



**Eigenbetrieb
Dormagen**
Gebäudemanagement & Sportservice

Stadtentwässerung
Straßen
Grünflächen
Friedhöfe
Baubetriebshof

Technische Betriebe
Dormagen



Mittendrin : Im Leben

Dormagen



Finanzen

**Haushalt 2014
Fortschreibung HSK
Band I**

Haushaltsplan

2014

der Stadt Dormagen

Inhaltsverzeichnis

1. Haushaltssatzung	5
2. Vorbericht	11
Statistische Angaben	13
Übersicht über die Positionen im Ergebnisplan	21
Ausführungen zur Allgemeinen Finanzwirtschaft	27
Orientierungsdaten	37
Personalkosten	45
Stellenplan	47
Abschreibungen und ähnliche Positionen	56
Bilanz 2012	58
Beteiligungen	61
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Bürgschaften	63
Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals	65
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten	67
Besondere Vermerke nach der Gemeindehaushaltsverordnung	71
Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	89
Zuwendungen an die Fraktionen	91
Interne Leistungsverrechnungen	93
NKF-Kennzahlenset Nordrhein-Westfalen	97
3. Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzplan	99
Gesamtpläne	101
4. Produkthaushalt	103
Geschäftsbereich I	105
Verwaltungsvorstand	107
001 Verwaltungsvorstand	109
Fachbereich für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften	113
019 Grundstücksmanagement	115
020 Wirtschaftsförderung	121
Fachbereich für Städtebau	125
039 Beiträge, Verträge, Vermessung	127
040 Stadtentwicklung und Bauleitplanung	131
041 Umweltschutz	137
042 Bauaufsicht	141
Stabstellen und übrige Produkte	145
015 Presse und Öffentlichkeitsarbeit	147
016 Ratsbüro, Ideen- und Beschwerdemanagement	151
044 Personalrat	157
045 Gefahrenabwehr und -vorbeugung	161
046 Rettungsdienst	169

047 Stabsstelle Demografischer Wandel	175
Geschäftsbereich Ia	177
Service Zentrale Dienste	179
003 Organisations- und Modernisierungsmanagement	181
004 Personalmanagement	187
005 Ausbildung, Versorgung und Personalreserve	191
006 Technikunterstützte Informationsverarbeitung (TUIV)	197
Service Recht	201
014 Service Recht	203
Fachbereich für Sicherheit und Ordnung	207
021 Ordnungsamt	209
022 Bürgeramt	213
023 Standesamt	217
024 Ausländeramt	221
025 Wahlen	225
Stabstellen und übrige Produkte	227
002 Gleichstellung von Frau und Mann	229
017 Bürgerschaftliches Engagement	233
018 Zwischenarchiv	235
032 Schulverwaltung	237
Geschäftsbereich II	251
Service Finanzen	253
007 Geschäftsbuchhaltung	255
008 Abfallwirtschaft	259
009 Straßenreinigung und Winterdienst	263
010 Allgemeine Finanzwirtschaft	267
011 Steueramt	273
012 Zahlungsabwicklung und Vollstreckung	277
013 Haushalts- und Betriebswirtschaft	281
043 Straßenbau	285
Geschäftsbereich IIa	295
Fachbereich für Bildung und Kultur	297
048 Kulturbüro	299
049 Volkshochschule	303
050 Musikschule	307
051 Stadtbibliothek	313
052 Denkmalschutz und -pflege	319
Fachbereich Kinder, Familien und Senioren	323
026 Wirtschaftliche Hilfen	325
027 Verrechnung Jobcenter (SGB II)	331
028 Erzieherische Hilfen	335
029 Gesetzliche Vertretung	343

030 Tagesbetreuung für Kinder	349
031 Heilpädagogisches Kindertagesstätte	359
033 Jugend- und Sozialförderung / Integrative Sozialplanung	363
034 Stadtteilprojekt Horrem	369
035 Stadtteilprojekt Hackenbroich	373
036 Seniorenförderung	377
037 Soziales Wohnen	383
038 Integrationsbüro	387
5. NKF-Pflichtteil	391
Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzplan	393
Gesamtpläne	394
NKF-Produktbereiche	397
01 Innere Verwaltung	398
02 Sicherheit, Ordnung	400
03 Schulträgeraufgaben	402
04 Kultur und Wissenschaft	404
05 Soziale Leistungen	406
06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	408
09 Räumliche Planung und Entwicklung	410
10 Bauen und Wohnen	412
11 Ver- und Entsorgung	414
12 Verkehrsflächen und -anlagen	416
14 Umweltschutz	418
15 Wirtschaft und Tourismus	420
16 Allgemeine Finanzwirtschaft	422

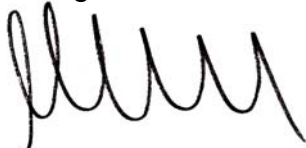
Haushaltssatzung

der
Stadt Dormagen
für das Haushaltsjahr 2014

Aufstellungsvermerk

Der Entwurf der Haushaltssatzung der Stadt Dormagen für das Haushaltsjahr 2014 wurde heute aufgestellt und dem Bürgermeister zur Bestätigung vorgelegt.

Dormagen, den 14.10.2013



Uffermann
Stadtkämmerer

Bestätigungsvermerk

Der Entwurf der Haushaltssatzung der Stadt Dormagen für das Haushaltsjahr 2014 wurde heute bestätigt.

Dormagen, den 14.10.2013



Hoffmann
Bürgermeister

Haushaltssatzung der Stadt Dormagen für das Haushaltsjahr 2014

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 09. April 2013 (GV. NRW. S.194), hat der Rat der Stadt Dormagen mit Beschluss vom 10.12.2013 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im **Ergebnisplan** mit

Gesamtbetrag der Erträge auf	120.256.000 €
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	125.399.000 €

im **Finanzplan** mit

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit auf	115.663.600 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit auf	119.575.500 €

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	8.640.400 €
--	-------------

Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	11.051.800 €
--	--------------

festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird für 2014 auf 1.732.000 € festgesetzt.

§ 4

Die Verringerung der **Allgemeinen Rücklage** zum Ausgleich des Ergebnisplans wird in 2014 auf 5.143.000 € festgesetzt.

§ 5

Der Höchstbetrag der **Kredite**, die zur **Liquiditätssicherung** in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 50.000.000 € festgesetzt.

§ 6

Die Steuersätze für die **Gemeindesteuern** werden für das Haushaltsjahr 2014 wie folgt festgesetzt:

- | | | |
|-----|---|---------------|
| 1. | Grundsteuer | |
| 1.1 | für die land- u. forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) | auf 241 v. H. |
| 1.2 | für die Grundstücke (Grundsteuer B) | auf 435 v. H. |
| 2. | Gewerbsteuer | auf 450 v. H. |

Die Angaben der Steuersätze haben nur deklaratorische Bedeutung, da der Rat der Stadt Dormagen am 11.12.2012 mittels separater Satzung die Hebesätze beschlossen hat.

§ 7

1. Nach § 83 I GO NRW entscheidet der Kämmerer über die Leistung unerheblicher über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen, wenn sie unabweisbar sind und die Deckung gewährleistet ist. Als unerheblich gelten:
 - 1.1. über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit bis zu einer Höhe von 50.000 € im Einzelfall,
 - 1.2. über- und außerplanmäßige Auszahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit bis zu einer Höhe von 100.000 € im Einzelfall,
 - 1.3. über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit und Auszahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit – unabhängig von ihrer Höhe – wenn sie aufgrund rechtlicher oder vertraglicher Verpflichtungen zu leisten sind.

2. Soweit im Laufe des Haushaltsjahres über- und außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen erteilt werden müssen, entscheidet im Rahmen der Vorschriften nach § 85 GO NRW der Kämmerer:
 - 2.1. in unbegrenzter Höhe, wenn in den Jahren, zu deren Lasten die Verpflichtungsermächtigung erteilt wird, Auszahlungen in mindestens gleicher Höhe in der mittelfristigen Finanzplanung enthalten sind,
 - 2.2. bis zu einer Höhe von 250.000 €, soweit in den Jahren, zu deren Lasten die Verpflichtungsermächtigung erteilt werden soll, Auszahlungen nicht in mindestens gleicher Höhe in der mittelfristigen Finanzplanung enthalten sind.

§ 8

Nach § 3 I Landesbesoldungsgesetz NRW wird der Bürgermeister ermächtigt, Beamte mit Rückwirkung von höchstens drei Monaten in die höhere Planstelle einzuweisen, soweit sie während dieser Zeit die Obliegenheiten des verliehenen oder eines gleichwertigen Amtes tatsächlich wahrgenommen haben und die Planstellen, in die sie eingewiesen werden, besetzbar waren.

§ 9

Die Wertgrenze für die Darstellung von Investitionen aus Einzelmaßnahmen im Teilfinanzplan gemäß § 4 Abs.4 Satz 2 GemHVO NRW wird auf 50.000 € festgesetzt.

Vorbericht

Statistische Angaben

Einwohnerzahlen		
Stand	Einwohner- meldeamt	Statistisches Landesamt
1.1.1975	54.544	54.894
1.1.1980	56.802	55.826
1.1.1985	55.274	57.004
1.1.1990	57.058	55.935
1.1.1995	59.856	60.335
1.1.2000	62.708	62.809
1.1.2001	62.570	62.957
1.1.2002	62.992	63.295
1.1.2003	63.561	63.551
1.1.2004	63.604	63.554
1.1.2005	63.501	63.431
1.1.2006	63.596	63.466
1.1.2007	63.629	63.474
1.1.2008	63.682	63.530
1.1.2009	62.944	63.139
1.1.2010	62.944	62.924
1.1.2011	63.023	62.961
1.1.2012	63.035	63.019
1.1.2013	63.097	63.080

Bevölkerungsdichte (EW/km ²)			
Stand	Stadt	Kreis	Land
1.1.1975	641	693	506
1.1.1980	652	708	501
1.1.1985	666	700	490
1.1.1990	653	719	502
1.1.1995	705	752	523
1.1.2000	734	769	528
1.1.2001	732	770	528
1.1.2002	737	773	530
1.1.2003	743	775	530
1.1.2004	744	774	531
1.1.2005	743	776	530
1.1.2006	744	775	530
1.1.2007	744	772	529
1.1.2008	745	772	528
1.1.2009	736	769	526
1.1.2010	736	769	523
1.1.2011	736	769	523
1.1.2012	737	770	515
1.1.2013	738	772	515

Wesentliche Inhalte des Neuen Kommunalen Finanzmanagements

Die wichtigsten Reformaspekte, die sich im NKF wiederfinden:

Wandel vom Geldverbrauchskonzept hin zum Ressourcenverbrauchskonzept. Im Zentrum der Haushaltsplanung, der Ermächtigung und der Ausführung stehen die Erträge und Aufwendungen. Dadurch wird von Anfang an deutlich, dass Ressourcen jährlich gebunden werden und damit auch erwirtschaftet werden müssen.

Miteinsatz und Leistung gehören zusammen. Die zu erbringenden Verwaltungsleistungen (Produkte) sollen dem Ressourceneinsatz in konkreten und messbaren Werten gegenübergestellt werden.

Die Steuerung erfolgt durch Zielvorgaben.

Die Budgetierung wird unterstützt. Das NKF schreibt nur noch 17 Produktbereiche als „Gliederung“ und nur noch rund 20 Zeilen der Ergebnisrechnung als „Gruppierung“ vor. Damit erscheinen im Haushaltsplan im Gegensatz zu den unzähligen Haushaltsstellen nur noch wenige aber viel globalere Positionen, z. B. „Steuern und ähnliche Abgaben“, „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“.

Mehr Selbständigkeit = mehr Effizienz auf allen Ebenen.

Die Einhaltung der intergenerativen Gerechtigkeit wird an der Bilanz ablesbar, in der Vermögen und Schulden zu einem Stichtag gegenübergestellt werden.

Wesentliche Bestandteile des NKF

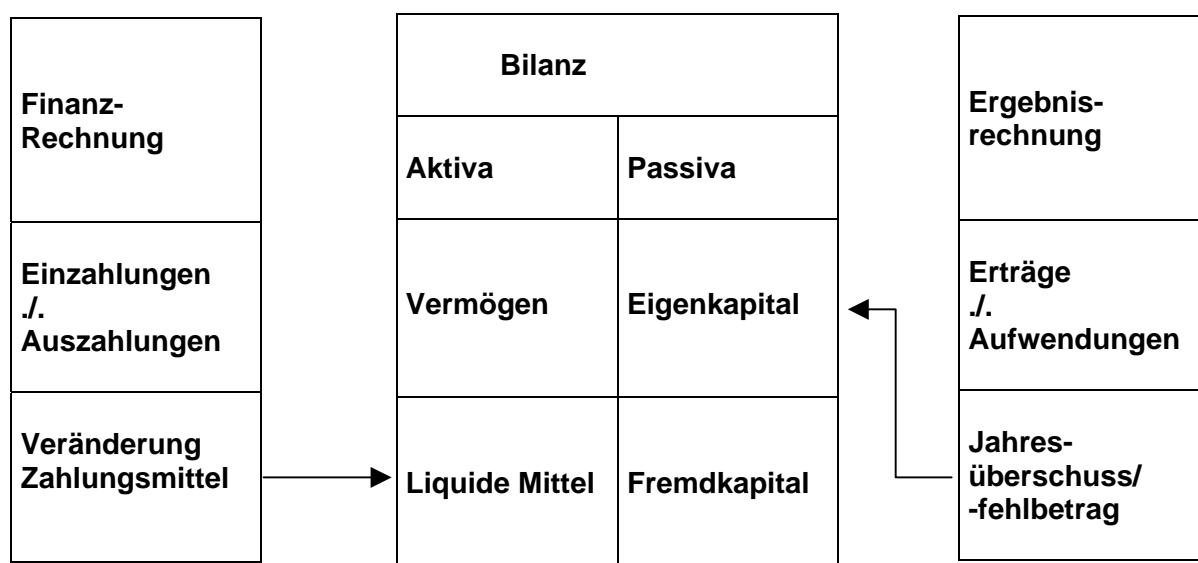
die **Ergebnisrechnung**,
 die **Finanzrechnung** und
 die **Bilanz**.

Die Ergebnisrechnung entspricht der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung. Sie erfasst periodengerecht Aufwendungen und Erträge und bildet damit Ressourcenaufkommen und -verbrauch ab.

Die Finanzrechnung beinhaltet Ein- und Auszahlungen der Kommune und macht Angaben zur Liquiditätsentwicklung.

Die Bilanz stellt zum Bilanzstichtag das kommunale Vermögen und dessen Finanzierung dar und weist ausstehende Forderungen und Verbindlichkeiten aus.

Das Zusammenwirken dieser drei Komponenten macht das folgende Schaubild deutlich.



In der Finanzrechnung verändert der Saldo den Bestand des Umlaufvermögens (Liquide Mittel). Der Saldo der Ergebnisrechnung wird als Jahresüberschuss oder Jahresfehlbetrag bezeichnet und verändert das Eigenkapital entsprechend. Die Bilanz weist Vermögens- und Schuldenbestände aus.

Ergebnisplan (Gesamtergebnisplan, Teilergebnisplan) enthält:

Erträge und Aufwendungen

Finanzplan (Gesamtfinanzplan, Teilfinanzplan) enthält:

Einzahlungen und Auszahlungen

Bilanz (nur im Jahresabschluss vorgesehen und nicht als „Planbilanz“) enthält:

Vermögen und Schulden

Strategische Ziele Konzern Stadt Dormagen

Die Initiative Dormagen hat in einem bürgeroffenen Prozess einen Leitbildentwurf „Vision 2030“ erarbeitet (DS 7/1372). Der Rat der Stadt Dormagen hat in seiner Sitzung am 29.03.2007 das Leitbild mit zwei von der Verwaltung vorgeschlagenen Erweiterungen beschlossen. Der umfangreiche Vorschlagskatalog der Initiative Dormagen wurde an die Fach- und Servicebereiche sowie die Geschäftsführer der Tochtergesellschaften der Stadt weitergeleitet. In einem gemeinsamen Workshop mit dem Bürgermeister und dem Ersten Beigeordneten wurden unter Berücksichtigung des vom Rat beschlossenen Leitbildes und der strategischen Ziele aus dem Jahr 2005 die folgenden „neuen“ strategischen Ziele erarbeitet.

Aktive Bürgergesellschaft

Wir fördern das bürgerschaftliche Engagement und beteiligen unsere Einwohner an den sie betreffenden Entscheidungen.

Kinder sind Zukunft

Wir wollen eine Stadt, in der Kinder gute Bedingungen für ihre Zukunft haben.

Der Konzern Stadt Dormagen: kundenorientiert und wirtschaftlich

Stadtverwaltung, Stadtmarketing- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH, energievorsorgung dormagen gmbh, Eigenbetrieb Dormagen, Technische Betriebe Dormagen AöR, Kultur- und Sportbetrieb Dormagen, Dormagener Sozialdienst gGmbH bieten gemeinsam und kundenfreundlich ihre Dienstleistungen an.

Eigenständiges Handeln auf gesicherter Finanzgrundlage

Wir wollen eine Stadt, die ihre Angelegenheiten eigenständig bestimmt. Wir kooperieren in der Region auf der Grundlage unserer eigenen Entscheidungen.

Erhalt und Verbesserung der sozialen, kulturellen und technischen Infrastruktur

Wir erhalten und verbessern eine bedarfsgerechte und generationenübergreifende Infrastruktur mit Schulen, Tageseinrichtungen für Kinder, Straßen, Ver- und Entsorgung, Spiel- und Sportanlagen sowie Kultur- und Freizeiteinrichtungen. Wir stellen eine wohnungsnahе Versorgung sicher und steigern die Attraktivität der Innenstadt als zentralen Dienstleistungsbereich in der Region.

Arbeitsplätze sichern und schaffen

Wir sichern die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes durch Ausbau vorhandener und Ansiedlung neuer innovativer und arbeitsplatzintensiver Unternehmen aus dem In- und Ausland und unterstützen den Ausbau des Chemieparks Dormagen.

Lebensperspektive für Senioren

Wir fördern und vernetzen Angebote aus den Bereichen Gesundheit, Bildung, Kultur, Freizeit und Sport, die von Senioren selbstbestimmt, aber auch generationsübergreifend, angenommen werden können.

Verantwortungsvoller Umgang mit Natur und Umwelt

Wir fördern den Erhalt einer gesunden Umwelt und orientieren die Entwicklung unserer Stadt in allen Bereichen an den Kriterien der Nachhaltigkeit.

Am 14.06.2007 hat der Rat der Stadt Dormagen die vorgenannten strategischen Ziele beschlossen. Sie dienen seit dem Produkthaushalt 2009 als Grundlage für die Bildung der operativen Ziele.

Ein weiteres strategisches Ziel wurde in der Ratssitzung am 08.02.2011 im Rahmen der Erarbeitung von Handlungsstrategien zum Management des demografischen Wandels in der Stadt Dormagen beschlossen:

Lenken der Stadt Dormagen in der demografischen Entwicklung

Inhalt des Produkthaushalts

Im Mittelpunkt der Haushaltsplanung steht der Ergebnisplan mit der periodengerechten Darstellung des Ressourcenaufkommens und -verbrauchs. Als wesentliche Unterscheidung zum kameralen System gehören hierzu vor allem die Berücksichtigung des Werteverzehrs des kommunalen Anlagevermögens durch die Aufnahme der Abschreibungen und die Darstellung künftiger Verpflichtungen durch die Bildung von Rückstellungen u.a. für Pensionszahlungen.

Für die Zuordnung zum Haushaltsjahr entscheidend ist nicht mehr der Zeitpunkt der Zahlung, sondern die Zuordnung zum Zeitraum, dem das Ressourcenaufkommen und der -verbrauch zuzurechnen sind.

Überwiegender Inhalt des Ergebnisplans sind die Erträge und Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Der Finanzplan enthält alle Zahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, zusätzlich aber auch die Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und die sonstigen nicht ergebniswirksamen Zahlungen. Er dient damit der Planung der Finanzierung und ist die Ermächtigung für Investitionen und Kreditaufnahmen.

Das neue doppelte Haushaltsrecht sieht die Festsetzung von Wertgrenzen für die Veranschlagung und Abrechnung einzelner Investitionsmaßnahmen vor. Gemäß § 4 Abs. 4 Satz 2 GemHVO soll der Rat unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse eine geeignete und sachgerechte Wertgrenze festlegen, die einen Rahmen für den Umgang der Verwaltung mit der Planung und Ausführung von Investitionen schafft. Die Wertgrenze für Investitionen ist für den Ausweis der Investitionsmaßnahmen im Teilfinanzplan von Bedeutung. Investitionen oberhalb der vom Rat festgelegten Wertgrenze sind einzeln im Teilfinanzplan auszuweisen. Der Rat der Stadt Dormagen hat gem. § 41 Abs. 1 Buchstabe h der Gemeindeordnung am 18.12.2007 eine Wertgrenze von 50.000 € beschlossen.

Gliederung des Dormagener Haushaltsplanes

Die Teilergebnis- und Teilfinanzpläne sind produktorientiert und nach Anlage 5 VV Muster zur GO und GemHVO verbindlich nach folgenden Produktbereichen zu gliedern:

Produktbereiche					
01	Innere Verwaltung	07	Gesundheitsdienste	13	Natur- und Landschaftspflege
02	Sicherheit und Ordnung	08	Sportförderung	14	Umweltschutz
03	Schulträgeraufgaben	09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	15	Wirtschaft und Tourismus
04	Kultur und Wissenschaft	10	Bauen und Wohnen	16	Allgemeine Finanzwirtschaft
05	Soziale Leistungen	11	Ver- und Entsorgung	17	Stiftungen
06	Kinder-, Jugend und Familienhilfe	12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV		

Nach § 4 Abs. 1 GemHVO können die Teilpläne auch nach Verantwortungsbereichen (Budgets) unter Beachtung des vom Innenministerium bekannt gegebenen Produktrahmens gegliedert werden.

Hierzu hat sich die Stadt Dormagen entschieden. Der doppische Produkthaushalt ist in Budgets gegliedert, die fortlaufend nummeriert werden.

Die Budgets sind nur noch 3-stellig und nicht mehr in ihrer Nummerierung fest einem bestimmten Geschäftsbereich zugeordnet. Sollten Budgets aufgrund von Organisationsveränderungen in andere Fach- bzw. Servicebereiche verschoben werden, behalten sie trotzdem weiterhin ihre Bezeichnung. Dies macht eine transparentere Vergleichbarkeit über mehrere Jahre möglich.

Innerhalb der Budgets werden alle Planwerte sowie die Ausführung über sogenannte Produktkonten (konsumtiv) und Investitionskonten (investiv) abgewickelt.

Übersicht über die Positionen im Ergebnisplan

Übersicht über die Positionen im Ergebnisplan		
Position Ergebnisplan	NKF- Konten- gruppen	Bezeichnungen
Erträge		
Steuern und ähnliche Abgaben	40	Realsteuern (Grundsteuer A u. B, Gewerbesteuer)
		Gemeindeanteile an Gemeinschaftssteuern (Einkommenssteuer, Umsatzsteuer)
		Sonstige Gemeindesteuern (Vergnügungssteuern, Hundesteuer etc.)
		Steuerähnliche Erträge, soweit nicht zweckge- bunden (Fremdenverkehrsabgaben, Abgaben von Spiel- banken etc.)
		Ausgleichsleistungen (u.a. Familienleistungsausgleich)
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	41	Zuwendungen
		Schlüsselzuweisungen vom Land
		Bedarfszuweisungen vom Land, von Gemeinden (GV)
		Allgemeine Zuweisung vom Bund, vom Land, von Gemeinden (GV)
		Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten
		Allgem. Umlagen vom Land, von Gemeinden (GV)
Sonstige Transfererträge	42	Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen
		Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen
		Schuldendiensthilfen
		Andere sonstige Transfererträge

Übersicht über die Positionen im Ergebnisplan

Position Ergebnisplan	NKF- Konten- gruppen	Bezeichnungen
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	43	Verwaltungsgebühren (z.B. Passgebühren, Genehmigungsgebühren etc.)
		Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte
		Zweckgebundene Abgaben
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge und für den Gebührenaussgleich
Privatrechtliche Leistungs- entgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	44	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte
		Mieten und Pachten
		Erträge aus Verkauf
		Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen
sonstige ordentliche Erträge	45	Konzessionsabgaben
		Erstattung von Steuern
		Erträge aus der Veräußerung von Vermögens- gegenständen des AV und Finanzanlagen
		Weitere sonstige ordentliche Erträge (Bußgelder, Säumniszuschläge, etc.)
		Erträge aus der Auflösung von sonstigen SoPos
		Nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge (z.B. Erträge aus Zuschreibungen, Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen etc.)
		Andere sonstige ordentliche Erträge

Übersicht über die Positionen im Ergebnisplan

Position Ergebnisplan	NKF- Konten- gruppen	Bezeichnungen
Finanzerträge	46	Zinserträge
		Gewinnanteile von verbundenen Unternehmen und Beteiligungen
		Sonstige Finanzerträge
Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	47	Aktiviert Eigenleistungen
		Selbst erstellte aktivierungsfähige Vermögensgegenstände
		Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnisse
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	48	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen
Außerordentliche Erträge	49	Außerordentliche Erträge

Übersicht über die Positionen im Ergebnisplan

Position Ergebnisplan	NKF- Konten- gruppen	Bezeichnungen
Aufwendungen		
Personalaufwendungen	50	Dienstaufwendungen (Beamte, Tarifl. Beschäftigte, Sonst. Beschäftigte)
		Beiträge zu Versorgungskassen für Beschäftigte
		Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung
		Beihilfen und Unterstützungen für Beschäftigte
		Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte und Altersteilzeit
		Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte
		Versorgungsbezüge (Beamte, Tarifl. Beschäftigte, Sonst. Beschäftigte)
		Beiträge zu Versorgungskassen für Versorgungsempfänger (Beamte)
		Beiträge zu gesetzl. Sozialversicherungen (Beamte, Tarifl. Beschäftigte, Sonst. Beschäftigte)
		Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Versorgungsempfänger und Hinterbliebene
Versorgungsaufwendungen	51	Versorgungsbezüge (Beamte, Tarifl. Beschäftigte, Sonst. Beschäftigte)
		Beiträge zu Versorgungskassen für Versorgungsempfänger (Beamte)
		Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Beamte, Tarifl. Beschäftigte, Sonst. Beschäftigte)
		Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Versorgungsempfänger und Hinterbliebene
		Zuführung zu Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger

Übersicht über die Positionen im Ergebnisplan		
Position Ergebnisplan	NKF- Konten- gruppen	Bezeichnungen
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	52	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen
		Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens
		Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit
		Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen
		Unterhaltung des beweglichen Vermögens (Fahrzeuge und sonstiges bewegliches Vermögen)
		Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen (z.B. Lernmittel nach Lernmittelfreiheitsgesetz, Schülerbeförderungskosten, etc.)
		Aufwendungen für sonstige Sachleistungen
		Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen
		Transferaufwendungen
Schuldendiensthilfen		
Sozialtransferaufwendungen (Leistungen an natürliche Personen außerhalb und innerhalb von Einrichtungen; Leistungen der Sozialhilfe, etc.)		
Steuerbeteiligungen (Gewerbesteuerumlage, Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit)		
Allgemeine Zuweisungen		
Allgemeine Umlagen		
Sonstige Transferaufwendungen		

Übersicht über die Positionen im Ergebnisplan

Position Ergebnisplan	NKF- Konten- gruppen	Bezeichnungen
Sonstige ordentliche Aufwendungen	54	Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen
		Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten
		Geschäftsaufwendungen
		Steuern, Versicherungen und Schadensfälle
		Wertberichtigungen, Aufw. f. besondere Finanzauszahlungen
		Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen (z.B. für Unterkünfte, Heizungen, etc.)
		Wertveränderungen bei Vermögensgegenständen
		Besondere ordentl. Aufwendungen (Bußgelder, Säumniszuschläge, etc.)
		Weitere sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Verfügungsmittel Bürgermeister, Fraktionszuwendungen, etc.)
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	55	Zinsaufwendungen
		Sonstige Finanzaufwendungen (Kreditbeschaffungskosten u.ä.)
Bilanzielle Abschreibungen	57	Abschreibungen auf Sachanlagen und immate- rielle Vermögensgegenstände
		Abschreibungen auf Finanzanlagen
		Abschreibungen auf das Umlaufvermögen
		sonstige Abschreibungen
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	58	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehun- gen
Außerordentliche Aufwendungen	59	Außerordentliche Aufwendungen

Ausführungen zur Allgemeinen Finanzwirtschaft

Konsumtiver Bereich

Grundsteuer A und B

Die Grundsteuern A und B sind, ebenso wie die Gewerbesteuer, Realsteuern, die gem. Artikel 106 VI GG den Gemeinden zustehen. Die Gemeinde hat das Recht, die Hebesätze für die Grundsteuern A und B selbst festzusetzen. Der Hebesatz für die Grundsteuer A – Steuer für unbebaute Grundstücke sowie land- und forstwirtschaftliche Betriebe – beträgt 241 v. H.; der Hebesatz für die Grundsteuer B – Steuer für bebauten Grundbesitz – beträgt 435 v. H.

Der Hebesatz für die Grundsteuer A wurde 2013 von 220 v. h. auf 241 v. H. angehoben. Der Hebesatz für die Grundsteuer B wurde 2013 ebenfalls angehoben, und zwar von 425 v. H. auf 435 v. H.

Die Messbeträge 2014 betragen
für die Grundsteuer A = 53.112 € und
für die Grundsteuer B = 2.374.713 €

Die Haushaltsansätze ergeben sich aus der Multiplikation der Messbeträge mit den gültigen Hebesätzen. Für 2014 sind bei der Grundsteuer A 128.000 € und bei der Grundsteuer B 10.330.000 € veranschlagt:

Gewerbesteuer und Gewerbesteuerumlagen

Die für die Kalkulation des Gewerbesteueransatzes 2014 zugrunde liegenden Messbeträge sind unter Berücksichtigung von Erfahrungswerten geschätzt. Dieser Messbetrag multipliziert mit dem aktuell geltenden Hebesatz von 450 % ergibt ein Steueraufkommen (=Haushaltsansatz) von 20,34 Mio. €. Von dem voraussichtlichen Gewerbesteueraufkommen sind in 2014 folgende Umlagen abzuführen:

1. Gewerbesteuerumlage

Nach § 5 des Gemeindefinanzreformgesetzes muss die Gemeinde einen Teil ihres jährlichen Ist-Aufkommens der Gewerbesteuer an Bund und Land abführen. Nach der Steueränderung 1992 wird die Gewerbesteuerumlage in der Weise ermittelt, dass das Ist-Aufkommen der Gewerbesteuer im Erhebungsjahr durch den von der Gemeinde für dieses Jahr festgesetzten Hebesatz der Steuer geteilt und mit einem vom-Hundert-Satz (vHS.) vervielfältigt wird.

Dieser vHS. beträgt für 2014 = 35 Punkte (Vorjahr = 35 Punkte).

Der Haushaltsansatz 2014 in Höhe von 1.582.000 € wurde wie folgt berechnet:

$$\frac{\text{Gewerbesteuersatz} \times \text{vHS}}{\text{örtlicher Hebesatz}} = \frac{20.340.000 \text{ €} \times 35}{450} = 1.582.000 \text{ €}$$

2. Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit (FDE) (Erhöhung Gewerbesteuerumlage)

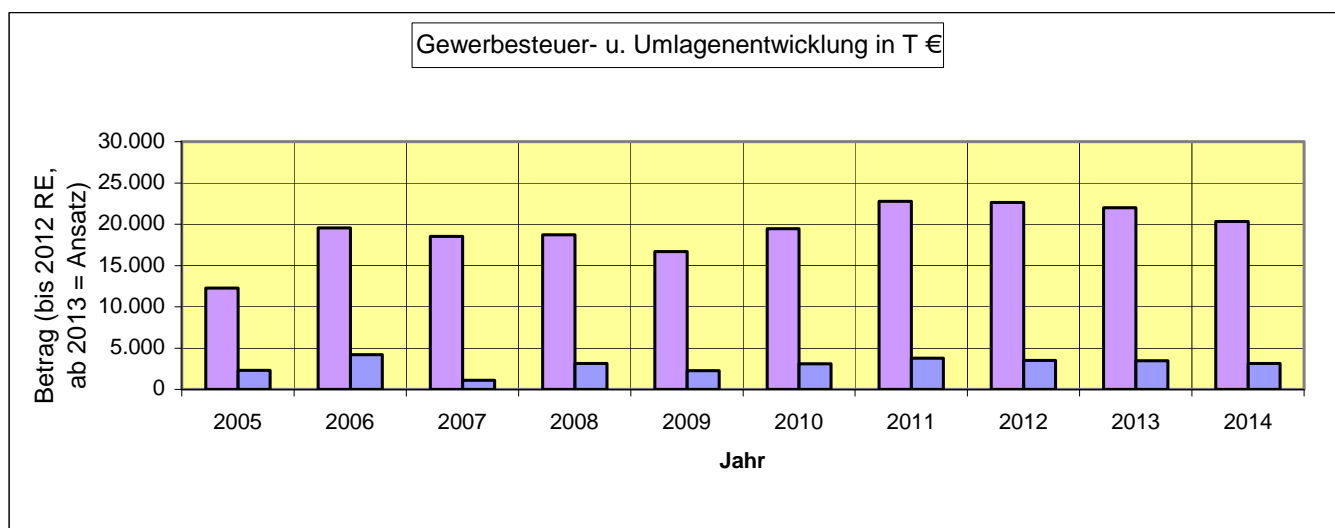
Nach den Artikeln 30 - 32 des Vertrages über die Schaffung einer Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik vom 18.05.1990 werden die Gemeinden an der Landesleistung zur Abdeckung von Schuldendienstverpflichtungen des FDE beteiligt. Die in 1993 beschlossene Aufstockung des FDE und die Auswirkungen des Standortsicherungsgesetzes wirken sich ebenfalls auf die Finanzierungsbeteiligung aus.

Die Mehrbelastungen bei der Gewerbesteuerumlage werden durch Erhöhung des Vervielfältigers um 34 Prozentpunkte (Vorjahr = 34) ermittelt. Diese stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

Der Haushaltsansatz 2014 in Höhe von 1.537.000 € wurde wie folgt berechnet:

$$\frac{\text{Gewerbesteuersatz} \times \text{vHS}}{\text{örtlicher Hebesatz}} = \frac{20.340.000 \text{ €} \times 34}{450} = 1.536.800 \text{ €, gerundet } 1.537.000 \text{ €}$$

Es ergibt sich somit in 2014 für die Stadt Dormagen ein Netto-Gewersteuerbetrag von 17.221.000 €



In den letzten Jahren wurden die Gewerbesteuererträge sehr vorsichtig geschätzt. Die Rechnungsergebnisse der letzten Jahre lagen regelmäßig über dem prognostizierten Ansatz. In 2013 konnte der Ansatz von rd. 22,3 Mio. € jedoch nicht erreicht werden. Aus diesem Grund werden die Erträge der kommenden Haushaltsjahre mit je 20,3 Mio. € veranschlagt.

Gewerbsteueraufkommen von 2005 bis 2014					
Jahr	Hebe- satz %	Originäres AO-Soll T€	Nachzahlungen/Rück- zahlungen Vorjahre T€	Anordnungs- soll T€	Bemerkungen
2005	440	11.787	585	12.372	Hh-Ansatz 12.200 T€
2006	440	11.208	8.366	19.574	Hh-Ansatz 18.826 T€
2007	440	12.987	5.646	18.633	Hh-Ansatz 17.700 T€
2008	440	13.865	4.825	18.690	Hh-Ansatz 21.400 T€
2009	440	10.064	6.629	16.693	Hh-Ansatz 20.400 T€
2010	440	12.587	7.088	19.675	Hh-Ansatz 15.000 T€
2011	440	16.690	6.446	23.136	Hh-Ansatz 16.000 T€
2012	440	15.046	7.688	22.734	Hh-Ansatz 22.000 T€
2013	450	14.464	5.104	19.568	Hh-Ansatz 22.340 T€
2014	450				Hh-Ansatz 20.340 T€

Einkommensteueranteil

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sichert den Gemeinden 15 % des Aufkommens an der Lohnsteuer und der veranlagten Einkommensteuer sowie 12 % aus dem Zinsabschlag zu (Gemeindeanteil an der Einkommensteuer; Artikel 106 V GG; § 1 Gemeindefinanzreformgesetz). Der Gemeindeanteil wird für jedes Land nach den Steuerbeträgen bemessen, die von den Finanzbehörden im Gebiet des Landes unter Berücksichtigung der Zerlegung nach Art. 107 I GG vereinnahmt werden.

Der Haushaltsansatz 2014 in Höhe von 29.800.000 € wurde wie folgt kalkuliert:

- | | | |
|--|---|---------------------|
| 1. <u>Schlüsselzahl</u> für Dormagen | = | 0,0041772 |
| 2. Verteilungssumme <u>Grundbetrag</u> | = | 7,139 Mrd. € |
| (7,139 Mrd. € x 0,0041772 = 29.821.031 €, gerundet | = | 29.800.000 € |

Nach der November-Steuerschätzung des Städte- u. Gemeindebundes NRW wurde eine Verteilungssumme für 2014 von 7,139 Mrd. € mitgeteilt.

Nach den aktuellen Orientierungsdaten werden für die Jahre 2015 bis 2017 Steigerungen von jeweils rd. 5 % angenommen.

Umsatzsteueranteil

Die Städte und Gemeinden werden seit 1998 mit 2,2 % am Aufkommen der Umsatzsteuer (nach Berücksichtigung von Vorab-Abzügen für den Bund und für einen Bundeszuschuss zur Rentenversicherung) beteiligt. Die ab 2012 und bis 2014 gültigen Schlüsselzahlen zur Verteilung auf die Gemeinden wurden durch Rechtsverordnung des Bundes gem. § 5 c Gemeindefinanzreformgesetz und durch die Verordnung über die Aufteilung und Auszahlung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer (GV. NRW. S. 688) festgesetzt.

Der Haushaltsansatz 2014 in Höhe von 3.171.000 € wurde wie folgt kalkuliert:

1. <u>Schlüsselzahl</u> für Dormagen	= 0,003232336
2. Verteilungssumme <u>Grundbetrag</u>	= <u>981 Mio. €</u>
(980 Mio. € x 0,003232336 = 3.167.689 €, gerundet	= 3.171.000 €)

Vom Städte- u. Gemeindebund NRW wurde mit der November-Steuerschätzung eine Verteilungssumme für 2014 von rd. 980 Mio. € mitgeteilt.

Für die Jahre 2015 bis 2017 wird mit einer durchschnittlichen Steigerung von jeweils rd. 3 % ausgegangen (lt. Orientierungsdaten).

Ausgleichszahlungen Familienleistungsausgleich

Wie in den vergangenen Jahren ist die Kompensationszahlung für die Verluste durch die Neuregelung des Familienleistungsausgleichs nicht im Einkommensteueranteil erfasst. Sie wird als Zuweisung an die Gemeinden nach dem aktuellen Einkommensteuerschlüssel weitergegeben.

Der Haushaltsansatz 2014 in Höhe von 3.104.000 € wurde wie folgt kalkuliert:

1. <u>Schlüsselzahl</u> für Dormagen (s. Einkommensteueranteil)	= 0,0041772
2. Verteilungssumme <u>Grundbetrag</u>	= <u>725 Mio. €</u>
(725 Mio. € x 0,0041772 = 3.028.470 €, gerundet	= 3.028.000 €)

Hinzu kommen noch 76.000 € aus der Kompensation der Steuervereinfachung nach § 21a GFG 2014.

1. <u>Schlüsselzahl</u> für Dormagen (s. Einkommensteueranteil)	= 0,0041772
2. Verteilungssumme <u>Grundbetrag</u>	= <u>18,106 Mio. €</u>
(18,106 Mio. € x 0,0041772 = 75.632 €, gerundet	= 76.000 €)

Insgesamt ergibt sich somit ein Ansatz i. H. v. rd. 3.104.000 €

Schlüsselzuweisungen

Schlüsselzuweisungen haben den Zweck, fehlende eigene Steuerkraft auszugleichen. Die Höhe der Schlüsselzuweisung ergibt sich dementsprechend aus der Differenz zwischen der sog. Ausgangsmesszahl und der Steuerkraftmesszahl multipliziert mit dem Faktor 0,9. Sollte einmal der Fall eintreten, dass die Steuerkraftmesszahl die Ausgangsmesszahl erreicht, so erhält die Gemeinde keine Schlüsselzuweisungen. Die für die Schlüsselzuweisung 2014 maßgebliche Referenzperiode ist der 01.07.2012 bis 30.06.2013. Für die zu verteilende Masse stellt das Land den Gemeinden und Gemeindeverbänden prozentuale Anteile an den Einnahmen aus der Einkommensteuer, der Körperschaftsteuer, der Umsatzsteuer und den Einnahmen aus der Grunderwerbsteuer zur Verfügung.

Nach der 2. Modellrechnung zum GFG 2014 ist davon auszugehen, dass die Stadt Dormagen Schlüsselzuweisungen i. H. v. rd. 11.566 Mio. € erhält.

Die ermittelten Steuerkraftmesszahlen setzen sich wie folgt zusammen:

	2013 in €	2014 in €
Grundsteuern	10.875.853	9.582.177
Gewerbesteuer	22.683.583	18.370.694
Anteil an der Einkommensteuer, Umsatzsteuer und der Kompensationsleistungen	31.691.522	33.851.428
Zwischensumme	65.250.958	61.804.299
Gewerbesteuerumlage	-3.838.256	-3.076.645
Steuerkraftmesszahl	61.412.702	58.727.654

Gegenüber 2013 sinkt die Steuerkraftmesszahl 2014 um 2.685.048 €. Ab 2015 wird wieder von steigenden Steuerkraftzahlen ausgegangen.

Der Haushaltsansatz 2014 in Höhe von 11.566.000 € errechnet sich wie folgt:

1.1. Einwohnerzahl am 31.12.2012	62.786
1.2. Hundertsatz zum Hauptansatz	106,7
1.3. Hauptansatz (1.1. x <1.2. in %>)	66.993
2.1. Schüleransatz	7.374
2.2. Soziallastenansatz	23.947
2.3. Zentralitätsansatz	8.235
3.1. Gesamtansatz (Summe 1.3. und 2.1. bis 2.3.)	106.549
3.2. Grundbetrag (gerundet)	672 €
3.3. Ausgangsmesszahl (3.1. x 3.2.) (gerundet)	71.578.762 €
4.1. Steuerkraftmesszahl	58.727.654 €
4.2. Differenz (3.3. - 4.1.)	12.851.108 €
5.1. Grundschlüsselzuweisung (90 % von 4.2.)	11.565.997 €
5.3. Aufgerundet um	3 €
5.3. Schlüsselzuweisungen 2014 gesamt	11.566.000 €

Die Gesamtverteilungsmasse des Landes an die Gemeinden steigt 2014 nach der 2. Modellrechnung gegenüber 2013 um rd. 538,337 Mio. € auf aktuell 6,303 Mrd. €

Kreisumlage und Umlage an den Kreis „Gemeindebeteiligung an den Kosten der Grundsicherung“

Die Kreisumlage inkl. der Gemeindebeteiligung an den Kosten der Grundsicherung für 2014 berechnet sich wie folgt:

		vorl. Bescheid 2013	Ansatz 2014
1.	Steuerkraftmesszahl ohne Kompensationsleistung	58.594.716	55.550.978
2.	Schlüsselzuweisung	4.757.450	11.566.000
3.	Kompensationsleistung	2.817.986	3.104.000
4.	Solidarbeitrag	0	0
5.	Umlagegrundlagen (Saldo 1. - 4.)	66.170.152	70.220.978
6.	Hebesatz in %	36,56	35,48
7.	Umlagegrundlagen x Hebesatz (5. x 6.) gerundet	24.191.808	24.939.530
8.	Gemeindebeteiligung an den Kosten der Grundsicherung	2.576.186	2.600.000
9.	Kreisumlage plus Beteiligung an den Kosten der Grundsicherung (Zahlung an den Kreis)	26.768.014	27.540.000

Nach den Eckdaten zum Doppelhaushaltsentwurf des Rhein-Kreises Neuss 2014/2015 wird der Umlagesatz für die Kreisumlage voraussichtlich auf 39,80 v. H. der für die Stadt Dormagen geltenden Umlagegrundlagen (Tabelle Punkt 5.) festgesetzt. Dies entspricht für die Stadt Dormagen 27.947.950 €.

Die Kreisumlage wird jedoch in Höhe von 4,32 v. H. der Umlagegrundlagen nicht erhoben, soweit sich die Stadt Dormagen an den Aufwendungen nach dem Zweiten Sozialgesetzbuch gemäß der Beteiligungssatzung vom 14.09.2007 beteiligt und Zahlungen leistet.

Für die Stadt Dormagen wird somit die Kreisumlage in Höhe von 35,48 v. H. erhoben.

Über die Zahlungen „Kosten der Grundsicherung“ erhält die Stadt Dormagen einen gesonderten Bescheid.

Die Stadt Dormagen geht bei der Haushaltsplanung für 2014 ff. davon aus, dass der Rhein-Kreis Neuss die Kreisumlage angesichts der katastrophalen Einnahmesituation der Kommunen bei maximal 39,80 v. H. (bzw. bei 35,48 v. H.) beibehält.

Bis zum Jahr 2019 wird die Kreisumlage entsprechend der Dormagener Umlagegrundlagen und einem gleich bleibenden Kreisumlagesatz berechnet. Der Rhein-Kreis Neuss wird jedoch auf Grund der Ertragskraft der einzelnen kreisangehörigen Kommunen den Kreisumlagesatz senken müssen. Aus diesem Grunde wurde ab 2020 mit jährlich steigenden Kreisumlageaufwendungen in Höhe von 0,5 % zum jeweiligen Vorjahr gerechnet.

Insgesamt ergibt sich für das Jahr 2014 ein Ansatz in Höhe von rund 27.540.000 €

Krankenhausinvestitionsumlage

Nach § 17 Abs. 1 des Krankenhausgestaltungsgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (KHGG NRW) vom 11.12.2007 (GV.NRW.S.702, ber. 2008 S.157), geändert durch Gesetz vom 16.03.2010 (GV.NRW.S.184) sowie durch Artikel 8 des Gesetzes vom 14.02.2012 (GV.NRW.S.97) werden die Gemeinden an den im Haushaltsplan des zuständigen Ministeriums veranschlagten Haushaltsbeträgen der förderfähigen Investitionsmaßnahmen nach § 9 Abs. 1 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes in Höhe von 40 % beteiligt. Für die Heranziehung ist die Einwohnerzahl maßgebend.

Da bisher noch keine Berechnungen für die Jahre 2014 ff. vorliegen, werden die 2013er IST-Zahlen für die Folgejahre fortgeschrieben.

Demnach werden jährlich 693 T€ im Haushaltsplan eingestellt.

Sportpauschale

Gemäß der 2. Modellrechnung zum GFG 2014 wird von einem gleich bleibenden Verteilungsbetrag zum Vorjahr in Höhe von 50 Mio. € für alle NRW-Kommunen ausgegangen.

Die Berechnung der Mittel erfolgte auf Basis der Einwohnerzahlen mit Stand 31.12.2012. Hieraus errechnet sich für 2014 bei 62.379 Einwohnern x 2,764610911 € Pro-Kopf-Betrag ein Betrag von 172.454 €.

Der Ansatz wird mit jährlich 172.000 € veranschlagt.

Schul-/ Bildungspauschale

Gemäß der 2. Modellrechnung zum GFG 2014 wird von einem gleich bleibenden Verteilungsbetrag zum Vorjahr in Höhe von 600 Mio. € für alle NRW-Kommunen ausgegangen.

Die Verteilung der Mittel erfolgt auf der Basis der Schülerzahl der Schülerstatistik vom 15.10.2012 für die allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen unter Berücksichtigung von Mindestbeträgen.

Der Anteil pro Schüler für 2014 beträgt 243,771688210850 €. Hierdurch ergibt sich 2014 eine Zahlung in Höhe von 1.783.434 € (bei 7.316 Schülern).

Es wird davon ausgegangen, dass der Betrag nahezu gleich bleibend ist. Gerundet ergibt sich somit ein jährlicher Ansatz i. H. v. 1.783.000 €.

Investiver Bereich

Investitionspauschale

Nach der 2. Modellrechnung zum Gemeindefinanzierungsgesetz 2014 werden im Haushaltsjahr 2014 insgesamt 601,259 Mio. € für alle NRW-Kommunen zur Verfügung gestellt.

Die Pauschale berechnet sich zum einen aus einer Pauschale pro Einwohner (23,9759104451025 € je Einwohner) und zum anderen aus einer Pauschale pro Fläche (5,2881565044811 € pro 1.000 m²).

Investitionspauschale nach Einwohnern 62.379 Einwohner x 23,9759104451025 €	=	1.495.593,32 €
Investitionspauschale nach Fläche 85.493.000 m ² x 5,2881565044811 €/ 1.000 m ²	=	<u>452.100,36 €</u>
Gesamt:	=	1.947.693,68 €

Die Investitionspauschale wird mit 1,947 Mio. € angesetzt. Sie wird in voller Höhe an den Eigenbetrieb Dormagen weitergeleitet.

Kapitaleinlage

Die Stadt Dormagen hat für das Jahr 2014 für die Technische Betriebe Dormagen eine Kapitaleinlage in Höhe von 500 T€ eingestellt.

Orientierungsdaten

Orientierungsdaten 2014 - 2017 für die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung der Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Nordrhein-Westfalen

Runderlass des Ministeriums für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein
Westfalen vom 9. Juli 2013
Az. 34-46.05.01-264/13

Nachfolgend gebe ich gemäß § 6 Abs. 2 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO NRW) vom 16. November 2004 in Verbindung mit § 84 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW), im Einvernehmen mit dem Finanzministerium die Orientierungsdaten 2014 bis 2017 für die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung der Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Nordrhein-Westfalen bekannt.

I. Allgemeine Erläuterungen

1. Grundlagen der Orientierungsdaten 2014 - 2017

Die Orientierungsdaten berücksichtigen:

- die Ergebnisse des Arbeitskreises Steuerschätzungen vom Mai 2013,
- die Entwicklungen des Landeshaushaltes und des kommunalen Finanzausgleichs,
- die Stabilitätskriterien der Europäischen Union und
- aktuelle Erkenntnisse des Ministeriums für Inneres und Kommunales.

Die Orientierungsdaten gehen in der Regel von der geltenden Rechtslage aus. Die Übernahme der Kosten für die Grundsicherung im Alter durch den Bund, die Konsolidierungshilfen des Stärkungspakts Stadtfinanzen, die Wirkungen des Zensus 2011, die Fluthilfe (Solidaritätsfonds "Aufbauhilfe") und die Vereinbarungen zwischen dem Bund und den Ländern im Rahmen der Ratifizierung des EU-Fiskalpakts bleiben in diesem Erlass unberücksichtigt, weil die entsprechenden Ertragspositionen kein Bestandteil der Orientierungsdaten sind oder weil eine abschließende Konkretisierung noch aussteht.

2. Steuerschätzungen und Annahmen zu Einzahlungen und Erträgen

Die Orientierungsdaten zu den steuerlichen Einzahlungen sowie zu den Erträgen aus dem Familienleistungsausgleich und den Zuweisungen des Landes im Rahmen des Steuerverbundes basieren auf der für das Land Nordrhein-Westfalen vom Finanzministerium NRW regionalisierten Steuerschätzung des Arbeitskreises "Steuerschätzung" vom Mai 2013, den Entwicklungen des Landeshaushaltes und des kommunalen Finanzausgleichs und dem geltenden Steuerrecht.

Da der Arbeitskreis „Steuerschätzungen“ nur die tatsächlichen Zuflüsse für das jeweilige Haushaltsjahr betrachtet, sind seine Ergebnisse vom Mai 2013 nach wie vor an den Einnahmen ausgerichtet. Die Orientierungsdaten sind damit Einzahlungsgrößen. Eine periodengerechte Zuordnung des Zuflusses, zum Beispiel von Gewerbesteuvoraus- oder -nachzahlungen, kann nicht erfolgen, weil weder dem Ministerium für Inneres und Kommunales noch dem Finanzministerium die dafür notwendigen Prognosegrundlagen zur Verfügung stehen.

3. Gewerbesteuerumlage

Die Entwicklung der einzelnen Komponenten des Vervielfältigers der Gewerbesteuerumlage wird nachfolgend in einer Tabelle angegeben:

Jahr	„Normal-Vervielfältiger“ § 6 Abs. 3 GemFinRefG		Erhöhung § 6 Abs. 3 GemFinRefG (ab 1995)	Erhöhung für die Abwicklung des Fonds „Dt. Einheit“ § 6 Abs. 5 GemFinRefG *	Gesamt- Vervielfältiger
	Bund	Länder	Länder	Länder	
2013	14,5	20,5	29	5*	69
2014	14,5	20,5	29	5*	69
2015	14,5	20,5	29	5*	69
2016	14,5	20,5	29	5*	69
2017	14,5	20,5	29	5*	69

* Die Erhöhungszahl für den Vervielfältiger wird durch Rechtsverordnung des Bundes festgesetzt. Die Angaben beruhen für die Jahre ab 2014 auf der Steuerschätzung vom Mai 2013. Der Vervielfältiger für das Jahr 2013 wurde nach der Steuerschätzung im Oktober 2012 ermittelt.

Für den Vervielfältiger der Gewerbesteuerumlage sind für 2013ff. 35 Punkte festgesetzt. Aufgrund der Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens werden für die fortwirkende Belastung aus dem Fonds „Deutsche Einheit“ ab 2014 durchgehend 5 Vervielfältigerpunkte geschätzt.

4. Beteiligung der Kommunen an den finanziellen Folgekosten des Landes aufgrund der Deutschen Einheit

Mit Urteil vom 8. Mai 2012 hat der Verfassungsgerichtshof NRW § 2 Abs. 1 Satz 1 i. V. m. § 1 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes zur Abrechnung der Finanzierungsbeteiligung der Gemeinden und Gemeindeverbände an den finanziellen Belastungen des Landes Nordrhein-Westfalen in Folge der Deutschen Einheit - Einheitslastenabrechnungsgesetz NRW - vom 9. Februar 2010 (GV. NRW. S. 127 ff) für nichtig und unvereinbar mit dem Recht der Beschwerdeführerinnen auf Selbstverwaltung erklärt. Infolge dessen wird zur konkreten Abrechnung der Einheitslasten sowohl für vergangene als auch für die zukünftigen Jahre eine gesetzliche Regelung erforderlich sein, die derzeit erarbeitet wird. Das entsprechende Gesetzgebungsverfahren wird voraussichtlich in der 2. Jahreshälfte 2013 durchgeführt.

5. Wirkung der Orientierungsdaten – Berücksichtigung örtlicher Besonderheiten

An den unter II. 1 vorgelegten Daten zu Einzahlungen, Erträgen und Aufwendungen sollen sich die Gemeinden und Gemeindeverbände bei der Aufstellung des Haushaltes 2014 und bei der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2015 bis 2017 entsprechend § 16 Abs. 1 Stabilitäts- und Wachstumsgesetz (StWG) und der §§ 75 Abs. 1 und 84 GO NRW ausrichten. Die Orientierungsdaten liefern allerdings nur Durchschnittswerte für die Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Nordrhein-Westfalen. Sie können deshalb lediglich Anhaltspunkte für die individuelle gemeindliche Finanzplanung sein. Es bleibt die Aufgabe jeder einzelnen Gemeinde und jedes Gemeindeverbands, anhand dieser Empfehlungen unter Berücksichtigung der örtlichen Besonderheiten die für ihre bzw. seine mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung zutreffenden Einzelwerte zu ermitteln. Es ist deshalb von den Orientierungsdaten abzuweichen, wenn die individuellen Gegebenheiten vor Ort dies erfordern. Wesentliche Abweichungen der Haushaltsplanung von den Orientierungsdaten sind den Aufsichtsbehörden zu erläutern.

Generell sollten die Kommunen ihrer Haushaltsplanung eine eher vorsichtige Prognose zugrunde legen. Für Kommunen, die ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen haben, bleibt es auch nach der Änderung des § 76 Abs. 2 GO NRW bei der Pflicht, den Haushalt zum nächstmöglichen Zeitpunkt wieder auszugleichen (§ 76 Abs. 1 GO NRW). Für die Kommunen, die am Stärkungspakt Stadtfinanzen teilnehmen, gelten grundsätzlich die Regelungen des Stärkungspaktgesetzes. Der Ausführungserlass des MIK vom 7. März 2013 regelt die Einzelheiten der Anwendung sowohl des § 76 GO als auch der Vorgaben zur Haushaltssanierung nach dem Stärkungspaktgesetz.

6. Empfehlungen für die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung

Im Interesse einer Erhaltung der kommunalen Selbstverwaltung muss es oberstes Ziel sein, den Haushaltsausgleich zu erreichen oder zumindest ein genehmigungsfähiges Haushaltssicherungskonzept bzw. einen genehmigungsfähigen Haushaltssanierungsplan nach dem Stärkungspaktgesetz aufzustellen. Vor dem Hintergrund der Änderung des § 76 Abs. 2 GO NRW und der Verabschiedung des Stärkungspaktgesetzes ist davon auszugehen, dass alle Kommunen hierzu grundsätzlich in der Lage sind. Haushaltssicherungskonzepte können nunmehr auch dann genehmigt werden, wenn sie den Haushaltsausgleich erst im zehnten auf das Haushaltsjahr folgenden Jahr darstellen. Eine ähnliche zeitliche Flexibilität wird den Kommunen, die Konsolidierungshilfen nach dem Stärkungspaktgesetz vom 9. Dezember 2011 erhalten, für deren Haushaltssanierungspläne eingeräumt. Unter anderem aufgrund dieser rechtlichen Änderungen ist die Anzahl der Kommunen mit nicht genehmigtem Haushalt im vergangenen Jahr auf 29 gesunken. 2011 befanden sich noch 144 Kommunen in der vorläufigen Haushaltsführung.

Das Ministerium für Inneres und Kommunales verbindet mit der Bereitstellung der Orientierungsdaten 2014 bis 2017 auch die Erwartung, dass die Gemeinden und Gemeindeverbände die Aufstellung, Beratung und Beschlussfassung über ihren Haushalt an der Vorgabe des § 80 Abs. 5 Sätze 1 und 2 GO NRW ausrichten. Danach soll die Anzeige der vom Rat (bzw. vom Kreistag oder von der Landschaftsversammlung) beschlossenen Haushaltssatzung mit ihren Anlagen bei der Aufsichtsbehörde spätestens einen Monat vor Beginn des Haushaltsjahres (also bis zum 30. November) erfolgen, damit die Aufsichtsbehörde vor dem Beginn des neuen Haushaltsjahres das Prüfungsverfahren abschließen kann.

II. Orientierungsdaten und Erläuterungen

1. Orientierungsdaten 2014 – 2017 für die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung der Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Nordrhein-Westfalen

Absolut		Veränderung gegenüber dem Vorjahr				
		Orientierungsdaten				
2012	2013	2013	2014	2015	2016	2017
in Mio. Euro		in %				

Einzahlungen / Erträge¹

Steuern und ähnliche Abgaben (Einzahlungen)	20.457	20.985	+ 2,6	+ 3,8	+ 3,7	+ 3,6	+ 3,4
davon:							
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer ²	6.500	6.756	+ 3,9	+ 5,7	+ 5,7	+ 5,3	+ 4,9
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	940	950	+ 1,1	+ 3,3	+ 3,2	+ 3,1	+ 3,0
Gewerbesteuer (brutto)	9.760	9.952	+ 2,0	+ 3,3	+ 3,1	+ 3,0	+ 2,9
Grundsteuer A und B	2.955	3.018	+ 2,0	+ 1,8	+ 1,8	+ 1,8	+ 1,8
Sonstige Steuern und ähnliche Einzahlungen	303	309	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kompensation Familienleistungsausgleich (Erträge)	700	720 ³	+ 2,9	- 1,4	+ 4,9	+ 2,7	+ 2,6
Zuweisungen des Landes im Rahmen des Steuerverbundes (Erträge)	8.421	8.656	+ 2,8	+ 8,3	+ 3,0	+ 4,5	+ 4,1
davon:							
Schlüsselzuweisungen an Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände	7.146	7.345	+ 2,8	+ 8,3	+ 3,0	+ 4,5	+ 4,1

Aufwendungen

Personalaufwendungen				+ 1,0	+ 1,0	+ 1,0	+ 1,0
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen				+ 1,0	+ 1,0	+ 1,0	+ 1,0
Sozialtransferaufwendungen				+ 2,0	+ 2,0	+ 2,0	+ 2,0

¹ Bitte Erläuterungen unter I. 1 beachten.

² Angaben zu den Erträgen aus dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer siehe Erläuterungen.

³ Hier wird 2013 nur der Haushaltsansatz angegeben, zu den Abrechnungen siehe Erläuterungen.

2. Erläuterungen

Steuern und ähnliche Abgaben

Zu den Einzahlungen (siehe auch oben I. 2.) aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben in der Abgrenzung der finanzstatistischen Kontengruppe 60 (für Erträge 40) gehören die Realsteuern, die Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern, die sonstigen Gemeindesteuern (Kontenart 603 bzw. 403), die steuerähnlichen Einzahlungen (Kontenart 604 bzw. 404) und die Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich (Kontenart 4051).

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wird für das Jahr 2014 auf rd. 7,1 Mrd. Euro geschätzt. Die Veränderungsrate für das Jahr 2014 (5,7 v. H.) wurde auf Grundlage der erwarteten Einzahlungen in Höhe von rd. 6,8 Mrd. Euro für 2013 berechnet. Die Schätzung basiert auf den Ergebnissen des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ und der Mittelfristigen Finanzplanung des Landes. Für die Folgejahre fallen die Zuwachsraten ähnlich, allerdings mit leicht fallender Tendenz, aus. Die etwas reduzierten Einnahmeerwartungen gegenüber den Orientierungsdaten des Vorjahres beruhen insbesondere auf Steuerrechtsänderungen, z. B. der Anhebung des Grundfreibetrages durch das Gesetz zum Abbau der kalten Progression vom 20. Februar 2013 (BGBl. I S. 283).

Durch die Abschlagszahlung für das vierte Quartal eines Jahres in Höhe von 110 % der Zahlungen für das dritte Quartal ist nicht mehr mit hohen Abrechnungsbeträgen zu rechnen, so dass Einzahlungen und Erträge voraussichtlich kaum voneinander abweichen werden.

Die seit 2012 geltenden Schlüsselzahlen sind aus der Verordnung über die Aufteilung und Auszahlung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer und die Abführung der Gewerbesteuerumlage für die Haushaltsjahre 2012, 2013 und 2014 (GV.NRW.S. 208) ersichtlich. Ab dem Jahr 2015 werden neue Schlüsselzahlen gelten, da dann turnusgemäß auf die neueste verfügbare Einkommensteuerstatistik abgestellt wird.

Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Die Einzahlungen aufgrund des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer werden im Jahr 2014 – abgeleitet aus den Ergebnissen der Mai-Steuerschätzung – rd. 981 Mio. Euro betragen. Die ab 2012 und bis 2014 gültigen Schlüsselzahlen zur Verteilung auf die Gemeinden wurden durch Rechtsverordnung des Bundes gem. § 5 c Gemeindefinanzreformgesetz und durch die Verordnung über die Aufteilung und Auszahlung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer (GV.NRW.S. 688) festgesetzt. Der Verteilungsschlüssel für den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer wird schrittweise von einem nicht fortschreibungsfähigen zu einem fortschreibungsfähigen Schlüssel umgestellt. In den Schlüssel für die Jahre 2012 – 2014 fließen der alte und der neue Schlüssel zu gleichen Teilen ein. In die ab 2015 geltenden Schlüsselzahlen werden der alte Schlüssel zu 25 % und der neue Schlüssel zu 75 % einfließen.

Gewerbesteuer

Auch die Schätzung der durchschnittlichen Entwicklung der Gewerbesteuereinzahlungen (brutto) lehnt sich eng an die Erwartungen des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ für die westdeutschen Länder an. Die Erholung der Gewerbesteuer nach dem starken Aufkommenseinbruch im Jahr 2009 wird sich demzufolge in den kommenden Jahren mit abgeschwächter Entwicklungs-

dynamik fortsetzen. Mit voraussichtlich 10,3 Mrd. Euro wird das Aufkommen in 2014 erstmals wieder das Niveau der Jahre 2007 und 2008 erreichen.

Angesichts der starken Unterschiede in der örtlichen Aufkommensentwicklung kann diese Schätzung nur eine generalisierende Orientierungshilfe für die Haushaltsplanungen der einzelnen Gemeinden sein. Die konkreten Ansätze einer einzelnen Gemeinde sind von den unterschiedlichen örtlichen Gegebenheiten abhängig und entsprechend von den Gemeinden in ihrer Ergebnis- und Finanzplanung zu veranschlagen.

Grundsteuer A und B

Die erwarteten Grundsteuereinzahlungen beruhen auf den Ergebnissen der Regionalisierung der bundesweiten Steuereinnahmen der Länder.

Kompensation Familienleistungsausgleich

Wie in den vergangenen Jahren ist die Kompensationszahlung für die Verluste durch die Neuregelung des Familienleistungsausgleichs nicht im Einkommensteueranteil erfasst. Sie wird als Zuweisung an die Gemeinden weitergegeben. Im Haushalt 2013 sind dafür 720 Mio. Euro und in 2014 rd. 710 Mio. Euro vorgesehen.

In 2014 werden außerdem die in 2013 geleisteten Kompensationszahlungen für die Neuregelung des Familienleistungsausgleichs nach IST-Ergebnissen abgerechnet. Derzeit wird von einem geschätzten Erstattungsbetrag der Kommunen an das Land in Höhe von 15 Mio. Euro ausgegangen, welcher aber bereits im obigen Ansatz von 710 Mio. Euro enthalten ist.

Zuweisungen des Landes im Rahmen des Steuerverbundes

Mit dem Gesetz zur Änderung des GFG 2010 (GV.NRW. 2010 S. 671) wurden Maßnahmen zur Strukturverbesserung in das Gemeindefinanzierungsgesetz aufgenommen. Die frühere Betrachtung in Höhe von 166,2 Mio. Euro zur Konsolidierung des Landeshaushalts entfiel. Außerdem wurden die Kommunen seitdem in Höhe der Verbundquote an 4/7 des Aufkommens des Landes Nordrhein-Westfalen an der Grunderwerbsteuer wieder beteiligt (2013 = 201,2 Mio. Euro). Diese Verbesserungen sind auch für das GFG 2014 sowie die folgenden GFG vorgesehen.

Im Steuerverbund des GFG 2014 ist für die Beteiligung der Kommunen an der Finanzierung der Konsolidierungshilfen nach § 2 Abs. 3 Stärkungspaktgesetz ein Vorwegabzug in Höhe von 115 Mio. Euro vorgesehen.

Für die Folgejahre des Finanzplanungszeitraums können vor einer Entscheidung der Landesregierung über die Mittelfristige Finanzplanung (MFP) 2014 bis 2017 und über die Eckpunkte des GFG 2014 keine inhaltlichen Aussagen zur Ausgestaltung des Gesetzes und auch noch keine verbindlichen Zahlen genannt werden.

Personalaufwendungen

Trotz des deutlichen Einzahlungs- und Ertragswachstums seit 2010 stehen zahlreiche Kommunen nach wie vor unter einem starken Konsolidierungsdruck. Um den Haushalt in Zukunft dauerhaft aus eigener Kraft ausgleichen zu können, ist es erforderlich, bei den Personalaufwendungen nur geringe Zuwachsraten zuzulassen. Diese Zielsetzung wird einzuhalten sein, auch wenn unter anderem durch den gültigen Tarifvertrag aus dem Jahr 2012, den weiteren Ausbau der U-3-Betreuung sowie mögliche weitere Besoldungs- und Tarifierhöhungen ab dem Jahr 2014 bereits Druck bei den Personalaufwendungen besteht bzw. absehbar ist.

Für Gemeinden und Gemeindeverbände, die ihren Haushaltsausgleich nur durch einen Eigenkapitalverzehr erreichen können, kann es erforderlich sein, unter der Steigerungsrate von einem Prozent zu bleiben. Dies gilt erst Recht für überschuldete oder von der Überschuldung bedrohte Gemeinden und Gemeindeverbände, insbesondere auch, wenn sie am Stärkungspakt Stadtfinanzen teilnehmen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Für die Steigerungsraten im Bereich der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen gelten die grundsätzlichen Ausführungen zu den Personalaufwendungen entsprechend.

Sozialtransferaufwendungen

Zu den kommunalen Sozialtransferaufwendungen gehören kommunale Leistungen nach dem SGB II (u. a. Leistungen für Unterkunft und Heizung der Bezieher von Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II), die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII, Leistungen an Kriegsoffer und ähnliche Anspruchsberechtigte, die Jugendhilfe, sonstige soziale Leistungen sowie Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Für die Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen gelten die oben genannten Veränderungsrate nicht. Für diese Transferaufwendungen sind diejenigen Veränderungsrate einschlägig, die die Landschaftsverbände auf der Grundlage der voraussichtlichen Entwicklungen bei den Fallzahlen und den Kosten ermitteln.

Bei den Sozialtransferaufwendungen handelt es sich in aller Regel um Aufwendungen für Pflichtaufgaben, bei denen die Gemeinde nicht über das „Ob“, aber über das „Wie“ der Aufgabenerfüllung entscheiden kann. Auch bei der Wahrnehmung dieser Pflichtaufgaben haben die Kommunen daher gewisse Gestaltungsspielräume. Sie haben dabei nach möglichst wirtschaftlichen Formen der Aufgabenwahrnehmung zu suchen. Bei der Festlegung der Entwicklungsrate der Sozialtransferaufwendungen wurde zudem die anhaltend positive Situation auf dem Arbeitsmarkt berücksichtigt.

gez. Emschermann

Personalkosten

Die Personalkosten werden unterschieden in die Personalkosten im engeren Sinne (i. e. S.) und den weiteren Personalkosten.

Die Personalkosten i. e. S. umfassen im Wesentlichen die Besoldung der Beamten und das Entgelt incl. Arbeitgeberanteile der tariflich Beschäftigten, die Beihilfezahlungen sowie die Zahlungen an die Rheinische Versorgungskasse. In den Personalkosten i. e. S. sind ebenfalls die Personalaufwendungen für die beim Eigenbetrieb Dormagen beschäftigten Beamten enthalten, da diese im Stellenplan der Stadt Dormagen geführt werden. Diese Aufwendungen werden der Stadt Dormagen vom Eigenbetrieb Dormagen erstattet.

Zu den weiteren Personalkosten zählen die Vergütungen für Honorarkräfte, Aufwandsentschädigungen und Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten. Nach dem Neuen Kommunalen Finanzmanagement sind gemäß § 36 GemHVO Pensionsverpflichtungen als Rückstellungen anzusetzen. Diese Verpflichtung besteht auch, wenn die Gemeinde Beiträge zur Sicherung ihrer Versorgungsleistungen an Dritte zahlt. Damit fallen seit dem Haushaltsjahr 2008 auch die Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen unter die weiteren Personalkosten. Des Weiteren sind die Zuführungen zur Altersteilzeitrückstellung, die nach § 36 GemHVO zu bilden ist, in den weiteren Personalkosten enthalten.

Mit der Auflösung des Kultur- und Sportbetrieb Dormagen (KSD) und der Bildung des Fachbereich für Bildung und Kultur (F 4) zum 01.01.2014 sind nunmehr die kompletten Personalkosten der dort Beschäftigten einschließlich der in der Musik- und Volkshochschule eingesetzten Honorarkräfte wieder im städtischen Etat aufgeführt und führen insofern zu dem erkennbaren Sprung in den Darstellungen.

Hh.-Ansatz	Personalkosten i. e. S.	weitere Personalkosten	Gesamtpersonalkosten
2013	24.986.451 €	3.344.600 €	28.331.051 €
2014	27.511.400 €	2.862.500 €	30.373.900 €
2015	27.776.900 €	2.878.600 €	30.655.500 €
2016	28.030.600 €	2.866.600 €	30.897.200 €
2017	28.133.700 €	2.781.300 €	30.915.000 €
2018	27.903.600 €	2.782.200 €	30.685.800 €

Personalausstattung:

In der Personalausstattung werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich in der Altersteilzeit befinden, mit der Hälfte ihrer regelmäßigen Arbeitszeit vor Beginn der Altersteilzeit aufgeführt. Dies gilt für die gesamte Dauer der Altersteilzeit (Arbeits- und Freistellungsphase).

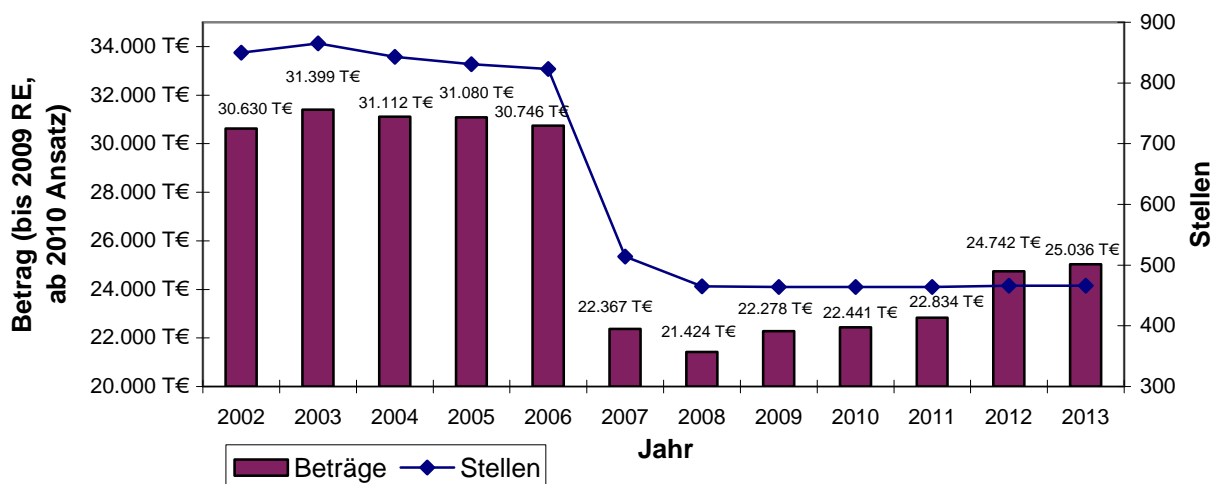
Pensions- und Beihilferückstellungen:

Aufwendungen aus der Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen sind im Doppelhaushalt 2012/2013 und dementsprechend im Ansatz 2013 des Haushaltsplans 2014 zentral im Budget 005 Ausbildung, Versorgung und Personalreserve veranschlagt. Im Jahresabschluss 2012 sowie den Ansätzen 2014 bis 2017 wurden die Zuführungen zu den Rückstellungen auf die entsprechenden Budgets verteilt. Somit können sich die Personalaufwendungen des Ansatzes 2013 mitunter stark von den Folgeansätzen bzw. dem Jahresabschluss 2012 unterscheiden.

Besoldungserhöhung 2013/2014:

Auf Grund der anhängigen Klage wegen der möglichen Rechtswidrigkeit der Besoldungserhöhung 2013/2014 wurden zusätzliche jährliche Budgetmittel zentral im Budget 005 Ausbildung, Versorgung und Personalreserve veranschlagt (95.000 €).

Entwicklung der Stellen und der persönlichen Ausgaben lt. Stellenplan



Stellenplan 2014

Stellenplan

der Stadt Dormagen

für das

Haushaltsjahr 2014

- Stand: 01.01.2014 -

Schnellübersicht der Stellen:

	Stadt (Vz)	Stadt (Tz)
Beamte:	201	183,58
Beschäftigte:	320	268,02
Summe:	521	451,60

Stellenplan Stadt Dormagen - 2014: Beamte

Laufbahngruppe	Bes.-Gr.	Zahl der Stellen 2014					Zahl der Stellen 2013		Zahl der tats. besetzten Stellen am 30.06.2013 insgesamt	Erläuterung
		insgesamt	Anrechnung Teilzeit	mit Zulage	ausgesondert	Sondervermögen (ED)	insgesamt	Anrechnung Teilzeit		
Wahlbeamte, Dezenten/innen	B 7	1	1,00		1		1	1,00	1	
	B 4	1	1,00		1		1	1,00	1	
	B 3									
	B 2									
	A 16	1	1,00				1	1,00	1	
Höherer Dienst										
Verwaltungs-, Rechts-, Baudirektor/in	A 15	5	4,85		1		5	4,85	5	1 KW
Oberverw.-, Oberbrand-, Oberbaurat/rätin,	A 14	9	9,00		1		9	9,00	9	
Verwaltungs-, Rechts-, Brand-, Baurat/rätin	A 13	4	4,00				5	5,00	4	1 KW
Gehobener Dienst										
Oberamts-, Brandoberamtsrat/rätin	A 13	16	15,78		3	2	16	15,78	16	1 KW, 1 KU
Amts-, Brandamtsrat/rätin	A 12	21	19,92		6	2	21	19,92	21	1 KW
Amtmann, Amtfrau, Brandamtman/frau	A 11	38	29,96		7	1	39	31,25	39	1 KU
Oberinspektor/in, Brandoberinspektor/in	A 10	21	17,57		4	1	20	17,13	19	
Inspektor/in	A 9									
Mittlerer Dienst										
Amtsinspektor/in, Hauptbrandmeister	A 9	35	33,23	11	17	1	35	33,60	35	2 KW
Hauptsekretär/in, Oberbrandmeister	A 8	35	32,27		19	1	35	32,77	35	2 KW
Obersekretär/in, Brandmeister	A 7	14	14,00		13	1	14	14,00	13	1 KU
Sekretär/in	A 6									
Summe		201	183,58	11	73	9	202	186,30	199	8 KW, 3 KU

Stellenplan Dormagen - 2014: **Beschäftigte**

Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen 2014		Zahl der Stellen 2013 inkl. Stellenübersicht KSD		Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2013 inkl. KSD insgesamt	Erläuterung
	insge- samt	Anrechnung Teilzeit	insge- samt	Anrechnung Teilzeit		
15U	1	1,00	1	1,00	1	
15	1	1,00	1	1,00	1	
14	2	1,82	3	2,82	2	
13	3	3,00	3	3,00	3	
12	10	8,61	10	8,34	10	
11	12	10,57	12	10,31	11	2 KW
10	8	6,79	9	7,18	9	
9	55	42,82	55	42,86	54	16 KU, 8 KW
8	54	45,63	49	40,96	49	3 KU
7						
6	34	27,41	35	28,05	34	16 KU, 2 KW
5	22	17,01	24	19,03	24	2 KU, 1 KW
4	1	1,00	1	1,00	1	1 KU
3	11	6,84	10	5,65	9	
2Ü						
2	1	0,65	1	0,65		
1						
S 18	4	4,00	3	3,00	3	2 KU
S 17	7	7,00	8	8,00	8	4 KU
S 16	1	1,00	1	1,00	1	
S 15	14	12,73	10	8,96	10	1 KU, 1 KW
S 14						
S 13	4	3,82	4	3,82	4	
S 12	1	0,82	1	0,82	1	
S 11	1	0,90	1	0,90	1	1 KW
S 10	4	3,80	7	7,00	7	1 KW
S 9						
S 8	6	5,54	4	3,14	4	
S 7	1	1,00	3	3,00	3	
S 6	43	37,16	42	36,35	41	
S 5						
S 4	5	5,00	6	6,00	6	
S 3	14	11,10	18	13,38	18	
S 2						
Summe	320	268,02	322	267,22	315	45 KU, 16 KW

Stellenübersicht TEIL A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung - Beamte -

Produktbereich	Bezeichnung	Stellen für 2014	Wahlbeamte		höherer Dienst				gehobener Dienst				mittlerer Dienst			
			B 7	B 4	A 16	A 15	A 14	A 13 hD	A 13 gD	A 12	A 11	A 10	A 9 mZ	A 9 mD	A 8	A 7
01	Innere Verwaltung	70,62	1,00	1,00	1,00	2,10	3,50	1,00	6,60	14,55	16,10	7,30	2,85	7,00	5,62	1,00
02	Sicherheit und Ordnung	84,00				1,00	2,00		4,00	2,00	11,00	7,00	5,00	16,00	23,00	13,00
03	Schulträgeraufgaben	4,00					1,00				1,00	1,00			1,00	
04	Kultur und Wissenschaft	2,80					0,80			1,00					1,00	
05	Soziale Hilfen	11,70				0,40		0,70	2,40	0,40	3,60	4,00			0,20	
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	10,66				0,45		0,30	0,10	0,45	6,10	1,00	1,00	1,00	0,26	
09	Räumliche Planung und Entwicklung, GEOInformationen	5,08				0,78	0,15	1,00	1,00	1,00	0,15		1,00			
10	Bauen und Wohnen	6,94				0,27	1,05	1,00	0,50	1,05	0,05				3,02	
11	Ver- und Entsorgung	2,15							0,30	0,25		0,70			0,90	
12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	1,35							0,10	0,10			1,15			
15	Wirtschaft und Tourismus	1,50					0,50		1,00							
16	Allgemeine Finanzwirtschaft	0,20								0,20						
Gesamt:		201,00	1,00	1,00	1,00	5,00	9,00	4,00	16,00	21,00	38,00	21,00	11,00	24,00	35,00	14,00

Stellenübersicht TEIL A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung - Beschäftigte -

Produktbereich	Bezeichnung	Stellen für 2014	TVöD Beschäftigte													
			EG 15ü	EG 15	EG 14	EG 13	EG 12	EG 11	EG 10	EG 9	EG 8	EG 6	EG 5	EG 4	EG 3	EG 2
01	Innere Verwaltung	43,18	1,00	0,90		2,00	1,33	2,00	2,00	8,00	18,50	3,45	4,00			
02	Sicherheit und Ordnung	32,50							2,00	4,00	12,50	6,00	6,00		2,00	
03	Schulträgeraufgaben	25,00								2,00	2,00	12,00	7,00			
04	Kultur und Wissenschaft	47,00			1,00		6,00		1,00	21,00	8,00	7,00	1,00	1,00	1,00	
05	Soziale Hilfen	29,45						1,00	1,50	9,70	4,00	2,00	2,00			1,00
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	117,07			1,00		0,27	2,00	0,50	3,80	4,00	2,00	1,00		8,00	
09	Räumliche Planung und Entwicklung, GEOInformationen	8,65				1,00	0,40	3,00	1,00	3,00						
10	Bauen und Wohnen	11,50					1,00	3,00		2,50	4,00		1,00			
11	Ver- und Entsorgung	0,60		0,05								0,55				
12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	2,05		0,05				1,00				1,00				
15	Wirtschaft und Tourismus	3,00					1,00			1,00	1,00					
Gesamt:		320,00	1,00	1,00	2,00	3,00	10,00	12,00	8,00	55,00	54,00	34,00	22,00	1,00	11,00	1,00

Stellenübersicht TEIL A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung - Beschäftigte -

Produktbereich	Bezeichnung	Stellen für 2014	TVöD Beschäftigte													
			S 18	S 17	S 16	S 15	S 13	S 12	S 11	S 10	S 8	S 7	S 6	S 4	S 3	
01	Innere Verwaltung	43,18														
02	Sicherheit und Ordnung	32,50														
03	Schulträgeraufgaben	25,00						1,00	1,00							
04	Kultur und Wissenschaft	47,00														
05	Soziale Hilfen	29,45	0,25	1,00		1,00	1,00				1,00				4,00	
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	117,07	3,65	5,85	1,00	13,00	3,00			4,00	5,00	1,00	43,00	1,00	14,00	
09	Räumliche Planung und Entwicklung, GEOInformationen	8,65	0,10	0,15												
10	Bauen und Wohnen	11,50														
11	Ver- und Entsorgung	0,60														
12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	2,05														
15	Wirtschaft und Tourismus	3,00														
Gesamt:		320,00	4,00	7,00	1,00	14,00	4,00	1,00	1,00	4,00	6,00	1,00	43,00	5,00	14,00	

Stellenübersicht TEIL A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung - Beamte -

Bud- get	Bezeichnung	Stellen für 2014	Wahlbeamte		höherer Dienst				gehobener Dienst				mittlerer Dienst				
			B 7	B 4	A 16	A 15	A 14	A 13 hD	A 13 gD	A 12	A 11	A 10	A 9 mZ	A 9 mD	A 8	A 7	
001	Verwaltungsvorstand	3,50	1,00	1,00	1,00											0,50	
002	GLB	1,00										1,00					
003	Organisation	4,45				0,35			1,00	1,10	1,00			1,00			
004	Personalmanagement	10,20				0,40	1,00	1,00		0,80	2,00	3,00	1,00	1,00			
005	Ausb., Versorgung u. Personalreserve	12,00							2,00	3,00	2,00	1,00		1,00	2,00	1,00	
006	TUIV	9,35				0,25	1,00		1,00	3,10	3,00	1,00					
007	Geschäftsbuchhaltung	1,25								0,25	1,00						
008	Abfallwirtschaft	2,15							0,30	0,25		0,70				0,90	
009	Straßenreinigung und Winterdienst	0,35							0,10	0,10			0,15				
010	Allg. Finanzwirtschaft (Steuern, allg. Zuw.)	0,20								0,20							
011	Steueramt	3,25							0,30	0,70		0,30	1,85			0,10	
012	Zahlungsabwicklung u. Vollstreckung	6,55							0,30	0,25	1,00			2,00	3,00		
013	Haushalts- und Betriebswirtschaft	2,25								0,25	1,00	1,00					
014	Service Recht	4,00				1,00					2,00			1,00			
015	Presse- und Öff.arbeit, Repräsentationen	2,00								1,00	1,00						
016	Ratsbüro, Ideen- und Beschwerdemgmt	4,00							1,00	2,00				1,00			
019	Grundstücksmanagement	3,50					0,50			1,00	2,00						
020	Wirtschaftsförderung	1,50					0,50		1,00								
021	Ordnungsamt	6,50					0,50		1,00		4,00					1,00	
022	Bürgeramt	5,85					0,25		0,60			2,00				3,00	
023	Standesamt	4,45					0,05		0,40				2,00	2,00			
024	Ausländeramt	5,20					0,20		1,00		2,00	2,00					
026	Wirt. Hilfen (Grundsicherung SGB12)	2,18				0,05				0,05	1,05	1,00				0,03	
026	Wirt. Hilfen (Leistungen für Asylbewerber)	2,76				0,05		0,48		0,05	1,15	1,00				0,03	
026	Wirt. Hilfen (Unterhaltsvorschuss)	1,29				0,05		0,20		0,05	0,95					0,04	
027	Verrechnung ARGE (SGB II)	3,00							1,00			2,00					
028	Erzieh. Hilfen (Sonst. Leistungen)	4,68				0,15		0,18		0,15	1,10	1,00	1,00	1,00	0,10		
028	Erzieh. Hilfen (Sonst. Einrichtungen)	0,15									0,15						
029	Ges. Vertret. (Betreuungsleistungen)	0,29				0,05		0,02	0,10	0,05	0,05					0,02	
029	Ges. Vertret. (Sonst. Leistungen)	3,29				0,05		0,02	0,10	0,05	3,05					0,02	
030	Tagesbet. für Kinder (Förderung v. Kind)	0,15									0,15						
030	Tageseinrichtung für Kinder	1,45				0,15		0,10		0,15	0,95					0,10	
031	HPK	0,05									0,05						
032	Sonstige schulische Angelegenheiten	4,00					1,00				1,00	1,00				1,00	
033	Jugend und Sozialförd. (Wohlfahrtspf.)	0,32				0,05				0,05	0,20					0,02	
033	Jugendarbeit (Jugend und Sozialförd.)	0,62				0,05				0,05	0,50					0,02	
033	Einricht. d. Jugendarbeit (Jugendfö.)	0,32				0,05				0,05	0,20					0,02	
034	Stadtteilprojekt Horrem	0,15									0,15						
036	Seniorenförderung	0,57				0,05			0,40	0,05	0,05					0,02	
036	Seniorenförderung (Wohlfahrtspflege)	0,57				0,05			0,40	0,05	0,05					0,02	
037	Soziales Wohnen	0,67				0,05			0,50	0,05	0,05					0,02	
037	Soziales Wohnen (Wobaufö)	2,67				0,05			0,50	0,05	0,05					2,02	
038	Integrationsbüro	1,32				0,10			1,00	0,10	0,10					0,02	
039	Bauverwaltung, Umweltschutz	2,06				0,06			1,00	1,00							
039	Beiträge, Verträge, Vermessung (Gemeindestraßen)	1,00											1,00				
040	Stadtentwicklung und Bauleitplanung	2,87				0,72	0,15	1,00					1,00				
042	Bauaufsicht	3,07				0,22	0,85				1,00					1,00	
044	Personalrat	1,00									1,00						
045	Brandschutz	37,85				0,60	0,70		1,00	1,05	4,20	1,30	2,35	8,45	10,70	7,50	
046	Rettungsdienst	24,15				0,40	0,30			0,95	0,80	1,70	0,65	5,55	8,30	5,50	
047	Stabsstelle Demografischer Wandel	1,00					1,00										
048	Kulturbüro	1,20					0,20				1,00						
049	Volkshochschule	1,20					0,20									1,00	
050	Musikschule	0,20					0,20										
051	Stadtbibliothek	0,20					0,20										
052	Denkmalschutz	1,20					0,20	1,00									
Gesamt:		201,00	1,00	1,00	1,00	5,00	9,00	4,00	16,00	21,00	38,00	21,00	11,00	24,00	35,00	14,00	

Stellenübersicht TEIL A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung - Beschäftigte -

Bud- get	Bezeichnung	Stellen für 2014	TVöD Beschäftigte																
			EG 15ü	EG 15	EG 14	EG 13	EG 12	EG 11	EG 10	EG 9	EG 8	EG 6	EG 5	EG 4	EG 3	EG 2			
001	Verwaltungsvorstand	4,50	1,00					1,00			1,00	1,50							
002	GLB	1,00								1,00									
003	Organisation	6,00										3,00	1,00	2,00					
004	Personalmanagement	1,00								1,00									
005	Ausb., Versorgung u. Personalreserve	5,00										3,00		2,00					
006	TUIV	1,00							1,00										
007	Geschäftsbuchhaltung	3,55		0,30								2,25	1,00						
008	Abfallwirtschaft	0,60		0,05										0,55					
009	Straßenreinigung und Winterdienst	0,05		0,05															
011	Steueramt	0,75		0,05								0,25	0,45						
012	Zahlungsabwicklung u. Vollstreckung	6,45		0,20								3,00	3,25						
013	Haushalts- und Betriebswirtschaft	3,60		0,35		1,00						2,00	0,25						
014	Service Recht	1,00							1,00										
015	Presse- und Öff.arbeit, Repräsent.	3,00				1,00						1,00	1,00						
016	Ratsbüro, Ideen- und Beschwerdemgmt	1,00										1,00							
017	Bürgerschaftliches Engagement	0,65										0,65							
018	Zwischenarchiv	1,35										0,35	1,00						
020	Wirtschaftsförderung	3,00						1,00				1,00	1,00						
021	Ordnungsamt	13,50								1,00	2,00	5,50	1,00	2,00			2,00		
022	Bürgeramt	7,00									1,00	5,00		1,00					
023	Standesamt	1,00										1,00							
024	Ausländeramt	1,00										1,00							
026	Wirt. Hilfen (Grundsicherung SGB12)	2,50										1,50	1,00						
026	Wirt. Hilfen (Leistungen für Asylbew.)	1,20									0,70	0,50							
026	Wirt. Hilfen (Unterhaltsvorschuss)	1,30									0,30		1,00						
027	Verrechnung ARGE (SGB II)	2,00							1,00			1,00							
028	Erzieh. Hilfen (Sonst. Leistungen)	14,45		0,90					1,00										
028	Erzieh. Hilfen (Sonst. Einrichtungen)	0,90																	
029	Ges. Vertret. (Betreuungsleistungen)	1,50									0,50								
029	Ges. Vertret. (Sonst. Leistungen)	1,85			0,05				1,00	0,50									
030	Tageseinrichtung für Kinder	97,05		0,05							3,80	4,00	2,00				8,00		
031	HPK	16,30									5,20	2,00	1,00					1,00	
032	Grundschulen	9,00										6,00	2,00						
032	Hauptschulen	2,00										1,00	1,00						
032	Realschulen	4,00										1,00	3,00						
032	Gymnasien	3,00										2,00	1,00						
032	Gesamtschulen	2,00										1,00	1,00						
032	Sonderschulen	2,00										1,00							
032	Sonstige schulische Angelegenheiten	3,00									2,00	1,00							
033	Jugend und Sozialförd. (Wohlfahrtspf.)	0,15																	
033	Jugendarbeit (Jugend und Sozialförd.)	2,27						0,27						1,00					
033	Einricht. d. Jugendarbeit (Jugendfö.)	0,55																	
034	Stadtteilprojekt Horrem	0,65						0,40											
037	Soziales Wohnen	4,50									1,50	1,00		2,00					
037	Soziales Wohnen (Wobaufö)	3,50									0,50	3,00							
038	Integrationsbüro	1,00									1,00								
039	Bauverwaltung, Umweltschutz	1,50						0,50	1,00										
039	Beiträge, Verträge, Vermessung	2,00							1,00				1,00						
040	Stadtentwicklung und Bauleitplanung	6,50				1,00		2,50			3,00								
042	Bauaufsicht	8,00						1,00	3,00		2,00	1,00		1,00					
044	Personalrat	2,00										2,00							
045	Brandschutz	0,90									0,20		0,70						
045	Katastrophenschutz	0,80									0,80								
046	Rettungsdienst	8,30										1,00	4,30	3,00					
047	Stabsstelle Demografischer Wandel	0,33						0,33											
048	Kulturbüro	2,60										2,00				0,30	0,30		
049	Volkshochschule	7,46			1,00			3,80				2,00				0,33	0,33		
049	Berufliche Bildung	0,20						0,20											
050	Musikschule	24,24						1,00			20,00	1,00	1,00	1,00	0,12	0,12			
051	Stadtbibliothek	12,50						1,00		1,00	1,00	3,00	6,00		0,25	0,25			
Gesamt:		320,00	1,00	1,00	2,00	3,00	10,00	12,00	8,00	55,00	54,00	34,00	22,00	1,00	11,00	1,00			

Stellenübersicht TEIL A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung - Beschäftigte -

Bud- get	Bezeichnung	Stellen für 2014	TVöD Beschäftigte														
			S 18	S 17	S 16	S 15	S 13	S 12	S 11	S 10	S 8	S 7	S 6	S 4	S 3		
001	Verwaltungsvorstand	4,50															
002	GLB	1,00															
003	Organisation	6,00															
004	Personalmanagement	1,00															
005	Ausb., Versorgung u. Personalreserve	5,00															
006	TUIV	1,00															
007	Geschäftsbuchhaltung	3,55															
008	Abfallwirtschaft	0,60															
009	Straßenreinigung und Winterdienst	0,05															
011	Steueramt	0,75															
012	Zahlungsabwicklung u. Vollstreckung	6,45															
013	Haushalts- und Betriebswirtschaft	3,60															
014	Service Recht	1,00															
015	Presse- und Öff.arbeit, Repräsent.	3,00															
016	Ratsbüro, Ideen- und Beschwerdemgmt	1,00															
017	Bürgerschaftliches Engagement	0,65															
018	Zwischenarchiv	1,35															
020	Wirtschaftsförderung	3,00															
021	Ordnungsamt	13,50															
022	Bürgeramt	7,00															
023	Standesamt	1,00															
024	Ausländeramt	1,00															
026	Wirt. Hilfen (Grundsicherung SGB12)	2,50															
026	Wirt. Hilfen (Leistungen für Asylbew.)	1,20															
026	Wirt. Hilfen (Unterhaltsvorschuss)	1,30															
027	Verrechnung ARGE (SGB II)	2,00															
028	Erzieh. Hilfen (Sonst. Leistungen)	14,45	2,05	3,70		6,80											
028	Erzieh. Hilfen (Sonst. Einrichtungen)	0,90		0,90													
029	Ges. Vertret. (Betreuungsleistungen)	1,50		1,00													
029	Ges. Vertret. (Sonst. Leistungen)	1,85		0,20		0,10											
030	Tageseinrichtung für Kinder	97,05	0,90	0,20	1,00	6,10	3,00			4,00	5,00	1,00	43,00	1,00	14,00		
031	HPK	16,30	0,10			1,00	1,00				1,00			4,00			
032	Grundschulen	9,00						1,00									
032	Hauptschulen	2,00															
032	Realschulen	4,00															
032	Gymnasien	3,00															
032	Gesamtschulen	2,00															
032	Sonderschulen	2,00							1,00								
032	Sonstige schulische Angelegenheiten	3,00															
033	Jugend und Sozialförd. (Wohlfahrtspf.)	0,15	0,15														
033	Jugendarbeit (Jugend und Sozialförd.)	2,27	0,55	0,45													
033	Einricht. d. Jugendarbeit (Jugendfö.)	0,55	0,15	0,40													
034	Stadtteilprojekt Horrem	0,65	0,10	0,15													
037	Soziales Wohnen	4,50															
037	Soziales Wohnen (Wobaufö)	3,50															
038	Integrationsbüro	1,00															
039	Bauverwaltung, Umweltschutz	1,50															
039	Beiträge, Verträge, Vermessung (Gemeindestraßen)	2,00															
040	Stadtentwicklung und Bauleitplanung	6,50															
042	Bauaufsicht	8,00															
044	Personalrat	2,00															
045	Brandschutz	0,90															
045	Katastrophenschutz	0,80															
046	Rettungsdienst	8,30															
047	Stabsstelle Demografischer Wandel	0,33															
048	Kulturbüro	2,60															
049	Volkshochschule	7,46															
049	Berufliche Bildung	0,20															
050	Musikschule	24,24															
051	Stadtbibliothek	12,50															
Gesamt:		320,00	4,00	7,00	1,00	14,00	4,00	1,00	1,00	4,00	6,00	1,00	43,00	5,00	14,00		

Stellenplan Stadt Dormagen - Teil B: Dienstkräfte in der Ausbildungszeit

Stellenübersicht Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen für 2014	beschäftigt am 01.10.2013	Erläuterungen
Aufstiegsbeamtin / Aufstiegsbeamter	A 7 / A 8 / A 9	1	1	auch prüfungserleichtert, incl. Feuerwehr
Inspektor-Anwärter / in	Anwärterbezüge	7	7	
Sekretär-Anwärter / in	Anwärterbezüge			
Brandmeister-Anwärter / in	Anwärterbezüge			
Praktikantinnen / Praktikanten	Praktikantenvergütung	4	4	
Auszubildende Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliotheken	Ausbildungsvergütung	2	2	
Auszubildende Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Archiv	Ausbildungsvergütung			
Auszubildende Verwaltungsfachangestellte / r	Ausbildungsvergütung	3	1	
Auszubildende zum Bauzeichner / in	Ausbildungsvergütung			
Auszubildende Bürokauffrau / Bürokaufmann	Ausbildungsvergütung	2	4	
Auszubildende Fachinformatiker / in Fachrichtung Systemintegration	Ausbildungsvergütung	1	1	

Abschreibungen und ähnliche Positionen

Abschreibungen

Die Berücksichtigung des Werteverzehrs der Vermögensgegenstände erfolgt im doppelten Rechnungswesen durch Abschreibungen. Während die Anschaffung eines Vermögensgegenstandes erfolgsneutral verläuft, belasten die Abschreibungen als Aufwand den Ergebnisplan bzw. die Ergebnisrechnung. Sie bilden den Ressourcenverbrauch im Haushaltsjahr ab, indem die Abnutzung über den Zeitraum der wirtschaftlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände - sowie andere wertmindernde Ereignisse - berücksichtigt und buchhalterisch erfasst werden.

Gem. § 35 Absatz 1 GemHVO NRW sind Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, um planmäßige Abschreibungen zu vermindern. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten sollen dazu linear auf die Haushaltsjahre verteilt werden, in denen der Vermögensgegenstand voraussichtlich genutzt wird. Anhaltspunkte zur Nutzungsdauer liefert die AfA-Tabelle.

Der Haushaltsplan 2014 enthält Abschreibungen in Höhe von 3.825.400 € (2013 = 4.558.900 €). Die Reduzierung ergibt sich neben einer grundsätzlichen Aktualisierung auch auf Grund von Umstellungen bei der Veranschlagung bzw. Verbuchung von geringwertigen Vermögensgegenständen und Grundstücksverkäufen.

Für geringwertige Vermögensgegenstände (= Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten wertmäßig den Betrag von 410 € ohne Umsatzsteuer nicht überschreiten, die selbstständig genutzt werden können und einer Abnutzung unterliegen) wurde bislang von der Möglichkeit der Sofortabschreibung im Jahr der Anschaffung Gebrauch gemacht. Seit Inkrafttreten des Ersten Gesetzes zur Weiterentwicklung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements für Gemeinden und Gemeindeverbände im Land Nordrhein-Westfalen (1. NKF-Weiterentwicklungsgesetz - NKFVG) besteht gem. § 35 GemHVO NRW die Möglichkeit, geringwertige Vermögensgegenstände im Jahr der Anschaffung unmittelbar als Aufwand zu verbuchen. Von dieser Möglichkeit wird bei der Stadt Dormagen Gebrauch gemacht werden. Dies führt zu einer Verschiebung der Aufwendungen von den bilanziellen Abschreibungen in die sonstigen ordentlichen Aufwendungen.

Des Weiteren wurden in den vergangenen Planungen bei Grundstücksverkäufen die investiv vereinnahmten Kaufpreise in gleicher Höhe als Erträge in der Ergebnisplanung angesetzt. Diesen standen als Aufwendungen Abschreibungen in Höhe der Restbuchwerte der Grundstücke gegenüber. Nunmehr werden auch in der Planung - wie in den zurückliegenden Jahresabschlüssen - lediglich die den jeweiligen Restbuchwert übersteigenden Grundstückserlöse als Erträge ausgewiesen. Im Saldo ergibt sich somit für den Ergebnisplan keine Änderung. Die Umstellung führt lediglich zu einer Volumenminderung im Ergebnisplan.

Auflösung von Sonderposten

Nach § 43 Absatz 5 GemHVO NRW sind erhaltene Zuwendungen und Beiträge für Investitionen, die die Stadt im Rahmen einer Zweckbindung erhält, als Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz zwischen dem Eigenkapital und den Rückstellungen anzusetzen. Die Auflösung der Sonderposten ist entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Vermögensgegenstandes vorzunehmen. Diese Auflösung erfolgt ertragswirksam und kompensiert (anteilig) den Aufwand für die Abschreibung der bezuschussten bzw. beitragsfinanzierten Vermögensgegenstände.

Die passivierten Zuwendungen umfassen die Investitionspauschale, die Feuerschutzpauschale, Beträge aus Erschließungsverträgen sowie Zweckzuweisungen, die u. a. für das Infrastrukturvermögen, die Ganztagschulen, Tageseinrichtungen für Kinder und für Feuerwehrfahrzeuge vereinnahmt wurden bzw. werden.

Bei den Beiträgen handelt es sich um Beiträge für Straßen nach BauGB und KAG.

Wie bei den Abschreibungen ergeben sich auch bei den korrespondierenden Auflösungsbeträgen Reduzierungen gegenüber der bisherigen Kalkulation.

Als Sonderposten für den Gebührenaussgleich sind gem. § 43 Abs. 6 GemHVO NRW Kostenüberdeckungen der kostenrechnenden Einrichtungen, die nach § 6 KAG in den folgenden vier Jahren ausgeglichen werden müssen, anzusetzen.

Im vorliegenden Haushaltplanentwurf wurden für 2014 Auflösungsbeträge aus den Bereichen Abfall in Höhe von 239.300 € (2013 = 307.000 €) und Straßenreinigung in Höhe von 27.400 € (2013 = 0 €) veranschlagt. Im Rettungsdienst sind im Haushaltsplanentwurf 2014 keine Auflösungsbeträge (2013 = 307.000 €) einkalkuliert.

Der Haushaltsplan 2014 enthält insgesamt folgende Auflösungsbeträge:

Auflösung Sonderposten	Ansatz 2013	Ansatz 2014
für Zuwendungen	1.150.800 €	965.500 €
für Beiträge	1.544.000 €	1.339.700 €
für den Gebührenaussgleich	505.000 €	266.700 €
Summe	3.199.800 €	2.571.900 €

Auf Grund von Plan-Ist-Abweichungen bei der Ausführung investiver Maßnahmen können bei den Abschreibungs- und Auflösungsbeträgen Veränderungen eintreten.

Bilanz 2012

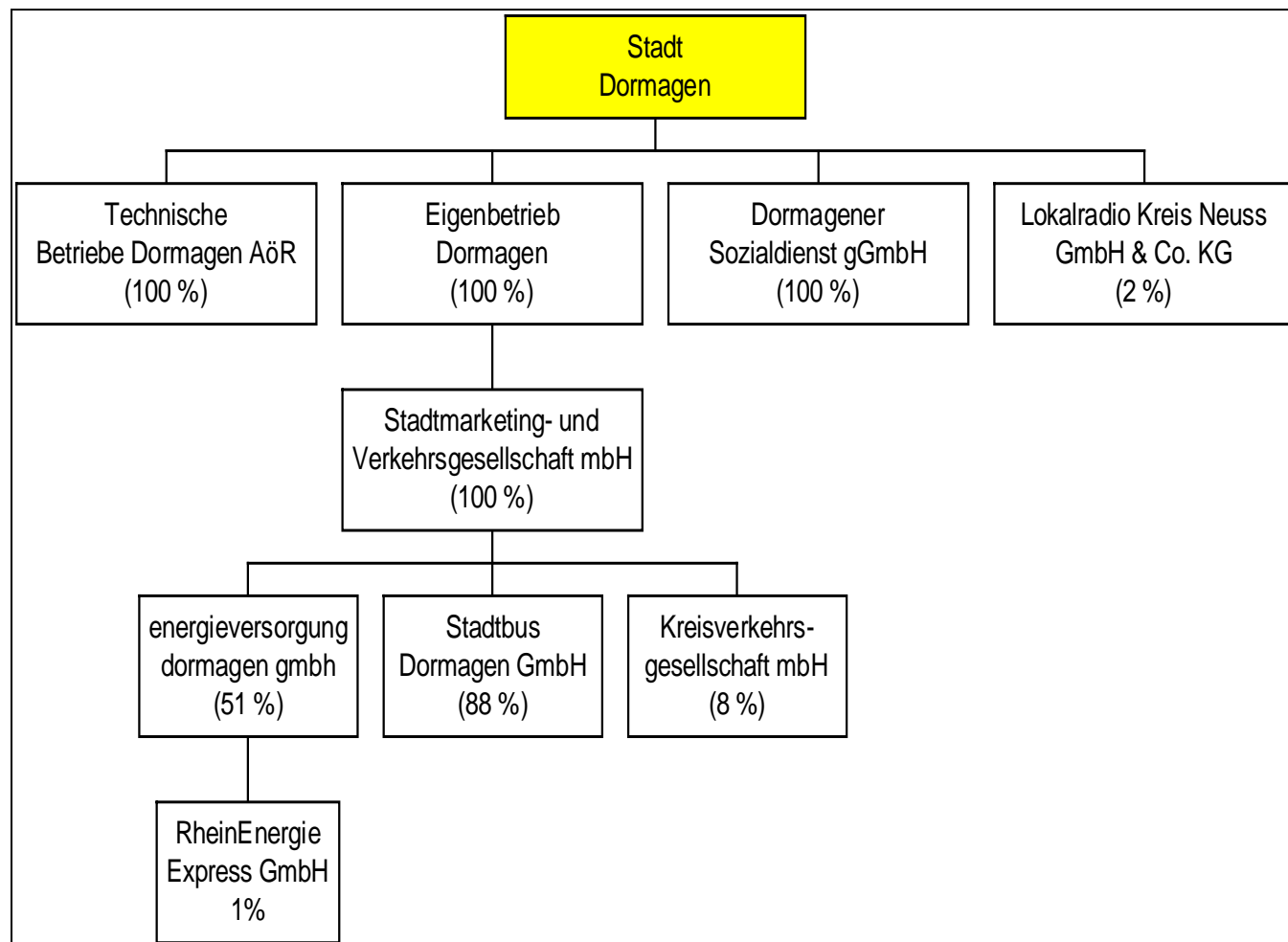
Aktivseite		31.12.2012	31.12.2011
	€	€	€
A. Anlagevermögen		296.945.391,98	294.864.714,31
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		54.668,24	16.724,22
II. Sachanlagen		156.630.536,44	159.015.982,57
1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte		31.949.153,97	32.204.108,41
1.1 Grünflächen	18.936.373,30		18.421.564,60
1.2 Ackerland	6.056.407,43		4.858.643,26
1.3 Wald, Forsten	462,00		462,00
1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	6.955.911,24		8.923.438,55
2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte		1.712.566,30	1.605.519,58
2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	1.056.715,41		1.069.031,92
2.2 Schulen	0,00		0,00
2.3 Wohnbauten	616.351,63		418.231,80
2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	39.499,26		118.255,86
3. Infrastrukturvermögen		117.483.251,13	119.568.511,28
3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	52.316.038,65		52.707.892,15
3.2 Brücken und Tunnel	5.226.596,45		5.330.851,90
3.3 Gleisanlagen mit Streckenausr. und Sicherheitsanl.	0,00		0,00
3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanl.	0,00		0,00
3.5 Straßen, Wege, Plätze und Verk.-lenkungsanl.	59.914.617,30		61.501.830,71
3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	25.998,73		27.936,52
4. Bauten auf fremden Grund und Boden		35.899,51	36.797,00
5. Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler		0,00	0,00
6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge		1.865.153,46	2.201.866,73
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.647.955,58	1.579.830,10
8. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau		1.936.556,49	1.819.349,47
III. Finanzanlagen		140.260.187,30	135.832.007,52
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		36.059.765,96	35.559.765,96
2. Beteiligungen		280.535,03	280.535,03
3. Sondervermögen		102.932.083,03	98.932.083,03
4. Wertpapiere des Anlagevermögens		790.871,60	790.871,60
5. Ausleihungen		196.931,68	268.751,90
5.1 an verbundene Unternehmen	0,00		0,00
5.2 an Beteiligungen	0,00		0,00
5.3 an Sondervermögen	0,00		0,00
5.4 Sonstige Ausleihungen	196.931,68		268.751,90
B. Umlaufvermögen		34.280.809,70	34.528.081,63
I. Vorräte		2.148.784,38	24.453,74
1. Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe		27.630,53	24.453,74
2. geleistete Anzahlungen		0,00	0,00
3. zur Veräußerung stehende Vermögensgegenstände		2.121.153,85	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		32.052.495,45	34.293.744,43
1. Ö.-r. Forderungen und Forderungen aus Transferl.		4.268.682,69	4.582.536,53
1.1 Gebühren	954.547,84		1.164.019,58
1.2 Beiträge	7.944,85		6.662,04
1.3 Steuern	1.261.979,18		1.074.800,75
1.4 Forderungen aus Transferleistungen	1.164.794,63		1.085.075,95
1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	879.416,19		1.251.978,21
2. Privatrechtliche Forderungen		27.740.958,47	29.405.495,61
2.1 gegenüber dem privaten Bereich	222.594,90		330.685,64
2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	45.302,38		17.572,30
2.3 gegen verbundene Unternehmen	21.573.264,48		20.730.617,81
2.4 gegen Beteiligungen	0,00		0,00
2.5 gegen Sondervermögen	5.899.796,71		8.326.619,86
3. Sonstige Vermögensgegenstände		42.854,29	305.712,29
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	0,00
IV. Liquide Mittel		79.529,87	209.883,46
C. Aktive Rechnungsabgrenzung		3.489.681,54	5.542.411,67
Summe Aktivseite		334.715.883,22	334.935.207,61

Passivseite	31.12.2012		31.12.2011	
	€	€	€	€
A. Eigenkapital		144.322.920,06		147.936.603,33
I. Allgemeine Rücklage		137.039.842,02		137.039.842,02
- davon Deckungsrücklage 1.096.667,56 €				
II. Sonderrücklagen		0,00		0,00
III. Ausgleichsrücklage		10.896.761,31		12.840.040,83
IV. Jahresüberschuss / -fehlbetrag		-3.613.683,27		-1.943.279,52
B. Sonderposten		64.478.612,65		66.313.864,80
I. Zuwendungen		23.107.118,24		24.019.371,87
II. Beiträge		40.225.186,45		41.063.869,83
III. Gebührenaussgleich		1.146.307,96		1.230.623,10
IV. Sonstige Sonderposten		0,00		0,00
C. Rückstellungen		74.375.993,56		71.658.819,37
I. Pensionsverpflichtungen		69.251.433,00		67.229.417,00
II. Rückstellungen für Deponien und Altlasten		0,00		0,00
III. Instandhaltungsrückstellungen		0,00		0,00
IV. Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 4 und 5		5.124.560,56		4.429.402,37
D. Verbindlichkeiten		49.950.411,65		47.419.820,24
I. Anleihen		0,00		0,00
II. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		0,00		0,00
1. von verbundenen Unternehmen	0,00			0,00
2. von Beteiligungen	0,00			0,00
3. von Sondervermögen	0,00			0,00
4. vom öffentlichen Bereich	0,00			0,00
5. vom privaten Kreditmarkt	0,00			0,00
III. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung		35.676.723,12		35.091.882,42
IV. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen		85.143,15		91.219,63
V. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.974.458,92		1.866.923,31
VI. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen		297.551,39		224.725,22
VII. Sonstige Verbindlichkeiten		817.647,49		1.134.544,07
VIII. Erhaltene Anzahlungen		11.098.887,58		9.010.525,59
E. Rechnungsabgrenzungsposten		1.587.945,30		1.606.099,87
Summe Passivseite		334.715.883,22		334.935.207,61

Beteiligungen

Übersicht über die Beteiligungen (Stand 31.12.2013)

Die Beteiligungen der Stadt Dormagen in Prozent stellen sich grafisch wie folgt dar.



Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Bürgschaften

Art / Bezeichnung	Begünstigter	Stand am Ende des Vorjahres 2012	Stand am Ende des Vorjahres 2013	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2014
Ausfallbürgschaft	Verein Salvator e. V.	6.225,78 €	1.863,15 €	0,00 €
Ausfallbürgschaft	Lehnhoff GmbH & Co. KG	102.160,60 €	89.830,73 €	0,00 €
Patronatserklärung ¹	Stadtmarketing- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH (SVGD)	7.243.363,91 €	7.082.630,71 €	6.915.358,47 €
Ausfallbürgschaft	TBD	127.800,00 €	122.100,00 €	116.400,00 €
Ausfallbürgschaft	TBD	994.859,84 €	935.432,76 €	876.005,68 €
Summe		8.474.410,13 €	8.231.857,35 €	7.907.764,15 €

¹ Die Gesamthöhe der Patronatserklärung beträgt 8.057.000 €. Da die Restvaluta der zu Grunde liegenden Darlehen zum 31.12.2013 lediglich noch 7.082.630,71 € beträgt, beschränkt sich unsere Haftung auf eben diesen Betrag.

Die Ausfallbürgschaft für den Verein Salvator e. V. erlischt im Laufe des Jahres 2014, da das zu Grunde liegende Darlehen vollständig zurückgeführt wird.

Aus der Ausfallbürgschaft für die Lehnhoff GmbH & Co. KG können Ende 2014 ebenfalls keine Rechte und Ansprüche mehr hergeleitet werden, da diese an die Laufzeit des zu Grunde liegenden Darlehens gekoppelt ist, welches bis zum 30.03.2014 befristet ist. Da bisher keine Informationen über eine mögliche Verlängerung vorliegen, wird diese zum Ende des Haushaltsjahres 2014 als nicht mehr valutierend dargestellt.

Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals

Gemäß § 1 Absatz 2 Ziffer 7 GemHVO NRW ist dem Haushaltsplan eine Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals beizufügen, wenn eine Festsetzung nach § 78 Abs. 2 Nr. 2 der Gemeindeordnung erfolgt (Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage und/oder Verringerung der allgemeinen Rücklage).

Bilanzposten nach § 41 Abs. 3 Nr. 1 GO NRW	Stand 31.12.2009	Stand 31.12.2010	Stand 31.12.2011
	€	€	€
Allgemeine Rücklage	137.039.842,02	137.039.842,02	137.039.842,02
Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00
Ausgleichsrücklage	21.663.733,95	15.523.770,12	12.840.040,83
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-6.139.963,83	-2.683.729,29	-1.943.279,52
Summe Eigenkapital	152.563.612,14	149.879.882,85	147.936.603,33

Bilanzposten nach § 41 Abs. 3 Nr. 1 GO NRW	Stand 31.12.2012	voraussichtlicher Stand 31.12.2013	voraussichtlicher Stand 31.12.2014
	€	€	€
Allgemeine Rücklage	137.039.842,02	137.039.842,02	129.007.920,06
Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00
Ausgleichsrücklage	10.896.761,31	7.283.078,04	0,00
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-3.613.683,27	-15.315.000,00	-5.143.000,00
Summe Eigenkapital	144.322.920,06	129.007.920,06	123.864.920,06

Bilanzposten nach § 41 Abs. 3 Nr. 1 GO NRW	voraussichtlicher Stand 31.12.2015	voraussichtlicher Stand 31.12.2016	voraussichtlicher Stand 31.12.2017
	€	€	€
Allgemeine Rücklage	123.864.920,06	121.851.320,06	117.264.120,06
Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00
Ausgleichsrücklage	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-2.013.600,00	-4.587.200,00	-4.300.700,00
Summe Eigenkapital	121.851.320,06	117.264.120,06	112.963.420,06

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

Gemäß § 1 Absatz 2 Ziffer 6 GemHVO NRW ist dem Haushaltsplan eine Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten zu Beginn des Haushaltsjahres beizufügen. Die Übersicht soll Auskunft über die Belastungen geben, die zukünftig aus den Krediten u. ä. erwachsen. Die Gliederung des vom Innenministerium zur Anwendung empfohlenen Musters orientiert sich dabei am Verbindlichkeitspiegel des Jahresabschlusses. Dargestellt werden soll neben dem voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten zu Beginn des Haushaltsjahres auch der Stand am Ende des Vorvorjahres und der voraussichtliche Stand zum Ende des Haushaltsjahres.

Aufgrund der vorgenommenen Ausgliederungen und der damit verbundenen Übertragung der Kredite bestanden letztmalig zum 31.12.2006 Verbindlichkeiten im Sinne des § 86 GO NRW im städtischen Haushalt.

Der in der Zeile „**Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung vom privaten Bereich**“ dargestellte Betrag stellt eine Kontoüberziehung am 31.12.2012 dar. Näheres zu dieser Thematik kann den Erläuterungen des Innenministeriums zu § 89 GO NRW in der 5. Auflage der Handreichung für Kommunen „Neues Kommunales Finanzmanagement in Nordrhein-Westfalen“ entnommen werden.

Der unter „Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung“ ausgewiesene Betrag in Höhe von rund 35,68 Mio. € beinhaltet die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung des Konzerns Stadt Dormagen (Stadt Dormagen, Eigenbetrieb Dormagen, Energieversorgung Dormagen GmbH, Stadtmarketing- und Verkehrsgesellschaft, Stadtbus Dormagen GmbH, Dormagener Sozialdienst gGmbH und Technische Betriebe Dormagen AöR) im Rahmen des Cash-Managements.

Der Konzern Stadt Dormagen (Kommune inkl. Tochterunternehmen) nutzt seit dem 01.10.2006 das sog. Cash-Management, welches einer Zentralisierung der Liquiditätssteuerung dient. Zu den bereits bestehenden Geschäftskonten wurde ein zusätzliches, das sog. Masterkonto, eröffnet, welches als zentrales Abrechnungskonto dient. Über dieses werden die Geschäftskonten der Stadt und der Tochterunternehmen täglich automatisiert zu Gunsten bzw. zu Lasten auf Null gebucht. Die Teilnehmenden gewähren sich mithin gegenseitig Kredit, ehe der verbleibende Liquiditätsbedarf zu Kreditmarktkonditionen (EONIA plus Aufschlag) durch das Kreditinstitut abgerechnet wird.

Den zum 31.12.2012 ausgewiesenen „Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung“ in Höhe von 35,68 Mio. € stehen privatrechtliche Forderungen der Stadt Dormagen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 21,18 Mio. € und privatrechtliche Forderungen der Stadt Dormagen gegen Sondervermögen in Höhe von 5,76 Mio. € gegenüber.

Für die Stadt Dormagen selbst ergeben sich zum Stichtag 31.12.2012 mithin „Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung“ vom privaten Bereich der Stadt Dormagen in Höhe von 8,44 Mio. €

Bei „**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**“ handelt es sich um Verpflichtungen auf Grund von Kauf-, Werk- und Werklieferungs-, Dienstleistungs-, Miet- und Pachtverträgen, bei denen die zu erbringende Zahlung an Dritte noch ausstand.

„**Verbindlichkeiten aus Transferleistungen**“ sind Verbindlichkeiten aus Leistungen im sozialen Bereich. Transferleistungen basieren auf dem Grundsatz der Solidarität. Hierzu zählen beispielsweise Jugendhilfeleistungen.

Unter den „**Sonstigen Verbindlichkeiten**“ sind u. a. Verbindlichkeiten ausgewiesen, die sich aus Abführungspflichten der Stadt als Arbeitgeber ergeben (z. B. Lohn- und Kirchensteuer, Sozialabgaben und Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern). Auch Überzahlungen, noch nicht verausgabte Landeszuweisungen und Verbindlichkeiten, die aus der Übernahme von Verlusten der Tochtergesellschaften entstehen, sind dieser Position zugeordnet.

Als „**Erhaltene Anzahlungen**“ sind Beiträge für Straßenbaumaßnahmen, welche in der Bilanz als Anlagen im Bau aktiviert sind, ausgewiesen. Sobald die Straßen fertiggestellt sind, erfolgt die Umschichtung der erhaltenen Anzahlungen in die Sonderposten.

Die nachrichtlich anzugebenden Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten, wie z. B. Bürgschaften oder Patronatserklärungen, entnehmen Sie bitte der „Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Bürgschaften“.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten

		Stand am Ende des Haushaltsjahres 2010	Stand am Ende des Haushaltsjahres 2011	Stand am Ende des Haushaltsjahres 2012
1 .	Anleihen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2 .	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2 . 1	von verbundenen Unternehmen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2 . 2	von Beteiligungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2 . 3	von Sondervermögen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2 . 4	vom öffentlichen Bereich	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2 . 4 . 1	vom Bund	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2 . 4 . 2	vom Land	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2 . 4 . 3	von Gemeinden (GV)	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2 . 4 . 4	von Zweckverbänden	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2 . 4 . 5	vom sonstigen öffentlichen Bereich	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2 . 4 . 6	von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2 . 5	vom privaten Kreditmarkt	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2 . 5 . 1	von Banken und Kreditinstituten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2 . 5 . 2	von übrigen Kreditgebern	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3 .	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	30.269.799,24 €	35.091.882,42 €	35.676.723,12 €
3 . 1	vom öffentlichen Bereich	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3 . 2	vom privaten Bereich	30.269.799,24 €	35.091.882,42 €	35.676.723,12 €
4 .	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	97.350,09 €	91.219,63 €	85.143,15 €
5 .	Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	2.387.628,87 €	1.866.923,31 €	1.974.458,92 €
6 .	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	1.759.494,90 €	224.725,22 €	297.551,39 €
7 .	Sonstige Verbindlichkeiten	3.731.343,17 €	1.134.544,07 €	817.647,49 €
8 .	Erhaltene Anzahlungen	9.235.131,09 €	9.010.525,59 €	11.098.887,58 €
9 .	Summe aller Verbindlichkeiten	47.480.747,36 €	47.419.820,24 €	49.950.411,65 €

Besondere Vermerke nach der Gemeindehaushaltsverordnung

Mehrerträge bei nachfolgenden Produktkonten berechtigen gem. § 21 Abs. 2 GemHVO NRW zu entsprechenden Mehraufwendungen. Die Deckungsvermerke bezüglich der Ergebniskonten gelten analog für die Finanzkonten.

Produkt	Konto	Produkt	Konto
Gleichstellung von Frau und Mann (01111002)	Eintrittsgelder u. ä. (44610000)	Gleichstellung von Frau und Mann (01111002)	Veranstaltungskosten und Projekte (52720000)
Organisation (01111003)	Erstattungen von Versicherungen (44870010)	Organisation (01111003)	Schadensfälle (54410030)
Ausbildung, Versorgung und Personalreserve (01111005)	Personalkosten-erstattungen ED (44850030)	Ausbildung, Versorgung und Personalreserve (01111005)	Dienstaufwendungen Beamte des ED (50110001) Beihilfen Beamte des ED (50410011)
Ausbildung, Versorgung und Personalreserve (01111005)	Erstattung Pensionsrückstellungen ED (44850031)	Ausbildung, Versorgung und Personalreserve (01111005)	Zuführung zu Pensionsrückstellungen (50510010) Zuführung zu Beihilferückstellungen (50610010)
Service Recht (01111014)	Leistungsentgelte „Schadensfälle“ (44610000)	Service Recht (01111014)	Unterhaltung des Infrastrukturvermögens (52110000)
Bürgeramt (02122022)	Verwaltungsgeb. „Personalausweise“ (43110010) Verwaltungsgeb. „Reisepässe“ (43110020)	Bürgeramt (02122022)	Geschäftsaufwendungen (54310000)

Produkt	Konto	Produkt	Konto
Rettungsdienst (02127046)	Benutzungsgebühren u. ä. Entgelte (43210141)	Rettungsdienst (02127046)	Unterhaltung der Fahrzeuge (52510000) Unterhaltung des sonstigen bewegl. Anlagevermögens (52550000) Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände (52320000) Erstattung an übrige Bereiche (52380000) Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen (52910000)
Grundschulen (03211032)	Betriebskostenzuweisungen Offene Ganztagsgrundschulen (41410010)	Grundschulen (03211032)	Betriebskostenzuschüsse DoS für OGS Erich-Kästner-Schule (53150010) Betriebskostenzuschüsse an die Träger der OGS (53180010)
Grundschulen (03211032)	Betreuungskostenpauschale für Offene Ganztagsgrundschulen (41410020)	Grundschulen (03211032)	Personalaufwendungen aus der Betreuungspauschale für Offene Ganztagsgrundschulen (54110000) Erstattungen für Aufwendungen KSD (52350040)

Produkt	Konto	Produkt	Konto
Grundschulen (03211032)	Projektzuweisungen Schulbudget (414119xx) je Grundschule	Grundschulen (03211032)	Projektaufwendungen Schulbudget (527919xx) je Grundschule
Grundschulen (03211032)	Elternbeiträge Betreuung OGS (43210103)	Grundschulen (03211032)	Betriebskostenzuschüsse DoS für OGS Erich-Kästner-Schule (53150010) Betriebskostenzuschüsse an die Träger der OGS (53180010)
Grundschulen (03211032)	Kostenerstattungen vom Bundesamt für Zivildienstleistende (44800000)	Grundschulen (03211032)	Personalaufwendungen aus der Betreuungspauschale für Offene Ganztagsgrundschulen (54110000)
Grundschulen (03211032)	Erstattung sächl. Ausgaben (Schulbudget) (44881910-44881921) je Schule	Grundschulen (03211032)	Lernmittel (Schulbudget) (52712910-52712922) Aufwendungen für Geringwertige Wirtschaftsgüter (Schulbudget) (54310110-54310121) Geschäftsaufwendungen (Schulbudget) (54313910-54313921) je Schule
Hauptschule (03212032)	Projektzuweisungen (Schulbudget) (41411910)	Hauptschule (03212032)	Projektaufwendungen (Schulbudget) (52791910)
Hauptschule (03212032)	Mittagessensentgelte Hauptschule (44210114)	Hauptschule (03212032)	Aufwendungen für Mittagessen (52790010) Mittagessenbetreuung (52910000)

Produkt	Konto	Produkt	Konto
Hauptschule (03212032)	Erstattung sächlicher Ausgaben (Schulbud- get) (44881910)	Hauptschule (03212032)	Lernmittel (Schulbud- get) (52712910) Aufwendungen für Ge- ringwertige Wirt- schaftsgüter (Schul- budget) (54310110) Geschäfts- aufwendungen (Schul- budget) (54313910)
Realschulen (03215032)	Projektzuweisungen Realschule am Sport- park (Schulbudget) (41411910)	Realschulen (03215032)	Projektaufwendungen Realschule am Sport- park (Schulbudget) (52791910)
Realschulen (03215032)	Projektzuweisungen (Schulbudget) (41411911)	Realschulen (03215032)	Projektaufwendungen (Schulbudget) (52791911)
Realschulen (03215032)	Elternbeiträge Betreu- ung Realschulen (44210105)	Realschulen (03215032)	Mittagessenbetreuung (52910000)
Realschulen (03215032)	Mittagessensentgelte Realschulen (44210115)	Realschulen (03215032)	Aufwendungen für Mit- tagessen (52790010) Mittagessenbetreuung (52910000)
Realschulen (03215032)	Erstattung sächl. Aus- gaben Realschule am Sportpark (Schulbud- get) (44881910)	Realschulen (03215032)	Lernmittel Realschule am Sportpark (Schul- budget) (52712910) Aufwendungen für Ge- ringwertige Wirt- schaftsgüter Realschu- le am Sportpark (Schulbudget) (54310110) Geschäfts- aufwendungen Real- schule am Sportpark (Schulbudget) (54313910)

Produkt	Konto	Produkt	Konto
Realschulen (03215032)	Erstattung sächl. Ausgaben Realschule Hackenbroich (Schulbudget) (44881911)	Realschulen (03215032)	Lernmittel Realschule Hackenbroich (Schulbudget) (52712911) Aufwendungen für Geringwertige Wirtschaftsgüter Realschule Hackenbroich (Schulbudget) (54310111) Geschäftsaufwendungen Realschule Hackenbroich (Schulbudget) (54313911)
Sekundarschule (03216032)	Projektzuweisungen (Schulbudget) (41411910)	Sekundarschule (03216032)	Projektaufwendungen (Schulbudget) (52791910))
Sekundarschule (03216032)	Mittagessensentgelte Realschulen (44210116)	Sekundarschule (03216032)	Aufwendungen für Mittagessen (52790010) Mittagessenbetreuung (52910000)
Sekundarschule (03216032)	Erstattung sächl. Ausgaben Sekundarschule (Schulbudget) (44881910)	Sekundarschule (03216032)	Lernmittel Sekundarschule (Schulbudget) (52712910) Aufwendungen für Geringwertige Wirtschaftsgüter Sekundarschule (Schulbudget) (54310110) Geschäftsaufwendungen Sekundarschule (Schulbudget) (54313910)
Gymnasien (03217032)	Projektzuweisungen Bettina-von-Arnim-Gymnasium (Schulbudget) (41411910)	Gymnasien (03217032)	Projektaufwendungen Bettina-von-Arnim-Gymnasium (Schulbudget) (52791910)
Gymnasien (03217032)	Projektzuweisungen Leibniz-Gymnasium (Schulbudget) (41411911)	Gymnasien (03217032)	Projektaufwendungen Leibniz-Gymnasium (Schulbudget) (52791911)

Produkt	Konto	Produkt	Konto
Gymnasien (03217032)	Erstattung sächl. Ausgaben Bettina-von-Arnim-Gymnasium (Schulbudget) (44881910)	Gymnasien (03217032)	Lernmittel Bettina-von-Arnim-Gymnasium (Schulbudget) (52712910) Aufwendungen für Geringwertige Wirtschaftsgüter Bettina-von-Arnim-Gymnasium (Schulbudget) (54310110) Geschäftsaufwendungen Bettina-von-Arnim-Gymnasium (Schulbudget) (54313910)
Gymnasien (03217032)	Erstattung sächl. Ausgaben Leibniz-Gymnasium (Schulbudget) (44881911)	Gymnasien (03217032)	Lernmittel Leibniz-Gymnasium (Schulbudget) (52712911) Aufwendungen für Geringwertige Wirtschaftsgüter Leibniz-Gymnasium (Schulbudget) (54310111) Geschäftsaufwendungen Leibniz-Gymnasium (Schulbudget) (54313911)
Gesamtschule (03218032)	Projektzuweisungen Bertha-v.-Suttner-Gesamtschule (Schulbudget) (41411910)	Gesamtschule (03218032)	Projektaufwendungen Bertha-v.-Suttner-Gesamtschule (Schulbudget) (52791910)

Produkt	Konto	Produkt	Konto
Gymnasien (03217032)	Erstattung sächl. Ausgaben Bertha-v.-Suttner-Gesamtschule (Schulbudget) (44881910)	Gymnasien (03217032)	Lernmittel Bertha-v.-Suttner-Gesamtschule (Schulbudget) (52712910) Aufwendungen für Geringwertige Wirtschaftsgüter Bertha-v.-Suttner-Gesamtschule (Schulbudget) (54310110) Geschäftsaufwendungen Bertha-v.-Suttner-Gesamtschule (Schulbudget) (54313910)
Förderschule (03221032)	Betriebskostenzuweisungen Offene Ganztagsförderschulen (41410010)	Förderschule (03221032)	Betriebskostenzuschüsse an die Träger der Offene Ganztagsförderschulen (53180010)
Förderschule (03221032)	Projektzuweisungen Schule am Chorbusch (Schulbudget) (41411910)	Förderschule (03221032)	Projektaufwendungen Schule am Chorbusch (Schulbudget) (52791910)
Förderschule (03221032)	Elternbeiträge Betreuung Förderschule (43210108)	Förderschule (03221032)	Betriebskostenzuschüsse an die Träger der Offene Ganztagsförderschulen (53180010)
Förderschule (03221032)	Erstattung Personal- und Sachkosten Rhein-Kreis Neuss für die Schule am Chorbusch (44820000)	Förderschule (03221032)	Vergütung Tariflich Beschäftigte (50120000)
Förderschule (03221032)	Erstattung sächl. Ausgaben Schule am Chorbusch (Schulbudget) (44881910)	Förderschule (03221032)	Lernmittel Schule am Chorbusch (Schulbudget) (52712910) Aufwendungen für Geringwertige Wirtschaftsgüter Schule am Chorbusch (Schulbudget) (54310110) Geschäftsaufwendungen Schule am Chorbusch (Schulbudget) (54313910)

Produkt	Konto	Produkt	Konto
Schülerbeförderung (03241032)	Erträge aus Kostenerstattungen (44880130)	Schülerbeförderung (03241032)	Schülerbeförderungskosten (52790010)
Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Zuweisungen des Landes für das Programm „Kultur und Schule“ (41410000)	Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Projektkosten „Kultur und Schule“ (52790000)
Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Zuweisungen des Landes für Projektförderungen (41410010)	Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Projektförderungen (52790010)
Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Zuweisungen des Landes für Fortbildung Betreuungskräfte und Qualitätszirkel (41410015)	Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Fortbildung Betreuungskräfte (54120015)
Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Zuweisungen Programm „Geld oder Stelle“ (41410020)	Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Betriebskostenzuschüsse DoS (53150050) Aufwendungen „Geld oder Stelle“ (54110000)
Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Landeszuweisung " Alle Kinder essen mit" (41410040)	Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Zuschüsse "Alle Kinder essen mit" (53180040)
Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte (44610000)	Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens (52550000)
Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Erstattungen Fortbildung staatlicher Lehrkräfte durch das Land (44810000)	div.	Fortbildung staatlicher Lehrkräfte (5291xxxx)
Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Erträge aus Kostenerstattungen Dormagener Sozialdienst gGmbH (44850050)	Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Fortbildung staatlicher Lehrkräfte (52550010)
Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Erstattung Schadensabwicklung Versicherung (44870010)	Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Ersatzbeschaffung Schadensabwicklung Versicherung (52550010)
Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Erstattung Eigenanteil Programm „Kultur und Schule“ durch die Schulen (44880000)	Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Projektkosten „Kultur und Schule“ (52790000)
Kulturbüro (04252048)	Zuweisungen und Zuschüsse D'Art und Junior D'Art (41470000)	Kulturbüro (04252048)	Veranstaltungen D'Art und Junior D'Art (52720020)

Produkt	Konto	Produkt	Konto
Kulturbüro (04261048)	Erträge aus Kooperationsveranstaltungen (44210000)	Kulturbüro (04261048)	Kooperationsveranstaltungen (52720010)
Musikschule (04263050)	Aufwendungen für sonstige Sachleistungen Kulturrucksack (52810010) Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen Kulturrucksack (52910010)	Musikschule (04263050)	Zuweisungen und Zuschüsse des Landes (Kulturrucksack) (41410010)
Volkshochschule (04271049)	Teilnehmergebühren VHS Fahrten/ Prüfungen / Exkursionen (43210451)	Volkshochschule (04271049)	Veranstaltungen, Exkursionen, Prüfungen etc. (52720010)
Stadtbibliothek (04272051)	Aufwendungen für sonstige Sachleistungen Kulturrucksack (52810010) Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen Kulturrucksack (52910010)	Stadtbibliothek (04272051)	Zuweisungen und Zuschüsse des Landes (Kulturrucksack) (41410010)
Stadtbibliothek (04272051)	Zuweisungen des Landes (41410000)	Stadtbibliothek (04272051)	Aufwendungen für Festwert (54990010)
Stadtbibliothek (04272051)	Benutzungsgebühren Ausleihe "Bestseller" (43210000)	Stadtbibliothek (04272051)	Aufwendungen für Festwert - Erwerb von Hitmedien (54990020)
Kulturbüro (04281048)	Freilichtbühnen-Euro (44610000)	Kulturbüro (04281048)	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen (52410200)

Produkt	Konto	Produkt	Konto
Leistungen für Asylbewerber (05313026)	Leistungen Unterhaltspflichtiger nach § 9 Abs. 2 und 3 AsylbLG a. v. E. (Berechtigte § 1) (42110224)	Leistungen für Asylbewerber (05313026)	Hilfe zum Lebensunterhalt für Berechtigte nach § 1 AsylbLG (53310010)
	Leistungen Unterhaltspflichtiger nach § 9 Abs. 2 und 3 AsylbLG a. v. E. (Berechtigte § 2) (42110225)		Hilfe zum Lebensunterhalt analog SGB XII für Berechtigte nach § 2 AsylbLG (53310020)
	Rückforderung von erbrachten Leistungen a. v. E. (Berechtigte § 1) (42110226)		Einmalige Leistungen analog SGB XII für Berechtigte nach § 2 AsylbLG (53310030)
	Rückforderung von erbrachten Leistungen a. v. E. (Berechtigte § 2) (42110227)		Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG“ „Geldleistungen an Berechtigte nach § 1 AsylbLG (53310040)
	Erstattungen von Sozialleistungsträgern a. v. E. (Berechtigte § 1) (42110228)		Hilfe zur Pflege analog SGB XII für Berechtigte nach § 2 AsylbLG (53310050)
	Erstattungen von Sozialleistungsträgern a. v. E. (Berechtigte § 2) (42110229)		Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft, Geburt (§ 4 AsylbLG) a. v. E., Berechtigte § 1 (53310060)
	Erstattungen vom Land „AsylbLG“ (44810000)		Krankenhilfe (Fam. Planung u. a.) analog SGB XII, Berechtigte § 1 (53310070)

Produkt	Konto	Produkt	Konto
Heilpädagogische Kindertagesstätte (05315031)	Zuweisungen vom Land (41410000) Zuweisungen vom Land für integrative Gruppen (41410010) Einzahlungen aus Verkauf Essen (44210111)	Heilpädagogische Kindertagesstätte (05315031)	Erstattungen an TBD (52350020) Unterhaltung BuG (52550000) Sächlicher Zweckaufwand (52790000) Zuschüsse an Verein Salvator (53170000) Fortbildung (54120010) Miete und Mietnebenkosten an ED (54220010 und 54220015) Geschäftsaufwendungen (54310000) Aufwendungen für GWG (54310100)
Soziale Einrichtungen (05315037)	Erstattung von Miete (44880010)	Soziale Einrichtungen (05315037)	Miete für angemieteten Wohnraum (54220000)
Förderung von anderen Trägern der Wohlfahrtspflege (05331033)	Erstattung Zuschüsse aus Vorjahren (45910010)	Förderung von anderen Trägern der Wohlfahrtspflege (05331033)	Zuschüsse an karitative Verbände (53180000)
Unterhaltsvorschussleistungen (05341026)	Leistungen von Unterhaltspflichtigen (42110220) Leistungen von SH-Leistungsträgern (42110221)	Unterhaltsvorschussleistungen (05341026)	Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (53310000) Erstattungen an das Land „UVG“ (52310000)

Produkt	Konto	Produkt	Konto
Tageseinrichtungen für Kinder freier Träger (06361030)	Zuweisungen und Zuschüsse des Europäischen Sozialfonds (41400000)	Tageseinrichtungen für Kinder freier Träger (06361030)	Zuschüsse an freie Träger für Sprachförderung (53180030) Zuschuss/Erstattung Qualifizierung Tagespflege (53180060)
		Städt. Tageseinrichtungen für Kinder (06365030)	Aufwendungen für Sprachförderung (52910000)
Tageseinrichtungen für Kinder freier Träger (06361030)	Zuweisungen vom Land für Familienzentren freier Träger (41410000)	Tageseinrichtungen für Kinder freier Träger (06361030)	Zuschüsse an Familienzentren freier Träger (53180000)
Tageseinrichtungen für Kinder freier Träger (06361030)	Elternbeiträge (42310102) Erstattungen vom Land für Tageseinrichtungen freier Träger“ (44810000)	Tageseinrichtungen für Kinder freier Träger (06361030)	Gesetzliche Betriebskostenzuschüsse an freie Träger (53180020) Gesetzliche Betriebskostenzuschüsse an die DoS (53150020)
Tageseinrichtungen für Kinder freier Träger (06361030)	Zuweisungen vom Land „Sprachförderung“ (41410010)	Tageseinrichtungen für Kinder freier Träger (06361030)	Zuschüsse an freie Träger für Sprachförderung (53180030)
Tageseinrichtungen für Kinder freier Träger (06361030)	Zuweisungen vom Land Tagespflege (41410020) Kostenbeiträge Tagespflege § 23 SGB VIII (43210109) Erstattung Pflegegeld (42110000)	Tageseinrichtungen für Kinder freier Träger (06361030)	Tagespflege nach § 23 SGB VIII (53310000) Übernahme Versicherungsbeiträge Tagesmütter (53180050)
Erzieherische Hilfen (06363028)	Zuwendungen des Bundes FSJ (41400000)	Erzieherische Hilfen (06363028)	Dienstaufwendungen FSJ-Stellen (50190000)
Erzieherische Hilfen (06363028)	Zuwendungen des Landes NeFF II (41410010)	Erzieherische Hilfen (06363028)	Fortbildung NeFF II (54120011) Geschäftsaufwendungen NeFF II (54310010)

Produkt	Konto	Produkt	Konto
Erzieherische Hilfen (06363028)	Landeszuweisungen Kinderschutz (41410020)	Erzieherische Hilfen (06363028)	Betreuung und Informa- tion (52790000) Zuschüsse an Dritte Kinderschutz und Fami- lienhebammen (53180010)
Städt. Tageseinrichtun- gen für Kinder (06365030)	Zuweisungen vom Land „Fahrtkosten behinder- ter Kinder – Integrative Kita Roßlenbroichstr.“ (41410000)	Städt. Tageseinrichtun- gen für Kinder (06365030)	Fahrtkosten behinder- ter Kinder (52380000)
Städt. Tageseinrichtun- gen für Kinder (06365030)	Zuweisungen vom Land „Integrative Kita Roß- lenbroichstr.“ (41410010) Zuwendungen des Krei- ses Bildungs- und Teil- habepaket (414200000) Elternbeiträge (42310100) Mittagessenentgelte Kindertagesstätten (44210110) Erstattungen vom Land städt. Tageseinrichtun- gen für Kinder (44810000)	Städt. Tageseinrichtun- gen für Kinder (06365030)	Vergütung sonstige Beschäftigte (50190000) Unterhaltung BGA (52550000) Sächlicher Zweckauf- wand (52810000) Fortbildung Verwaltung (54120010) Fortbildung pädagogi- sche Kräfte (54120015) Miete und Mietneben- kosten an ED (54220010 und 54220015) Erstattungen an TBD (52350020) Geschäfts- aufwendungen (54310000) Aufwendungen für GWG (54310100)

Produkt	Konto	Produkt	Konto
Städt. Tageseinrichtungen für Kinder (06365030)	Zuweisungen vom Land für Familienzentren (41410020)	Städt. Tageseinrichtungen für Kinder (06365030)	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (52550000)
			Sächlicher Zweckaufwand (52810000)
		Tageseinrichtungen für Kinder freier Träger (06361030)	Zuschüsse an Familienzentren freier Träger (53180000)
		Städt. Tageseinrichtungen für Kinder (06365030)	Fortbildung (54120010)
			Geschäftsaufwendungen (54310010)
			Aufwendungen für GWG (54310100)
Städt. Tageseinrichtungen für Kinder (06365030)	Zuweisungen des Landes „Sprachförderung“ (41410030)	Städt. Tageseinrichtungen für Kinder (06365030)	Vergütung sonstige Beschäftigte (50190000)
			Sprachförderung (52910000)
			Fortbildung (54120015)
Städt. Tageseinrichtungen für Kinder (06365030)	Zuweisungen des Landes "Alle Kinder essen mit" (41410050)	Städt. Tageseinrichtungen für Kinder (06365030)	Sächlicher Zweckaufwand (52810000)
Städt. Tageseinrichtungen für Kinder (06365030)	Auflösung PRAP aus Zuweisungen des Landes U3 (41410040)	Städt. Tageseinrichtungen für Kinder (06365030)	Auflösung ARAP aus IZ U3 an DoS (53158000)
			Auflösung ARAP aus IZ U3 an freie Träger (53158010)
Stadtteilprojekt Hackenbroich (09511035)	Zuweisungen des Landes (41410000)	Stadtteilprojekt Hackenbroich (09511035)	Zuschüsse an Private (53180000)
Beiträge, Verträge, Vermessung (09511039)	Verwaltungsgebühren Kataster. (43110155)	Beiträge, Verträge, Vermessung (09511039)	Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände (52320000)
Bauaufsicht (10521042)	Ersatzvornahmen (4480000)	Bauaufsicht (10521042)	Ersatzvornahmen (52380000)

Produkt	Konto	Produkt	Konto
Denkmalschutz (10523052)	Zuweisungen des Landes (41410000)	Denkmalschutz (10523052)	Zuweisungen an übrige Bereiche (53180000)
Stadtteilprojekt Horrem (12541034)	Auflösung PRAP aus Zuweisungen des Landes (41418000)	Stadtteilprojekt Horrem (12541034)	Auflösung ARAP aus IZ an ED (53158010) Auflösung ARAP aus IZ an übrige Bereiche (53188000)
Beiträge Gemeindestraßen (12541039)	Auflösung SoPo für Beiträge (43710000)	Gemeindestraßen (12541043)	AfA auf Straßennetz (57110050)
Beiträge Gemeindestraßen (12541039)	Sonstige Erträge aus KAG-Beiträgen zu Aufwendungen Festwert Straßenbeleuchtung (45916881)	Gemeindestraßen (12541043)	Aufwendungen für Festwert Straßenbeleuchtung (54990010)
Gemeindestraßen (12541043)	Zuweisungen des Bundes für Festwert Straßenbeleuchtung (41400000)	Gemeindestraßen (12541043)	Aufwendungen für Festwert Straßenbeleuchtung (54990010)
Straßenreinigung und Winterdienst (12545009)	Straßenreinigungsgebühren (43210012)	Straßenreinigung und Winterdienst (12545009)	Aufwendungen für Straßenreinigung (52380000)
Umweltschutz (14561041)	Zuweisungen für Klimaschutzmanager (41400000)	Umweltschutz (14561041)	Tariflich Beschäftigte (50120000)
Umweltschutz (14561041)	LZ „European Energy Award“ (41410000)	Umweltschutz (14561041)	Erstattungen an Energieagentur NRW (52380000)
Umweltschutz (14561041)	Zuweisungen "Ökoprot" (41410010)	Umweltschutz (14561041)	Klimaschutzinitiative "Ökoprot" (52790010)
Allgemeine Finanzwirtschaft (16611010)	Gewerbsteuer (40130020)	Allgemeine Finanzwirtschaft (16611010)	Gewerbsteuerumlage (53410000) Finanzierungs- beteiligung Fonds Deutsche Einheit (53420000)
Allgemeine Finanzwirtschaft (16612010)	Zinserträge von verbundenen Unternehmen und Sondervermögen „Cash-Management“ (46150000)	Allgemeine Finanzwirtschaft (16612010)	Zinsaufwendungen „Cash-Management“ (55150000)
diverse	Auflösung SoPo auf Zuwendungen (41610000)	im selben Produkt	AfA (5711xxxx)

Im investiven Bereich berechtigten Mehreinzahlungen bei nachfolgenden investiven Konten gem. § 21 Abs. 2 GemHVO NRW zu entsprechenden Mehrauszahlungen:

Investition	Konto	Investition	Konto
Stadtbibliothek - Projekt RFID (1272710000)	IZ vom Land (68110000)	Stadtbibliothek - Projekt RFID (1272710000)	Anschaffungen AV über 410 € netto (78310000)
Ausbau U3 (1365804050)	IZ vom Land (68110090)	Ausbau U3 (1365804050)	IZ an ED (78150090) IZ an DoS (78150095) IZ an freie Träger (78180090)
Städt. Kita „Walhovener Str.“ (1365834100)	IZ vom Land (68110000)	Städt. Kita „Walhovener Str.“ (1365834100)	Anschaffungen AV über 410 € netto (78310000)
Städt. Kita „Gabrielstr.“ (1365884000)	IZ vom Land (68110000)	Städt. Kita „Dantestr.“ (1365874100)	Anschaffungen AV über 410 € netto (78310000)
Umlegung der Grundstücke (1511808300)	Mehrwertausgleich Umlegung (68210000)	Umlegung der Grundstücke (1511808300)	Kosten der Umlegung (78210010)
Stadtteilprojekt Hackenbroich (1511859000)	IZ vom Land (68110090)	Stadtteilprojekt Hackenbroich (1511859000)	IZ an Private (78180090)
Stadtmauer Zons (1523913800)	IZ vom Land (68110000) IZ vom Kreis (68120000) IZ vom Förderverein (68180000)	Stadtmauer Zons (1523913800)	Hochbaumaßnahme (78510000)
Stadtteilprojekt Horrem (1541000000)	IZ vom Land (68110000)	Stadtteilprojekt Horrem (1541000000)	Tiefbaumaßnahmen (78520000) IZ an ED (78150090) IZ an Private (78180090)
Straßenbau: Verkehrsknotenpunkt L380/L36 (1541876800)	IZ vom Land (68110000)	Straßenbau: Verkehrsknotenpunkt L380/L36 (1541876800)	Tiefbaumaßnahmen (78520000)

Investition	Konto	Investition	Konto
Straßenbau: Bahnunterführung Nievenheim/Delrath (1541886770)	IZ vom Land (68110000)	Straßenbau: Bahnunterführung Nievenheim/Delrath (1541886770)	Tiefbaumaßnahmen (78520000)
Ausgleichsflächen Öko-Konten (1561801940)	IZ von übrigen Bereichen (68180000)	Ausgleichsflächen Öko-Konten (1561801940)	Tiefbaumaßnahmen (78520000)

Folgende Sachkontengruppen werden zu Budgets verbunden:

- alle Aufwendungen innerhalb eines Fach- und Servicebereiches sowie alle Aufwendungen innerhalb der Stabstellen und übrigen Produkte eines Geschäftsbereichs mit Ausnahme der Verfügungsmittel des Bürgermeisters, der Personalaufwendungen lt. Stellenplan, der Inneren Verrechnungen, der Internen Leistungsverrechnungen, der Erstattungen an den Eigenbetrieb Dormagen und an die Technische Betriebe Dormagen
- alle Personalaufwendungen lt. Stellenplan
- alle Aufwendungen zur Kostenerstattung an den Eigenbetrieb Dormagen, an die Technische Betriebe Dormagen und an die Dormagener Sozialdienst gGmbH
- alle Abschreibungen
- alle Fortbildungsaufwendungen

Die innerhalb des jeweiligen vorgenannten Budgets bewirtschafteten Aufwands- / Auszahlungspositionen sind gem. § 21 Abs. 1 GemHVO NRW gegenseitig deckungsfähig.

Im investiven Bereich sind

- alle Auszahlungen eines Fach- und Servicebereiches sowie alle Auszahlungen innerhalb der Stabstellen und übrigen Produkte eines Geschäftsbereichs
 - 1111808000 78210000 – Erwerb unbebauter Grundstücke – und 1511808300 78210010 – Kosten der Umlegung –
 - alle Verpflichtungsermächtigungen
- gegenseitig deckungsfähig.

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen

Bezeichnung	VE 2014	voraussichtlich fällige Ausgaben	
		zahlungs- wirksam 2015	zahlungs- wirksam 2016
	€	€	€
Budget: 043			
Straßenbau			
Maßn. 1541819200 Bayerstraße (Stadtanteil)	267.000	100.000	167.000
Maßn. 1541849510 Bpl. 488 Malerviertel II	205.000	205.000	0
Maßn. 1541869000 Bpl. 487, nördl. Im Gansdahl	100.000	100.000	0
Maßn. 1541879110 Nördl. der Bismarckstr. IV	350.000	350.000	0
Maßn. 1541876800 L380/L36 Verkehrsknotenpunkt	300.000	300.000	0
Maßn. 1541879200 Hindenburgstr.(südlich) Bpl. 431	40.000	40.000	0
Maßn. 1541886770 Nievenheim/Delrath Bahnunterführung	50.000	50.000	0
Budget: 045			
Brandschutz			
Maßn. 1126600000 Fahrzeuge	420.000	420.000	0
Summe	1.732.000	1.565.000	167.000

Zuwendungen an die Fraktionen

Teil A: Geldleistungen

	Haushaltsansatz		Rechnungsergebnis 2012 €
	2014 €	2013 €	
<u>Ausgaben:</u>	153.720	161.460	163.193,56
<u>Aufteilung auf die Fraktionen:</u>			
CDU	46.320	49.560	50.196,90
SPD	37.680	39.840	40.639,12
FDP	14.520	15.060	15.094,32
BfD (Bürger für Dormagen)	13.080	15.060	15.081,00
Bündnis 90/Die Grünen	14.520	15.060	15.302,22
ZENTRUM	14.520	13.440	13.440,00
pro NRW	0	13.440	13.440,00
EIN HERZ FÜR DORMAGEN	13.080	0	0,00
<u>Einnahmen:</u>	1.500	1.500	1.908,91
Nettoausgaben:	152.220	159.960	161.284,65

zum Rechnungsergebnis Einnahmen 2012:

Die Einnahmen sind auf die Abrechnung der U1-Umlage im November 2012 rückwirkend zum 01.01.2012 zurückzuführen.

zum Haushaltsansatz 2013:

Die Ansätze basieren auf dem Grundsatzbeschluss des Rates am 08.12.2009 in Verbindung mit der Verabschiedung des Doppelhaushaltsplanes 2012/2013 in der Ratssitzung am 15.12.2011.

zum Haushaltsansatz 2014:

Die Ansätze basieren auf der im Rat am 11.12.2012 im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes beschlossenen Kürzung des variablen Betrages je Ratsmitglied von monatlich 135 € auf 120 €. Aus Vereinfachungsgründen wird für die Zeit nach der Kommunalwahl (25.05.2014) von einer gleichbleibenden Zusammensetzung des Rates (Anzahl und Größe der Fraktionen) sowie der Höhe der Fraktionszuwendungen ausgegangen.

Ergänzende Hinweise:

Im Januar 2013 hat sich die Fraktion pro NRW aufgelöst. Zeitgleich wurde die neue Fraktion EIN HERZ FÜR DORMAGEN gegründet. Im September 2013 hat es einen Fraktionswechsel eines Ratsmitgliedes gegeben.

Teil B: Geldwerte Leistungen

Nach Auszug aus den unentgeltlich zur Verfügung gestellten Fraktionsgeschäftsräumen im Historischen Rathaus werden den Fraktionen keine geldwerten Leistungen mehr zur Verfügung gestellt. Im Gegenzug hierzu erhalten die Fraktionen einen Mietkostenzuschuss.

Interne Leistungsverrechnungen

Service Zentrale Dienste

Budget	Leistungsempfänger	Ansatz
001	Verwaltungsvorstand	69.700 €
002	Gleichstellung von Frau und Mann	14.000 €
003	Organisation	79.100 €
004	Personalmanagement	125.700 €
005	Ausbildung, Versorgung und Personalreserve	43.800 €
006	Technikunterstützte Informationsverarbeitung (TUIV)	30.000 €
007	Geschäftsbuchhaltung	153.200 €
008	Abfallwirtschaft	14.800 €
009	Straßenreinigung und Winterdienst	4.600 €
010	Allgemeine Finanzwirtschaft	2.100 €
011	Steueramt	107.300 €
012	Zahlungsabwicklung und Vollstreckung	199.500 €
013	Haushalts- und Betriebswirtschaft	155.900 €
014	Service Recht	38.800 €
015	Presse und Öffentlichkeitsarbeit	40.400 €
016	Ratsbüro, Repräsentation, Ideen und Beschwerdemanagement	78.600 €
019	Grundstücksmanagement	40.600 €
020	Wirtschaftsförderung	22.000 €
021	Ordnungsamt	175.100 €
022	Bürgeramt	200.900 €
023	Standesamt	38.300 €
024	Ausländeramt	45.200 €
025	Wahlen	65.300 €
026	Wirtschaftliche Hilfen	74.500 €
027	Verrechnung ARGE (SGB II)	70.900 €
028	Erzieherische Hilfen	110.500 €
029	Gesetzliche Vertretung	42.700 €
030	Tageseinrichtung für Kinder	221.600 €
031	Heilpädagogische Kindertagesstätte	21.400 €
032	Schulverwaltung	633.700 €
033	Jugend- und Sozialförderung/ Integrative Sozialplanung	39.700 €
034	Stadtteilprojekt Horrem	3.100 €
035	Stadtteilprojekt Hackenbroich	6.800 €
036	Seniorenförderung	8.500 €
037	Soziales Wohnen	57.800 €
038	Integrationsbüro	14.000 €
039	Beiträge, Verträge, Vermessung	34.000 €
040	Stadtentwicklung und Bauleitplanung	152.600 €
041	Umweltschutz	14.000 €
042	Bauaufsicht	70.900 €
043	Straßenbau	100 €
044	Personalrat	17.000 €
045	Gefahrenabwehr und -vorbeugung (Feuerwehr)	224.700 €
046	Rettungsdienst	125.100 €
047	Demografischer Wandel	3.100 €

Service Zentrale Dienste

Budget	Leistungsempfänger	Ansatz
048	Kulturbüro	36.000 €
049	Volkshochschule	62.200 €
050	Musikschule	53.700 €
051	Stadtbibliothek	148.200 €
052	Denkmalschutz	8.500 €
Gesamtaufwand ILV an Service Zentrale Dienste		4.000.200 €

Budget	Leistungserbringer	Ansatz
003	Organisation	1.338.400 €
004	Personalmanagement	355.600 €
006	Technikunterstützte Informationsverarbeitung (TUIV)	2.306.200 €
Gesamtertrag ILV Service Zentrale Dienste		4.000.200 €

Gefahrenabwehr und -vorbeugung

Budget	Leistungsempfänger	Ansatz
005	Ausbildung, Versorgung und Personalreserve	100 €
008	Abfallwirtschaft	2.200 €
021	Ordnungsamt	600 €
022	Bürgeramt	2.600 €
033	Jugend- und Sozialförderung/ Integrative Sozialplanung	500 €
041	Umweltschutz	100 €
042	Bauaufsicht	11.300 €
048	Kulturbüro	4.000 €
Gesamtaufwand ILV an Gefahrenabwehr und -vorbeugung		21.400 €

Budget	Leistungserbringer	Ansatz
045	Gefahrenabwehr und -vorbeugung (Feuerwehr)	21.400 €
Gesamtertrag ILV Gefahrenabwehr und -vorbeugung		21.400 €

Fachbereich für Sicherheit und Ordnung

Budget	Leistungsempfänger	Ansatz
008	Abfallwirtschaft	49.000 €
Gesamtaufwand ILV an Fachbereich für Sicherheit und Ordnung		49.000 €

Budget	Leistungserbringer	Ansatz
021	Ordnungsamt	49.000 €
Gesamtertrag ILV Fachbereich für Sicherheit und Ordnung		49.000 €

Service Finanzen

Budget	Leistungsempfänger	Ansatz
001	Verwaltungsvorstand	6.700 €
002	Gleichstellung von Frau und Mann	1.800 €
003	Organisation	20.800 €
004	Personalmanagement	8.300 €
005	Ausbildung, Versorgung und Personalreserve	2.500 €
006	Technikunterstützte Informationsverarbeitung (TUIV)	5.000 €
008	Abfallwirtschaft	60.900 €
009	Straßenreinigung und Winterdienst	23.300 €
014	Service Recht	2.000 €
016	Ratsbüro, Repräsentation, Ideen und Beschwerdemanagement	6.100 €
019	Grundstücksmanagement	23.900 €
020	Wirtschaftsförderung	1.900 €
021	Ordnungsamt	132.500 €
022	Bürgeramt	9.300 €
023	Standesamt	2.400 €
024	Ausländeramt	3.100 €
025	Wahlen	1.800 €
026	Wirtschaftliche Hilfen	43.600 €
027	Verrechnung ARGE (SGB II)	3.400 €
028	Erzieherische Hilfen	59.200 €
029	Gesetzliche Vertretung	3.600 €
030	Tageseinrichtung für Kinder	35.600 €
031	Heilpädagogische Kindertagesstätte	6.000 €
032	Schulverwaltung	43.100 €
033	Jugend- und Sozialförderung/ Integrative Sozialplanung	6.900 €
035	Stadtteilprojekt Hackenbroich	1.300 €
036	Seniorenförderung	600 €
037	Soziales Wohnen	41.400 €
039	Beiträge, Verträge, Vermessung	4.500 €
040	Stadtentwicklung und Bauleitplanung	4.200 €
041	Umweltschutz	4.900 €
042	Bauaufsicht	10.900 €
044	Personalrat	2.100 €
045	Gefahrenabwehr und -vorbeugung (Feuerwehr)	9.300 €
046	Rettungsdienst	44.700 €
048	Kulturbüro	12.600 €
049	Volkshochschule	28.800 €
050	Musikschule	45.600 €
051	Stadtbibliothek	9.400 €
052	Denkmalschutz	2.700 €
Gesamtaufwand ILV an Service Finanzen		736.700 €

Budget	Leistungserbringer	Ansatz
007	Geschäftsbuchhaltung	280.500 €
008	Abfallwirtschaft	3.600 €
009	Straßenreinigung und Winterdienst	800 €
010	Allgemeine Finanzwirtschaft	9.300 €
012	Zahlungsabwicklung und Vollstreckung	442.500 €
Gesamtertrag ILV Service Finanzen		736.700 €

NKF-Kennzahlenset Nordrhein-Westfalen

Kennzahlenset NRW	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Netto-Steuerquote (StQ) (%)	54,76	58,73	56,36	56,12	59,13	61,56
Zuwendungsquote (ZwQ) (%)	15,09	11,26	15,12	14,14	11,89	10,36
Personalintensität 1 (PI 1) (%)	23,41	22,87	22,19	22,23	22,51	22,43
Sach- und Dienstleistungsintensität (SDI) (%)	11,47	12,17	12,94	12,52	12,51	12,59
Transferaufwandsquote (TAQ) (%)	43,48	43,03	43,68	43,32	43,60	43,45
Zinslastquote (ZLQ) (%)	0,44	1,23	1,60	1,55	1,62	1,62
Aufwandsdeckungsgrad (ADG) (%)	97,19	91,45	95,76	98,26	96,25	96,52
Abschreibungsintensität (%)	2,93	3,77	3,10	3,11	3,16	3,14
Drittfinanzierungsquote (%)	26,39	20,54	24,48	24,26	23,96	23,88

Kennzahl	Berechnung der Kennzahl
Netto-Steuerquote (StQ) (%)	$\frac{(\text{Steuererträge} - \text{GewSt.Umlage} - \text{Finanzierungsbet.Fonds Dt.Einh.})}{\text{Ord.Eträge} - \text{GewSt.Umlage} - \text{Finanzierungsbet.Fonds Dt.Einh.}} \times 100$
Zuwendungsquote (ZwQ) (%)	$\frac{\text{Erträge aus Zuwendungen}}{\text{Ordentliche Erträge}} \times 100$
Personalintensität 1 (PI 1) (%)	$\frac{\text{Personalaufwendungen}}{\text{Ordentliche Aufwendungen}} \times 100$
Sach- und Dienstleistungsintensität (SDI) (%)	$\frac{\text{Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen}}{\text{Ordentliche Aufwendungen}} \times 100$
Transferaufwandsquote (TAQ) (%)	$\frac{\text{Transferaufwendungen}}{\text{Ordentliche Aufwendungen}} \times 100$
Zinslastquote (ZLQ) (%)	$\frac{\text{Finanzaufwendungen}}{\text{Ordentliche Aufwendungen}} \times 100$
Aufwandsdeckungsgrad (ADG) (%)	$\frac{\text{Ordentliche Erträge}}{\text{Ordentliche Aufwendungen}} \times 100$
Abschreibungsintensität (%)	$\frac{\text{Bilanzielle AfA auf AV}}{\text{Ordentliche Aufwendungen}} \times 100$
Drittfinanzierungsquote (%)	$\frac{\text{Erträge aus der Aufl. SoPo}}{\text{Bilanzelle AfA auf AV}} \times 100$

Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzplan

Gesamtergebnisplan		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten (in €)		2012	2013	2014	2015	2016	2017
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	65.922.276,14	66.426.000	67.979.000	69.861.000	71.745.000	75.529.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	17.726.509,37	12.461.400	17.870.700	17.254.300	14.176.400	12.493.900
3	+ Sonstige Transfererträge	334.068,34	578.500	556.000	556.000	556.000	556.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	14.711.200,88	15.036.600	16.133.100	16.205.900	16.330.900	16.402.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	684.486,31	611.200	731.000	792.100	826.000	870.100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.500.236,83	9.148.300	9.289.300	9.891.700	9.979.800	10.101.300
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	8.613.191,27	6.417.900	5.632.700	7.492.700	5.567.700	4.597.800
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	<u>Ordentliche Erträge</u>	<u>117.491.969,14</u>	<u>110.679.900</u>	<u>118.191.800</u>	<u>122.053.700</u>	<u>119.181.800</u>	<u>120.550.200</u>
11	- Personalaufwendungen	28.305.947,57	27.684.100	27.386.500	27.605.900	27.877.900	28.016.800
12	- Versorgungsaufwendungen	693.333,11	302.000	2.192.500	2.233.500	2.184.500	2.206.800
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.864.167,94	14.732.100	15.971.400	15.549.100	15.490.000	15.724.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.547.574,93	4.558.900	3.825.400	3.859.000	3.907.300	3.921.100
15	- Transferaufwendungen	52.565.752,10	52.077.300	53.918.500	53.812.100	53.984.600	54.263.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	21.912.157,93	21.678.700	20.133.700	21.150.100	20.381.600	20.760.100
17	<u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>120.888.933,58</u>	<u>121.033.100</u>	<u>123.428.000</u>	<u>124.209.700</u>	<u>123.825.900</u>	<u>124.892.300</u>
18	<u>Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-3.396.964,44</u>	<u>-10.353.200</u>	<u>-5.236.200</u>	<u>-2.156.000</u>	<u>-4.644.100</u>	<u>-4.342.100</u>
19	+ Finanzerträge	320.417,59	2.065.500	2.064.200	2.063.400	2.062.900	2.062.400
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	537.136,42	1.485.000	1.971.000	1.921.000	2.006.000	2.021.000
21	<u>Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)</u>	<u>-216.718,83</u>	<u>580.500</u>	<u>93.200</u>	<u>142.400</u>	<u>56.900</u>	<u>41.400</u>
22	<u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-3.613.683,27</u>	<u>-9.772.700</u>	<u>-5.143.000</u>	<u>-2.013.600</u>	<u>-4.587.200</u>	<u>-4.300.700</u>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	<u>Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26	<u>Jahresergebnis (Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-3.613.683,27</u>	<u>-9.772.700</u>	<u>-5.143.000</u>	<u>-2.013.600</u>	<u>-4.587.200</u>	<u>-4.300.700</u>

Gesamtfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten (in €)		Ergebnis 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	VE 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	66.067.736,18	66.426.000	67.979.000		69.861.000	71.745.000	75.529.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	16.847.764,30	11.249.500	16.814.700		16.075.100	12.921.000	11.221.700
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	381.637,26	578.500	556.000		556.000	556.000	556.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	12.483.990,65	12.987.600	14.526.700		14.857.900	14.982.900	15.054.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	668.190,30	611.200	731.000		792.100	826.000	870.100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.458.639,70	9.148.300	9.289.300		9.891.700	9.979.800	10.101.300
7	+ Sonstige Einzahlungen	4.859.452,22	3.676.400	3.702.700		3.596.700	3.606.700	3.606.700
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	362.917,72	2.065.500	2.064.200		2.063.400	2.062.900	2.062.400
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	111.130.328,33	106.743.000	115.663.600		117.693.900	116.680.300	119.001.300
10	- Personalauszahlungen	24.443.949,61	24.764.500	25.033.500		25.159.000	25.400.700	25.457.500
11	- Versorgungsauszahlungen	383.221,94	302.000	2.750.500		2.800.500	2.812.500	2.858.800
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	13.788.331,42	14.732.100	16.066.400		15.525.300	15.466.200	15.700.200
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	456.596,73	1.427.000	1.971.000		1.921.000	2.006.000	2.021.000
14	- Transferauszahlungen	50.169.922,11	52.104.400	53.808.800		53.540.100	53.700.000	53.981.700
15	- Sonstige Auszahlungen	20.552.583,35	21.678.700	19.945.300		20.980.300	20.190.800	20.545.100
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	109.794.605,16	115.008.700	119.575.500		119.926.200	119.576.200	120.564.300
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)</u>	1.335.723,17	-8.265.700	-3.911.900		-2.232.300	-2.895.900	-1.563.000
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.839.816,25	2.044.500	3.481.400	0	3.414.200	2.727.000	2.644.600
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	3.105.721,44	1.751.100	3.970.000	0	5.751.000	3.001.000	1.626.100
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	148.705,54	0	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	616.685,64	599.000	1.189.000	0	681.000	681.000	481.000
23	= <u>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</u>	5.710.928,87	4.394.600	8.640.400	0	9.846.200	6.409.000	4.751.700
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.253.238,32	881.000	5.405.000	0	445.000	445.000	395.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.357.447,10	2.467.600	2.554.000	1.045.000	3.803.500	2.619.000	1.687.800
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	449.508,05	1.217.100	1.534.700	420.000	1.178.400	2.084.800	1.045.900
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	4.500.000,00	4.500.000	625.000	0	625.000	625.000	625.000
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	166.886,00	337.000	933.100	267.000	345.400	248.900	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30	= <u>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</u>	8.727.079,47	9.402.700	11.051.800	1.732.000	6.397.300	6.022.700	3.753.700
31	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)</u>	-3.016.150,60	-5.008.100	-2.411.400	-1.732.000	3.448.900	386.300	998.000
32	= <u>Finanzmittelüberschuf/-fehlbetrag (Zeilen 17 und 31)</u>	-1.680.427,43	-13.273.800	-6.323.300		1.216.600	-2.509.600	-565.000
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	72.655,58	71.900	31.600		20.000	14.100	13.000
34	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	-1.632.674,73	600	0		0	0	0
35	= <u>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</u>	1.705.330,31	71.300	31.600		20.000	14.100	13.000
36	= <u>Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (Zeilen 32 und 35)</u>	24.902,88	-13.202.500	-6.291.700		1.236.600	-2.495.500	-552.000

Produkthaushalt

Geschäftsbereich I

zuständig:

Bürgermeister Peter-Olaf Hoffmann

Verwaltungsvorstand

zuständig:

Bürgermeister Peter-Olaf Hoffmann

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	5.532,00	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	5.532,00	0	0	0	0	0
11. - Personalaufwendungen	690.601,76	635.000	664.000	671.400	678.700	679.700
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.228,97	7.100	5.600	5.600	5.600	5.600
14. - Bilanzielle Abschreibungen	187,47	0	300	300	300	300
15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	190.182,02	174.500	184.800	185.200	185.600	186.100
17. = Ordentliche Aufwendungen	885.200,22	816.600	854.700	862.500	870.200	871.700
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-879.668,22	-816.600	-854.700	-862.500	-870.200	-871.700
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 u. 21)	-879.668,22	-816.600	-854.700	-862.500	-870.200	-871.700
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-879.668,22	-816.600	-854.700	-862.500	-870.200	-871.700
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	62.380,68	56.900	76.400	76.400	76.400	76.400
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-942.048,90	-873.500	-931.100	-938.900	-946.600	-948.100

Bereich **Geschäftsbereich I**
Budget 001 **Verwaltungsvorstand**

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit- gestellt	Erg. 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1111701000 Verwaltungsvorstand - allgemein									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,5	0,0	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,5	0,0	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1111701000	0,0	0,0	-0,5	0,0	-0,6	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	-0,5	0,0	-0,6	0,0	0,0	0,0	0,0

Personalausstattung	Ist 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Beamte	3,50	3,00	3,50	3,50	3,50	3,50
Tariflich Beschäftigte	4,50	5,00	4,50	4,50	4,50	4,50

F 2

Fachbereich für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften

Leiterin des Fachbereiches:

Gabriele Böse

Bereich Fachbereich für Wirtschaftsförderung und Liegen-
schaften
Budget 019 Grundstücksmanagement

Verantwortliche/r Zuständiger Fachausschuss

Gudrun Weiß-Schmidt Hauptausschuss

Zielgruppe Auftragsgrundlage

Bauherren
Bauwillige
Eigentümer und Besitzer von Grundstücken
Beschlüsse von Politik und Verwaltung

Kurzbeschreibung tw. freiw. Produkt

- Erwerb, Verkauf und Tausch von unbebauten Grundstücken unter Berücksichtigung der städteplanerischen Vorgaben
- Bestellung von Erbbaurechten (als Erbbaurechtsgeber und Erbbaurechtsnehmer) an bebauten und unbebauten Grundstücken
- Verwaltung des Grundstücksbestands ohne Straßengrundstücke
- Vermietung, Verpachtung und sonstige Nutzungsgestattungen von Grundstücksflächen
- Planung und Entwicklung der Vergabegrundsätze für städtische Baugrundstücke

operative Ziele / Maßnahmen

Bereich Fachbereich für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften
Budget 019 Grundstücksmanagement

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01. - Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	104,00	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	221.126,79	206.600	220.000	220.000	220.000	220.000
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	1.991.717,09	1.508.000	1.770.000	3.870.000	1.935.000	965.000
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- - Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	2.212.947,88	1.714.600	1.990.000	4.090.000	2.155.000	1.185.000
11. - Personalaufwendungen	317.649,96	134.500	272.600	250.300	232.200	201.700
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	29.990,46	394.600	112.900	73.900	73.900	73.900
14. - Bilanzielle Abschreibungen	1.543,77	73.600	1.600	1.600	1.600	1.600
15. - Transferaufwendungen	55.573,85	0	37.000	34.100	31.200	27.300
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	101.270,37	68.100	68.200	67.400	67.400	67.400
17. = Ordentliche Aufwendungen	506.028,41	670.800	492.300	427.300	406.300	371.900
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	1.706.919,47	1.043.800	1.497.700	3.662.700	1.748.700	813.100
19. + Finanzerträge	7.073,83	5.300	2.700	2.000	1.500	1.000
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	7.073,83	5.300	2.700	2.000	1.500	1.000
22. = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 u. 21)	1.713.993,30	1.049.100	1.500.400	3.664.700	1.750.200	814.100
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	1.713.993,30	1.049.100	1.500.400	3.664.700	1.750.200	814.100
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	40.371,37	41.700	64.500	64.500	64.500	64.500
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	1.673.621,93	1.007.400	1.435.900	3.600.200	1.685.700	749.600

Bereich Fachbereich für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften
Budget 019 Grundstücksmanagement

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	Erg. 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1111808000 Allgemeiner Grunderwerb									
Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,0	0,0	3.093,5	1.500,0	3.720,0	0,0	5.500,0	2.750,0	1.375,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	3.093,5	1.500,0	3.720,0	0,0	5.500,0	2.750,0	1.375,0
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,0	0,0	2.035,5	631,0	5.025,0	0,0	195,0	195,0	145,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	2.035,5	631,0	5.025,0	0,0	195,0	195,0	145,0
Saldo 1111808000	0,0	0,0	1.057,9	869,0	-1.305,0	0,0	5.305,0	2.555,0	1.230,0
1522806900 Wohnungsbauförderung: Sonderprogramm									
Rückflüsse von Ausleihungen an sonstigen inländ. Bereich Laufzeit 1-5	0,0	0,0	49,4	46,9	23,6	0,0	15,4	12,9	12,2
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	49,4	46,9	23,6	0,0	15,4	12,9	12,2
Saldo 1522806900	0,0	0,0	49,4	46,9	23,6	0,0	15,4	12,9	12,2
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	1.107,3	915,9	-1.218,4	0,0	5.320,4	2.567,9	1.242,2

Personalausstattung	Ist 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Beamte	3,00	3,00	3,36	3,36	3,36	3,36
davon ATZ Beamte Arbeitsphase	1,68	0,68	0,68	0,68	0,25	0,00
davon ATZ Beamte Freizeitphase	0,00	1,00	1,00	1,00	1,43	1,68
Tariflich Beschäftigte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Sonstige ordentliche Erträge:

Kalkuliert sind die Erträge (Nettoverkaufspreis) aus geplanten Veräußerungen von Wohn- und Gewerbegrundstücken.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Der Ansatz für die Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen ist in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Unterhaltungs- und Pflegearbeiten, die vor Konzernbildung verwaltungsintern vom entsprechenden Fachbereich durchgeführt und intern verrechnet wurden, werden jetzt an Fremdfirmen mit entsprechender Rechnungslegung vergeben. Der Ansatz enthält darüber hinaus die Kosten für den Abbruch einer Immobilie.

Aufwendungen für die Bewirtschaftung von Grundstücken entstehen wiederkehrend mit den Grundbesitzabgaben, Umlagen für die Landwirtschaftskammer und Deichgebühren.

Bilanzielle Abschreibungen:

Hierbei handelt es sich um Abschreibungen für die WC-Anlage Nettergasse 8 und für Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Bereich		Fachbereich für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften
Budget	019	Grundstücksmanagement

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Diese Position beinhaltet Mieten, Pachten und Erbbauzinsen sowie die Geschäftskosten und eine zu zahlende Rente aus Grunderwerb. Leichte Veränderungen resultieren aus Indexanpassungen.

Erläuterungen zu den Investitionsmaßnahmen:

1111808000 Allgemeiner Grunderwerb

Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden:

Dieser Ansatz beinhaltet die Kalkulation der voraussichtlichen Einnahmen aus den Verkäufen von Gewerbeflächen durch die Wirtschaftsförderung und Wohnbaugrundstücken aus dem zukünftigen Neubaugebiet Nievenheim IV durch das Grundstücksmanagement.

Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden:

Diese Position beinhaltet u. a. die geschätzten Kosten für den Erwerb von Ackerflächen zu Tauschzwecken und den Ökopool, den Erwerb von Straßenlandkleinstflächen zur Bereinigung des städt. Grundvermögens, den Erwerb von Grundstücksflächen im Rahmen der Ausübung von Vorkaufsrechten, den Ankauf einer ehemaligen Kiesabbaufäche im Rahmen einer vertraglichen Verpflichtung mit Nebenkosten sowie die nach jetzigem Stand geschätzten Nebenkosten für das Neubaugebiet Nievenheim IV wie zum Beispiel Erschließungskosten, Kanalanschlussgebühren, Vermessungskosten. Ebenfalls enthalten sind zu zahlende Kanalanschlussgebühren für Gewerbeflächen sowie der kalkulierte Ankauf einer größeren Ackerfläche.

Erläuterung zur Personalausstattung:

Zum Team des Produktes Grundstücksmanagement gehören zwei Teilzeitkräfte, zwei Beamtinnen in der Arbeitsphase der Altersteilzeit und eine Beamten-Vollzeitkraft in der Freistellungsphase der Altersteilzeit. Die Vollzeitkraft wurde entsprechend den Vorgaben des HSK ab 01.09.2012 nicht ersetzt. Die bevorstehende Vermarktung von Grundstücken im Neubaugebiet Nievenheim IV erfordert ab ca. April 2014 wieder einen vollständigen Personalersatz für den Zeitraum der Vermarktung der Grundstücke.

Bereich Fachbereich für Wirtschaftsförderung und Liegen-
schaften
Budget 019 Grundstücksmanagement

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Verkauf von Baugrundstücken in Nievenheim IV (m ²)	0	7.500	7.000	20.000	10.000	5.000

Erläuterungen:

Die Vermarktung von Grundstücken im zukünftigen Neubaugebiet Nievenheim IV wird nach jetzigem Planungsstand frühestens ab Spätsommer 2014 erfolgen. Die voraussichtlich zu veräußernde Wohnbaufläche wird ca. 42.000 m² betragen. Der Anteil für das erste Veräußerungsjahr ist mit 7.000 m² kalkuliert. Bei einer angenommenen durchschnittlichen Größe eines Baugrundstückes von 350 – 400 m² werden dies voraussichtlich ca. 20 Baugrundstücke sein.

Haushaltsplan 2014



Bereich Fachbereich für Wirtschaftsförderung und Liegen-
schaften
Budget 020 Wirtschaftsförderung

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Hans-Gerd Knappe	Hauptausschuss

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Einheimische und auswärtige Wirtschaftsakteure	Beschlüsse von Politik und Verwaltung

Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
-------------------------	--

Unterstützung und Förderung von wirtschaftlichen Aktivitäten, um den Wirtschaftsstandort Dormagen zukunftsorientiert zu stärken und zu entwickeln.

operative Ziele / Maßnahmen

Neben den intensiven Betreuungen von Investoren sowie im Rahmen der Bestandspflege soll die Wirtschaftsförderung als zentrale Anlauf- und Servicestelle für alle Belange der Wirtschaft 250 Kontakte mit lokalen und auswärtigen Unternehmen durchführen.

Bereich Fachbereich für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften
Budget 020 Wirtschaftsförderung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	348,67	0	400	400	400	400
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	33,05	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	381,72	0	400	400	400	400
11. - Personalaufwendungen	324.763,70	257.700	301.300	306.800	297.900	281.400
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.972,56	14.900	44.900	14.900	14.900	14.900
14. - Bilanzielle Abschreibungen	348,67	0	400	400	400	400
15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.183,86	22.500	25.800	25.800	22.800	22.900
17. = Ordentliche Aufwendungen	347.268,79	295.100	372.400	347.900	336.000	319.600
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-346.887,07	-295.100	-372.000	-347.500	-335.600	-319.200
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 u. 21)	-346.887,07	-295.100	-372.000	-347.500	-335.600	-319.200
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-346.887,07	-295.100	-372.000	-347.500	-335.600	-319.200
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	30.383,33	30.000	23.900	23.900	23.900	23.900
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-377.270,40	-325.100	-395.900	-371.400	-359.500	-343.100

Bereich Fachbereich für Wirtschaftsförderung und Liegen-
schaften
Budget 020 Wirtschaftsförderung

Personalausstattung	Ist 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Beamte	1,50	1,50	1,25	1,25	1,25	1,25
davon ATZ Beamte Arbeitsphase	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,00
davon ATZ Beamte Freizeitphase	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,25
Tariflich Beschäftigte	2,69	2,69	2,69	2,69	2,69	2,69

Erläuterung zum Ergebnisplan

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Für das zweite und dritte Modul Innenstadtmarketing beträgt der Kostenanteil der Stadt voraussichtlich jeweils 5000 Euro. Hierfür ist es erforderlich, in 2014 und 2015 jeweils 3000 Euro über dem bisherigen Ansatz zur Verfügung zu stellen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Für die Beauftragung einer Struktur- und Potentialanalyse für den Wirtschaftsstandort Dormagen sind 30.000 € veranschlagt.

Erläuterungen zu Personalausstattung

Wegen Altersteilzeit seit 01.12.2012 reduziert sich die Personalausstattung für den Bereich Wirtschaftsförderung rechnerisch um 0,25 Stellen.

Bereich Fachbereich für Wirtschaftsförderung und Liegen-
schaften
Budget 020 Wirtschaftsförderung

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2012	Ansatz 2013	voraussichtliche Entwicklung 2014 ff
Betreute bzw. beratene Betriebe (Investorenbetreuung)	110	100	100
Betreute bzw. beratene Betriebe (Bestandspflege)	59	60	60
Veranstaltungen für Unternehmer (eigene bzw. in Kooperation)	10	10	10
Teilnahme an Messen	2	2	2
Beratene Existenzgründer	16	20	20
Veranstaltungen für Existenzgründer	2	2	2
sonstige Unternehmenskontakte			250

F 6

Fachbereich für Städtebau

Leiter des Fachbereiches:

Gregor Nachtwey

Bereich **Fachbereich Städtebau**
Budget 039 Beiträge, Verträge, Vermessung

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Manfred Zingsheim	Planungs- und Umweltausschuss Hauptausschuss Rat Umlegungsausschuss
Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Beitragspflichtige, Vertragspartner, Behörden, Innere Verwaltung, Notare, Grundbuch- und Katasteramt, Einwohner, Anlieger, Umlegungsbeteiligte Auskiesungsunternehmen	BauGB, KAG, Satzungen, AO, Rechtsprechung, VwGO, VwVfG, BGB, StrWG NW, FStrG, Kreuzungsgesetz, LZG, VwZG TKG, GO, BekanntmVO, StVG, StVO, BauO NW, Grundbuchordnung
Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
<ul style="list-style-type: none"> • Refinanzierung der Ausbaukosten von Straßen, Wegen und Plätzen und Grünflächen/Ausgleichsflächen mittels Beiträgen/Beträgen, Abschluss von Verträgen, Abrechnung von Erschließungs-, KAG- und Kostenerstattungsmaßnahmen • Straßenrechtliche Widmungen, Einziehungen, Umstufungen und Gestattungsverträge (Straßen- und Wegerecht). • Rechtliche und finanzielle Absicherung der städtischen Interessen durch entsprechende städtebauliche Verträge • Bodenordnende Maßnahmen im Umlegungsverfahren, die die zeitnahe Umsetzung von Bebauungsplänen ermöglichen und Bauerwartungs- in Bauland aufwerten (auch von städt. Grundstücken). • Vorkaufsrecht zur beschleunigten Realisierung der Bauleitplanung • Auskiesungen im Stadtgebiet 	
operative Ziele / Maßnahmen	

Teilergebnisplan	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Plan	Plan	Plan
Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	2012	2013	2014	2015	2016	2017
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	96,56	0	100	100	100	100
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.405.561,21	1.552.800	1.346.500	1.354.800	1.354.800	1.354.800
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	255,11	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	160.154,58	200	160.100	25.100	25.100	25.100
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	1.566.067,46	1.553.000	1.506.700	1.380.000	1.380.000	1.380.000
11. - Personalaufwendungen	285.069,07	272.100	429.500	435.300	382.900	384.900
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	256.239,92	229.300	93.500	92.800	92.800	92.800
14. - Bilanzielle Abschreibungen	126,53	0	200	200	200	200
15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.659,23	19.600	32.100	31.500	31.700	31.800
17. = Ordentliche Aufwendungen	559.094,75	521.000	555.300	559.800	507.600	509.700
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	1.006.972,71	1.032.000	951.400	820.200	872.400	870.300
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 u. 21)	1.006.972,71	1.032.000	951.400	820.200	872.400	870.300
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	1.006.972,71	1.032.000	951.400	820.200	872.400	870.300
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	131.127,20	131.100	38.500	38.500	38.500	38.500
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	875.845,51	900.900	912.900	781.700	833.900	831.800

Bereich **Fachbereich Städtebau**
Budget 039 Beiträge, Verträge, Vermessung

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit- gestellt	Erg. 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1511808300 Umlegung der Grundstücke									
Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,0	0,0	0,0	250,0	250,0	0,0	250,0	250,0	250,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	250,0	250,0	0,0	250,0	250,0	250,0
Auszahlungen für die Kosten der Umlegung €	0,0	0,0	228,6	250,0	250,0	0,0	250,0	250,0	250,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	228,6	250,0	250,0	0,0	250,0	250,0	250,0
Saldo 1511808300	0,0	0,0	-228,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1541806010 Straßenbaumaßnahmen allgemein (Beiträge)									
Beiträge und ähnliche Entgelte	0,0	0,0	450,8	599,0	1.189,0	0,0	681,0	681,0	481,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	450,8	599,0	1.189,0	0,0	681,0	681,0	481,0
Saldo 1541806010	0,0	0,0	450,8	599,0	1.189,0	0,0	681,0	681,0	481,0
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	222,2	599,0	1.189,0	0,0	681,0	681,0	481,0

Personalausstattung	Ist 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Beamte	2,89	2,94	2,36	2,36	2,36	2,36
Tariflich Beschäftigte	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
davon ATZ Tariflich Beschäftigte Arbeitsphase	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon ATZ Tariflich Beschäftigte Freizeitphase	0,00	0,50	0,50	0,50	0,00	0,00

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Innerhalb dieser Kontengruppe entfallen u. a. 60.000 € auf laufende Vermessungsaufträge, z. B. für Straßenlandabtretungen. Das Erfordernis solcher Aufträge ergibt sich erst aus dem laufenden Geschäft der Verwaltung. Im Haushaltsjahr 2014 ist zudem die Vermessung eines größeren und zweier kleineren Plangebiete zu beauftragen; für diese Vorhaben sind entsprechende Haushaltsmittel berücksichtigt. Die Erhöhung dieses Ansatzes und der Folgejahre begründet sich durch den Wegfall des Personalkostenzuschusses an den Rhein-Kreis Neuss (im Vergleich zur mittelfristigen Planung lt. Doppelhaushalt 2012/2013). Nun werden statt Personalkosten reine Sachkosten für die Aufgabenerledigung durch den Rhein-Kreis Neuss geltend gemacht.

Erläuterungen zu Investitionsmaßnahmen

1511808300 Umlegung der Grundstücke:

Die Einzahlungen teilen sich wie folgt auf:

- Umlegung OM Stürzelberg	100.000 €
- U3 "Um St. Michael"	50.000 €
- Einzelfallregelungen	100.000 €

Bereich **Fachbereich Städtebau**
Budget 039 Beiträge, Verträge, Vermessung

Die Auszahlungen teilen sich wie folgt auf:

- Umlegung OM Stürzelberg	100.000 €
- U3 "Um St. Michael"	50.000 €
- Übernahmegebühren Kataster	20.000 €
- Einzelfallregelungen	80.000 €

1541806010 Straßenbau allgemein (Beiträge)

Ausgleichsbeiträge nach § 135c BauGB

Otto-Schott-Straße 23.000 €

Stellplatzablöse nach § 51 BauO NRW

Es werden durchschnittlich zwei Stellplätze pro Jahr abgelöst. Hierfür wurden Einzahlungen in Höhe von 6.000 € p. a. veranschlagt.

KAG-Beiträge für Straßenbeleuchtung

Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Beiträge zur Straßenbeleuchtung für den Willy-Brandt-Platz und kleinere Maßnahmen im Stadtgebiet. Insgesamt wurden 160.000 € veranschlagt.

Erschließungsbeiträge nach BauGB

Der Gesamtansatz für 2014 beträgt 1 Mio. €. Dieser Betrag teilt sich auf folgende Maßnahmen auf: Nördl. der Bismarckstr. IV, Borsigstraße und Otto-Schott-Straße.

Bereich **Fachbereich Städtebau**
Budget 040 Stadtentwicklung und Bauleitplanung

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
-------------------	---------------------------

Gregor Nachtwey	Planungs- und Umweltausschuss Hauptausschuss Rat
-----------------	--

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
------------	-------------------

alle Bürger, Politik, Behörden, Grundstückseigentümer, Unternehmen, Handel & Gewerbe, Investoren, Bauinteressierte, Bauherren, Architekten & Planer	BauGB, BauNVO, ROG, Landesplanungsg., Fachgesetze wie: BNatSchG, LG, WHG, LWG, UVPg, BauO NRW, BlmschG, FStrG und weitere Fachgesetze und Rechtsverordnungen
---	---

Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
------------------	--

- Abstimmung / Durchführung über- und innerörtlicher Planungen zur Wahrung der städtischen Interessen;
- Schaffung der Voraussetzungen für eine geordnete städtebauliche (Weiter-)Entwicklung u. Stadtbildpflege durch informelle Rahmenplanungen, städtebaul. Entwicklungs- und Entwurfskonzepte sowie formelle Bauleitplanverfahren (FNP, B-Pläne) und städtebaul. Satzungen;
- Interessenvertretung/Abstimmung seitens der Stadt bei der Landes- und Regionalplanung, insbes. zu Änderungsverfahren des Regionalplans für den Regierungsbez. Düsseldorf sowie zu (Fach-)Planungen Dritter auf eigenem und angrenzenden Stadtgebieten.
- Insgesamt sollen die planerischen Voraussetzungen für ein quantitativ u. qualitativ adäquates Angebot an markt- u. zielgruppengerechten Wohnstandorten (Ausweisung ortsnaher Flächen für Familien- u. Seniorenwohnbedarf, Förderung generationsübergreifender Planansätze) sowie an marktgerechten Gewerbe- u. Dienstleistungsstandorten (insbes. auch unter Berücksichtigung des Einzelhandelserlasses) geschaffen werden.
- Bei Bedarf Erstellung von Quartiersentwicklungskonzepten im Rahmen eines Stadtteilerneuerungsprogramms

operative Ziele / Maßnahmen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.348,42	3.000	3.000	2.500	2.500	2.500
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	18.368,66	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	23.589,55	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	49.306,63	3.000	3.000	2.500	2.500	2.500
11. - Personalaufwendungen	596.685,34	553.700	645.900	654.000	661.900	663.900
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	24.510,14	177.500	552.500	200.500	100.500	100.500
14. - Bilanzielle Abschreibungen	78,76	100	100	100	100	100
15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	50.350,68	54.200	47.700	42.000	42.200	42.300
17. = Ordentliche Aufwendungen	671.624,92	785.500	1.246.200	896.600	804.700	806.800
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-622.318,29	-782.500	-1.243.200	-894.100	-802.200	-804.300
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 u. 21)	-622.318,29	-782.500	-1.243.200	-894.100	-802.200	-804.300
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-622.318,29	-782.500	-1.243.200	-894.100	-802.200	-804.300
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	91.567,98	93.500	156.800	156.800	156.800	156.800
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-713.886,27	-876.000	-1.400.000	-1.050.900	-959.000	-961.100

Bereich **Fachbereich Städtebau**
Budget 040 Stadtentwicklung und Bauleitplanung

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit- gestellt	Erg. 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1511700000 Städtebau - Anschaffungen allgemein									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	0,0	1,7	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	1,7	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1511700000	0,0	0,0	0,0	0,0	-1,7	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	-1,7	0,0	0,0	0,0	0,0

Personalausstattung	Ist 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Beamte	2,87	2,87	2,87	2,87	2,87	2,87
Tariflich Beschäftigte	6,42	5,96	6,78	6,78	6,78	6,78

Erläuterungen zu Personalaufwendungen:

Durch Um- und Neustrukturierung des Umweltteams ist 2013 rd. 1/2 Stelle dorthin abgetreten worden. Ab 2014 wird die Stelle des Produktverantwortlichen "Stadtentwicklung und Bauleitplanung" besetzt.

Erläuterungen zu Maßnahmen und sonstigen Projekten

Optimierte Bürgerbeteiligung / Partizipationsmöglichkeiten im Rahmen der avisierten FNP-Neuaufstellung (mind. ca. 3 jährige Verfahrensdauer).

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Innerhalb dieser Kontengruppe werden u. a. 3.000 € an Gebühren für ausgesprochene Teilungen bzw. deren Versagung sowie Gebühren für das Ausstellen von Negativattesten zum Vorkaufsrecht vereinnahmt. Der Trend der gebührenpflichtigen Vorgänge ist auch auf Grund von Gesetzesänderungen (Wegfall der Genehmigungspflicht für Teilung unbebauter Grundstücke) rückläufig. In dieser Position werden zudem die Einnahmen nach der „Allgemeinen Verwaltungsgebührensatzung“ für das Anfertigen von Kopien, Ausdrucken rechtskräftiger Bauleitpläne u. ä. vereinnahmt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Innerhalb dieser Kontengruppe entfallen rd. 18.200 € auf Ausgaben, die auf Grund notwendiger Weiterbildungen (gesamter Fachbereich Städtebau), Literatur, Ergänzungslieferungen,

Bereich **Fachbereich Städtebau**
Budget 040 Stadtentwicklung und Bauleitplanung

Rechtskommentare/-foren u. ä. bzw. auf Grund der Beschlüsse der politischen Gremien (Bekanntmachung von gesetzlich vorgeschriebenen Verfahrensschritten zu Bauleitplänen) getätigt werden müssen. Zudem werden notwendige Büromaterialien beschafft sowie angefallene Fahrtkosten erstattet. Für 2014 besteht ein erhöhter Schulungsaufwand durch neu angeschaffte - upgedatete EDV/Computer-Programme (insbesondere im Planungs- und technischen Zeichenbereich) sowie laufend bestehender Fortbildungsaufwand durch Änderung gesetzlicher Vorgaben und aktuelle Rechtsprechung, z. B. Themenkomplex Einzelhandel, Vergabe-/ Ausschreibungspflicht für städtebauliche Verträge etc.

Eine Reduzierung des Ansatzes ist nicht möglich, da anderenfalls ein reibungsloser Arbeits- und Computerprogrammablauf nicht mehr gewährleistet ist.

Erläuterungen zu den Planungskosten:

Maßnahmen	2014 Betrag in €
Neuaufstellung Flächennutzungsplan, Vergabe von Gutachten (Themenkomplex Wohnen unter Berücksichtigung der demograf. Entwicklung, Gewerbe, Natur & Umwelt etc.), fachliche Begleitung, - Moderation/Mediation/Kommunikationsprozess, - Umweltbericht (300.000 €/3 Jahre) die ohne FNP-Neuaufstellung teilweise auch als Einzelgutachten in anderen Verfahren anfallen würden!	100.000
GE-Erweiterung TOP-West (Artenschutz, Seveso II-Gutachten)	25.000
Planungen südl. der Europastraße (juristische Begleitung, Verkehrsgutachten, Seveso II-Gutachten)	150.000
Entwicklung Silbersee (auf nicht-privaten Flächen) (Artenschutz, Seveso II-Gutachten etc.)	200.000
Überarbeitung Gewerbegebietspläne (Schallschutz, Einzelhandels-eckwertebeschlüsse)	20.000
div. Gutachten im Rahmen der Neuaufstellung / Änderung von Bauleitplänen, Schallschutzgutachten Wohnbauflächen, landschaftspflegerische Fachbeiträge im Rahmen der Grün-/ Ausgleichsplanung etc.	40.000
Planungskosten städtebauliche Rahmenplanungen, Vorentwurfsuntersuchungen	17.000
Gesamteinsatz 2014:	552.000

Die Ansätze begründen sich u. a. durch die Planungen i. V. m. der avisierten Neuaufstellung des FNP. Es ist an dieser Stelle explizit darauf hinzuweisen, dass im Rahmen einer solchen FNP-Aufstellung Gesamtgutachten in gebündeltem Planzusammenhang vergeben werden, für die sonst mehrere Gutachten im Einzelfall zu vergeben wären (die dann also jeweils eine Erhöhung von Planungskosten an anderer Stelle bedingen würden). In dem Planungskostenansatz für die FNP-Neuaufstellung sind auch die Kosten für eine externe Betreuung im Rahmen der

Bereich **Fachbereich Städtebau**
Budget 040 Stadtentwicklung und Bauleitplanung

Kommunikation, Mediation, Präsentation usw. der Planungen im Rahmen von Öffentlichkeitsbeteiligungen enthalten.

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2012	Ansatz 2013	voraussichtliche Entwicklung 2014 ff.
insges. betreute Bauleitplanverfahren	18	15	15
<u>davon</u> vereinfachte bzw. beschleunigte (Änderungs-) Verfahren	14	10	10
<u>davon</u> Bürgerbeteiligung (frühz.)	7	10	10
<u>davon</u> Offenlagen	15	10	10
<u>davon</u> Satzungsbeschlüsse	10	10	10
<u>davon</u> in Kraft getreten	6	8	8
Veränderungssperren insges.	0	2	2
<u>davon</u> neu	0	2	2
<u>davon</u> Verlängerungen	0	0	0
Zurückstellungen	0	1	1
Straßenneubenennungen	0	2	2
Negativatteste	322	300	300
Teilungen	26	25	25

Erläuterungen

Da die Anzahl der eingeleiteten Bauleitplanverfahren bzw. ihrer einzelnen Verfahrensschritte insbesondere vom Umfang und Inhalt der einzelnen Planungen abhängt (z. B. Gewerbegebietsplanungen mit aufwendigen Gutachten, erhöhter Abstimmungsbedarf bei FNP-Änderungen mit der Regionalplanungsbehörde etc., umfassende FNP-Neuaufstellung, investorenabhängige Verfahren mit externen Planungsbüros), ist eine rein quantitative Betrachtung mit Darstellung absoluter Fallzahlen allein nicht aussagekräftig. Ausschlaggebend sind daneben auch die zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel: im Rahmen der Bauleitplanung werden auch auf Grund immer wieder neuer gesetzlicher Vorgaben (EU) die Anforderungen an die Erstellung verschiedenster Gutachten (Artenschutzrechtliche Prüfung, Seveso II-Gutachten, Schall- und Verkehrsuntersuchungen, Umweltprüfungen/-berichte, landschaftspflegerische Fachbeiträge etc.) höher. Gleichzeitig muss auch die Erforderlichkeit zusätzlicher Auftragsvergaben an externe Büros einkalkuliert werden (insbesondere Baustein-Gutachten im Rahmen der FNP-Neuaufstellung). Zudem nimmt durch den Wegfall des Widerspruchsverfahrens die rechtliche Überprüfung durch die Gerichtsbarkeit permanent zu.

Bereich		Fachbereich Städtebau
Budget	040	Stadtentwicklung und Bauleitplanung

Zur FNP-Neuaufstellung:

Der Flächennutzungsplan ist der übergeordnete Bauleitplan für die ganze Stadt und enthält somit für das gesamte Gemeindegebiet ein Konzept der städtebaulichen Entwicklung und Bodennutzung nach den voraussehbaren Bedürfnissen der Gemeinde für einen Planungszeitraum von ca. 15 Jahren. Die Frage, ob die Gemeinde einen FNP braucht oder nicht, stellt sich auf Grund der gesetzlichen Pflicht aus § 1 Abs. 3 BauGB zur Aufstellung von Bauleitplänen, sobald und soweit es für die städtebauliche Entwicklung und Ordnung erforderlich ist, für die Gemeinde nicht.

Es zeigt sich, dass der aus dem Jahre 1980 datierende Flächennutzungsplan der Stadt Dormagen mit seinen fast 150 Änderungen keine ausreichende Basis mehr für die zukünftige Ausrichtung der Stadtentwicklung Dormagens darstellt. Der Plan ist mit knapp 30 Jahren doppelt so alt, wie er eigentlich maximal sein sollte. Gängige Praxis war es in den vergangenen Jahren, den Flächennutzungsplan im Parallelverfahren mit dem Bebauungsplan zu ändern, wenn ein Projekt oder Baugebiet aktuell anstand. Bei einem solchen Vorgehen kann der Flächennutzungsplan die ihm zgedachte Steuerungswirkung kaum noch entfalten, zudem besteht für jeden Einzelfall ein erhöhter Abstimmungsbedarf mit der Regionalplanungsbehörde, was sich z. Zt. durch Tauschflächenforderungen, Vorlagepflichten etc. in erheblichem Maße auf die gemeindliche Planungshoheit auswirkt und zu erheblichen Planverzögerungen bis hin zur Verfahrenseinstellung führen kann. Die Entwicklungsmöglichkeiten aus dem FNP sind u. a. auf Grund nicht mehr ausreichend vorhandener Gewerbe- und Wohnbauflächenreserven ausgeschöpft, gleichzeitig bedarf es einer strategischen Neubetrachtung vor dem Hintergrund aktueller demografischer, gesellschaftlicher, wirtschaftlicher, ökologischer und verkehrspolitischer Rahmenbedingungen. Dabei hat sich Dormagen, wie alle anderen Städte auch, insbesondere mit den Auswirkungen der demografischen Bevölkerungsentwicklung (weniger, älter, bunter), der Globalisierung und des Klimawandels auseinanderzusetzen.

Eine FNP-Neuaufstellung, für die ein Verfahrenszeitraum von mind. ca. 3 Jahren anzusetzen ist, führt zwar kurzfristig zu einem erhöhten Finanz- und Personalbedarf (bzw. Vergabe von Planungsleistungen an externe Planungsbüros), langfristig werden jedoch Ressourcen eingespart, da Verfahrensschritte, Gutachten und Begründungen gebündelt durchgeführt werden können, die ansonsten für zahlreiche Einzelmaßnahmen nach und nach vollzogen werden müssten (ebenso wie die Einzelvorlagen und -genehmigungen bei der Bezirksregierung). Dazu kommt die höhere Rechtssicherheit und die Aktualisierung der Planung an die geltenden Gesetze und die aktuelle räumliche Situation.

Die Kosten für eine FNP-Neuaufstellung sind zum jetzigen Zeitpunkt nur äußerst grob abschätzbar, dafür müssen nach politischer Beratung über die Art und Weise der FNP-Neuaufstellung (insbesondere die Frage der Einbeziehung/Beteiligung der Öffentlichkeit über das gesetzliche Maß hinaus, bspw. durch Ortsteilforen, Werkstätten zu best. Einzelthemen etc.) Angebote eingeholt werden. Zudem ist von der politischen Beratung auch der Umfang und Zeitpunkt der Auftragsvergabe abhängig (ggf. Mittelverschiebung weiter in die Folgejahre).

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	22.274,00	41.500	52.200	44.800	38.600	41.100
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.275,60	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	17.365,08	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	40.914,68	41.500	52.200	44.800	38.600	41.100
11. - Personalaufwendungen	212.395,72	179.200	51.300	51.800	52.400	52.400
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.548,28	37.000	55.100	37.600	40.100	37.600
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	32.671,95	37.700	40.200	38.000	38.000	38.000
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	476.733,78	7.900	12.300	12.300	12.300	12.300
17. = Ordentliche Aufwendungen	741.349,73	261.800	158.900	139.700	142.800	140.300
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-700.435,05	-220.300	-106.700	-94.900	-104.200	-99.200
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 u. 21)	-700.435,05	-220.300	-106.700	-94.900	-104.200	-99.200
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-700.435,05	-220.300	-106.700	-94.900	-104.200	-99.200
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	22.161,85	23.100	19.000	19.000	19.000	19.000
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-722.596,90	-243.400	-125.700	-113.900	-123.200	-118.200

Bereich **Fachbereich Städtebau**
Budget 041 **Umweltschutz**

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit- gestellt	Erg. 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1561801940 Ausgleichsflächen Öko-Konten									
Investitionszuwendungen von übrigen Bereichen Öko-Konten	0,0	0,0	11,3	100,0	100,0	0,0	100,0	100,0	100,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	11,3	100,0	100,0	0,0	100,0	100,0	100,0
Auszahlungen für Öko-Konto	0,0	0,0	0,0	114,6	150,0	0,0	150,0	150,0	150,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	114,6	150,0	0,0	150,0	150,0	150,0
Saldo 1561801940	0,0	0,0	11,3	-14,6	-50,0	0,0	-50,0	-50,0	-50,0
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	11,3	-14,6	-50,0	0,0	-50,0	-50,0	-50,0

Personalausstattung	Ist 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Beamte	1,05	1,05	0,53	0,53	0,53	0,53
davon ATZ Beamte Arbeitsphase	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon ATZ Beamte Freizeitphase	0,00	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00
Tariflich Beschäftigte	1,88	1,88	2,34	2,34	2,34	2,34

Erläuterungen zu Maßnahmen und sonstigen Projekten 2014

Im Rahmen der Teilnahme und Bewerbung zum Gütesiegel des „European Energy Award“: Durchführung und Abschluss der Projektphase „Ist-Analyse“, d. h. strukturierte Erfassung und Bewertung des jetzigen Ausgangszustandes der kommunalen energiepolitischen Arbeit. Das Projekt soll um weitere zwei Jahre fortgeführt werden.

Erläuterungen zu Investitionsmaßnahmen:

1561801940 Ausgleichsflächen Öko-Konto

Die Auszahlungsansätze werden ab 2014 um 50.000 € p. a. erhöht, um die bislang aufgelaufenen Einzahlungen ihrer Zweckbestimmung (Schaffung und Pflege von Ausgleichsmaßnahmen) zuzuführen.

Bereich **Fachbereich Städtebau**
Budget 042 Bauaufsicht

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Ralf Schenk	Planungs- und Umweltausschuss

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Einwohner, Bauwillige, Entwurfsverfasser, Bauträger, Unternehmen, Behörden, Baugrundbesitzer, Zustands- / Hand- lungsstörer	BauO NRW, Verordnungen, OWiG, OBG, BauGB, BauNVO, VwVfG

Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
Durchführung aller bauaufsichtlichen Genehmigungs- und Freistellungsverfahren, Ordnungsbehördliches Einschreiten, Bauüberwachung zur Förderung und Überwachung der Bautätigkeit innerhalb der Stadt unter Beachtung der Ziele der Stadtentwicklung und der gesetzlichen Bestimmungen.	

operative Ziele / Maßnahmen

Bereich **Fachbereich Städtebau**
Budget 042 **Bauaufsicht**

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	355.919,75	250.800	251.200	250.800	250.800	250.800
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	5.612,63	500	0	500	500	500
07. + Sonstige ordentliche Erträge	10.382,89	800	200	200	200	200
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	371.915,27	252.100	251.400	251.500	251.500	251.500
11. - Personalaufwendungen	603.649,55	599.000	686.300	694.600	704.100	707.100
12. - Versorgungsaufwendungen	1.392,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.385,78	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
14. - Bilanzielle Abschreibungen	31,34	0	900	1.700	1.700	1.700
15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	61.849,37	59.000	63.600	63.800	64.200	64.400
17. = Ordentliche Aufwendungen	668.308,04	660.500	753.300	762.600	772.500	775.700
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-296.392,77	-408.400	-501.900	-511.100	-521.000	-524.200
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 u. 21)	-296.392,77	-408.400	-501.900	-511.100	-521.000	-524.200
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-296.392,77	-408.400	-501.900	-511.100	-521.000	-524.200
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	98.366,86	98.700	93.100	93.100	93.100	93.100
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-394.759,63	-507.100	-595.000	-604.200	-614.100	-617.300

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit- gestellt	Erg. 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
152160000 Fahrzeuge Bauaufsicht									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	12,5	16,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	12,5	16,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 152160000	0,0	0,0	0,0	-12,5	-16,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1521742000 Bauaufsicht - Anschaffungen allgemein									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1521742000	0,0	0,0	-0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	-0,5	-12,5	-16,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Personalausstattung	Ist 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Beamte	2,57	3,35	2,57	2,57	2,57	2,57
Tariflich Beschäftigte	7,64	6,64	7,64	7,64	7,64	7,64

Erläuterungen zu Maßnahmen und sonstigen Projekten 2014

Auf der Grundlage von vollständigen Antragsunterlagen soll das Genehmigungs- / Freistellungsverfahren bei

- Schwierigkeitsgrad 1 (§ 67 BauO NRW) nicht länger als eine Woche
- Schwierigkeitsgrad 2 (§ 68 BauO NRW) nicht länger als vier Wochen und
- Schwierigkeitsgrad 3 (Vorhaben, die der Beteiligung externer Behörden bedürfen, bei denen Ausnahmen, Befreiungen oder Baulasten notwendig sind) nicht länger als zwei Monate dauern.

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Innerhalb dieser Kontengruppe werden u. a. 250.000 € an Gebühren für die Erteilung von Baugenehmigungen einschließlich Abbruch, Nutzungsänderung und Vorbescheid, Prüfung der Statik und den jeweils damit verbundenen Abnahmen der Bauvorhaben vor Ort sowie für bestimmte, in der Gebührenordnung aufgeführte, Leistungen der Bauaufsichtsbehörde vereinbart.

Das Aufkommen der Bauanträge ist rückläufig. Großvorhaben im Stadtgebiet Dormagen sind für 2014 im gewerblichen Bereich nicht bekannt oder geplant. Mit Nievenheim IV wird zwar ein größeres Baugebiet zur Bebauung freigegeben, aber nach § 67 BauO NRW genehmigungsfreie Wohnbauvorhaben (Wohnhäuser in Bebauungsplangebiet) beschneiden auf Grund ihres niedrigen Gebührensatzes ebenfalls das Gebührenaufkommen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und Sonstige ordentliche Aufwendungen

8.400 € der unter dieser Position zur Verfügung stehenden Mittel werden u. a. benötigt für Reise- und Fahrtkosten, Kosten für Bücher, Ergänzungslieferungen und Zeitschriften, Dienstkleidung, Bürobedarf und -material.

Vor allem im Bereich der Baukontrollen, -abnahmen usw. fallen verstärkt Fahrtkosten an. Auch bei den Ergänzungslieferungen fallen durch Änderung von technischen Bestimmungen umfangreichere Aufwandsposten an.

Erläuterungen zu Investitionsmaßnahmen:

152160000 - Fahrzeuge Bauaufsicht

Im Produktbereich sind zur Zeit (August 2013) zwei PKW im Einsatz, deren Erstzulassung am 03.11.1999 bzw. 25.09.1995 erfolgte. Damit ist deren Nutzungsdauer deutlich überschritten. Um auch zukünftig eine ausreichende Kontrolle von Bauvorhaben im Stadtgebiet sicher stellen zu können, ist eine Neuanschaffung dringend geboten. Da während der Geltungsdauer des Doppelhaushaltes 2012/2013 nur einer der vorgesehenen zwei PKW beschafft werden konnte, steht der Ersatz für den zweiten PKW noch aus und eine erneute Mittelanmeldung für 2014 ist erforderlich. Um einen multifunktionalen Einsatz des PKWs (größere Staufläche durch hohes Dach und umklappbare Sitze) z. B. auch im Bereich Umweltteam zu gewährleisten, wurden die vorgesehenen Mittel leicht erhöht.

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2012	Ansatz 2013	voraussichtliche Entwicklung 2014 ff.
Baugenehmigungsverfahren	37	20	20
Genehmigungsfreie Bauvorhaben	81	75	75
Vereinfachte Baugenehmigungsverfahren	325	250	250
Bauvoranfragen	55	20	20
Sonstige Verfahren	15	15	15
Baubürgerbüro: u. a. Auskunft aus ALK (allg. Liegenschaftskataster)	294	200	200

Erläuterungen

Die Zahlen der Baugenehmigungs- und weiteren Verfahren sind wie die Einnahmen "Baugebühren" ebenfalls abhängig von Neu-, Um- und Gewerbebauten.

Geschäftsbereich I

Stabsstellen und übrige Produkte

Bereich **Geschäftsbereich I**
Budget 015 Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
-------------------	---------------------------

Harald Schlimgen	Hauptausschuss
------------------	----------------

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
------------	-------------------

Öffentlichkeit Medien Verwaltung Städt. Beteiligungen	Art. 5 GG (Pressefreiheit) und Landespressegesetz
--	--

Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
------------------	--

- Innerhalb des „Konzerns Stadt Dormagen“ zuständig für Presseauskünfte und den Medienservice der Stadtverwaltung, der TBD, des ED und der Dormagener Sozialdienst gGmbH
- Redaktionelle Pflege der städtischen Website und der Informationsangebote in Social Media
- Betrieb des Sicherheitstelefon der Stadt Dormagen für Krisenfälle
- Layout und Erstellung von Publikationen/Anzeigenwerbung (auch für TBD, ED und Dormagener Sozialdienst gGmbH), Corporate Design
- Unterstützung der Medienarbeit der evd
- EU-Angelegenheiten: Information über Ausbildungs- und Förderprogramme in Kooperation mit dem Europabüro des Rhein-Kreises Neuss
- Bekanntmachungen
- Mitorganisation von Veranstaltungen, Terminkoordination, Erstellung des Veranstaltungskalenders im Internet
- Ordensangelegenheiten, Ehrungen des Rates, Vergabe der Ehrenamtskarte NRW und Organisation des Ehrenamtstages.

operative Ziele / Maßnahmen

Bereich

Geschäftsbereich I

Budget 015

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	960,54	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	960,54	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
11. - Personalaufwendungen	362.381,31	182.800	342.900	347.100	321.700	312.400
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	1.900	59.400	49.400	49.400	49.400
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	0,00	0	9.900	9.900	9.900	9.900
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	48.749,93	50.600	98.900	98.000	98.500	98.500
17. = Ordentliche Aufwendungen	411.131,24	235.300	511.100	504.400	479.500	470.200
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-410.170,70	-234.300	-510.100	-503.400	-478.500	-469.200
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 u. 21)	-410.170,70	-234.300	-510.100	-503.400	-478.500	-469.200
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-410.170,70	-234.300	-510.100	-503.400	-478.500	-469.200
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	24.821,85	24.200	40.400	40.400	40.400	40.400
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-434.992,55	-258.500	-550.500	-543.800	-518.900	-509.600

Bereich **Geschäftsbereich I**
Budget 015 Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Personalausstattung	Ist 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Beamte	1,37	1,37	3,70	3,70	3,70	3,70
davon ATZ Beamte Arbeitsphase	0,37	0,37	0,37	0,37	0,00	0,00
davon ATZ Beamte Freizeitphase	0,00	0,00	0,00	0,00	0,37	0,37
Tariflich Beschäftigte	2,87	2,87	2,87	2,87	2,87	2,87

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2012	Ansatz 2013	voraussichtliche Entwicklung 2014 ff
Pressemitteilungen	640	640	640
Pressekonferenzen	19	20	20
Reden/Grußworte	81	80	80
Facebook-Kontakte	2.300	3.000	3.300

Allgemeine Erläuterungen:

Im Zuge der HSK-Überlegungen und aus Gründen der organisatorischen Vereinfachung hat die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bereits seit 1. Juli 2012 aus dem Ratsbüro die Aufgaben Repräsentationen, Geschäftsführung für die stellvertretenden Bürgermeister, Ordensangelegenheiten und Pflege und Stärkung der Städtepartnerschaften (bis dahin 1,75 Stellen) übernommen. Im Zuge dieses Übergangs wurde bei einer vorherigen Vollzeitstelle die Arbeitszeit auf 34 Wochenstunden reduziert.

Durch eine Altersteilzeitregelung ergab sich eine Stellenreduzierung im Bereich der Beamten.

Ebenfalls seit 1. Juli 2012 hat die Öffentlichkeitsarbeit eine Vollzeitstelle durch Umorganisationen und Reduzierungen im Bereich Aufgabenbereich Erstellung von Layouts abgebaut. Für die externe Vergabe von Layouts werden künftig Sachaufwendungen von ca. 4.500 € benötigt. Darüber hinaus entstehen Personalaufwendungen von ca. 3.000 Euro durch unterstützende Leistungen einer ausgebildeten Grafikerin aus einem anderen Verwaltungsbereich. Diese Personalaufwendungen und die erforderlichen Sachaufwendungen für Layouts sind im Haushalt 2014 erstmals im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit ausgewiesen. Gegenüber der vorherigen Vollzeitstelle (Personalaufwendungen von ca. 50.000 €) ergibt sich eine Einsparung von ca. 42.500 € pro Jahr.

Seit Mai 2012 hat die Öffentlichkeitsarbeit zusätzlich die Steuerung und Koordination der Aktion "Sauberhaftes Dormagen" (ohne zusätzliche Sach- und Personalaufwendungen) übernommen.

Nachdem das Büro für Bürgerschaftliches Engagement zum Ende des Jahres 2013 aufgelöst und die Stelle des Produktverantwortlichen nicht mehr besetzt wird, wechselt eine Mitarbeiterin mit einer dreiviertel Stelle (zuständig u.a. für das Vereinsregister, die Ehrenamtskarte NRW, die Organisation des Ehrenamtstages und weitere betreuende Leistungen für Ehrenamtler) in den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Diese Aufgabenzusammenführung bietet sich aufgrund der hier schon vorhandenen Zuständigkeit für Ordensangelegenheiten und Ehrungen durch den Rat der Stadt Dormagen an. Die Neuorganisation ist Teil des Gesamtkonzepts, die Aufgaben des BBE durch Umverteilung innerhalb

Bereich		Geschäftsbereich I
Budget	015	Presse und Öffentlichkeitsarbeit

der Verwaltung (u. a. auch mit Beteiligung der VHS bei Schulungsmaßnahmen) und Einbeziehung der städtisch geförderten Freiwilligen-Agentur des Diakonischen Werkes fortzuführen. Die Personalaufwendungen für die dreiviertel Stelle, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistung in Höhe von 6.000 € und die Mietzahlungen an den Eigenbetrieb Dormagen wurden bis auf Weiteres der Öffentlichkeitsarbeit zugeordnet.

Um das insgesamt 30-köpfige Team der Sicherheitshotline für größere Schadensereignisse regelmäßig nachzuschulen und nachrückende MitarbeiterInnen auf diese Aufgabe vorzubereiten, ist jährlich mindestens eine Schulungsmaßnahme mit kostenpflichtigen externen Dozenten vorgesehen. Dafür wurden Aufwendung von 1200 € jährlich in den Haushalt ab 2014 aufgenommen. Hinzu kommen kostenneutrale Übungen (in Kooperation mit dem Rhein-Kreis Neuss, Currenta etc.).

Im vorläufigen Ergebnis der Personalaufwendungen für 2012 sind Altersteilzeitrückstellungen von rd. 95.000 € enthalten. Daraus erklärt sich die deutliche Abweichung nach oben.

Im ursprünglichen Ansatz der Personalaufwendungen für 2013, der aus dem 2012 verabschiedeten Doppelhaushalt stammt, sind die personellen Zuführungen aus dem Ratsbüro und weitere Rückstellungen noch nicht berücksichtigt. Dadurch ergibt sich die erhebliche Abweichung nach unten.

Wie im HSK vorgesehen, entfällt im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit künftig eine weitere Stelle mit dem Aufgabenbereichen Europaangelegenheiten, Unterstützung bei Reden und Pressemitteilungen sowie Organisation der Sicherheitshotline. Bereits ab Ende 2015 ist dies durch entsprechende Reduzierungen im bisherigen Leistungsumfang des Produktes aufzufangen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Für die Einrichtung eines virtuellen Campus wurden 10.000 € veranschlagt.

Haushaltsplan 2014



Bereich **Geschäftsbereich I**
Budget 016 Ratsbüro, Ideen- und Beschwerdemanagement

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
-------------------	---------------------------

Regine Lewerenz	Hauptausschuss
-----------------	----------------

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
------------	-------------------

Politik und Verwaltung Öffentlichkeit Medien	Art. 28 GG Landesverfassung NRW GO NRW Satzungen der Stadt Dormagen
--	--

Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
------------------	--

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">▪ Steuerung und Organisation der Zusammenarbeit zwischen Politik und Verwaltung▪ Organisation des Sitzungsdienstes für den Rat und seine Ausschüsse▪ Administration des Ratsinformationsprogrammes „Session“▪ Geschäftsabwicklung Fraktionen, Rats- und Ausschussmitglieder▪ Ideen- und Beschwerdemanagement einschl. Bürgersprechstunden des Bürgermeisters und Information der Bürger▪ Organisation der Leitungsbesprechungen | |
|--|--|

operative Ziele / Maßnahmen

Bereich

Geschäftsbereich I

Budget 016

Ratsbüro, Ideen- und Beschwerdemanagement

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.908,91	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
07. + Sonstige ordentliche Erträge	261,08	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	2.169,99	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
11. - Personalaufwendungen	324.791,67	313.700	273.100	277.400	281.500	283.500
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	31.680,55	40.000	100	100	100	100
14. - Bilanzielle Abschreibungen	129,58	100	200	200	200	200
15. - Transferaufwendungen	8.365,00	9.900	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	502.653,22	504.500	492.700	468.600	468.800	469.900
17. = Ordentliche Aufwendungen	867.620,02	868.200	766.100	746.300	750.600	753.700
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-865.450,03	-866.700	-764.600	-744.800	-749.100	-752.200
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 u. 21)	-865.450,03	-866.700	-764.600	-744.800	-749.100	-752.200
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-865.450,03	-866.700	-764.600	-744.800	-749.100	-752.200
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	82.872,01	95.700	84.700	84.700	84.700	84.700
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-948.322,04	-962.400	-849.300	-829.500	-833.800	-836.900

Bereich **Geschäftsbereich I**
Budget 016 Ratsbüro, Ideen- und Beschwerdemanagement

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit- gestellt	Erg. 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1111810190 Ersteinrichtung Küche Ratssaal									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von 410 € netto	0,0	0,0	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze von 410 € netto	0,0	0,0	7,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	7,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1111810190	0,0	0,0	-7,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	-7,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Personalausstattung	Ist 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Beamte	3,49	3,49	3,63	3,63	3,63	3,63
Tariflich Beschäftigte	2,52	2,52	0,77	0,77	0,77	0,77

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Es handelt sich um die Rückerstattung im Vorjahr nicht verbrauchter Fraktionsgeschäftskosten. Der Ansatz von 1.500 € ist grob geschätzt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Der Haushaltsansatz beinhaltet neben den Fortbildungskosten (jährlich 1.100 €), den Geschäftsaufwendungen (4.000 €) und den Mietaufwendungen an den Eigenbetrieb Dormagen folgende Positionen:

a) Sitzungskosten Rat und Ausschüsse 210.500 €

Für die Teilnahme an Rats-, Ausschuss- und Fraktionssitzungen werden nach der derzeit gültigen Entschädigungsverordnung NRW folgende Entschädigungen gezahlt:

an Ratsmitglieder:

- eine monatliche Aufwandsentschädigung von 255,00 €
- ein Sitzungsgeld von 17,50 € je Sitzung
- Fahrtkostenersatz
- Verdienstausfallentschädigung im Einzelfall

an sachkundige Bürger/innen und Einwohner/innen:

- ein Sitzungsgeld in Höhe von 26,80 €
- Fahrtkostenersatz
- Verdienstkostenausfallentschädigung im Einzelfall

Hinzu kommen Bewirtungskosten und der sonstige Kostenaufwand für die Durchführung der Rats- und Ausschusssitzungen.

Haushaltsplan 2014



Bereich **Geschäftsbereich I**
Budget 016 Ratsbüro, Ideen- und Beschwerdemanagement

Die genaue Höhe der jährlichen Fraktionszuwendungen kann der Anlage A zum Haushaltsplan entnommen werden.

Hinweis:

Aus Vereinfachungsgründen wird für die Zeit nach der nächsten Kommunalwahl eine gleichbleibende Ratszusammensetzung (Anzahl und Größe der Fraktionen) zugrunde gelegt.

Haushaltsplan 2014



Bereich **Geschäftsbereich I**
Budget 044 Personalrat

Verantwortliche/r Zuständiger Fachausschuss

Renate Millen-Dixon

Zielgruppe Auftragsgrundlage

Alle Beschäftigten der Stadtverwaltung

Landespersonalvertretungsgesetz
beamtenrechtliche und tarifliche Bestimmungen
Dienstvereinbarungen
Verwaltungsanordnungen

Kurzbeschreibung tw. freiw. Produkt

Der Personalrat ist die gesetzliche Vertretung der Interessen und Rechte aller Beschäftigten der Stadtverwaltung. Er unterstützt die Beschäftigten durch Information und Beratung in allen personellen, sozialen, organisatorischen und allgemeinen innerdienstlichen Angelegenheiten. Zu den im Landespersonalvertretungsgesetz festgelegten Aufgaben des Personalrates gehören außerdem die Überwachung, Kontrolle und Verbesserung der zugunsten der Beschäftigten bestehenden Vorschriften des Arbeits-, Gesundheits-, Daten- und Persönlichkeitsschutzes sowie die Gewährleistung der Gleichbehandlung aller Beschäftigten.

operative Ziele / Maßnahmen

Teilergebnisplan	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Plan	Plan	Plan
Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	2012	2013	2014	2015	2016	2017
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	7,60	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	7,60	0	0	0	0	0
11. - Personalaufwendungen	117.671,73	90.500	155.100	156.400	158.800	159.800
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.400,15	14.600	13.900	13.900	13.900	14.000
17. = Ordentliche Aufwendungen	130.071,88	106.100	170.000	171.300	173.700	174.800
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-130.064,28	-106.100	-170.000	-171.300	-173.700	-174.800
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 u. 21)	-130.064,28	-106.100	-170.000	-171.300	-173.700	-174.800
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-130.064,28	-106.100	-170.000	-171.300	-173.700	-174.800
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	15.338,88	13.600	19.100	19.100	19.100	19.100
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-145.403,16	-119.700	-189.100	-190.400	-192.800	-193.900

Haushaltsplan 2014



Bereich **Geschäftsbereich I**
Budget 044 Personalrat

Personalausstattung	Ist 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Beamte	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Tariflich Beschäftigte	1,77	1,77	1,77	1,77	1,77	1,77
ATZ Tariflich Beschäftigte Arbeitsphase	0,00	0,00	0,77	0,77	0,77	0,00
ATZ Tariflich Beschäftigte Freizeitphase	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,77

Haushaltsplan 2014



Bereich **Geschäftsbereich I**
Budget 045 Gefahrenabwehr und -vorbeugung

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
-------------------	---------------------------

Thomas Busch	Hauptausschuss
--------------	----------------

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
------------	-------------------

Einwohner und Grundeigentümer im Stadtgebiet	Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung (FSHG), Brandschutzbedarfsplan der Stadt Dormagen, Zivilschutz- und Katastrophenhilfegesetz, Bauordnung für das Land NRW und Sonderbauvorschriften, Bundes-Immissionsschutzgesetz, privatrechtliche Vereinbarungen
--	--

Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
------------------	--

Sicherstellung der Gefahrenabwehr zu jeder Zeit und an jedem Ort im Stadtgebiet. Gefahrenabwehr u. -vorbeugung umfassen in erster Linie Maßnahmen zur Rettung von Mensch und Tier aus Notsituationen, die auf Brände, Unglücksfälle, Explosionen und Naturereignisse zurückzuführen sind. Darüber hinaus umfasst das Produkt aber auch Maßnahmen zum Schutz von Sachwerten und zum Schutz der Umwelt vor derartigen Gefahrenlagen (Brandbekämpfung, technische Hilfeleistung, Katastrophenabwehr und Bevölkerungsschutz, vorbeugender Brandschutz im Rahmen von Baugenehmigungsverfahren, Beratungen, Brandschutzerziehung, Brandschauen, Brandsicherheitswachdienst etc.) sowie sonstige Servicedienste. Die vorstehend näher beschriebenen Leistungen werden grundsätzlich als gesetzliche Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung im Rahmen näherer Festlegung durch den Brandschutzbedarfsplan wahrgenommen.

operative Ziele / Maßnahmen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	112.016,21	138.200	127.500	132.900	132.900	132.900
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	76.267,21	140.100	140.100	140.100	140.100	140.100
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	12.396,63	3.500	12.000	12.000	12.000	12.000
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	20.567,19	17.400	14.600	14.600	14.600	14.600
07. + Sonstige ordentliche Erträge	118.715,69	1.000	0	1.000	1.000	1.000
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	339.962,93	300.200	294.200	300.600	300.600	300.600
11. - Personalaufwendungen	2.123.380,34	1.743.700	1.987.200	1.984.700	2.022.300	2.020.300
12. - Versorgungsaufwendungen	55.960,69	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	193.125,38	186.000	168.800	173.300	177.600	181.400
14. - Bilanzielle Abschreibungen	261.273,27	575.700	338.800	375.100	375.100	375.100
15. - Transferaufwendungen	2.680,00	2.000	1.000	2.500	2.000	2.000
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	938.953,23	848.500	955.100	952.500	922.000	923.200
17. = Ordentliche Aufwendungen	3.575.372,91	3.355.900	3.450.900	3.488.100	3.499.000	3.502.000
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-3.235.409,98	-3.055.700	-3.156.700	-3.187.500	-3.198.400	-3.201.400
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 u. 21)	-3.235.409,98	-3.055.700	-3.156.700	-3.187.500	-3.198.400	-3.201.400
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-3.235.409,98	-3.055.700	-3.156.700	-3.187.500	-3.198.400	-3.201.400
27. + Erträge aus ILV	17.400,00	17.400	21.400	21.400	21.400	21.400
28. - Aufwendungen aus ILV	230.203,68	232.300	245.000	245.000	245.000	245.000
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-3.448.213,66	-3.270.600	-3.380.300	-3.411.100	-3.422.000	-3.425.000

Bereich **Geschäftsbereich I**
Budget 045 Gefahrenabwehr und -vorbeugung

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit- gestellt	Erg. 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1126600000 Fahrzeuge Feuerwehr									
Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen	0,0	0,0	3,0	1,0	0,0	0,0	1,0	1,0	1,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	3,0	1,0	0,0	0,0	1,0	1,0	1,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	144,7	597,0	572,0	420,0	525,0	1.468,0	367,0
(Kassenwirksamkeit)							(420,0)	(0,0)	(0,0)
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	144,7	597,0	572,0	420,0	525,0	1.468,0	367,0
Saldo 1126600000	0,0	0,0	-141,7	-596,0	-571,0	-420,0	-524,0	-1.467,0	-366,0
1126710000 Feuerwehrtechnische Ausstattung									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	28,3	50,0	150,0	0,0	142,0	79,2	134,6
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	0,0	9,5	0,0	9,5	9,5	9,5
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	28,3	50,0	159,5	0,0	151,5	88,7	144,1
Saldo 1126710000	0,0	0,0	-28,3	-50,0	-159,5	0,0	-151,5	-88,7	-144,1
1126911300 Feuerwehrgerätehaus Zons									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	1,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	2,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1126911300	0,0	0,0	-2,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1126801310 Feuerwachen und Gerätehäuser: Betriebs- und Geschäftsausstattung									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	7,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	7,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1126801310	0,0	0,0	0,0	-7,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1126841300 Hauptfeuerwache Kieler Straße - Ergänzung Mobiliar									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	0,0	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1126841300	0,0	0,0	0,0	0,0	-5,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1126861300 Feuerwehrgerätehaus Delhoven									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	0,0	40,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	40,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1126861300	0,0	0,0	0,0	0,0	-40,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1126990000 Feuerschutzpauschale									
Investitionszuwendungen vom Land	0,0	0,0	108,1	107,0	107,0	0,0	107,0	107,0	107,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	108,1	107,0	107,0	0,0	107,0	107,0	107,0
Saldo 1126990000	0,0	0,0	108,1	107,0	107,0	0,0	107,0	107,0	107,0
1128801510 Katastrophenschutz - allgemein									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	0,8	0,8	0,0	0,8	0,8	0,8
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	0,7	0,7	0,0	0,7	0,7	0,7
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	1,5	1,5	0,0	1,5	1,5	1,5
Saldo 1128801510	0,0	0,0	0,0	-1,5	-1,5	0,0	-1,5	-1,5	-1,5
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	-64,7	-547,5	-671,0	-420,0	-569,2	-1.450,2	-404,6

Bereich **Geschäftsbereich I**
Budget 045 Gefahrenabwehr und -vorbeugung

Personalausstattung	Ist 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Beamte	39,88	39,88	38,03	38,03	38,03	38,03
Beschäftigte	2,70	2,70	1,00	1,00	1,00	1,00

Erläuterungen zu Maßnahmen und sonstigen Projekten 2014

1. Sicherstellung der "Gefahrenabwehr" gemäß den Schutzziele I, II und III des Brandschutzbedarfsplans 2012
2. Brandschutztechnische Stellungnahmen in Bauangelegenheiten u. ä. werden binnen 4 Wochen abgegeben.

Gemäß der Risikoanalyse wurden für Dormagen im Brandschutzbedarfsplan 2012 drei Schutzziele definiert und festgeschrieben:

Schutzziel I - Brand im Obergeschoss mit Menschenrettung:

Szenario: Brand im Obergeschoss eines mehrgeschossigen Gebäudes bei verqualmten Rettungswegen und einer durchzuführenden Menschenrettung.

Kräfteansatz: Ausrücken und Eintreffen von 10 Einsatzkräften an der Einsatzstelle innerhalb von 8 Minuten; insgesamt 16 Einsatzkräfte innerhalb von 13 Minuten.

Zielerreichungsgrad: 95 %

Schutzziel II - Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person:

Szenario: Verkehrsunfall zwischen zwei PKW mit Schwerverletzten auf einer Straße. Ein Schwerverletzter ist in seinem PKW eingeklemmt.

Kräfteinsatz: Ausrücken und Eintreffen von 9 Einsatzkräften an der Einsatzstelle innerhalb von 8 Minuten; insgesamt 16 Einsatzkräfte der Feuerwehr und 2 Rettungssätze innerhalb von 13 Minuten.

Zielerreichungsgrad: 95 %.

Schutzziel III - Unfall mit ABC-Gefahrstoffen:

Szenario: Unfall mit ABC-Gefahrstoffen mit Stofffreisetzung.

Kräfteinsatz: Ausrücken und Eintreffen von 10 Einsatzkräften an der Einsatzstelle innerhalb von 8 Minuten; insgesamt 20 Einsatzkräfte innerhalb von 13 Minuten.

Zielerreichungsgrad: 95 %.

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Hier werden die Auflösung von Sonderposten aus Landeszuweisungen sowie Zuweisungen und Zuschüsse von Gemeinden bzw. von Gemeindeverbänden abgebildet.

Bereich **Geschäftsbereich I**
Budget 045 Gefahrenabwehr und -vorbeugung

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Auch wenn die Einsätze der Feuerwehr zur Schadensfeuerbekämpfung sowie zur Hilfeleistung bei Unglücksfällen und öffentlichen Notständen grundsätzlich unentgeltlich sind, wird in bestimmten gesetzlich geregelten Ausnahmefällen ein öffentlich-rechtlicher Kostenersatz erhoben, der hier veranschlagt ist.

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Die dargestellten Erträge resultieren aus der kostenpflichtigen jährlichen Überprüfung der Feuerwehrschlüsseldepots.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die Position umfasst den Fortbildungszuschuss des Landes für die Freiwillige Feuerwehr sowie konzerninterne Erstattungen für die Gestellung von Brandsicherheitswachen bei öffentlichen Veranstaltungen.

Personal- und Versorgungsaufwendungen

Siehe allgemeine Erläuterungen im Vorbericht.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hierunter fallen insbesondere die Ausgaben für die Unterhaltung der Feuerwehrfahrzeuge inklusive Treibstoffkosten, der Maschinen und technischen Anlagen, der Sirenen sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung. Ebenso werden aus dem Ansatz die Kosten für die Brand-schutzerziehung, die ärztlichen Untersuchungen der Feuerwehrleute und die Entsorgung von Schadstoffen bestritten.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die Veranschlagung besteht im Wesentlichen aus den Mietkosten, die an den städtischen Eigenbetrieb zu leisten sind, den Aus- und Fortbildungskosten, den Kosten für die Dienst- bzw. Schutzkleidung, Atemschutz und Funk-/Nachrichtentechnik, dem Auslagenersatz bzw. der Aufwandsentschädigung für die ehrenamtlichen Feuerwehrleute, den Erstattungen an Arbeitgeber für einsatzbedingte Lohnausfälle, Versicherungsbeiträgen und Aufwendungen für den laufenden Geschäftsbetrieb.

Bereich		Geschäftsbereich I
Budget	045	Gefahrenabwehr und -vorbeugung

Erläuterungen zu den investiven Maßnahmen

1126600000 - Fahrzeuge Feuerwehr

Für das Haushaltsjahr 2014 ist die Anschaffung eines Hilfeleistungslöschfahrzeugs (HLF) für den Löschzug Mitte und jeweils ein Mannschaftstransportfahrzeug (MTF) für die Berufsfeuerwehr, den Löschzug Hackenbroich und den Löschzug Mitte geplant.

Für das Haushaltsjahr 2015 ist u. a. ein HLF für den Löschzug Hackenbroich geplant. Dafür ist eine Verpflichtungsermächtigung im Haushaltsjahr 2014 veranschlagt.

1126710000 - Feuerwehrtechnische Ausstattung

Grundsätzlich werden pro Jahr Haushaltsmittel i.H.v. 50.000 € für Anschaffungen vorgemerkt, über die von der Feuerwehr nach jeweiliger Dringlichkeit zu gegebener Zeit entschieden wird.

Ab dem Jahre 2014 sind für die sukzessive Erneuerung der Pressluftatmer und Atemluftflaschen zusätzlich zu dem o. g. Sockelbetrag für den Atemschutz eingeplanten Betrag Haushaltsmittel einzustellen. Für das Haushaltsjahr 2014 sind 22.000 € eingeplant.

Für die sukzessive Umrüstung auf den geplanten Digitalfunk für alle Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) sind zusätzliche Haushaltsmittel einzustellen. Im Jahre 2014 sind dafür insgesamt 100.000 € im Haushalt (Anteil Feuerwehr = 78.000 €) eingeplant.

1126861300 Gerätehaus Delhoven

Für die Einrichtung der baulichen Erweiterung des Gerätehauses in Delhoven werden im Jahr 2014 40.000 € benötigt.

1126841300 Hauptwache Kieler Str. - Ergänzung Mobiliar

Da die Schlauchwäsche im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit extern vergeben wird, kann die bisher dafür genutzte Räumlichkeit in eine neue Nutzung überführt werden. Für die Einrichtung werden im Jahr 2014 5.000 € benötigt.

Bereich **Geschäftsbereich I**
Budget 045 Gefahrenabwehr und -vorbeugung

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2012	Ansatz 2013	voraussichtl. Entwicklung 2014 ff.
Brandbekämpfungen	209	220	220
Technische Hilfeleistungen	709	700	700
Freiwillige Feuerwehrleute	537	541	525
<u>davon</u> Kinderfeuerwehr	29	17	22
<u>davon</u> Jugendfeuerwehr	105	111	118
<u>davon</u> Alters- und Ehrenabtl.	87	87	83
<u>davon</u> Musikzug	34	42	39
<u>davon</u> Aktive	282	284	263
Atemschutztaugliche	208	284	189

Bereich **Geschäftsbereich I**
Budget 046 Rettungsdienst

Verantwortliche/r Zuständiger Fachausschuss

Bernd Eckhardt Hauptausschuss

Zielgruppe Auftragsgrundlage

Einwohner und Grundeigentümer
im Stadtgebiet Gesetz über den Rettungsdienst sowie die Notfallrettung
und den Krankentransport durch Unternehmen im Lande
NRW (RettG NRW)
Rettungsdienstlicher Bedarfsplan des Rhein-Kreises Neuss

Kurzbeschreibung tw. freiw. Produkt

Der Stadt Dormagen kommt als "Großer kreisangehöriger Gemeinde" das Betreiben einer Rettungswache zu, während dem Rhein-Kreis Neuss als örtlich zuständigem Kommunalverband die generelle Trägerschaft des Rettungsdienstes obliegt (§ 6 Abs. 1 u. 2 Rettungsgesetz NRW). Die vom Gesetzgeber jeweils übertragenen Aufgaben sind als Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung zu erbringen.

In diesem Kontext werden vom Produkt "Rettungsdienst" insbesondere folgende Leistungen angeboten:

1. Medizinische Versorgung von Notfallpatienten am Notfallort sowie fachgerechter Transport von Kranken und Verletzten mit zeitkritisch benötigtem Personal und Material innerhalb einer festgelegten Hilfsfrist resp. Eintreffzeit.
2. Organisation des Notarztdienstes in Kooperation mit dem Kreiskrankenhaus Dormagen.
3. Sanitäts- und rettungsdienstliche Versorgungsmaßnahmen im Rahmen von Großveranstaltungen.

operative Ziele / Maßnahmen

Teilergebnisplan	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Plan	Plan	Plan
Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	2012	2013	2014	2015	2016	2017
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	8.400	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.569.430,15	2.707.000	3.600.000	3.600.000	3.600.000	3.600.000
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	100	100	100	100	100
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	2.817,05	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	144.210,60	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	2.716.457,80	2.715.500	3.600.100	3.600.100	3.600.100	3.600.100
11. - Personalaufwendungen	1.784.841,32	1.408.100	1.861.000	1.890.200	1.919.300	1.921.300
12. - Versorgungsaufwendungen	42.791,31	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	921.814,46	842.400	947.700	947.200	965.600	984.100
14. - Bilanzielle Abschreibungen	187.524,03	146.400	98.000	100.900	100.900	100.900
15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	96.537,60	69.900	77.800	78.100	78.300	78.600
17. = Ordentliche Aufwendungen	3.033.508,72	2.466.800	2.984.500	3.016.400	3.064.100	3.084.900
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-317.050,92	248.700	615.600	583.700	536.000	515.200
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 u. 21)	-317.050,92	248.700	615.600	583.700	536.000	515.200
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-317.050,92	248.700	615.600	583.700	536.000	515.200
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	151.519,20	138.500	169.800	169.800	169.800	169.800
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-468.570,12	110.200	445.800	413.900	366.200	345.400

Bereich **Geschäftsbereich I**
Budget 046 **Rettungsdienst**

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit- gestellt	Erg. 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1127600000 Fahrzeuge Rettungsdienst									
Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen	0,0	0,0	9,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	9,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	59,3	110,0	98,0	0,0	0,0	55,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	59,3	110,0	98,0	0,0	0,0	55,0	0,0
Saldo 1127600000	0,0	0,0	-50,1	-110,0	-98,0	0,0	0,0	-55,0	0,0
1127710000 Rettungstechnische Ausrüstung									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	116,4	50,0	22,0	0,0	11,0	4,0	54,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	0,0	9,0	0,0	9,0	9,0	9,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	116,4	50,0	31,0	0,0	20,0	13,0	63,0
Saldo 1127710000	0,0	0,0	-116,4	-50,0	-31,0	0,0	-20,0	-13,0	-63,0
1127801220 Rettungswachen: sonstiges bewegliches Anlagevermögen									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,1	8,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	8,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1127801220	0,0	0,0	0,0	-8,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	-166,6	-168,0	-120,0	0,0	-11,0	-59,0	-54,0

Personalausstattung	Ist 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Beamte	21,25	21,25	22,60	22,60	22,60	22,60
Beschäftigte	10,30	6,30	13,90	13,90	13,90	13,90

Erläuterungen zu Maßnahmen und sonstigen Projekten 2014

Sicherstellung der Aufgabe "Rettungsdienstlicher Versorgung" zu jeder Zeit an jedem Ort im - teilweise über die Stadtgrenzen hinausgehenden - Versorgungsgebiet

a) in der vorgegebenen Hilfsfrist

b) mit dem vorgegebenen Erreichungsgrad (90 %)

entsprechend dem "Rettungsdienstlichen Bedarfsplan" des Rhein-Kreises Neuss.

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

In den Vorjahren wurden im rettungsdienstlichen Gebührenhaushalt Überdeckungen an die Kostenträger zurückgegeben. Auf Grund gestiegener Aufwendungen, z. T. verursacht durch die Inbetriebnahme des 3. Tages-RTW gem. Rettungsdienstbedarfsplan, ist ab 2014 geplant, im Rahmen des gesetzlich geregelten Kostendeckungsprinzips mittels Erhöhung der Gebührensätze die inzwischen entstandenen Unterdeckungen auszugleichen. Das insoweit steigende Gebührenaufkommen ist allerdings auch abhängig von der Entwicklung der Einsatzzahlen, d. h. von der tatsächlichen Inanspruchnahme des Rettungsdienstes, die nur geschätzt werden kann.

Bereich		Geschäftsbereich I
Budget	046	Rettungsdienst

Personal- und Vorsorgeaufwendungen

Siehe allgemeine Erläuterungen im Vorbericht.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hierunter fallen insbesondere die gestiegene Aufwandserstattung an die Kreisleitstelle sowie die Unterhaltung der Rettungsdienstfahrzeuge inklusive Treibstoffkosten, der medizinischen Gerätschaften und sonstigen technischen Anlagen. Die Steigerung der Unterhaltungskosten resultiert hauptsächlich aus der Inbetriebnahme des 3. Rettungstransportwagens (RTW) gem. Rettungsdienstbedarfsplan. Die Kosten für die Notärzte sind hier ebenfalls veranschlagt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die Veranschlagung besteht im Wesentlichen aus den Mietkosten, die an den städt. Eigenbetrieb zu leisten sind, den Fortbildungskosten, den Kosten für die Dienst- und Schutzkleidung, Versicherungsbeiträgen und den Aufwendungen für den laufenden Geschäftsbetrieb.

Erläuterungen zu den Investitionsmaßnahmen

112760000 - Fahrzeuge Rettungsdienst

Durch einen verkehrsunfallbedingten Totalschaden eines Rettungswagens (RTW) in 2012 musste das rettungsdienstliche Fahrzeugkonzept umgearbeitet werden. So ist die ursprünglich für das Jahr 2012 vorgesehene Ersatzbeschaffung eines Krankentransportwagens (KTW) nun für das Jahr 2014 geplant.

112771000 - Rettungstechnische Ausrüstung

Grundsätzlich werden zur Optimierung der rettungsdienstlichen Ausrüstung nach aktuellem Stand der Notfallmedizin pro Jahr Haushaltsmittel i.H.v. 50.000 € für Anschaffungen vorge-merkt, über die der Rettungsdienst nach jeweiliger Dringlichkeit im Einzelfall entscheidet.

Für die sukzessive Umrüstung auf den geplanten Digitalfunk für alle Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) sind zusätzliche Haushaltsmittel einzustellen. Im Jahre 2014 sind dafür insgesamt 100.000 € im Haushalt (Anteil Rettungsdienst = 22.000 €) einge-plant.

Bereich **Geschäftsbereich I**
Budget 046 Rettungsdienst

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2012	Ansatz 2013	voraussichtl. Entwicklung 2014 ff.
Dispositionen (KTW)	3.482	3.200	3.500
Abrechenbare Dispositionen (KTW)	3.470	3.150	3.450
Alarmierungen (NEF)	2.450	2.600	2.400
Fehlalarmierungen (NEF)	1	100	10
Abrechenbare Einsätze (NEF)	2.449	2.500	2.390
Alarmierungen (RTW)	4.729	4.900	4.700
Fehlalarmierungen (RTW)	32	300	50
Abrechenbare Einsätze (RTW)	4.697	4.500	4.650

Haushaltsplan 2014



Bereich
Budget 047 **Geschäftsbereich I**
 Demografischer Wandel

Verantwortliche/r **Zuständiger Fachausschuss**

Kerstin Belitz Hauptausschuss

Zielgruppe **Auftragsgrundlage**

Einwohner/innen Mitarbeiter/innen Verwaltung Rat und Ausschüsse, Verwaltungsvorstand, Wirtschaft, soziale Träger, Verbände, Institutionen und andere Akteure der Stadtgesellschaft	Gemeindeordnung NRW (§ 1, § 8) Beschlüsse Rat, Hauptausschuss und Verwaltungsvorstand
---	--

Kurzbeschreibung tw. freiw. Produkt

- Demografiemanagement im Sinne einer zentralen fachübergreifend angelegten strategischen Planung, Steuerung und Koordination zur Gestaltung des demografischen Wandels in Dormagen
- Erarbeitung, Beschaffung, Kommunikation und Fortschreibung von Grundlageninformationen und Vorlagen
- Verankerung der Demografiearbeit als ressortübergreifende Querschnittsaufgabe in der Verwaltung
- Förderung von Austausch, Aktivierung, Vernetzung und Zusammenarbeit innerhalb des Konzerns Stadt Dormagen und mit Akteuren der „Stadtgesellschaft“
- Entwicklung, Organisation und Durchführung von zielgerichteten Veranstaltungen, Projekten und Maßnahmen
- Transfer der Daten, Fakten, Ziele, Vorhaben, Aktivitäten etc. nach innen und außen
- Mitarbeit in örtlichen und überörtlichen Gremien und Arbeitskreisen

operative Ziele / Maßnahmen

Bereich
Budget

047

Geschäftsbereich I
Demografischer Wandel

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11. - Personalaufwendungen	90.170,13	64.800	116.800	118.800	121.600	122.600
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.728,41	11.500	11.500	11.500	11.500	11.500
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.972,92	13.700	8.800	8.800	8.800	8.800
17. = Ordentliche Aufwendungen	99.871,46	90.000	137.100	139.100	141.900	142.900
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-99.871,46	-90.000	-137.100	-139.100	-141.900	-142.900
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 u. 21)	-99.871,46	-90.000	-137.100	-139.100	-141.900	-142.900
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-99.871,46	-90.000	-137.100	-139.100	-141.900	-142.900
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	5.496,63	11.300	3.100	3.100	3.100	3.100
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-105.368,09	-101.300	-140.200	-142.200	-145.000	-146.000

Personalausstattung	Ist 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Beamte	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Beschäftigte	0,30	0,00	0,33	0,33	0,33	0,33

Geschäftsbereich Ia

zuständig:

Tanja Gaspers

S 1

Service Zentrale Dienste

Leiter des Servicebereiches:

Ulrich Millen

Bereich **Service Zentrale Dienste**
Budget 003 Organisation

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
-------------------	---------------------------

Mechtild Erkelenz	Hauptausschuss
-------------------	----------------

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
------------	-------------------

Einwohner, Besucher der Verwaltung, (diverse) Vereine, Firmen, Fraktionsgeschäftsstellen, Konzern Stadt Dormagen	Dienstanweisungen u. ä. <ul style="list-style-type: none"> - Postverteilung - Arbeitszeit und Sprechzeiten - Ratszustellung - Ideenbörse (internes Vorschlagswesen) - Elektronische Arbeitszeiterfassung - Aktenordnung der KGSt
---	---

Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
------------------	--

Das Produkt erbringt folgende zentrale Dienstleistungen:

1. Organisation und Verwaltungsmodernisierung (insbes. Organisationsberatungen und -untersuchungen, Organisationsverfügungen und -pläne)
2. Zentrale Aufgaben (insbes. Allgemeine Dienst- und Geschäftsanweisungen, Verwaltungsbücherei, zentrale Beschaffungen, Arbeitszeit, Ideenbörse)
3. Boten- und Postdienste, Druckerei, Infothek mit Telefonzentrale
4. Bearbeitung von und Beratung in Versicherungsangelegenheiten (außer Gebäudeversicherung)
5. Begleitung und Weiterentwicklung der Stadtverwaltung Dormagen zu einem bürgernahen, leistungsfähigen und modernen Dienstleister in Form von Beratung, Projektarbeit und Entwicklung von Konzepten
6. Begleitung und Entwicklung der interkommunalen Zusammenarbeit
7. Koordinationsstelle Rechnungsprüfung und Gemeindeprüfungsanstalt
8. Zwischenarchiv (Sicherung von Schriftgut und anderen Informationsträgern der Stadtverwaltung zur Erledigung der Rechtsgeschäfte und Aufrechterhaltung der Verwaltungsarbeit; Überprüfung in die Bestände des Historischen Archivs bzw. Vernichtung nach Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen)

operative Ziele / Maßnahmen

Teilergebnisplan	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Plan	Plan	Plan
Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	2012	2013	2014	2015	2016	2017
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	1.800	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.096,80	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	305.339,56	451.000	197.600	197.600	197.600	197.600
07. + Sonstige ordentliche Erträge	12.337,74	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	321.774,10	456.800	201.600	201.600	201.600	201.600
11. - Personalaufwendungen	543.928,94	485.700	538.100	567.300	557.900	562.900
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	37.019,35	69.000	60.000	60.000	60.000	60.000
14. - Bilanzielle Abschreibungen	3.375,40	2.900	5.100	7.900	7.900	7.900
15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.015.057,73	1.035.400	1.083.100	1.056.700	1.035.500	1.063.600
17. = Ordentliche Aufwendungen	1.599.381,42	1.593.000	1.686.300	1.691.900	1.661.300	1.694.400
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-1.277.607,32	-1.136.200	-1.484.700	-1.490.300	-1.459.700	-1.492.800
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-1.277.607,32	-1.136.200	-1.484.700	-1.490.300	-1.459.700	-1.492.800
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-1.277.607,32	-1.136.200	-1.484.700	-1.490.300	-1.459.700	-1.492.800
27. + Erträge aus ILV	1.228.062,89	1.279.200	1.338.400	1.338.400	1.338.400	1.338.400
28. - Aufwendungen aus ILV	80.261,15	80.100	99.900	99.900	99.900	99.900
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-129.805,58	62.900	-246.200	-251.800	-221.200	-254.300

Bereich **Service Zentrale Dienste**
Budget 003 **Organisation**

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit- gestellt	Erg. 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1111603000 Anschaffungen Fahrzeuge Organisation									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	0,0	40,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	40,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1111603000	0,0	0,0	0,0	0,0	-40,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1111703000 Organisation - allgemein									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,5	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,5	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1111703000	0,0	0,0	-0,5	0,0	-1,5	0,0	-0,5	-0,5	-0,5
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	-0,5	0,0	-41,5	0,0	-0,5	-0,5	-0,5

Personalausstattung	Ist 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Beamte	3,66	3,66	3,55	3,55	3,55	3,55
Tariflich Beschäftigte	6,39	5,39	7,39	6,65	6,65	6,65
davon ATZ Tariflich Beschäftigte Arbeitsphase	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon ATZ Tariflich Beschäftigte Freizeitphase	0,24	0,74	0,74	0,00	0,00	0,00

Erläuterungen zu Maßnahmen und sonstigen Projekten 2014

Zum 01.01.2014 wird das Produkt "Zwischenarchiv" aufgelöst und die Aufgabe samt einem Vollzeitmitarbeiter (Beschäftigter) auf das Produkt "Organisation" übertragen.

Im Jahre 2015 laufen die Verträge für die Kopiergeräte der städt. Hausdruckerei, der Verwaltung und der Schulen aus. Im Herbst 2014 muss daher eine neue Ausschreibung erfolgen. Vorher ist zu klären, ob die städt. Hausdruckerei weiter fortgeführt werden soll.

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Personalaufwendungen

Bedingt durch Personalveränderungen (s. Erläuterung zu Personalausstattungen) erhöhen sich die Kosten.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Zum 28.02.2014 laufen die Verträge bezüglich der formlosen Postzustellung mit einem privaten Postzusteller und der förmlichen Postzustellung aus. Im Herbst 2013 wird es eine neue Ausschreibung geben. Die daraus resultierenden Preise haben Einfluss auf die Portokosten. Auf Grund der allgemeinen Steigerung der Lebenshaltungs- und Lohnkosten ist damit zu rechnen, dass die Preise steigen werden. Es wurde daher ein Aufschlag von 10 % kalkuliert.

Bereich **Service Zentrale Dienste**
Budget 003 Organisation

2014 finden zwei Wahlen statt (Kommunal- und Europawahl), so dass sich die Portokosten durch den Versand der Wahlbenachrichtigungskarten sowie den Versand und die Annahme der unfrei zurückgesandten Briefwahlunterlagen erhöhen.

Die Hebesätze in fast allen Beitragsgruppen der Unfallkasse haben sich erhöht, so dass bereits 2013 ca. 33.200 € mehr zu zahlen waren. Demgegenüber wird auf Grund der Gründung einer Berufsfeuerwehr die errechnete Einsparung von ca. 15.200 € erstmals zum Zuge kommen, da für die Beitragsberechnung des laufenden Jahres die Daten zum Stand 31.03. des Vorjahres entscheidend sind.

Erträge aus internen Leistungsbeziehungen

Zum 01.01.2014 wird das Produkt "Zwischenarchiv" aufgelöst und die Aufgabe samt einem Vollzeitmitarbeiter (Beschäftigter) auf das Produkt "Organisation" übertragen. Die Erträge aus internen Leistungsbeziehungen erhöhen sich um die Verrechnungen für das "Zwischenarchiv".

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Zum 01.01.2014 wird das Produkt "Zwischenarchiv" aufgelöst und die Aufgabe samt einem Vollzeitmitarbeiter (Beschäftigter) auf das Produkt "Organisation" übertragen. Die Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen erhöhen sich um die Verrechnungen für das "Zwischenarchiv".

Erläuterungen zu Investitionsmaßnahmen

1111603000 Anschaffungen Fahrzeuge Organisation

Sowohl das Botenfahrzeug als auch ein Selbstfahrer wurden 2001 angeschafft. Die Fahrzeuge sind bereits abgeschrieben. Aufgrund des Alters sollte 2014 eine Ersatzbeschaffung der Fahrzeuge erfolgen. Dabei ist davon auszugehen, dass die Altfahrzeuge noch einen geringen Verkaufserlös erzielen.

1111703000 Organisation - allgemein

Aus (arbeits-)sicherheitstechnischen Gründen wird 2014 die Infothek im Eingangsbereich des Neuen Rathauses umgebaut. Damit verbunden ist die Neuanschaffung eines Bürodrehstuhles.

Erläuterungen zu Personalausstattungen

Seit 01.04.2011 ist dem Produkt ein Beamter zu 100 % vorübergehend zugeordnet, der Sonderaufgaben bearbeitet. Seit dem 01.03.2012 ist der Beamte mit unterschiedlichen Zeitanteilen (bis zu 100 %) in verschiedenen Konzernteilen im Einsatz. Die Verrechnung der Personalkosten erfolgt über die Leistungsverrechnungen.

Bereich **Service Zentrale Dienste**
Budget 003 Organisation

Zum 01.05.2011 hat eine Tarifbeschäftigte (Anteil 0,24) die Freistellungsphase ihrer Altersteilzeit begonnen. Bis zum endgültigen Ausscheiden 2014 werden die Personalkosten und der Stellenanteil in der Personalausstattung fortgeführt. Die Stelle wurde nicht wiederbesetzt; der Stellenanteil wurde eingespart.

Zum 01.08.2012 hat ein Tarifbeschäftigter (Anteil 0,5) die Freistellungsphase seiner Altersteilzeit begonnen. Bis zum endgültigen Ausscheiden 2014 werden die Personalkosten und der Stellenanteil in der Personalausstattung fortgeführt.

Zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung 2012/2013 wurde die Nachfolge für diesen Beschäftigten nicht berücksichtigt. Die Stelle wurde trotz einjähriger Wiederbesetzungssperre des Haushaltssicherungskonzeptes ab 01.07.2012 intern Vollzeit wiederbesetzt, um die Funktionsfähigkeit der Druckerei als Dienstleister der Verwaltung zu gewährleisten. Ferner konnte durch Umstrukturierungen durch den Personalwechsel eine Stelle in einem anderen Produkt eingespart werden.

Zum 01.01.2014 wird das Produkt "Zwischenarchiv" aufgelöst und die Aufgabe samt einem Vollzeitmitarbeiter (Beschäftigter) auf das Produkt "Organisation" übertragen.

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	voraussichtl. Entwicklung 2014 ff.
Bearbeitete Verbesserungsvorschläge (Anzahl)	18	15	15	15
Volumen der Druckaufträge (Klicks)	709.693	1.700.000	1.000.000	500.000
Externe Postausgänge (Anzahl)	296.836	185.000	200.000	200.000
Versand der Wahlbenachrichtigungskarten	98.093	45.670	92.000	46.000
Definierte Produkte Kernverwaltung	49	50	53	53
Organisationseinheiten (inkl. TBD, KSD und ED)	18	18	18	18

Erläuterungen:

In Wahljahren steigen sowohl die Portokosten als auch die Anzahl der externen Postausgänge und der Wahlbenachrichtigungskarten (s. auch Sonstige ordentliche Aufwendungen).

Zum 01.01.2014 wird der Kultur- und Sportbetrieb Dormagen wieder aufgelöst und der Kernverwaltung Stadt Dormagen zugeordnet. Die vorhandenen sechs Produkte des KSD werden daher bei der Stadt weitergeführt.

Das Produkt "Zwischenarchiv" wird aufgelöst.

Haushaltsplan 2014



Bereich **Service Zentrale Dienste**
Budget 004 Personalmanagement

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
-------------------	---------------------------

Volker Lewerenz	Hauptausschuss
-----------------	----------------

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
------------	-------------------

Gesamtverwaltung, Beteiligungen	Bundes- und Landesgesetze (insb. BBesG, BeamtVG, BRRG, LBG, LVO, BVO NRW, EStG, SGB), Tarifverträge für den öffentlichen Dienst, Dienstvereinbarungen und -anweisungen, Satzungen (z.B. RVK/RZVK), Sozialgesetzbuch IX (Schwerbehindertengesetz)
---------------------------------	--

Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
------------------	--

Effiziente, nach Kundenanforderungen gerichtete Personalbewirtschaftung inkl. Stellenplanangelegenheiten und Abwicklung der finanziellen Ansprüche unter Berücksichtigung der gesetzlichen und tariflichen Bestimmungen sowie der Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Vorbereitung und Durchführung von Sitzungen der „Arbeitsgruppe Personalentwicklung“ sowie konkrete Umsetzung von Personalentwicklungsmaßnahmen.

operative Ziele / Maßnahmen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	265.265,16	249.800	221.600	251.600	251.600	251.600
07. + Sonstige ordentliche Erträge	835,81	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	266.100,97	249.800	221.600	251.600	251.600	251.600
11. - Personalaufwendungen	565.661,18	421.200	563.000	568.800	561.900	553.900
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14. - Bilanzielle Abschreibungen	46,08	0	100	100	100	100
15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	36.157,94	34.300	34.800	34.800	35.100	35.100
17. = Ordentliche Aufwendungen	601.865,20	455.500	597.900	603.700	597.100	589.100
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-335.764,23	-205.700	-376.300	-352.100	-345.500	-337.500
19. + Finanzerträge	2.739,43	0	1.300	1.200	1.200	1.200
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	2.739,43	0	1.300	1.200	1.200	1.200
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-333.024,80	-205.700	-375.000	-350.900	-344.300	-336.300
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-333.024,80	-205.700	-375.000	-350.900	-344.300	-336.300
27. + Erträge aus ILV	319.800,37	313.500	355.600	355.600	355.600	355.600
28. - Aufwendungen aus ILV	134.862,26	138.300	134.000	134.000	134.000	134.000
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-148.086,69	-30.500	-153.400	-129.300	-122.700	-114.700

Bereich **Service Zentrale Dienste**
Budget 004 **Personalmanagement**

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit- gestellt	Erg. 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1111704000 Personalmanagement - allgemein									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1111704000	0,0	0,0	0,0	-1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1522806800 Wohnungsbauförderung: Arbeitgeberdarlehen									
Rückflüsse von Ausleihungen an sonstigen inländ. Bereich	0,0	0,0	3,8	25,0	8,0	0,0	4,6	1,2	0,8
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	3,8	25,0	8,0	0,0	4,6	1,2	0,8
Gewährung von Ausleihungen an sonstigen inländ. Bereich	0,0	0,0	0,0	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,6	8,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1522806800	0,0	0,0	3,8	24,4	8,0	0,0	4,6	1,2	0,8
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	3,8	23,4	8,0	0,0	4,6	1,2	0,8

Personalausstattung	Ist 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Beamte	8,16	7,49	7,56	7,56	7,56	7,56
davon ATZ Beamte Arbeitsphase	0,34	0,34	0,34	0,34	0,34	0,00
davon ATZ Beamte Freizeitphase	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,34
Tariflich Beschäftigte	0,00	1,00	0,77	0,77	0,77	0,77

Erläuterungen zu Maßnahmen und sonstigen Projekten 2014

Steigerung der Interkulturellen Kompetenz durch Fortbildungsmaßnahmen des vorhandenen Personals.

Erläuterungen zu Personalausstattungen

Im Juli 2013 wurde eine Beamtin zu einem anderen Dienstherrn versetzt. Die Stelle wurde mit einer teilzeitbeschäftigten Beamtin und einer teilzeitbeschäftigten Beschäftigten wiederbesetzt.

Seit Oktober 2012 befindet sich eine Beamtin in der Arbeitsphase der Altersteilzeit.

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Einstellungen (Anzahl)	64	30	30	30	30	30
Beendigungen (Anzahl)	30	30	30	30	30	30
Arbeitsvertragsänderungen (Anzahl)	342	200	200	200	200	200
Stellenplanänderungen (Anzahl)	74	45	60	60	60	60
Stellenbewertungen (Anzahl)	73	70	70	70	70	70
Betreute Beamte (Anzahl)	218	222	222	221	220	219
Betreute Beschäftigte (Anzahl)	762	735	735	735	735	735

Erläuterungen:

Allgemeiner Hinweis:

In den Leistungszahlen sind grundsätzlich die Leistungen für alle Konzerntöchter (Eigenbetrieb Dormagen, Technische Betriebe Dormagen AöR, Dormagener Sozialdienst gGmbH) dargestellt.

Betreute Beamte und Betreute Beschäftigte:

Abweichend von der Anzahl der Beamtinnen und Beamten bzw. Beschäftigten in den Stellenplänen ist hier die Anzahl aller vom Personalmanagement betreuten - teilweise befristet beschäftigten - Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter berücksichtigt.

Zusätzlich zu den betreuten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern übernimmt das Personalmanagement die Gehaltsabrechnungen der z. Zt. 70 Beschäftigten der Energieversorgung Dormagen.

Haushaltsplan 2014



Bereich **Service Zentrale Dienste**
Budget 005 Ausbildung, Versorgung und Personalreserve

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
-------------------	---------------------------

Volker Lewerenz	Hauptausschuss
-----------------	----------------

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
------------	-------------------

Gesamtverwaltung, Eigenbetrieb Dormagen	BeihilfeVO BeamtVG i.V.m. Satzung der RVK TVöD LBG NRW i.V.m. BBesG
---	--

Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
------------------	--

Aufwendungen für Auszubildende, aktive Beschäftigte, die keinem Produkt zugeordnet sind, sowie ehemalige Mitarbeiter, insbesondere Beihilfen für Versorgungsempfänger und Beiträge an die Rheinischen Versorgungskassen.

Zusätzlich sind im Produkt Personalreserve die Aufwendungen für die Beamtinnen und Beamten des Eigenbetriebes Dormagen aufgeführt.

operative Ziele / Maßnahmen

Teilergebnisplan	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Plan	Plan	Plan
Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	2012	2013	2014	2015	2016	2017
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	16.346,65	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	799.439,77	773.200	506.200	516.800	528.500	540.200
07. + Sonstige ordentliche Erträge	1.105.359,39	725.400	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	1.921.145,81	1.503.600	511.200	521.800	533.500	545.200
11. - Personalaufwendungen	3.987.897,81	6.576.800	1.567.300	1.565.400	1.718.700	1.802.700
12. - Versorgungsaufwendungen	593.189,11	302.000	2.192.500	2.233.500	2.184.500	2.206.800
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	24.800,00	34.800	26.400	26.400	26.400	26.400
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	90.593,73	92.800	107.600	79.300	79.300	81.800
17. = Ordentliche Aufwendungen	4.696.480,65	7.006.400	3.893.800	3.904.600	4.008.900	4.117.700
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-2.775.334,84	-5.502.800	-3.382.600	-3.382.800	-3.475.400	-3.572.500
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-2.775.334,84	-5.502.800	-3.382.600	-3.382.800	-3.475.400	-3.572.500
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-2.775.334,84	-5.502.800	-3.382.600	-3.382.800	-3.475.400	-3.572.500
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	39.717,44	73.300	46.400	46.400	46.400	46.400
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-2.815.052,28	-5.576.100	-3.429.000	-3.429.200	-3.521.800	-3.618.900

Bereich Service Zentrale Dienste
Budget 005 Ausbildung, Versorgung und Personalreserve

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit- gestellt	Erg. 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1111999999 Versorgungsfonds									
Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren des Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	125,0	0,0	125,0	125,0	125,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	125,0	0,0	125,0	125,0	125,0
Saldo 1111999999	0,0	0,0	0,0	0,0	-125,0	0,0	-125,0	-125,0	-125,0
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	-125,0	0,0	-125,0	-125,0	-125,0

Personalausstattung	Ist 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Beamte	24,76	30,71	19,77	19,77	19,77	19,77
davon ATZ Beamte Arbeitsphase	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon ATZ Beamte Freizeitphase	1,23	1,23	1,23	0,74	0,24	0,00
Tariflich Beschäftigte	10,82	11,05	4,84	4,84	4,84	4,84
davon ATZ Tariflich Beschäftigte Arbeitsphase	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon ATZ Tariflich Beschäftigte Freizeitphase	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,00

Ergänzungen zur Personalausstattung						
	Ist 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Auszubildende (Anwärter/-innen)	6	6	7	7	7	7
Auszubildende n. TVöD	9	6	8	8	8	8

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Privatrechtliche Leistungsentgelte:

Es handelt sich um die Rückzahlung von Personalkosten. Es ist ungewiss in welchem Umfang Personalkosten erstattet werden. Der Ansatz in Höhe von 5.000 € ist geschätzt.

Personalaufwendungen

Wie bereits im Vorbericht bei den allgemeinen Erläuterungen zu den Personalkosten erwähnt, wurden die Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen im Ansatz 2013 (aus dem Doppelhaushalt 2012/2013) zentral in diesem Budget veranschlagt. Im Jahresabschluss 2012 sowie den Planansätzen der Jahre 2014 bis 2017 wurden die Aufwendungen aus der Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen aufwandsgerecht auf die Budgets verteilt.

Auf Grund der anhängigen Klage wegen der möglichen Rechtswidrigkeit der Besoldungserhöhung 2013 wurden zusätzliche Budgetmittel zentral in diesem Budget veranschlagt (95.000 €).

Versorgungsaufwendungen

Die Umlage an die Rheinischen Versorgungskassen für die Versorgungsaufwendungen für Beamte wurde ab dem Ansatz 2014 vom Personalaufwand in den Versorgungsaufwand umgliedert.

Bereich Service Zentrale Dienste
Budget 005 Ausbildung, Versorgung und Personalreserve

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Unter dieser Position ist u. a. die Aus- und Fortbildung veranschlagt. Für das Jahr 2014 sind zusätzlich zu dem bisherigen Ansatz, der u.a. Fahrkosten der Auszubildenden sowie das Testverfahren enthält, die Prüfungsgebühren für drei Angestelltenlehrgänge II, die Ausbildung eines Feuerwehrbeamten zum Beamten des gehobenen feuerwehrtechnischen Dienstes sowie die Ausbildung von acht Rettungsassistenten kalkuliert.

Des Weiteren ist hier die Aus- und Fortbildung für Personalentwicklung der Gesamtverwaltung veranschlagt. Für das Jahr 2014 sind u.a. Fortbildungskosten für weitere Führungskräftebildungen der Produktverantwortlichen, für die Gesundheitsfürsorge, für Seminare im Rahmen der Interkulturellen Kompetenz sowie für eine Veranstaltung der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement vorgesehen.

Erläuterungen zu Personalausstattungen

Bei der Personalausstattung der Beamten sind neben den beurlaubten Beamtinnen und Beamten zusätzlich die Beamten des Eigenbetriebes Dormagen dargestellt. Im Vergleich zu den letzten Jahren sind die Beamtinnen und die Beamten des ehemaligen Kultur- und Sportbetriebes Dormagen nunmehr in den jeweiligen Produkten aufgeführt. Zusätzlich wurden zwei Beamte im Jahr 2013 in den Ruhestand versetzt. Die Erstattung der Personalaufwendungen der Beamtinnen und Beamten des Eigenbetriebes Dormagen wird im Produkt Ausbildung, Versorgung und Personalreserve vereinnahmt.

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Ehrungsveranstaltungen	4	8	4	4	4	4
Führungskräfte-seminare	64	75	75	75	75	75
Mitarbeiterseminare	0	50	75	75	75	75
Versorgungsempfänger	69	68	72	77	78	83

Bereich **Service Zentrale Dienste**
Budget 005 Ausbildung, Versorgung und Personalreserve

Erläuterungen:

Allgemeiner Hinweis:

In den Leistungszahlen sind grundsätzlich die Leistungen für alle Konzerntöchter (Eigenbetrieb Dormagen, Technische Betriebe Dormagen, Dormagener Sozialdienst gGmbH) dargestellt.

Versorgungsempfänger

Es ist die Anzahl der Versorgungsempfänger dargestellt. Bis Ende 2017 werden 13 noch aktive Beamtinnen und Beamte in den Ruhestand versetzt.

Auszubildende nach TVöD

Es sind hier die Auszubildenden aufgeführt, die nach dem Berufsbildungsgesetz eingestellt sind. Es ist vorgesehen, im Jahr 2014 und den Folgejahren jeweils zwei Auszubildende als Verwaltungsfachangestellte einzustellen.

Stichtag für die Anzahl der Auszubildenden ist der 31.12. des jeweiligen Jahres.

Die Nachwuchskräfte der Technischen Betriebe werden dort dargestellt.

Haushaltsplan 2014



Bereich **Service Zentrale Dienste**
Budget 006 Technikunterstützte Informationsverarbeitung (TUIV)

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
-------------------	---------------------------

Wolfgang Zimmer	Hauptausschuss
-----------------	----------------

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
------------	-------------------

Gesamtverwaltung, ED, TBD, ZID, SVGD, DoS, Schulen, Kindergärten, SVD	TUIV-Entwicklungskonzept Satzung des Zweckverbandes ITK Rheinland ITK Rheinland Kundenkontrakte
---	---

Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
------------------	--

Die technikunterstützte Informationsverarbeitung (TUIV) umfasst die Bereiche Datenverarbeitung, Telekommunikation und Kopiersysteme. Sie schafft unter Beachtung der technischen Entwicklungen für die o. g. Zielgruppe die Voraussetzungen, um die Aufgaben der Kommune und ihre verbundenen Unternehmen bewältigen zu können.

Die TUIV betreibt auch die Infrastruktur der städtischen Internetpräsenz www.dormagen.de. Weiterhin betreut sie die IT an Schulen, an städtischen Kindergärten sowie der Feuerwehr - Gerätehäuser.

operative Ziele / Maßnahmen

Bereich

Service Zentrale Dienste

Budget 006

Technikunterstützte Informationsverarbeitung (TUIV)

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.271,62	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	69.307,04	1.000	500	500	500	500
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	505.541,46	492.600	310.300	310.300	310.300	310.300
07. + Sonstige ordentliche Erträge	9,64	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	578.129,76	493.600	310.800	310.800	310.800	310.800
11. - Personalaufwendungen	646.940,35	516.800	676.700	688.800	700.100	708.100
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.497.330,50	1.616.500	1.659.000	1.599.500	1.558.500	1.558.500
14. - Bilanzielle Abschreibungen	20.416,68	34.500	34.100	35.100	35.100	35.100
15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	203.515,57	199.200	205.900	206.100	206.200	206.500
17. = Ordentliche Aufwendungen	2.368.203,10	2.367.000	2.575.700	2.529.500	2.499.900	2.508.200
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-1.790.073,34	-1.873.400	-2.264.900	-2.218.700	-2.189.100	-2.197.400
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-1.790.073,34	-1.873.400	-2.264.900	-2.218.700	-2.189.100	-2.197.400
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-1.790.073,34	-1.873.400	-2.264.900	-2.218.700	-2.189.100	-2.197.400
27. + Erträge aus ILV	2.130.700,00	2.123.200	2.306.200	2.306.200	2.306.200	2.306.200
28. - Aufwendungen aus ILV	34.823,88	31.700	35.000	35.000	35.000	35.000
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	305.802,78	218.100	6.300	52.500	82.100	73.800

Bereich **Service Zentrale Dienste**
Budget 006 Technikunterstützte Informationsverarbeitung (TUIV)

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit- gestellt	Erg. 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1111710000 Hard- und Software									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	54,4	10,0	20,0	0,0	20,0	20,0	20,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	10,0	10,0	0,0	10,0	10,0	10,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	54,4	20,0	30,0	0,0	30,0	30,0	30,0
Saldo 1111710000	0,0	0,0	-54,4	-20,0	-30,0	0,0	-30,0	-30,0	-30,0
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	-54,4	-20,0	-30,0	0,0	-30,0	-30,0	-30,0

Personalausstattung	Ist 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Beamte	8,42	8,35	8,55	8,55	8,55	8,55
Beschäftigte	2,00	1,00	2,00	2,00	2,00	2,00

Hinweis: Bei der Personalausstattung sind 0,35 Stellen für S1 Leitung und zentrale Aufgaben bei S1 enthalten.

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Privatrechtliche Leistungsentgelte:

Der Ansatz i. H. v. 500 € enthält Erstattungen von Telefonkosten sowie sonstige Einnahmen (z. B. Toner-Leerguterstattung etc.).

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:

Hierbei handelt es sich um die Kostenerstattungen für die Bereitstellung von Computertechnik und Software durch verbundenen Unternehmen oder den Eigenbetrieb.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Der Gesamtbetrag i. H. v. 1.659.000 € setzt sich wie folgt zusammen:

- 980.000 € - Erstattungen an Zweckverbände (Zahlungen an die ITK Rheinland aufgrund von vertraglichen Verpflichtungen für Verfahrens- und Produktionskosten, Lizenzgebühren, Softwarekosten, Leitungsgebühren, ext. Datenbanken, Sonderleistungen, Internet- und E-Mail-Zugänge)
- 589.000 € - Sonstige Sachleistungen (Computerzubehör, Softwarekauf, Softwarepflegekosten, Hardwarekauf, Leasingkosten, Reparaturkosten, Verbrauchsmaterial)
- 90.000 € - Sonstige Dienstleistungen (Dienstleistungskosten, externe Beratung, Internet-Präsenz [Web - Hosting, Programmieraufwand], Wartungskosten für Netztechnik, Schulungskosten neues MS-Office-Paket)

Bereich **Service Zentrale Dienste**
Budget 006 Technikunterstützte Informationsverarbeitung (TUIV)

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Im Gesamtbetrag von 205.900 € sind folgende Kosten enthalten:

- 12.000 € - Fortbildung der Mitarbeiter S1/TUIV
- 35.400 € - Miete und Nebenkosten an Eigenbetrieb Dormagen
- 24.000 € - Mietkosten für die Kopiergeräte
- 120.000 € - Telekommunikation (Kosten Telefonanschlüsse, Kosten der Telefonanlage, Wartung, Leasingkosten, Kosten Mobiltelefone, DSL/VPN, GEZ, u. a.)
- 4.500 € - Geschäftsausgaben
- 10.000 € - Geringwertige Wirtschaftsgüter GWG

Erläuterungen zu Investitionsmaßnahmen

1111710000 Hard- und Software

Für Anschaffungen von Anlagevermögen über einem Anschaffungswert in Höhe von 410 € netto wird ein Betrag in Höhe von 20.000 € veranschlagt.

S 3

Service Recht

Leiterin des Servicebereiches:

Bettina Giedinghagen

Bereich **Service Recht**
Budget 014 Service Recht

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
-------------------	---------------------------

Bettina Giedinghagen	Hauptausschuss
----------------------	----------------

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
------------	-------------------

Einwohner	Art. 20 III GG
Politik	Bundesgesetze
Gesamtverwaltung	Landesgesetze
Behörden	EU-Regelungen
Schöffen, Schiedspersonen	

Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
------------------	--

- 1) Rechtsabteilung:
 Beratung und Unterstützung der Verwaltung in allen rechtlichen Fragen, Vertretung der Stadt in Gerichtsverfahren, Vertretung der städtischen Interessen bei Abwehr und Geltendmachung von Schadensersatz- und sonstigen Forderungen; Vermeidung bzw. Beendigung von Rechtsstreitigkeiten durch Ausloten und Umsetzen von Vergleichsmöglichkeiten, Wahl und organisatorische Betreuung der Schiedspersonen sowie die Durchführung der Schöffenwahlen, Ausbildung von Referendarinnen und Referendaren sowie Jurastudierenden.
- 2) Antikorruptionsstelle:
 Koordinierung der städtischen Korruptionsvorbeugung und -vermeidung, Erstellung des jährlichen Sponsoringberichtes, Umsetzung des Gesetzes zur Verbesserung der Korruptionsbekämpfung.
- 3) zentrale Submissionsstelle
 Organisation des Vergabewesens, insbesondere Durchführung von öffentlichen und beschränkten Ausschreibungen für die gesamte Verwaltung sowie Beratung und Information, Pflege der Bieterdatei.

operative Ziele / Maßnahmen

Bereich **Service Recht**
Budget 014 **Service Recht**

Teilergebnisplan	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Plan	Plan	Plan
Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	2012	2013	2014	2015	2016	2017
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	36.153,52	43.500	35.000	35.000	35.000	35.000
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	21.847,33	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	58.000,85	43.500	35.000	35.000	35.000	35.000
11. - Personalaufwendungen	308.116,73	237.600	255.800	279.300	288.200	292.200
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	28.206,43	43.500	35.000	35.000	35.000	35.000
14. - Bilanzielle Abschreibungen	69,72	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	60.988,12	47.700	64.200	64.200	64.300	64.500
17. = Ordentliche Aufwendungen	397.381,00	328.800	355.000	378.500	387.500	391.700
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-339.380,15	-285.300	-320.000	-343.500	-352.500	-356.700
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-339.380,15	-285.300	-320.000	-343.500	-352.500	-356.700
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-339.380,15	-285.300	-320.000	-343.500	-352.500	-356.700
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	32.139,37	34.600	40.800	40.800	40.800	40.800
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-371.519,52	-319.900	-360.800	-384.300	-393.300	-397.500

Bereich **Service Recht**
Budget 014 Service Recht

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit- gestellt	Erg. 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1111714000 Service Recht									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	0,0	2,0	2,0	2,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	1,0	0,0	2,0	0,0	2,0	2,0	2,0
Saldo 1111714000	0,0	0,0	-1,0	0,0	-2,0	0,0	-2,0	-2,0	-2,0
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	-1,0	0,0	-2,0	0,0	-2,0	-2,0	-2,0

Personalausstattung	Ist 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Beamte	3,60	1,84	3,11	3,11	3,11	3,11
davon ATZ Beamte Arbeitsphase	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon ATZ Beamte Freizeitphase	0,50	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00
Tariflich Beschäftigte	1,09	1,86	0,83	0,83	0,83	0,83
davon ATZ Tariflich Beschäftigte Arbeitsphase	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon ATZ Tariflich Beschäftigte Freizeitphase	0,32	0,32	0,32	0,32	0,00	0,00

Erläuterungen zu Personalausstattungen

Die Veränderungen bei der Personalausstattung (Beamte) um +1,27 Stellen entstanden durch:

- den Einsatz einer neuen Mitarbeiterin (+0,76 Stelle) in der "Zentralen Submissionsstelle",
- den Einsatz eines neuen Mitarbeiters (+1,0 Stelle),
- den Tod einer Mitarbeiterin (-0,49 Stelle)

Die Veränderungen bei der Personalausstattung (tariflich Beschäftigte) um -1,03 Stellen entstanden durch:

- den Wechsel einer Mitarbeiterin (-0,77 Stelle) von S3 nach S2,
- den Wechsel einer Mitarbeiterin (-0,51 Stelle) von S3 nach 40/Schulen,
- die Erhöhung der Arbeitszeit der juristischen Mitarbeiterin von 10 auf 20 Wochenstunden (+0,25 Stelle)

Bereich Service Recht
Budget 014 Service Recht

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2012	Ansatz 2013	voraussichtl. Entwicklung 2014 ff
Öffentliche Ausschreibungen (Anzahl)	21	38	40
Beschränkte Ausschreibungen (Anzahl)	45	32	35
Europaweite Ausschreibungen (Anzahl)	1	2	3
Teilnahme Wettbewerbe (Anzahl)	1	4	6
Schäden gegen Dritte (Anzahl)	114	115	120
Neue Gerichtsverfahren (Anzahl)	42	45	45
<u>davon</u> Verwaltungsgericht	29	30	30
<u>davon</u> Zivilgericht	10	10	10
<u>davon</u> Arbeitsgericht	0	0	0
<u>davon</u> Finanzgericht	0	0	0
<u>davon</u> Sozialgericht	3	5	5
Schriftliche Gutachten	123	125	130

F 3

Fachbereich für Sicherheit und Ordnung

Leiter des Fachbereiches:

Holger Burdag

Bereich **Fachbereich für Sicherheit und Ordnung**
Budget 021 Ordnungsamt

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Holger Burdag Fredo Schröder	Hauptausschuss
Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Privatpersonen Behörden Gewerbetreibende	Ordnungsbehördengesetz (OBG), Gesetz über Ordnungswidrigkeiten (OWiG), Verwaltungsverfahrensgesetz NRW (VwVfG), Verwaltungsvollstreckungsgesetz NRW (VwVG NRW), Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten (PsychKG), Gewerbeordnung (GewO), Gaststättengesetz (GastG), Landes-Immissionsschutzgesetz (LImSchG), Bestattungsgesetz NRW (BestG NRW), Landeshundegesetz NRW (LHundG NRW), Straßenverkehrsordnung (StVO), Straßenverkehrsgesetz (StVG), Straßen- und Wegegesetz NRW (StWG NRW), Sondernutzungssatzung
Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt

Dem Ordnungsamt obliegt vor allem die Aufgabe der Gefahrenabwehr. Konkret gilt es dabei, die Allgemeinheit und einzelne Personen vor drohenden Gefahren und bereits eingetretenen Störungen zu schützen.

Leistungen im Einzelnen:

- Allgemeine Gefahrenabwehr
- Regelung und Überwachung der Gewerbe- und Gaststättenangelegenheiten
- Verkehrsüberwachung (ruhender und fließender Verkehr)
- Straßenverkehrsbehörde
- Sondernutzungen
- Ermittlungs- und Vollzugsmaßnahmen

operative Ziele / sonstige Maßnahmen

Erhöhung der Präsenz des Bezirksaußendienstes durch Kontrollen insbesondere auch außerhalb der regulären Dienstzeiten.

Überwachung des fließenden und ruhenden Verkehrs (schwerpunktmäßig Fußgängerzone und Behindertenparkplätze).

Kontrolle der Gastronomie, gerade im Hinblick auf das neue Nichtraucher- und Jugendschutzgesetz.

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.121,51	1.600	2.100	2.100	2.100	2.100
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	203.299,67	190.000	145.000	145.000	145.000	145.000
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	5.000	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	496.770,69	453.200	364.500	364.500	374.500	374.500
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	702.191,87	649.800	511.600	511.600	521.600	521.600
11. - Personalaufwendungen	971.337,16	851.800	995.100	1.024.400	1.057.100	1.088.300
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	100.053,28	52.800	54.800	54.800	54.800	54.800
14. - Bilanzielle Abschreibungen	15.217,46	10.500	16.000	16.000	16.000	16.000
15. - Transferaufwendungen	89.500,00	95.000	95.000	95.000	95.000	95.000
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	81.328,54	91.600	94.800	94.900	95.100	95.200
17. = Ordentliche Aufwendungen	1.257.436,44	1.101.700	1.255.700	1.285.100	1.318.000	1.349.300
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-555.244,57	-451.900	-744.100	-773.500	-796.400	-827.700
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-555.244,57	-451.900	-744.100	-773.500	-796.400	-827.700
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-555.244,57	-451.900	-744.100	-773.500	-796.400	-827.700
27. + Erträge aus ILV	49.000,00	49.000	49.000	49.000	49.000	49.000
28. - Aufwendungen aus ILV	312.046,01	316.500	308.200	308.200	308.200	308.200
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-818.290,58	-719.400	-1.003.300	-1.032.700	-1.055.600	-1.086.900

Bereich Fachbereich für Sicherheit und Ordnung
Budget 021 Ordnungsamt

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit- gestellt	Erg. 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1122700010 Anschaffungen Ordnungsamt									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	2,5	3,0	0,0	3,0	3,0	3,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	1,5	2,5	0,0	2,5	2,5	2,5
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	4,0	5,5	0,0	5,5	5,5	5,5
Saldo 1122700010	0,0	0,0	0,0	-4,0	-5,5	0,0	-5,5	-5,5	-5,5
1122600000 Anschaffungen Ordnungsamt - Fahrzeuge									
Zuschuss Fürsorgestelle Behindertengerechter Umbau Fahrzeug	0,0	0,0	0,0	0,0	1,6	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	1,6	0,0	0,0	0,0	0,0
Behindertengerechter Umbau Fahrzeug	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1122600000	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,4	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	-4,0	-5,9	0,0	-5,5	-5,5	-5,5

Personalausstattung	Ist 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Beamte	5,48	6,36	4,61	4,61	4,61	4,61
Tariflich Beschäftigte	13,16	12,85	14,42	14,42	13,92	13,92
davon ATZ Tariflich Beschäftigte Arbeitsphase	1,00	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00
davon ATZ Tariflich Beschäftigte Freizeitphase	0,00	0,50	1,00	1,00	0,50	0,50

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die neue Sondernutzungssatzung ist in Kraft getreten. Da die Einnahmen nicht steuerbar sind (z. B. Anträge Gaststätten, Anträge Sondernutzungserlaubnisse), ist eine Prognose über die Entwicklung der Erträge nicht möglich.

Sonstige ordentliche Erträge

Auf Grund der intensiven Überwachung (auch durch andere Behörden), hat sich das Fahrverhalten den Geschwindigkeitsvorgaben angepasst. Einnahmen von Buß- und Verwarngeldern im ruhenden/fließenden Verkehr sowie im allgemeinen Bereich sind rückläufig.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Es besteht ein erhöhter Fortbildungsbedarf auf Grund von Personalfuktuation. Des Weiteren sind Aufwendungen für die Schulung des bisherigen Personals veranschlagt.

Für geringwertige Wirtschaftsgüter wird zukünftig ein separater Haushaltsansatz in Höhe von 2,5 T€ für Dienstkleidung angesetzt. Die Neuanschaffung von Dienstkleidung ist sowohl für das vorhandene Personal als auch für das neu eingestellte Personal erforderlich.

Erläuterungen zu Investitionsmaßnahmen

1122700010 Anschaffungen Ordnungsamt

Als Ergebnis der Arbeitsplatzbegehung durch den Betriebsarzt sind die vorhandenen Bürostühle nach und nach durch neue zu ersetzen. Es ist beabsichtigt, in 2014 vier Bürostühle neu anzuschaffen.

1122600000 Anschaffungen Ordnungsamt – Fahrzeuge

Ein Fahrzeug des Ordnungsamtes soll behindertengerecht umgebaut werden. Dazu sind 2 T€ veranschlagt. Es wird ein Zuschuss von 80 % der Fürsorgestelle des Rhein-Kreis Neuss erwartet.

Erläuterungen zur Personalausstattung

Nichtwiederbesetzung einer Stelle in der Radarüberwachung.

Neubesetzung einer Außendienstmitarbeiterstelle in 2013.

Vereinzelte Stundenerhöhungen von tariflich Beschäftigten.

Bereich **Fachbereich für Sicherheit und Ordnung**
Budget 022 Bürgeramt

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
-------------------	---------------------------

Michael Feiser	Hauptausschuss
----------------	----------------

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
------------	-------------------

Privatpersonen	Melderecht
Behörden	Pass- und Ausweisrecht
Gewerbetreibende	Gewerberecht
	Verkehrsrecht
	Privatrecht (Fundsachen, Betreuungsrecht)

Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
------------------	--

Das Bürgeramt bietet als zentrale Anlaufstelle der Verwaltung eine breite Produktpalette aus dem Aufgabenkatalog der Gesamtverwaltung (u.a. Ausweis- und Passangelegenheiten, Einwohnermeldeangelegenheiten, Lohnsteuerkarten, Führungszeugnisse, Fundsachen; Gewerbeangelegenheiten, Telefon-/GEZ-Gebührenbefreiung, Parkerleichterungen) bei wesentlich erweiterten Öffnungszeiten (46 Stunden/Woche einschl. samstags), um den Kunden die Erledigung ihrer Anliegen zu erleichtern sowie Zeit und Wege zu sparen.

operative Ziele / Maßnahmen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	400.505,67	427.200	349.000	349.000	349.000	349.000
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	300	300	300	300	300
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	56.499,81	42.000	1.800	1.800	1.800	1.800
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	457.005,48	469.500	351.100	351.100	351.100	351.100
11. - Personalaufwendungen	575.324,50	489.900	549.500	559.500	514.800	515.800
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	500	500	500	500	500
14. - Bilanzielle Abschreibungen	68,19	0	100	100	100	100
15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	314.544,26	316.700	310.900	311.200	311.400	311.500
17. = Ordentliche Aufwendungen	889.936,95	807.100	861.000	871.300	826.800	827.900
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-432.931,47	-337.600	-509.900	-520.200	-475.700	-476.800
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-432.931,47	-337.600	-509.900	-520.200	-475.700	-476.800
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-432.931,47	-337.600	-509.900	-520.200	-475.700	-476.800
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	189.616,88	195.900	212.800	212.800	212.800	212.800
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-622.548,35	-533.500	-722.700	-733.000	-688.500	-689.600

Bereich **Fachbereich für Sicherheit und Ordnung**
Budget 022 **Bürgeramt**

Personalausstattung	Ist 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Beamte	4,84	3,84	5,34	5,34	4,84	4,84
davon ATZ Beamte Arbeitsphase	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon ATZ Beamte Freizeitphase	0,00	0,50	0,50	0,50	0,00	0,00
Tariflich Beschäftigte	4,82	6,83	6,31	6,31	5,95	5,95
davon ATZ Tariflich Beschäftigte Arbeitsphase	0,36	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon ATZ Tariflich Beschäftigte Freizeitphase	0,00	0,36	0,36	0,36	0,00	0,00

Erläuterungen zu sonstigen Maßnahmen / Projekten

Beibehaltung der im Regelfall geringen Kunden-Wartezeiten.

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Beinhalten die Verwaltungsgebühren für

- Auskünfte aus dem Einwohnermelde- u. Gewerberegister
- An- u. Ummeldungen von Gewerbebetrieben
- Beantragung von Ausweis-/Passdokumenten

Sonstige anfallende Verwaltungsgebühren, z. B. für die Ausstellung von Bewohnerparkausweisen

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Hier sind Erträge aus der Versteigerung von Fundsachen veranschlagt.

Sonstige ordentliche Erträge

Diese beinhalten u. a. Erträge im Rahmen von Verwarnungen und Ordnungswidrigkeitsverfahren bei Verstößen gegen melderechtliche Vorschriften.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Diese Position beinhaltet die Aufwendungen für

- Geschäftsaufwendungen von Bürgeramt und Versicherungsamt
- Kosten für die Ausstellung von Pass-/Ausweisdokumenten, insbes. Zahlungen an die Bundesdruckerei
- Miete an den Eigenbetrieb Dormagen
- Fortbildung der Mitarbeiter
- Erstattung an die TBD

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2012	Ansatz 2013	voraussichtl. Entwicklung 2014 ff
Ausgestellte Reisepässe (Anz.)	2.329	2.700	2.500
Ausgestellte Personalausweise (Anz.)	6.365	8.300	4.800
Ausgestellte vorläufige Reisepässe (Anz.)	46	50	40
Ausgestellte vorläufige Personalausweise (Anz.)	756	800	750
Ausgestellte Kinderreisepässe (Anz.)	862	610	610
Rentenberatungen (Anz.)	3.291	3.200	3.200
Anträge auf Kontenklärung (Anz.)	922	1.000	900
Rentenanträge (Anz.)	722	800	800
Schwerbehindertenangelegenheiten (Anz.)	1.341	1.400	1.200
Unterhaltssicherung (Anz.)	19	15	8

Haushaltsplan 2014



Bereich **Fachbereich für Sicherheit und Ordnung**
Budget 023 Standesamt

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
-------------------	---------------------------

Michael Feiser	Hauptausschuss
----------------	----------------

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
------------	-------------------

Personenstandsrecht des In- und Auslandes Bürgerliches/Private Recht des In- und Auslan- des	Personenstandsrecht des In- und Auslandes Bürgerliches/Private Recht des In- und Auslandes
--	---

Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
------------------	--

Ordnungsgemäße Abwicklung der Personenstandsfälle, insbesondere Eheschließungen, Beurkundung von Geburten und Sterbefällen.	
---	--

operative Ziele / Maßnahmen

Teilergebnisplan	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Plan	Plan	Plan
Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	2012	2013	2014	2015	2016	2017
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	58.506,00	44.000	55.000	55.000	55.000	55.000
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.800,00	3.600	3.400	3.400	3.400	3.400
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	6.880,00	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	69.186,00	47.600	58.400	58.400	58.400	58.400
11. - Personalaufwendungen	291.251,89	234.300	275.900	280.100	285.200	289.200
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	40.841,29	39.400	40.700	40.800	41.000	41.100
17. = Ordentliche Aufwendungen	332.093,18	273.700	316.600	320.900	326.200	330.300
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-262.907,18	-226.100	-258.200	-262.500	-267.800	-271.900
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-262.907,18	-226.100	-258.200	-262.500	-267.800	-271.900
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-262.907,18	-226.100	-258.200	-262.500	-267.800	-271.900
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	63.018,89	70.300	40.700	40.700	40.700	40.700
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-325.926,07	-296.400	-298.900	-303.200	-308.500	-312.600

Bereich **Fachbereich für Sicherheit und Ordnung**
Budget 023 Standesamt

Personalausstattung	IST 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Beamte	4,18	4,18	4,18	4,18	4,18	4,18
Tariflich Beschäftigte	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Diese Position beinhaltet Verwaltungsgebühren für standesamtliche Dienstleistungen wie z.B. Eheschließungen, Ausstellung von Personenstandsurkunden etc.

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Hierunter fallen Erträge aus dem Verkauf von Stammbüchern.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Diese Position beinhaltet den Aufwand für

- Aus- u. Fortbildung des Personals
- Geschäftsausgaben
- Beschaffung von Stammbüchern sowie
- Miete / Mietnebenkosten an den Eigenbetrieb Dormagen.

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	IST 2012	Ansatz 2013	vorraussichtl. Entwicklung 2014 ff.
Eheschließungen (Anzahl)	290	250	260
Anmeldungen zu Eheschließungen (Anzahl)	347	300	310
Vaterschaftsanerkennungen (Anzahl)	135	70	50
Ausstellung von Personenstandsurkunden aus Bestandsfällen	640	500	850
Beurkundete Geburten (Anzahl)	593	500	530
Sterbefälle (Anzahl)	596	530	600
Behördliche Namensänderungen (Anzahl)	45	40	40
Namenserteilungen auf Antrag (Anzahl)	80	60	60
Namensbestimmung nach erklärter gemeinsamer Sorge der Eltern (Anzahl)	110	100	140

Bereich **Fachbereich für Sicherheit und Ordnung**
Budget 024 Ausländeramt

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
-------------------	---------------------------

Beatrice Jirmann	Hauptausschuss
------------------	----------------

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
------------	-------------------

Privatpersonen des In- und Auslandes	Zuwanderungsgesetz
Arbeitgeber/Firmen	Staatsangehörigkeitsgesetz
Behörden des In- und Auslandes	Terrorismusbekämpfungsgesetz
	Asylverfahrensgesetz

Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
------------------	--

Das Ausländeramt regelt den Aufenthalt für sämtliche Ausländer und erteilt Arbeitsgenehmigungen an Nicht-EU-Ausländer. Der gesetzliche Auftrag für das Ausländeramt beinhaltet ebenfalls Vollziehungsmaßnahmen, insbesondere vorläufige Festnahmen, Stellung von Haftanträgen sowie die Vorbereitung und Durchführung von Abschiebungen insbesondere die unverzügliche Ausweisung von Straftätern. Zusätzlich bearbeitet und entscheidet das Ausländeramt über Anträge auf Einbürgerung in den deutschen Staatsverband.

operative Ziele / Maßnahmen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	89.614,37	76.500	61.500	61.500	61.500	61.500
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	367,65	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
07. + Sonstige ordentliche Erträge	5.392,00	100	100	100	100	100
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	95.374,02	77.600	62.600	62.600	62.600	62.600
11. - Personalaufwendungen	311.535,69	261.700	327.300	331.900	336.600	339.600
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.880,61	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
14. - Bilanzielle Abschreibungen	3.181,88	3.300	3.200	3.200	3.200	3.200
15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	64.054,48	51.900	72.300	72.300	72.400	72.600
17. = Ordentliche Aufwendungen	382.652,66	321.400	407.300	411.900	416.700	419.900
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-287.278,64	-243.800	-344.700	-349.300	-354.100	-357.300
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-287.278,64	-243.800	-344.700	-349.300	-354.100	-357.300
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-287.278,64	-243.800	-344.700	-349.300	-354.100	-357.300
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	50.876,79	52.100	48.300	48.300	48.300	48.300
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-338.155,43	-295.900	-393.000	-397.600	-402.400	-405.600

Bereich **Fachbereich für Sicherheit und Ordnung**
Budget 024 **Ausländeramt**

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit- gestellt	Erg. 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1122724000 Ausländeramt									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1
Saldo 1122600000	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,0	-0,1	-0,1	-0,1
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,0	-0,1	-0,1	-0,1

Personalausstattung	IST 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Beamte	5,20	5,20	5,20	5,20	5,20	5,20
Tariflich Beschäftigte	0,64	0,64	0,64	0,64	0,64	0,64

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Hier werden die Verwaltungsgebühren, welche für die Bearbeitung von Anträgen auf Erteilung und Verlängerung von Aufenthaltstiteln sowie die Ausstellung und Verlängerung von Reiseausweisen eingenommen werden und die Einbürgerungsgebühren veranschlagt. Auf Grund der Einführung des elektronischen Aufenthaltstitels (eAT) zum 01.09.2011, aufgebaut auf dem System des elektronischen Personalausweises, gab es deutliche Erhöhungen bei den Verwaltungsgebühren für die Ausstellung des eAT.

Mit Urteil vom 19. März 2013 hat das Bundesverwaltungsgericht allerdings entschieden, dass die Gebühren für assoziationsberechtigte türkische Staatsangehörige (= türkische Arbeitnehmer und deren Familienangehörige) unverhältnismäßig hoch und damit rechtswidrig sind. Das Bundesministerium des Innern ist aktuell mit einer bundeseinheitlichen Änderung der Gebühren beschäftigt. Mit erheblichen Mindereinnahmen ist daher in Kürze zu rechnen, auch mit rückwirkenden Erstattungsanträgen.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Hierunter fallen Erstattungen vom Land, welche die hier entstandenen Kosten für die Nutzung des Dienstfahrzeuges im Rahmen von Abschiebungen anteilig (Kilometerpauschale) ersetzen.

Sonstige ordentliche Erträge

Ordnungsrechtliche Erträge, welche im Bußgeldverfahren bei Verstößen gegen das Aufenthaltsgesetz eingenommen werden sind in dieser Position berücksichtigt. Hier sind kaum Erträge zu verzeichnen, da das Ausländeramt überwiegend direkt Strafanzeigen bei den zuständigen Staatsanwaltschaften erstattet.

Bereich Fachbereich für Sicherheit und Ordnung
Budget 024 Ausländeramt

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hierunter fällt der Aufwand für die Beschaffung von Passersatzpapieren. Konkret werden damit die Kosten der Botschaften und Konsulate für die Ausstellung von vorläufigen Reisedokumenten zur Rückführung von ausreisepflichtigen Ausländern bezahlt. Auch der Aufwand für Dienstleistungen von Dolmetscher- und Sachverständigen- sowie Gerichtskosten werden aus diesem Ansatz bestritten.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen enthalten die Geschäftsaufwendungen, welche für die Beschaffung sämtlicher sensibler Dokumente (elektronische Aufenthaltstitel, Duldungen, Aufenthaltsgestattungen, Fiktionsbescheinigungen, Reiseausweise für Ausländer und Flüchtlinge, Reisendenlisten für Schulfahrten, Schengen-Verlängerungsvisa, Verpflichtungserklärungen) sowie für die Beschaffung von Gesetzestexten, Kommentaren, und juristische Zeitschriften (Infobrief Ausländerrecht) verwendet werden. Ferner werden aus diesem Titel die allgemein benötigten Büromaterialien sowie der umfangreiche Bedarf an Aktendeckeln bezahlt.

Unter die sonstigen ordentlichen Aufwendungen fallen auch die Miete an den Eigenbetrieb Dormagen sowie Erstattungen an die Technische Betriebe Dormagen.

Durch die Einführung der elektronischen Aufenthaltstitel zum 01.09.2011 kam es zu erhöhten Aufwendungen bei den Geschäftsausgaben von ca. 15.000 € jährlich. Auf Grund des Urteils des BVerwG vom 19. März 2013 und der nunmehr kurzfristig kommenden Gebührensenkung können zusätzlich rückwirkende Erstattungsansprüche geltend gemacht werden, die auf voraussichtlich 5.000 € geschätzt werden.

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	33.959,52	40.000	35.000	0	0	70.000
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	33.959,52	40.000	35.000	0	0	70.000
11. - Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	40.080,68	32.000	37.000	31.000	0	62.000
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.003,99	3.500	6.500	6.500	1.000	3.500
17. = Ordentliche Aufwendungen	42.084,67	35.500	43.500	37.500	1.000	65.500
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-8.125,15	4.500	-8.500	-37.500	-1.000	4.500
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-8.125,15	4.500	-8.500	-37.500	-1.000	4.500
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-8.125,15	4.500	-8.500	-37.500	-1.000	4.500
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	89.356,22	41.200	67.100	67.100	67.100	67.100
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-97.481,37	-36.700	-75.600	-104.600	-68.100	-62.600

Personalausstattung	IST 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Beamte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Beschäftigte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Geschäftsbereich Ia

Stabsstellen und übrige

Produkte

Bereich **Geschäftsbereich Ia**
Budget 002 Gleichstellung von Frau und Mann

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
-------------------	---------------------------

Ingrid Fleckenstein	Hauptausschuss
---------------------	----------------

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
------------	-------------------

Politik	Grundgesetz
Gesamtverwaltung	Gemeindeordnung NRW
Einwohnerinnen und Einwohner	Landesgleichstellungsgesetz NRW
	Hauptsatzung
	Frauenförderplan
	Informationsfreiheitsgesetz

Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
------------------	--

Gleichstellung von Frau und Mann bedeutet Chancengleichheit und gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern in allen gesellschaftlichen Bereichen und auf allen Ebenen sowohl in der Stadtverwaltung als auch im Stadtgebiet Dormagen. Dieses Ziel wird durch Unterstützung und Beratung, aber auch durch Umfeldförderung, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit und die Durchführung eigener Veranstaltungen verfolgt.

operative Ziele / Maßnahmen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	100	100	100	100	100
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	0,00	100	100	100	100	100
11. - Personalaufwendungen	146.694,46	86.400	60.700	62.000	64.100	73.200
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	915,23	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.008,75	5.800	7.200	7.200	7.200	7.200
17. = Ordentliche Aufwendungen	151.618,44	94.500	70.200	71.500	73.600	82.700
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-151.618,44	-94.400	-70.100	-71.400	-73.500	-82.600
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-151.618,44	-94.400	-70.100	-71.400	-73.500	-82.600
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-151.618,44	-94.400	-70.100	-71.400	-73.500	-82.600
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	18.836,36	20.800	15.800	15.800	15.800	15.800
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-170.454,80	-115.200	-85.900	-87.200	-89.300	-98.400

Bereich **Geschäftsbereich Ia**
Budget 002 Gleichstellung von Frau und Mann

Personalausstattung	Ist 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Beamte	0,61	0,57	0,61	0,61	0,61	0,61
davon ATZ Beamte Arbeitsphase	0,33	0,33	0,00	0,00	0,00	0,00
davon ATZ Beamte Freizeitphase	0,00	0,00	0,33	0,33	0,33	0,33
Tariflich Beschäftigte	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2012	Ansatz 2013	voraussichtl. Entwicklung 2014 ff
Beratungsgespräche Gleichstellung intern (Anzahl)	0	25	30
Beratungsgespräche Gleichstellung extern (Anzahl)	0	40	40
Teilnahme an Arbeitskreisen und Sitzungen (Anzahl)	0	70	70
Teilnahme an Vorstellungsgesprächen (Anzahl)	0	12	12
Zahl der Veranstaltungen (Anzahl)	0	12	12
Zahl der Publikationen (Anzahl)	0	1	1

Die Zahl der internen Beratungsgespräche ist im ersten Halbjahr 2013 gestiegen, so dass die Planungszahl für 2014 entsprechend angepasst wurde.

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	1.533,24	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	1.533,24	0	0	0	0	0
11. - Personalaufwendungen	95.676,87	88.500	0	0	0	0
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.979,26	6.000	0	0	0	0
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.329,17	11.500	0	0	0	0
17. = Ordentliche Aufwendungen	111.985,30	106.000	0	0	0	0
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-110.452,06	-106.000	0	0	0	0
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-110.452,06	-106.000	0	0	0	0
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-110.452,06	-106.000	0	0	0	0
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	11.253,71	10.900	0	0	0	0
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-121.705,77	-116.900	0	0	0	0

Personalausstattung	IST 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Beamte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Beschäftigte	1,24	1,24	0,00	0,00	0,00	0,00

Das Budget 017 "Bürgerschaftliches Engagement" wird zum 01.01.2014 aufgelöst. Die Aufgabe wird künftig im Budget 015 "Presse und Öffentlichkeitsarbeit" wahrgenommen.

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.390,00	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	2.200	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	3.402,88	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	4.792,88	2.200	0	0	0	0
11. - Personalaufwendungen	42.358,64	61.800	0	0	0	0
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.777,17	1.500	0	0	0	0
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	23.662,42	23.000	0	0	0	0
17. = Ordentliche Aufwendungen	68.798,23	86.300	0	0	0	0
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-64.005,35	-84.100	0	0	0	0
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-64.005,35	-84.100	0	0	0	0
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-64.005,35	-84.100	0	0	0	0
27. + Erträge aus ILV	55.200,00	55.200	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	12.620,67	12.800	0	0	0	0
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-21.426,02	-41.700	0	0	0	0

Personalausstattung	IST 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Beamte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Beschäftigte	1,28	1,28	0,00	0,00	0,00	0,00

Das Budget 018 "Zwischenarchiv" wird zum 01.01.2014 aufgelöst. Die Aufgabe wird künftig im Budget 003 "Organisation" wahrgenommen.

Bereich **Geschäftsbereich Ia**
Budget 032 Schulverwaltung

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Ellen Schönen-Hütten	Schulausschuss z. T. Jugendhilfeausschuss
Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Schüler Erziehungsberechtigte Schulleitungen, Lehrer, andere Behörden Rat und Ausschüsse	Schulgesetz NRW u. a.
Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
Sicherstellung eines ordnungsgemäßen Schul- und Unterrichtsbetriebes an den städtischen Schulen durch Schaffung von sächlichen und personellen Voraussetzungen in Erfüllung der Aufgaben als Schulträger.	
Sicherstellung und Erhalt von bedarfsgerechten Angeboten zur Betreuung, Bildung und Erziehung von Schül-Kindern.	
Sicherstellung von bedarfsgerechten Angeboten inklusiver Beschulung auf der Grundlage des 9. Schulträger-änderungsgesetzes	
operative Ziele / Maßnahmen	

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.558.469,63	1.754.500	1.463.400	1.353.100	1.322.300	1.310.300
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	575.312,00	561.600	567.800	552.300	540.000	533.200
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	120.293,81	181.100	128.100	175.100	217.100	251.100
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	275.249,79	114.700	120.700	158.400	153.800	154.600
07. + Sonstige ordentliche Erträge	176.921,21	100	300	300	300	400
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	2.706.246,44	2.612.000	2.280.300	2.239.200	2.233.500	2.249.600
11. - Personalaufwendungen	1.374.671,34	1.255.500	1.132.700	1.129.700	1.133.300	1.123.200
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Diensteleistungen	1.910.456,69	2.052.900	2.120.400	2.221.300	2.288.300	2.349.000
14. - Bilanzielle Abschreibungen	62.397,12	377.200	63.100	71.000	71.000	71.000
15. - Transferaufwendungen	2.539.001,11	2.827.000	2.535.100	2.454.200	2.391.700	2.286.900
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.234.550,64	8.200.800	8.135.400	7.976.700	7.995.600	7.807.700
17. = Ordentliche Aufwendungen	14.121.076,90	14.713.400	13.986.700	13.852.900	13.879.900	13.637.800
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-11.414.830,46	-12.101.400	-11.706.400	-11.613.700	-11.646.400	-11.388.200
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungs- tätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-11.414.830,46	-12.101.400	-11.706.400	-11.613.700	-11.646.400	-11.388.200
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-11.414.830,46	-12.101.400	-11.706.400	-11.613.700	-11.646.400	-11.388.200
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	484.065,65	495.400	684.300	684.300	684.300	684.300
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-11.898.896,11	-12.596.800	-12.390.700	-12.298.000	-12.330.700	-12.072.500

Bereich **Geschäftsbereich Ia**
Budget 032 **Schulverwaltung**

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit- gestellt	Erg. 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1211700000 Grundschulen - GWG									
GWG									
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Grundschulen - allgemein	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
Theodor-Angerhausen-Schule	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
Erich-Kästner-Schule	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
Regenbogenschule	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
Christoph-Rensing-Schule	0,0	0,0	0,0	0,0	11,0	0,0	0,5	0,5	0,5
Schule Burg Hackenbroich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
Tannenbusch-Schule	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
Salvator-Schule	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
Friedensschule	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
Henri-Dunant-Schule	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
Schule am Kronenpützchen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
Friedrich-von-Saarwerden-Schule	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
St.-Nikolaus-Schule	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	17,0	0,0	6,5	6,5	6,5
Saldo 1211700000	0,0	0,0	0,0	0,0	-17,0	0,0	-6,5	-6,5	-6,5
1211802000 Grundschulen - allgemein									
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,0	5,0	5,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,0	5,0	5,0
Saldo 1211812000	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-5,0	-5,0	-5,0
1211812000 Theodor-Angerhausen-Schule									
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	1,1	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	1,1	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1211812000	0,0	0,0	-1,1	-0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1211822000 Erich-Kästner-Schule									
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	3,5	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,2	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	3,7	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1211822000	0,0	0,0	-3,7	-0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1211832000 Regenbogenschule									
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,2	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,2	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1211832000	0,0	0,0	-0,2	-0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1211842000 Christoph-Rensing-Schule									
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1211842000	0,0	0,0	0,0	-0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit- gestellt	Erg. 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1211852000 Schule Burg Hackenbroich									
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1211852000	0,0	0,0	0,0	-1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1211862000 Tannenbusch-Schule									
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1211862000	0,0	0,0	0,0	-0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1211872000 Salvator-Schule									
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1211872000	0,0	0,0	0,0	-0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1211872100 Friedensschule									
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	1,3	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	1,3	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1211872100	0,0	0,0	-1,3	-1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1211882000 Henri-Dunant-Schule									
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1211882000	0,0	0,0	0,0	-0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1211902000 Schule am Kronenpützchen									
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1211902000	0,0	0,0	0,0	-0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1211912000 Friedrich-von-Saarwerden-Schule									
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1211912000	0,0	0,0	0,0	-0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Bereich **Geschäftsbereich Ia**
Budget 032 **Schulverwaltung**

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit- gestellt	Erg. 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1211922000 St.-Nikolaus-Schule									
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,3	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,3	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1211922000	0,0	0,0	-0,3	-0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1227000000 Hauptschulen - GWG									
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Hermann-Gmeiner-Schule	0,0	0,0	0,0	0,0	7,0	0,0	10,7	0,6	0,5
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	7,0	0,0	10,7	0,6	0,5
Saldo 1227000000	0,0	0,0	0,0	0,0	-7,0	0,0	-10,7	-0,6	-0,5
1212822200 Hermann-Gmeiner-Schule									
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	1,1	2,7	6,3	0,0	10,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	3,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	1,1	6,3	6,3	0,0	10,0	0,0	0,0
Saldo 1212822200	0,0	0,0	-1,1	-6,3	-6,3	0,0	-10,0	-0,0	0,0
1215700000 Realschulen - GWG									
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Realschule am Sportpark	0,0	0,0	0,0	0,0	5,5	0,0	6,6	6,4	6,2
Städt. Realschule Hackenbroich	0,0	0,0	0,0	0,0	16,0	0,0	12,0	14,5	9,5
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	21,5	0,0	18,6	20,9	15,7
Saldo 1215700000	0,0	0,0	0,0	0,0	-21,5	0,0	-18,6	-20,9	-15,7
1215822300 Realschule am Sportpark									
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,5	9,9	3,8	0,0	5,0	5,0	5,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,4	11,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,9	20,9	3,8	0,0	5,0	5,0	5,0
Saldo 1215822300	0,0	0,0	-0,9	-20,9	-3,8	0,0	-5,0	-5,0	-5,0
1215852300 Städt. Realschule Hackenbroich									
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,9	14,4	37,5	0,0	27,5	26,0	7,5
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	16,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,9	30,6	37,5	0,0	27,5	26,0	7,5
Saldo 1215852300	0,0	0,0	-0,9	-30,6	-37,5	0,0	-27,5	-26,0	-7,5
1216700000 Sekundarschule - GWG									
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sekundarschule	0,0	0,0	0,0	0,0	6,0	0,0	7,0	12,0	57,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	6,0	0,0	7,0	12,0	57,0
Saldo 1216700000	0,0	0,0	0,0	0,0	-6,0	0,0	-7,0	-12,0	-57,0
1216802000 Sekundarschule									
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	0,0	10,0	0,0	20,0	25,0	15,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	10,0	0,0	20,0	25,0	15,0
Saldo 1216802000	0,0	0,0	0,0	0,0	-10,0	0,0	-20,0	-25,0	-15,0

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit- gestellt	Erg. 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1217700000 Gymnasien - GWG									
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Bettina-von-Arnim-Gymnasium	0,0	0,0	0,0	0,0	11,0	0,0	8,0	8,0	10,5
Leibniz-Gymnasium	0,0	0,0	0,0	0,0	7,0	0,0	8,0	8,0	10,5
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	18,0	0,0	16,0	16,0	21,0
Saldo 1217700000	0,0	0,0	0,0	0,0	-18,0	0,0	-16,0	-16,0	-21,0
1217822400 Bettina-von-Arnim-Gymnasium									
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	4,2	3,2	12,5	0,0	5,0	7,5	7,5
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	5,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	4,2	8,9	12,5	0,0	5,0	7,5	7,5
Saldo 1217822400	0,0	0,0	-4,2	-8,9	-12,5	0,0	-5,0	-7,5	-7,5
1217852400 Leibniz-Gymnasium									
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	1,4	14,0	0,0	5,0	7,5	7,5
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	2,4	4,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	2,4	5,4	14,0	0,0	5,0	7,5	7,5
Saldo 1217852400	0,0	0,0	-2,4	-5,4	-14,0	0,0	-5,0	-7,5	-7,5
1218700000 Gesamtschulen - GWG									
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Bertha-von-Suttner-Gesamtschule	0,0	0,0	0,0	0,0	9,0	0,0	10,0	12,5	12,5
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	9,0	0,0	10,0	12,5	12,5
Saldo 1218700000	0,0	0,0	0,0	0,0	-9,0	0,0	-10,0	-12,5	-12,5
1218872500 Bertha-von-Suttner-Gesamtschule									
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	1,3	2,6	12,9	0,0	7,0	9,5	9,5
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	5,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	1,3	8,5	12,9	0,0	7,0	9,5	9,5
Saldo 1218872500	0,0	0,0	-1,3	-8,5	-12,9	0,0	-7,0	-9,5	-9,5
1221700000 Förderschulen - GWG									
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schule am Chorbusch	0,0	0,0	0,0	0,0	1,8	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	1,8	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1221700000	0,0	0,0	0,0	0,0	-1,8	0,0	0,0	0,0	0,0
1221852600 Schule am Chorbusch									
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	0,2	1,2	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,9	1,2	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1221852600	0,0	0,0	0,0	-0,9	-1,2	0,0	0,0	0,0	0,0

Bereich **Geschäftsbereich Ia**
Budget 032 **Schulverwaltung**

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit- gestellt	Erg. 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1243700000 Allgemeine Schulverwaltung									
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,2	1,0	71,0	0,0	71,0	71,0	71,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,2	1,5	71,5	0,0	71,5	71,5	71,5
Saldo 1243700000	0,0	0,0	-0,2	-1,5	-71,5	0,0	-71,5	-71,5	-71,5
1243802000 Schulen - allgemein									
Investitionszuwendungen vom Land	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	8,2	35,0	72,0	0,0	84,0	96,0	96,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	2,0	37,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	10,2	72,2	72,0	0,0	84,0	96,0	96,0
Saldo 1243802000	0,0	0,0	-10,2	-72,2	-71,9	0,0	-83,9	-95,9	-95,9
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	-27,8	-164,4	-311,4	0,0	-319,2	-321,4	-337,6

Personalausstattung	Ist 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Beamte	2,50	3,50	2,50	2,50	2,50	2,50
Tariflich Beschäftigte	21,61	18,94	23,17	20,85	20,26	20,26
davon ATZ Tariflich Beschäftigte Arbeitsphase	0,73	0,32	0,84	0,52	0,52	0,00
davon ATZ Tariflich Beschäftigte Freizeitphase	0,87	1,28	0,91	0,32	0,32	0,84

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Folgende Erträge werden hier u. a. veranschlagt:

Zuweisungen des Landes für das Programm „Geld oder Stelle“

Mit dem Programm „Geld oder Stelle“ stellt das Land seit dem 01.02.2009 den Schulen Lehrerstellenanteile und / oder Barmittel zur pädagogischen Betreuung und Aufsicht in der Mittagspause für alle Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I mit Nachmittagsunterricht sowie auch für ergänzende Arbeitsgemeinschaften, Bewegungs-, Kultur- und Förderangebote im Rahmen von Ganztags- und Betreuungsangeboten zur Verfügung.

Die Stellenzuschläge eröffnen gebundenen Ganztagschulen Spielräume für einen für alle Schülerinnen und Schüler verpflichtenden Teil von mindestens drei Tagen und mindestens sieben Zeitstunden sowie darüber hinaus gehende Angebote zur freiwilligen Teilnahme.

Gebundene Ganztagschulen erhalten zukünftig die Möglichkeit, in deutlich höherem Umfang als bisher die Mitwirkung außerschulischer Partner zu gewährleisten.

Zuweisungen des Landes für die Betreuung in den Offenen Ganztagschulen

Das Land gewährt zurzeit folgende Zuwendungen (Betriebskostenzuschüsse) für die Betreuung in den Offenen Ganztagschulen:

935 € pro Schüler/in an Grundschulen

1.890 € pro Schüler/in mit sonderpädagogischem Förderbedarf an Grund- und Förderschulen

Pro Gruppe ist an den Offenen Ganztagsgrundschulen mit durchschnittlich 25 Kindern (Schule am Chorbusch mit durchschnittlich 12 Kindern) zu rechnen.

Im Schuljahr 2013/2014 wird folgende Gruppenanzahl an den Offenen Ganztagschulen angeboten:

Schulen	Anzahl Gruppen
Christoph-Rensing-Schule (Horrem)	4
Erich-Kästner-Schule (Nord)	4
Friedensschule (Hauptstandort Nievenheim)	5
Friedensschule (Teilstandort Gohr, ehemals Astrid-Lindgren-Schule)	2
Friedrich-von-Saarwerden-Schule (Zons)	5
Henri-Dunant-Schule (Delrath)	4
Regenbogenschule (Rheinfeld)	5
Salvator-Schule (Nievenheim)	5
Schule Burg (Hackenbroich)	4
Schule am Kronenpützchen (Straberg)	2
St.-Nikolaus-Schule (Stürzelberg)	3
Tannenbusch-Schule (Delhoven)	2
Theodor-Angerhausen-Schule (Mitte)	5
Schule am Chorbusch (Förderschule, Hackenbroich)	4
Summe:	54

Zuweisungen des Landes „Betreuungspauschale für Offene Ganztagschulen“

Die Betreuungspauschale ist für zusätzliche Fördermaßnahmen außerhalb des Offenen Ganztags und in begrenztem Maße für die Bereitstellung von zusätzlichem Fachpersonal im Offenen Ganztags vorgesehen.

Zuweisungen des Landes für das Programm „Kultur und Schule“

Das Programm Kultur und Schule fördert die kulturelle Bildung an den Schulen. Die Schulen können sich an Künstlerinnen und Künstler, die Projekte aus allen Sparten der Kultur anbieten, wenden. Diese Projekte werden an der Schule mit bis zu 80 Unterrichtsstunden pro Schuljahr durchgeführt. Die Zuwendung des Landes beträgt max. 2.280 € pro Künstler (80 % der Kosten), die Kommune/Schule beteiligt sich zusätzlich mit einem Eigenanteil in Höhe von 20 % an

Bereich **Geschäftsbereich Ia**
Budget 032 Schulverwaltung

dem Programm. Die Mittel können für das Honorar der Künstler, Fahrt- und Sachkosten sowie für die Abschlussveranstaltung verwendet werden.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Als öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte werden die Elternbeiträge für die Inanspruchnahme von Betreuungsmaßnahmen im Bereich der Offenen Ganztagschulen in der Primarstufe sowie für das Programm „Geld oder Stelle“ in der Sekundarstufe I veranschlagt.

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Bei den privaten Leistungsentgelten werden die Essensgelder für die Mittagsverpflegung in der Hermann-Gmeiner-Schule und der Realschule Hackenbroich veranschlagt.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Hierunter fallen u. a. folgende Erträge:

- Kostenerstattungen für Aus- und Fortbildungen von staatlichen Lehrkräften. Für die Fortbildung der Lehrer werden den Schulen Landesmittel zur Verfügung gestellt. Die Mittel werden im städtischen Haushalt veranschlagt und in gleicher Höhe im Haushaltsjahr wieder an die Schulen weitergeleitet (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen).
- Kostenerstattungen des Landes für Familienheimfahrten von Schülern aus Dormagen, die eine Schule außerhalb von NRW besuchen.
- Für die Belastungen, die die Gemeinden durch die neu geregelte schülerfahrkostenrechtliche Gleichstellung der Jahrgangsstufe 10 des Gymnasiums zur Sekundarstufe I mit Wirkung vom 01.08.2012 entstehen, wird ein jährlicher finanzieller Ausgleich (30% der Schüler/-innen aus der 9. Jahrgangsstufe der Gymnasien einer Gemeinde x 373,60 €) durch das Land NRW gewährt.
- Kostenerstattungen des Bundes für den Bundesfreiwilligendienst/freiwilliges soziales Jahr
- Erstattungen der Personalkosten von der Dormagener Sozialdienst gGmbH für die tariflich Beschäftigten Mitarbeiter an der Erich-Kästner-Schule, die auch unter den Personalaufwendungen veranschlagt sind.
- Eigenanteile der Schulen aus dem Programm „Kultur und Schule“
- Erstattungen von Versicherungen

Personalaufwendungen

Hier werden die Vergütungen für die tariflich Beschäftigten, die Bezüge der Beamten, Beihilfen, die Beiträge für die Versorgungskassen und die gesetzliche Sozialversicherung veran-

Bereich		Geschäftsbereich Ia
Budget	032	Schulverwaltung

schlägt. Die Aufwendungen für Sprachkurse und Hausaufgabenbetreuung sind ab 2014 bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen veranschlagt.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Darunter fallen u. a. folgende Aufwendungen:

- Unterhaltungsaufwand für die Innenausstattung an Schulen
- EDV-Ersatzbeschaffungen
- Schülerbeförderungskosten
- die Bereitstellung von Lernmitteln nach dem Schulgesetz NRW
- die Entsorgung von Chemikalien und datengeschützte Vernichtung
- Energie-, Personal- und Essenskosten für die Essensversorgung über Mittag an der Hermann-Gmeiner-Schule, der Realschule Hackenbroich und der Sekundarschule
- Kosten für die Nutzung der Dormagener Hallenbäder zur Durchführung des Schwimmunterrichts
- Weiterleitung der Erträge des Landes für die Aus- und Fortbildung von staatlichen Lehrkräften an die Schulen (siehe Kostenerstattungen)
- Projektkosten Kultur und Schule (siehe Zuwendungen und allgemeine Umlagen)
- Erstattungen für Aufwendungen der Technischen Betriebe (z. B. Bundesjugendspiele)
- Sachkosten für das Programm Geld oder Stelle
- Ausstattung Fachräume an den weiterführenden Schulen
- Nutzungspauschale für die Inanspruchnahme der Ringerhalle zu schulischen Zwecken
- Aufwendungen für Sprachkurse und Hausaufgabenbetreuung

Transferaufwendungen

Unter Transferaufwendungen werden u. a. folgende Aufwendungen veranschlagt:

- Zuschüsse an den Mensaverein der Bertha-von-Suttner-Gesamtschule
- Zuschüsse an die Stadt-Elternschaft für Infoveranstaltungen, Porto, Kopien, Seminare etc.
- Betriebskostenzuschüsse an das Norbert-Gymnasium Knechtsteden. Die Stadt Dormagen beteiligt sich an den laufenden Betriebskosten in Höhe von 35.790 € für das Norbert-Gymnasium Knechtsteden im Rahmen der Ersatzschulfinanzierung.
- Betriebskostenzuschüsse an die freien Träger der Offenen Ganztagschulen und der Sozialdienst gGmbH. Die Träger der Offenen Ganztagschulen erhalten pro Schuljahr und Gruppe einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von zurzeit 43.875 €.
- Für die Jahre 2014 und 2015 werden auf Basis des Antrages des Norbert-Gymnasiums e.V. Knechtsteden vom 20.01.2013 jeweils 200.000 € als Zuschuss für die Errichtung einer Sportanlage auf dem Gelände des Norbert-Gymnasiums veranschlagt.

Bereich **Geschäftsbereich Ia**
Budget 032 Schulverwaltung

Trägerschaften an den Offenen Ganztagschulen:

Grundschulen	Träger
Christoph-Rensing-Schule (Horrem)	Internationaler Bund für Sozial-, Jugend- und Bildungsarbeit e. V.
Erich-Kästner-Schule (Nord)	Dormagener Sozialdienst gGmbH
Friedensschule (Hauptstandort Nievenheim)	Montessori Kreis Nievenheim e.V.
Friedensschule (Teilstandort Gohr)	Katholische Jugendagentur Düsseldorf gGmbH
Friedrich-von-Saarwerden-Schule (Zons)	Ev-angel-isch gGmbH
Henri-Dunant-Schule (Delrath)	Verein der Freunde und Förderer der Henri-Dunat-Schule e. V.
Regenbogenschule (Rheinfeld)	TSV Bayer Dormagen e. V.
Salvator-Schule (Nievenheim)	Verein der Salvatories e. V.
Schule Burg (Hackenbroich)	Katholische Jugendagentur Düsseldorf gGmbH
Schule am Kronenpützchen (Straberg)	Straberger Pänz e. V.
St.-Nikolaus-Schule (Stürzelberg)	Elterninitiative Regenbogen e. V.
Tannenbusch-Schule (Delhoven)	TSV Bayer Dormagen e. V.
Theodor-Angerhausen-Schule (Mitte)	TSV Bayer Dormagen e. V.

Förderschule	Träger
Schule am Chorbusch (Hackenbroich)	Ev. Verein für Jugend- und Familienhilfe e. V.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Es werden hier u. a. folgende Ausgaben veranschlagt:

- Leasingkosten von PC-Hardware und Telefonanlagen
- Miet- und Mietnebenkosten an den Eigenbetrieb der Stadt Dormagen für die Bereitstellung der Schul- und Bürogebäude, der Hausmeister etc.
- Budget der Schulen für Geschäftsaufwendungen, Unterrichtsmittel und geringwertige Wirtschaftsgüter
- Allgemeine Ersatzbeschaffungen von geringwertigen Wirtschaftsgütern (auch naturwissenschaftliche Sammlungen und Technikräume)
- Fortbildungskosten für Verwaltungskräfte und Sekretärinnen

Bereich **Geschäftsbereich Ia**
Budget 032 Schulverwaltung

- Personalaufwendungen aus dem Programm "Geld oder Stelle" (siehe Zuwendungen)
- Geschäftsaufwendungen der Schulverwaltung
- Energiesparprojekt und Sauberhaft-Wettbewerb. Neben der realen Einsparung von Energie an den Schulen ist das Ziel, Kinder und Heranwachsende über die Notwendigkeit des Energiesparens zu informieren. Dazu sollen Ihnen Sachinformationen und Anregungen vermittelt werden, die sie sowohl in der Schule als auch im häuslichen Umfeld erproben können. Als zusätzliches Projekt soll ein Sauberhaft-Wettbewerb an den Schulen angeboten werden, um die Aktion "Sauberhaftes Dormagen" noch stärker in der Umwelterziehung an den Schulen zu verankern und ein gepflegtes Erscheinungsbild der Einrichtungen zu fördern.

Erläuterungen zu den investiven Maßnahmen

1211812000 - 121192000	Grundschulen
1212822200	Hermann-Gmeiner-Schule
1215822300	Realschule am Sportpark
1215852300	Realschule Hackenbroich
1216802000	Sekundarschule
1217822400	Bettina-von-Arnim-Gymnasium
1217852400	Leibniz-Gymnasium
1218872500	Bertha-von-Suttner-Gesamtschule
1221852600	Schule am Chorbusch
1243802000	Schulen allgemein

Anschaffungen über 410 €

Aus diesen Konten werden Neuanschaffungen für den Schulunterricht gem. festgelegter Priorität der Schule angeschafft (z.B. digitale Tafeln, Spinde, Musikinstrumente).

Anschaffungen NW-Sammlungen

Die NW-Sammlungen in den Schulen sind für einen Unterricht gem. Lehrplan regelmäßig zu aktualisieren bzw. zu erweitern.

1212822200 **Hermann-Gmeiner-Schule**

Ausstattung Technikraum

Für den Technikraum wird neues Werkzeug benötigt. Die Schule legt besonderen Wert auf die praxisnahe, berufsorientierte Ausbildung.

Bereich **Geschäftsbereich Ia**
Budget 032 Schulverwaltung

1215852300 **Städt. Realschule Hackenbroich**

Ausstattung Mobiliar Fachräume (Kunst-/Technik-/Textil- und Informatikraum)

Die Ausstattung der Räume ist veraltet und abgenutzt. Die Räume können deshalb nur noch bedingt für Unterrichtszwecke genutzt werden. Der Fachraum für Textilgestaltung wurde vor Jahren aufgelöst und in einen Klassenraum umgewandelt. Seit dem Schuljahr 2009/2010 wird das Fach wieder angeboten. Dafür wird eine entsprechende Ausstattung benötigt.

1216802000 **Sekundarschule**

Ausstattung Mobiliar Fachräume

Die bauliche Sanierung bzw. Neueinrichtung von Fachräumen ist ab 2015 vorgesehen. Zeitgleich werden die Räume mit neuem Mobiliar ausgestattet.

1218872500 **Bertha-von-Suttner-Gesamtschule**

Ersatzbeschaffung Technik

Die Technikausstattung ist den aktuellen Sicherheitsanforderungen anzupassen. Dadurch ist ein Austausch in den folgenden Jahren erforderlich.

124380200 **Schulen allgemein**

Lernmittel für Behinderte

Hierbei handelt es sich um die Anschaffung von Lehr- und Lernmitteln für behinderte Schulkinder, die eine Regelschule besuchen. Wegen der Umsetzung der UN-Konvention wird erwartet, dass in den nächsten Jahren vermehrt Schüler/-innen mit Behinderungen an Regelschulen unterrichtet werden.

Erwerb von bewegl. Anlagevermögen, Anschaffung Computermobiliar, Lehrerzimmer und Sekretariate

Es sind u. a. folgende Anschaffungen vorgesehen:
Allgemeine Ersatzbeschaffungen; Ersatzbeschaffungen von Klassenmobiliar; sukzessiver Austausch von Tafeln; Ersatzbeschaffung von noch nicht geleaster Telekommunikation; Beschaffung von Computermobiliar, Beschaffung von Mobiliar für Lehrer-, Schulleiter-, Konrektorenzimmer.

Bereich **Geschäftsbereich Ia**
Budget 032 Schulverwaltung

Anschaffungen Schulen und Ganztag

Es sind u. a. folgende Anschaffungen vorgesehen:

Allgemeine Ersatzbeschaffungen; Ersatzbeschaffungen von Klassenmobiliar; sukzessiver Austausch von Tafeln; Beschaffung von Computermobiliar, Beschaffung von Mobiliar für Lehrer-, Schulleiter-, Konferenzräume

Schadensabwicklung Versicherungsschäden

Neubeschaffung der durch Sachbeschädigung, Einbruch etc. entwendeten bzw. beschädigten Gegenstände.

Neuausstattung Einrichtung Lernorte

Für die Bildung von Lernorten und der dadurch notwendigen Baumaßnahmen ist die Beschaffung von Mobiliar notwendig, da es sich bei dem alten Mobiliar in dem Lehrerzimmer, Schulleitungsbüros und Sekretariaten teilweise um Einbauschränke handelt, die nach dem Umbau nicht mehr benutzt werden können. Zusätzlich muss in einigen Fällen neues Schulmobiliar für die Klassenräume beschafft werden.

Erläuterungen zu Personalausstattungen

Tariflich Beschäftigte:

2014 sind 3 Stellen "Freiwilliges Soziales Jahr", 1 Stelle mit 100% Kostenerstattung (Geld oder Stelle, Betreuungspauschale) sowie 0,91 Stellen in Altersteilzeit (Freizeitphase) enthalten.

Durch die mittelfristige Aufgabe einer weiterführenden Schule ist mit einem Rückgang der Tariflich Beschäftigten zu rechnen.

Geschäftsbereich II

zuständig:

Erster Beigeordneter und Kämmerer
Kai Uffelmann

S 2

Service Finanzen

Leiterin des Servicebereiches:

Hannelore Drost

Haushaltsplan 2014



Bereich **Service Finanzen**
Budget 007 Geschäftsbuchhaltung

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
-------------------	---------------------------

Hannelore Drost	Hauptausschuss
-----------------	----------------

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
------------	-------------------

Einwohner	Bundesgesetze
Stadtrat	Landesgesetze
Aufsichtsbehörde	Landesverordnungen
Gesamtverwaltung	Kommunale Satzungen
	Verträge

Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
------------------	--

Ausführung, Rechnungslegung und Steuerungsunterstützung für den Haushalt der Stadt Dormagen sowie die Wirtschaftspläne des Eigenbetrieb Dormagen und der Technische Betriebe Dormagen.

operative Ziele / Maßnahmen

Teilergebnisplan	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Plan	Plan	Plan
Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	2012	2013	2014	2015	2016	2017
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	56,39	0	100	100	100	100
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	5.000	5.000	5.000	5.000
07. + Sonstige ordentliche Erträge	31.937,25	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	31.993,64	0	5.100	5.100	5.100	5.100
11. - Personalaufwendungen	276.235,79	241.100	350.700	354.200	357.500	359.500
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	64.000,00	0	2.000	0	0	0
14. - Bilanzielle Abschreibungen	85,86	0	100	100	100	100
15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	23.147,45	26.700	27.500	27.500	27.600	27.800
17. = Ordentliche Aufwendungen	363.469,10	267.800	380.300	381.800	385.200	387.400
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-331.475,46	-267.800	-375.200	-376.700	-380.100	-382.300
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 u. 21)	-331.475,46	-267.800	-375.200	-376.700	-380.100	-382.300
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-331.475,46	-267.800	-375.200	-376.700	-380.100	-382.300
27. + Erträge aus ILV	217.500,00	217.500	280.500	280.500	280.500	280.500
28. - Aufwendungen aus ILV	157.996,65	149.500	153.200	153.200	153.200	153.200
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-271.972,11	-199.800	-247.900	-249.400	-252.800	-255.000

Bereich **Service Finanzen**
Budget 007 Geschäftsbuchhaltung

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit- gestellt	Erg. 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1111707000 Geschäftsbuchhaltung									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
Saldo 1111707000	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,5	0,0	-0,5	-0,5	-0,5

Personalausstattung	Ist 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Beamte	2,05	2,05	1,25	1,25	1,25	1,25
Tariflich Beschäftigte	3,80	3,05	5,80	5,80	5,80	5,80

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Personalaufwendungen

Auf Grund von Aufgabenverlagerungen zwischen dem Budget 007 "Geschäftsbuchhaltung" und dem Budget 013 "Haushalts- und Betriebswirtschaft" zum 01.01.2013 wurden Mitarbeiter/innen neu zugeordnet. Daher ergeben sich bei den Personalaufwendungen größere Veränderungen gegenüber den Vorjahren.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hierunter fallen die Mietaufwendungen inkl. der Nebenkosten an den Eigenbetrieb Dormagen sowie die Geschäfts- und Fortbildungsaufwendungen.

Bereich **Service Finanzen**
Budget 008 Abfallwirtschaft

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Regina Herbertz	Hauptausschuss
Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Grundstückseigentümer, -nutzer, Erbbauberechtigte, Wohnungseigentumsgem., Gewerbetreibende, Entsorgungsunternehmen, Rhein-Kreis Neuss)	Kreislaufwirtschaft- und Abfallgesetz Landesabfallgesetz NRW TA-Siedlungsabfall Abfallentsorgungssatzung Stadt Dormagen Abfallsatzung Rhein-Kreis Neuss Abfallentsorgungsvertrag
Kurzbeschreibung	<input type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
Einsammlung und Beförderung der in Haushalten und Gewerbebetrieben anfallenden häuslichen Abfälle zu den Abfallentsorgungsanlagen. Information und Beratung über die Möglichkeiten der Vermeidung und Verwertung von Abfall. (Die Beseitigung und Verwertung der Abfälle obliegt dem Rhein-Kreis Neuss)	

operative Ziele / Maßnahmen

- 1) Senkung des Restmüllaufkommens pro Einwohner auf unter 287 kg.
- 2) Steigerung der Recyclingmenge pro Einwohner auf über 215 kg.
- 3) Senkung des Restmüllvolumens pro Einwohner und Woche auf 37,1 Liter.

Teilergebnisplan	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Plan	Plan	Plan
Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	2012	2013	2014	2015	2016	2017
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	825,00	200	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.698.002,59	5.723.300	5.631.300	5.700.000	5.800.000	5.850.000
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.265,00	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	340.408,57	34.000	34.000	34.000	34.000	34.000
07. + Sonstige ordentliche Erträge	14,90	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	6.042.516,06	5.761.500	5.669.300	5.738.000	5.838.000	5.888.000
11. - Personalaufwendungen	158.082,07	50.600	79.900	88.700	79.300	89.300
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.215.621,29	5.509.800	5.402.600	5.492.000	5.573.500	5.625.000
14. - Bilanzielle Abschreibungen	1.106,91	3.000	2.700	2.900	2.900	2.900
15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	546.029,04	26.400	37.400	27.400	27.400	27.400
17. = Ordentliche Aufwendungen	5.920.839,31	5.589.800	5.522.600	5.611.000	5.683.100	5.744.600
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	121.676,75	171.700	146.700	127.000	154.900	143.400
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 u. 21)	121.676,75	171.700	146.700	127.000	154.900	143.400
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	121.676,75	171.700	146.700	127.000	154.900	143.400
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	3.600	3.600	3.600	3.600
28. - Aufwendungen aus ILV	127.410,50	123.900	126.900	126.900	126.900	126.900
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-5.733,75	47.800	23.400	3.700	31.600	20.100

Bereich Service Finanzen
Budget 008 Abfallwirtschaft

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit- gestellt	Erg. 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1537807500 Abfallwirtschaft - allgemein									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	18,5	3,0	3,0	0,0	3,0	3,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	18,5	3,0	3,0	0,0	3,0	3,0	0,0
Saldo 1537807500	0,0	0,0	-18,5	-3,0	-3,0	0,0	-3,0	-3,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	-18,5	-3,0	-3,0	0,0	-3,0	-3,0	0,0

Personalausstattung	Ist 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Beamte	0,88	1,24	1,25	1,25	1,25	1,25
davon ATZ Beamte Arbeitsphase	0,65	0,65	0,25	0,00	0,00	0,00
davon ATZ Beamte Freizeitphase	0,00	0,00	0,40	0,65	0,25	0,00
Tariflich Beschäftigte	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Restmüllaufkommen in t	17.799	18.600	18.100	18.000	17.900	17.800
Recyclingmenge in t	13.630	12.130	13.570	13.670	13.770	13.870
Restmüllvolumen pro Woche in l	2.338.690	2.345.525	2.340.000	2.335.000	2.330.000	2.320.000
Einwohner	63.023	63.080	63.080	63.080	63.080	63.080
Restmüllvolumen pro Einwohner in kg	282	295	287	285	284	282
Recyclingmenge pro Einwohner in kg	216	192	215	217	218	220
Restmüllvolumen pro Einwohner und Woche in l	37,1	37,2	37,1	37,0	36,9	36,8

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Hierunter fallen u. a. die Müllabfuhrgebühren und die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für den Gebührenaussgleich „Abfall“.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Hierbei handelt es sich um Zahlungen der Duales System Deutschland AG.

Bereich **Service Finanzen**
Budget 008 Abfallwirtschaft

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Im Wesentlichen handelt es sich hier um Entsorgungskosten für die Müllabfuhr und die an den Rhein-Kreis Neuss zu zahlenden Deponieentgelte. Außerdem werden hier Entsorgungskosten für Papierkörbe, wilden Müll, E-Schrott und Schadstoffe veranschlagt.

Bereich **Service Finanzen**
Budget 009 Straßenreinigung und Winterdienst

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
-------------------	---------------------------

Regina Herbertz	Hauptausschuss
-----------------	----------------

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
------------	-------------------

Grundstückseigentümer und -nutzer, Gewerbetreibende, Reinigungsunternehmen, Rhein-Kreis Neuss, TBD u. a.	Straßenreinigungsgesetz NRW Satzung der Stadt Dormagen über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren Straßenreinigungsvertrag Kommunalabgabengesetz
--	---

Kurzbeschreibung	<input type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
------------------	---

Maschinelle Reinigung der öffentlichen Straßen innerhalb der geschlossenen Ortslagen (soweit dies nicht gemäß Satzung den Anliegern übertragen worden ist) und kombinierte Reinigung (Hand- und Maschinenreinigung) der Fußgängerzone durch Beauftragung von Dritten und der TBD. Die Reinigung umfasst auch den Winterdienst. Dies bedeutet, Schneeräumen und Streuen bei Schnee- und Eisglätte in der Zeit von 7:00 bis 20:00 Uhr unverzüglich nach Beendigung des Schneefalls bzw. nach Entstehen der Eisglätte. Nach 20:00 Uhr gefallener Schnee und entstandene Glätte wird werktags bis 7:00 Uhr bzw. sonn- und feiertags bis 9:00 Uhr entfernt.	
--	--

operative Ziele / Maßnahmen

Teilergebnisplan	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Plan	Plan	Plan
Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	2012	2013	2014	2015	2016	2017
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	430.280,90	391.000	384.000	370.000	390.000	410.000
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,15	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	430.281,05	391.000	384.000	370.000	390.000	410.000
11. - Personalaufwendungen	21.182,60	14.700	27.300	27.500	28.800	28.800
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	321.448,15	375.900	408.000	398.300	405.000	405.000
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	43.901,00	0	0	0	0	0
17. = Ordentliche Aufwendungen	386.531,75	390.600	435.300	425.800	433.800	433.800
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	43.749,30	400	-51.300	-55.800	-43.800	-23.800
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 u. 21)	43.749,30	400	-51.300	-55.800	-43.800	-23.800
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	43.749,30	400	-51.300	-55.800	-43.800	-23.800
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	800	800	800	800
28. - Aufwendungen aus ILV	28.069,34	25.400	27.900	27.900	27.900	27.900
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	15.679,96	-25.000	-78.400	-82.900	-70.900	-50.900

Bereich **Service Finanzen**
Budget 009 Straßenreinigung und Winterdienst

Personalausstattung	Ist 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Beamte	0,25	0,25	0,35	0,35	0,35	0,35
Tariflich Beschäftigte	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Unter dieser Position sind die Straßenreinigungsgebühren veranschlagt.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hier sind die Unternehmerentgelte für die Reinigung der Straßen und dem Winterdienst veranschlagt. Die Aufwendungen für den Winterdienst werden auf 80 T€ geschätzt.

Teilergebnisplan	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Plan	Plan	Plan
Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	2012	2013	2014	2015	2016	2017
01. Steuern und ähnliche Abgaben	65.922.276,14	66.426.000	67.979.000	69.861.000	71.745.000	75.529.000
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	12.506.626,13	7.824.600	13.521.000	13.195.000	10.182.000	8.487.000
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.380,00	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	-44.800	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	3.252.573,93	3.529.700	3.111.200	3.111.200	3.111.200	3.111.200
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	81.679.096,20	77.735.500	84.611.200	86.167.200	85.038.200	87.127.200
11. - Personalaufwendungen	17.883,73	14.900	16.500	17.600	17.800	17.800
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
14. - Bilanzielle Abschreibungen	103,77	47.900	6.000	6.300	6.300	6.300
15. - Transferaufwendungen	31.991.050,94	31.262.200	31.352.000	31.365.000	31.484.000	31.858.000
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.101.050,07	7.135.800	5.301.500	6.661.200	5.919.500	6.440.900
17. = Ordentliche Aufwendungen	38.110.088,51	38.660.800	36.876.000	38.250.100	37.627.600	38.523.000
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	43.569.007,69	39.074.700	47.735.200	47.917.100	47.410.600	48.604.200
19. + Finanzerträge	310.604,33	2.060.200	2.060.200	2.060.200	2.060.200	2.060.200
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	482.136,42	1.485.000	1.971.000	1.921.000	2.006.000	2.021.000
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	-171.532,09	575.200	89.200	139.200	54.200	39.200
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 u. 21)	43.397.475,60	39.649.900	47.824.400	48.056.300	47.464.800	48.643.400
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	43.397.475,60	39.649.900	47.824.400	48.056.300	47.464.800	48.643.400
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	9.300	9.300	9.300	9.300
28. - Aufwendungen aus ILV	1.865,27	1.600	2.100	2.100	2.100	2.100
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	43.395.610,33	39.648.300	47.831.600	48.063.500	47.472.000	48.650.600

Bereich Service Finanzen
Budget 010 Allgemeine Finanzwirtschaft

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit- gestellt	Erg. 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1611700000 Allgemeine Finanzwirtschaft - allgemein									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	5,0	50,0	0,0	50,0	50,0	50,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	50,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	55,2	50,0	0,0	50,0	50,0	50,0
Saldo 1611700000	0,0	0,0	0,0	-55,2	-50,0	0,0	-50,0	-50,0	-50,0
1611800990 Investitionszuschüsse									
Investitionszuschüsse vom Land	0,0	0,0	1.507,7	1.507,7	1.947,0	0,0	1.947,0	1.947,0	1.947,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	1.507,7	1.507,7	1.947,0	0,0	1.947,0	1.947,0	1.947,0
Saldo 1611800990	0,0	0,0	1.507,7	1.507,7	1.947,0	0,0	1.947,0	1.947,0	1.947,0
1611999999 Finanzanlagen									
Auszahlungen für den Erwerb von sonstigen Finanzanlagen	0,0	0,0	4.500,0	4.500,0	500,0	0,0	500,0	500,0	500,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	4.500,0	4.500,0	500,0	0,0	500,0	500,0	500,0
Saldo 1611999999	0,0	0,0	-4.500,0	-4.500,0	-500,0	0,0	-500,0	-500,0	-500,0
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	-2.992,3	-3.047,5	1.363,0	0,0	1.363,0	1.363,0	1.363,0

Personalausstattung	Ist 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Beamte	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20
Tariflich Beschäftigte	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Steuern und ähnliche Abgaben

Hierunter fallen folgende Steuern und Abgaben:

- Grundsteuer A:	128.000 €
- Grundsteuer B:	10.330.000 €
- Gewerbesteuer:	20.340.000 €
- Einkommensteueranteil:	29.800.000 €
- Umsatzsteueranteil:	3.171.000 €
- Vergnügungssteuer:	750.000 €
- Hundesteuer:	331.000 €
- Zweitwohnungssteuer:	25.000 €
- Kompensationszahlungen (Familienleist.ausgl.):	3.104.000 €

Nähere Erläuterungen siehe „Ausführungen zur Allgemeinen Finanzwirtschaft“ im Vorbericht.

Bereich **Service Finanzen**
Budget 010 Allgemeine Finanzwirtschaft

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Hierunter fallen:

- Schlüsselzuweisungen vom Land:	11.566.000 €
- Schul-/ Bildungspauschale:	1.783.000 €
- Sportpauschale:	172.000 €

Nähere Erläuterungen siehe „Ausführungen zur Allgemeinen Finanzwirtschaft“ im Vorbericht.

Sonstige ordentliche Erträge

Die Stadt Dormagen erhält Konzessionsabgaben für die Bereiche Strom, Wasser, Gas und Fernwärme.

- Konzessionsabgabe Kreiswerke Grevenbroich:	300.000 €
- Konzessionsabgabe evd:	2.800.000 €

Ebenso fallen unter diese Position Verspätungszuschläge Gewerbesteuer sowie Stundungszinsen (11.200 €).

Bilanzielle Abschreibungen

Hierbei handelt es sich um Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung über 410 € netto.

Transferaufwendungen

Hierunter fallen folgende Aufwendungen:

- Gewerbesteuerumlage:	1.582.000 €
- Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit:	1.537.000 €
- Kreisumlage:	27.540.000 €
- Krankenhausinvestitionsumlage:	693.000 €

Nähere Erläuterungen siehe „Ausführungen zur Allgemeinen Finanzwirtschaft“ im Vorbericht.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hierunter fallen folgende Aufwendungen:

- Kontoführungsgebühren:	1.600 €
- Körperschaftssteuer „Lokalradio“:	700 €
- Verlustausgleich TBD	1.078.000 €
- Verlustausgleich ED (inkl. Verlust SVGD):	4.176.200 €
- Verlustausgleich DoS gGmbH:	45.000 €

Nähere Erläuterungen siehe „Ausführungen zur Allgemeinen Finanzwirtschaft“ im Vorbericht.

Bereich **Service Finanzen**
Budget 010 Allgemeine Finanzwirtschaft

Finanzerträge / Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Hierbei handelt es sich um Zinserträge bzw. -aufwendungen aus dem Cash-Management, die Verzinsung der Gewerbesteuer und dem Kontokorrentverkehr sowie Gewinnanteile und Dividenden.

Erläuterungen zu den investiven Maßnahmen

1611800990 Investitionspauschale

Erläuterungen zur Investitionspauschale können den „Ausführungen zur Allgemeinen Finanzwirtschaft“ im Vorbericht entnommen werden.

1611999999 Finanzanlagen

Der Ansatz 2014 beinhaltet eine Kapitaleinlage an die TBD in Höhe von 500.000 €.

Haushaltsplan 2014



Bereich **Service Finanzen**
Budget 011 Steueramt

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
-------------------	---------------------------

Regina Herbertz	Hauptausschuss
-----------------	----------------

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
------------	-------------------

Einwohner Steuerpflichtige Gewerbebetriebe	Bundesgesetze Landesgesetze Landesverordnungen Kommunale Satzungen Verträge
--	---

Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
------------------	--

Festsetzung und Veranlagung der Steuerpflichtigen zu Gewerbe-, Grund-, Hunde- und Vergnügensteuer als wesentliche Deckungsmittel für den Gesamthaushalt.
Als Serviceleistung: Festsetzung und Veranlagung der Gebührenschuldner zu den Abwasser-, Abfall- und Straßenreinigungsgebühren.

operative Ziele / Maßnahmen

Teilergebnisplan	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Plan	Plan	Plan
Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	2012	2013	2014	2015	2016	2017
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	196,00	100	100	100	100	100
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	51.100,00	51.100	56.100	56.100	56.100	56.100
07. + Sonstige ordentliche Erträge	85,78	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	51.381,78	51.200	56.200	56.200	56.200	56.200
11. - Personalaufwendungen	231.830,55	160.700	238.700	246.300	243.600	247.500
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	40.000	40.000	40.000	40.000
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.331,57	9.900	10.100	10.100	10.100	10.100
17. = Ordentliche Aufwendungen	243.162,12	170.600	288.800	296.400	293.700	297.600
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-191.780,34	-119.400	-232.600	-240.200	-237.500	-241.400
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 u. 21)	-191.780,34	-119.400	-232.600	-240.200	-237.500	-241.400
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-191.780,34	-119.400	-232.600	-240.200	-237.500	-241.400
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	116.280,28	125.400	107.300	107.300	107.300	107.300
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-308.060,62	-244.800	-339.900	-347.500	-344.800	-348.700

Bereich **Service Finanzen**
Budget 011 Steueramt

Personalausstattung	Ist 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Beamte	2,45	2,60	2,85	2,85	2,85	2,85
ATZ Beamte Arbeitsphase	0,13	0,13	0,03	0,00	0,00	0,00
ATZ Beamte Freizeitphase	0,00	0,00	0,10	0,13	0,03	0,00
Tariflich Beschäftigte	1,55	1,07	1,60	1,60	1,60	1,60

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Unter Vorbehalt des Zustandekommens der Interkommunalen Vereinbarung mit der Gemeinde Rommerskirchen wurden Aufwendungen für die Wahrnehmung von Teilaufgaben des Steueramtes und der Personenstammdatenpflege im Finanzprogramm von rund 40 T€ in den Haushalt eingestellt.

Teilergebnisplan	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Plan	Plan	Plan
Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	2012	2013	2014	2015	2016	2017
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	52.149,92	101.200	81.000	101.200	101.200	101.200
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	183.222,71	175.600	268.000	268.000	268.000	268.000
07. + Sonstige ordentliche Erträge	191.985,38	84.000	190.000	84.000	84.000	84.000
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	427.358,01	360.800	539.000	453.200	453.200	453.200
11. - Personalaufwendungen	617.429,97	503.700	696.900	705.900	715.300	717.300
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	10.000	10.000	10.000	10.000
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	137.324,80	59.900	69.400	66.100	66.400	66.400
17. = Ordentliche Aufwendungen	754.754,77	563.600	776.300	782.000	791.700	793.700
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-327.396,76	-202.800	-237.300	-328.800	-338.500	-340.500
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 u. 21)	-327.396,76	-202.800	-237.300	-328.800	-338.500	-340.500
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-327.396,76	-202.800	-237.300	-328.800	-338.500	-340.500
27. + Erträge aus ILV	407.400,00	407.400	442.500	442.500	442.500	442.500
28. - Aufwendungen aus ILV	192.811,08	186.900	199.500	199.500	199.500	199.500
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-112.807,84	17.700	5.700	-85.800	-95.500	-97.500

Bereich **Service Finanzen**
Budget 012 Zahlungsabwicklung und Vollstreckung

Personalausstattung	Ist 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Beamte	6,55	6,55	6,28	6,28	6,28	6,28
Tariflich Beschäftigte	6,56	5,31	7,45	7,45	7,45	7,45

Erläuterungen zu Maßnahmen und sonstigen Projekten 2014

Im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit werden seit dem 01.04.2013 im Auftrag der Gemeinde Rommerskirchen die Aufgaben der Vollstreckung von der Stadt Dormagen wahrgenommen. Die Kosten werden durch die Gemeinde Rommerskirchen erstattet. Im Jahr 2014 sollen ebenfalls Aufgaben der Zahlungsabwicklung durch die Stadt Dormagen übernommen werden.

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Hierunter fallen die Vollstreckungsgebühren in Höhe von 80 T€.

Sonstige ordentliche Erträge

Hier werden u. a. Säumniszuschläge in Höhe von 100 T€ und Mahngebühren in Höhe von 80 T€ veranschlagt.

Haushaltsplan 2014

Bereich Service Finanzen
Budget 013 Haushalts- und Betriebswirtschaft



Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
-------------------	---------------------------

Christoph Haupt	Hauptausschuss
-----------------	----------------

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
------------	-------------------

Einwohner	Bundesgesetze
Stadtrat	Landesgesetze
Aufsichtsbehörde	Landesverordnungen
Gesamtverwaltung	Kommunale Satzungen
	Verträge

Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
------------------	--

- Aufstellung des Haushaltsplans für die Stadt Dormagen sowie der Wirtschaftspläne für die Technische Betriebe Dormagen AöR und den Eigenbetrieb Dormagen.
- Erstellung der Jahresabschlüsse für die Stadt Dormagen, die Technische Betriebe Dormagen AöR, den Eigenbetrieb Dormagen und den Kultur- und Sportbetrieb Dormagen.
- Erstellung Gesamtabschluss für die Stadt Dormagen.
- Berichtswesen für die Stadt Dormagen
- Einführung und Anwendung von betriebswirtschaftlichen Instrumenten, Controlling und Berichtswesen, Verminderung von Steuerzahlungen der städtischen Betriebe gewerblicher Art und der Eigengesellschaften.
- Ermittlung und Analyse der Kosten mit dem Ziel, ein optimales Kosten-Nutzen-Verhältnis zu erreichen.

operative Ziele / Maßnahmen

Teilergebnisplan		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Plan	Plan	Plan
Ertrags- und Aufwandsarten (in €)		2012	2013	2014	2015	2016	2017
01.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03.	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06.	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	157.200,00	156.200	126.100	126.100	126.100	126.100
07.	+ Sonstige ordentliche Erträge	68,25	0	0	0	0	0
08.	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09.	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10.	= Ordentliche Erträge	157.268,25	156.200	126.100	126.100	126.100	126.100
11.	- Personalaufwendungen	438.146,20	351.900	295.700	299.400	303.300	303.300
12.	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	39.000	30.000	30.000	30.000
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	600	100	200	200	200
15.	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.459,79	17.200	18.100	18.100	18.100	18.100
17.	= Ordentliche Aufwendungen	452.605,99	369.700	352.900	347.700	351.600	351.600
18.	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 u. 17)	-295.337,74	-213.500	-226.800	-221.600	-225.500	-225.500
19.	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20.	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21.	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22.	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 u. 21)	-295.337,74	-213.500	-226.800	-221.600	-225.500	-225.500
23.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25.	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26.	= Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-295.337,74	-213.500	-226.800	-221.600	-225.500	-225.500
27.	+ Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28.	- Aufwendungen aus ILV	42.652,05	39.000	155.900	155.900	155.900	155.900
29.	= Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-337.989,79	-252.500	-382.700	-377.500	-381.400	-381.400

Haushaltsplan 2014

Bereich Service Finanzen
Budget 013 Haushalts- und Betriebswirtschaft



Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit- gestellt	Erg. 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1111810100 Haushalts- und Betriebswirtschaft									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	0,7	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	0,6	0,7	0,0	0,7	0,7	0,7
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	1,3	1,7	0,0	1,7	1,7	1,7
Saldo 1111810100	0,0	0,0	0,0	-1,3	-1,7	0,0	-1,7	-1,7	-1,7
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	-1,3	-1,7	0,0	-1,7	-1,7	-1,7

Personalausstattung	Ist 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Beamte	1,75	1,91	1,71	1,71	1,71	1,71
Tariflich Beschäftigte	5,71	4,56	3,49	3,49	3,49	3,49

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Kostenerstattungen, Kostenumlagen

Für die Leistungserbringung gegenüber den Technischen Betrieben Dormagen AöR und dem Eigenbetrieb Dormagen werden voraussichtlich 126 T€ erstattet.

Personalaufwendungen

Auf Grund von Aufgabenverlagerungen zwischen dem Budget 007 "Geschäftsbuchhaltung" und dem Budget 013 "Haushalts- und Betriebswirtschaft" zum 01.01.2013 wurden Mitarbeiter/innen neu zugeordnet. Daher ergeben sich bei den Personalaufwendungen größere Veränderungen gegenüber den Vorjahren.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Für die Jahresabschlussprüfungen, für die Gesamtabschlussprüfung durch die Rechnungsprüfung des Rhein-Kreises Neuss sowie für die Visualisierung der Haushaltsdaten wurden 39 T€ veranschlagt.

Sonstige Ordentliche Aufwendungen

Unter dieser Position sind die Ansätze für die Miete und die Mietnebenkosten an den Eigenbetrieb Dormagen veranschlagt (10,4 T€). Des Weiteren ist ein Budget für Fortbildung und für Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten unterhalb der Wertgrenze von 410 € netto liegen, vorgesehen.

Haushaltsplan 2014

Bereich Service Finanzen
Budget 043 Straßenbau



Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Hannelore Drost	Planungs- und Umweltausschuss; Hauptausschuss
Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Verkehrsteilnehmer, Anwohner, Anlieger, Bürger und Besucher der Stadt Dormagen	Daseinsfürsorge Straßengesetz NRW StVO Straßenbaulastträger Verkehrssicherungspflicht Ratsbeschlüsse
Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt

Das Produkt umfasst den Bau von städtischen Straßen, Wegen und Plätzen.
Die bautechnische Abwicklung der Maßnahmen erfolgt durch die Technischen Betriebe Dormagen AöR.

operative Ziele / Maßnahmen

Bereich Service Finanzen
Budget 043 Straßenbau

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	807.249,79	921.900	818.100	820.300	820.300	820.300
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	260.000	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	106.212,78	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	913.462,57	1.181.900	818.100	820.300	820.300	820.300
11. - Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.958.208,52	1.975.000	2.020.000	2.025.000	2.035.000	2.045.000
14. - Bilanzielle Abschreibungen	2.969.731,62	3.224.800	3.178.800	3.100.000	3.080.000	3.060.000
15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	70.895,47	427.000	110.000	110.000	110.000	110.000
17. = Ordentliche Aufwendungen	4.998.835,61	5.626.800	5.308.800	5.235.000	5.225.000	5.215.000
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-4.085.373,04	-4.444.900	-4.490.700	-4.414.700	-4.404.700	-4.394.700
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-4.085.373,04	-4.444.900	-4.490.700	-4.414.700	-4.404.700	-4.394.700
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-4.085.373,04	-4.444.900	-4.490.700	-4.414.700	-4.404.700	-4.394.700
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	69,82	0	100	100	100	100
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-4.085.442,86	-4.444.900	-4.490.800	-4.414.800	-4.404.800	-4.394.800

Haushaltsplan 2014

Bereich Service Finanzen
Budget 043 Straßenbau



Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit- gestellt	Erg. 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1541009500 Straßenbau: Alte Heerstraße									
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	494,3	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	494,3	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1541009500	0,0	0,0	-494,3	-10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1541038000 Straßenbau: Am Sülzhof									
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	14,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	14,0	0,0	0,0
Saldo 1541038000	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-14,0	0,0	0,0
1541059000 Straßenbau: Auf der Au									
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	53,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	53,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1541059000	0,0	0,0	-53,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1541073000 Straßenbau: Bergiusstraße									
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0
Saldo 1541073000	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-100,0	0,0
1541128500 Straßenbau: Dr.-Geldmacher-Straße									
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	460,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	460,0	0,0	0,0
Saldo 1541128500	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-460,0	0,0	0,0
1541363000 Straßenbau: Nettergasse									
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	20,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	20,0	0,0	0,0
Saldo 1541363000	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-20,0	0,0	0,0
1541437000 Straßenbau: Sasserstraße									
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	210,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	210,0	0,0
Saldo 1541437000	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-210,0	0,0
1541526500 Straßenbau: Willy-Brandt-Platz									
Investitionszuwendungen vom Land	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	76,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	76,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1541526500	0,0	0,0	-76,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1541806000 Straßenbau: Allgemeine Maßnahmen									
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	26,5	30,0	30,0	0,0	5,0	5,0	5,0
Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	0,0	0,0	1,5	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Rückzahlung IZ an Land	0,0	0,0	34,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	62,9	35,0	30,0	0,0	5,0	5,0	5,0
Saldo 1541806000	0,0	0,0	-62,9	-35,0	-30,0	0,0	-5,0	-5,0	-5,0
1541806400 Straßenbau: Gehwegemaßnahmen									
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	5,0	5,0	0,0	5,0	5,0	5,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	5,0	5,0	0,0	5,0	5,0	5,0
Saldo 1541806400	0,0	0,0	0,0	-5,0	-5,0	0,0	-5,0	-5,0	-5,0

Bereich Service Finanzen
Budget 043 Straßenbau

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit- gestellt	Erg. 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1541806420 Straßenbau: Radwegemaßnahmen									
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	5,4	5,0	5,0	0,0	5,0	5,0	5,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	5,4	5,0	5,0	0,0	5,0	5,0	5,0
Saldo 1541806420	0,0	0,0	-5,4	-5,0	-5,0	0,0	-5,0	-5,0	-5,0
1541806480 Straßenbau: Wirtschaftswege									
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	29,1	5,0	100,0	0,0	100,0	100,0	100,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	29,1	5,0	100,0	0,0	100,0	100,0	100,0
Saldo 1541806480	0,0	0,0	-29,1	-5,0	-100,0	0,0	-100,0	-100,0	-100,0
1541806500 Straßenbau: Signalanlagen									
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	5,0	5,0	0,0	5,0	5,0	5,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	5,0	5,0	0,0	5,0	5,0	5,0
Saldo 1541806500	0,0	0,0	0,0	-5,0	-5,0	0,0	-5,0	-5,0	-5,0
1541809000 Straßenbau: Verbindungsstraße parallel zur A57 zwischen K18 und L280									
Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	10,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	0,0	0,0	1,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	12,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1541809000	0,0	0,0	-11,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1541819100 Straßenbau: Bpl. 310 Kölner Straße / Rheinfelder Straße									
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	51,5	75,0	90,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	51,5	75,0	90,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1541819100	0,0	0,0	-51,5	-75,0	-90,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1541819200 Straßenbau: Bayerstraße (Stadtanteil Fachmarktzentrum)									
IZ an übrige Bereiche (Stadtanteil Fachmarktzentrum)	0,0	0,0	0,0	337,0	100,0	267,0	100,0	167,0	0,0
(Kassenwirksamkeit)							(100,0)	(167,0)	
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	337,0	100,0	267,0	100,0	167,0	0,0
Saldo 1541819200	0,0	0,0	0,0	-337,0	-100,0	-267,0	-100,0	-167,0	0,0
1541819300 Straßenbau: Verbindungsweg zwischen Römerstraße und Langemarkstraße									
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	40,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	40,0	0,0	0,0
Saldo 1541819300	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-40,0	0,0	0,0
1541819400 Straßenbau: Bpl. 341 St. Michael									
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1541819400	0,0	0,0	0,0	0,0	-100,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1541847760 Straßenbau: Unterführung Knechtstedener-/Zonser Straße									
Investitionszuwendungen vom Land	0,0	0,0	99,0	22,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,0	0,0	64,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	163,9	22,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1541847760	0,0	0,0	163,9	22,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1541849500 Straßenbau: Bpl. 334 Malerviertel I									
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	73,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	116,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	73,6	0,0	116,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1541849500	0,0	0,0	-73,6	0,0	-116,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Haushaltsplan 2014

Bereich Service Finanzen
Budget 043 Straßenbau



Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit- gestellt	Erg. 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1541849501 Straßenbau: Bpl. 334 Malerviertel I - Reuschenberger Straße									
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	6,7	360,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	70,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	6,7	430,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1541849501	0,0	0,0	-6,7	-430,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1541849510 Straßenbau: Bpl. 488 Malerviertel II									
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	39,4	0,0	300,0	100,0	100,0	0,0	0,0
(Kassenwirksamkeit)							(100,0)		
Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	15,0	105,0	105,0	0,0	0,0
(Kassenwirksamkeit)							(105,0)		
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	39,4	0,0	315,0	205,0	205,0	0,0	0,0
Saldo 1541849510	0,0	0,0	-39,4	0,0	-315,0	-205,0	-205,0	0,0	0,0
1541849600 Straßenbau: Verbindungsstraße zwischen Kieler Straße und Alte Heerstraße									
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1541849600	0,0	0,0	-0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1541859200 Straßenbau: Bpl. 414 Gewerbegebiet Hackenbroich									
Beiträge und ähnliche Entgelte	0,0	0,0	154,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	154,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	0,0	0,0	18,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	18,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1541859200	0,0	0,0	136,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1541869000 Straßenbau: Bpl. 487 nördl. Im Gansdahl (Neubaugebiet)									
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	24,6	950,0	0,0	0,0	50,0	0,0	150,0
Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	115,0	100,0	100,0	0,0	0,0
(Kassenwirksamkeit)							(100,0)		
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	24,6	950,0	115,0	100,0	150,0	0,0	150,0
Saldo 1541869000	0,0	0,0	-24,6	-950,0	-115,0	-100,0	-150,0	0,0	-150,0
1541876800 Straßenbau: Verkehrsknotenpunkt L380/L36									
Investitionszuwendungen vom Land	0,0	0,0	0,0	0,0	80,0	0,0	70,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	80,0	0,0	70,0	0,0	0,0
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	100,0	150,0	300,0	300,0	0,0	0,0
(Kassenwirksamkeit)							(300,0)		
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	100,0	150,0	300,0	300,0	0,0	0,0
Saldo 1541876800	0,0	0,0	0,0	-100,0	-70,0	-300,0	-230,0	0,0	0,0
1541879110 Straßenbau: nördlich der Bismarckstr. IV									
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	200,0	300,0	350,0	350,0	750,0	0,0
(Kassenwirksamkeit)							(350,0)		
Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	200,0	300,0	350,0	350,0	750,0	100,0
Saldo 1541879110	0,0	0,0	0,0	-200,0	-300,0	-350,0	-350,0	-750,0	-100,0
1541879200 Straßenbau: Bpl. 431 südlich der Hindenburgstraße									
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	231,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	14,0	40,0	40,0	0,0	0,0
(Kassenwirksamkeit)							(40,0)		
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	231,8	0,0	14,0	40,0	40,0	0,0	0,0
Saldo 1541879200	0,0	0,0	-231,8	0,0	-14,0	-40,0	-40,0	0,0	0,0

Bereich Service Finanzen
Budget 043 Straßenbau

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit- gestellt	Erg. 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1541886770 Straßenbau: Bahnunterführung Nievenheim/Delrath									
Investitionszuwendungen vom Land	0,0	0,0	0,0	120,0	120,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	120,0	120,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen (Kassenwirksamkeit)	0,0	0,0	0,0	120,0	120,0	50,0	50,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	120,0	120,0	50,0	50,0	0,0	0,0
Saldo 1541886770	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-50,0	-50,0	0,0	0,0
1541886780 Straßenbau: P+R-Parkplatz Nievenheim									
Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,0	0,0	83,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	83,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	86,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	86,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1541886780	0,0	0,0	-3,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1541889200 Straßenbau: Bpl. 417 Gewerbegebiet Otto-Schott-Straße									
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	88,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0
Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	250,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	88,0	0,0	0,0	0,0	0,0	350,0
Saldo 1541889200	0,0	0,0	0,0	-88,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-350,0
1541899210 Straßenbau: Bpl. 441, westlich B477 Bruderschaftsweg									
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1541899210	0,0	0,0	-0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1541899220 Straßenbau: Bpl. 441: westlich B477									
Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	90,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	90,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1541899220	0,0	0,0	0,0	-90,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1541916840 Straßenbau: Bpl. 432 Zons-West									
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	0,0	0,0	2,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	2,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1541916840	0,0	0,0	-2,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1541926770 Straßenbau: Bahnübergang St.-Peter-Straße									
Investitionszuwendungen vom Land	0,0	0,0	75,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	75,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	55,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	55,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1541926770	0,0	0,0	75,0	-55,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1541929200 Straßenbau: Bpl. 436 südöstlich der Lindenstraße									
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	1,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	130,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	1,2	0,0	130,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1541929200	0,0	0,0	-1,2	0,0	-130,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1541929700 Straßenbau: Bpl. 303 (West-)Verlängerung Borsigstraße									
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	2,3	180,0	200,0	0,0	0,0	400,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	2,3	180,0	200,0	0,0	0,0	400,0	0,0
Saldo 1541929700	0,0	0,0	-2,3	-180,0	-200,0	0,0	0,0	-400,0	0,0

Haushaltsplan 2014

Bereich Service Finanzen
Budget 043 Straßenbau



Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit- gestellt	Erg. 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1541929800 Straßenbau: Bpl. 347 Feldstraße / Schulstraße									
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	150,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	150,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1541929800	0,0	0,0	0,0	0,0	-150,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1541939200 Straßenbau: Endausbau Bpl. 433 - Am Wahler Berg									
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	116,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	116,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1541939200	0,0	0,0	-116,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1541939300 Straßenbau: Gewerbegebiet Bpl. 490 An der Heerschleide									
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1541939300	0,0	0,0	0,0	0,0	-100,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	-913,0	-2.548,0	-1.945,0	-1.312,0	-1.779,0	-1.747,0	-720,0

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Diese Position beinhaltet rund 798.000 € Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen. Näheres hierzu kann dem Vorbericht bei "Abschreibungen und ähnliche Positionen" entnommen werden.

Für die Maßnahme "Aufwand für Festwert Straßenbeleuchtung" wird für 2014 wieder eine Zuwendung des Bundes an die Stadt Dormagen in Höhe von 20 % der zuwendungsfähigen Kosten von 100.000 € erwartet.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Maßnahmen "Erstattungen für Aufwendungen Technische Betriebe Dormagen"

Die Regenwassergebühr für die städtische Straßen wurde bei der Annahme gleich bleibender Gebühren angehoben, da weiterhin mit neuen zusätzlichen Straßenflächen gerechnet wird.

Planungskosten Verkehrsentwicklungsplan (VEP)

Der VEP ist Ende 2009 beschlossen worden. Für die Realisierung einzelner dort festgelegter Maßnahmen werden jährlich 10.000 € Planungsmittel bereitgestellt.

Planungskosten Signalanlagen

Für die Realisierung einzelner Maßnahmen werden jährlich 5.000 € Planungsmittel bereitgestellt. Die Maßnahmen sind oft kurzfristig durchzuführen.

Bereich **Service Finanzen**
Budget 043 Straßenbau

Aufwand für Festwert Straßenbeleuchtung

Die Beleuchtung soll in einigen Ortsteilen von Dormagen erneuert und mit neuer LED-Technik ausgestattet werden. Dabei stehen die ältesten Leuchten (35 bis 40 Jahre alt) an erster Priorität.

Erläuterungen zu den investiven Maßnahmen

1541038000 Straßenbau: Am Sülzhof

Die Ausgleichsmaßnahmen sollen 2015 mit 14.000 € durchgeführt werden.

1541073000 Straßenbau: Bergiusstraße

Die nach dem geltenden Bebauungsplan noch vorgesehene Verlängerung der Bergiusstraße ist im Jahre 2016 veranschlagt.

1541128500 Straßenbau: Dr.-Geldmacher-Straße

Die Fahrbahndecke ist komplett erneuerungsbedürftig und muss inkl. Unterbau erneuert werden. Die Maßnahme wird voraussichtlich 460.000 € kosten und soll in 2015 durchgeführt werden.

1541363000 Straßenbau: Nettergasse

Als verkehrsberuhigende Umgestaltungsmaßnahme wird für 2015 die Nettergasse mit 20.000 € veranschlagt.

1541437000 Straßenbau: Sasserstraße

Nach Fertigstellung des geplanten Fachmarktzentrum auf dem Gelände der früheren Zuckerfabrik wird die südlich angrenzende Sasserstraße, die sich in einem sehr schlechten Fahrbahnzustand befindet, zur Erneuerung anstehen. Die Durchführung der Maßnahme ist mit Gesamtkosten von 210.000 € im Jahre 2016 vorgesehen.

1541806000 Straßenbau: Allgemeine Maßnahmen

Für die Planung von Neubau- oder Gewerbegebieten, die kurzfristig zu erstellen sind, werden in 2014 wieder 25.000 € für Ingenieurleistungen veranschlagt. Für kurzfristige oder kleinere Maßnahmen sind in jedem Jahr 5.000 € veranschlagt.

1541806420 Straßenbau: Radwegemaßnahmen

Für kleinere Umbauten sind jährlich 5.000 € veranschlagt.

1541806480 Straßenbau: Wirtschaftswege

Das Wirtschaftswegenetz Zons / Stürzelberg soll 2014 mit geschätzten Gesamtkosten von 100.000 € an die B9/Wahler Berg angeschlossen werden. In den folgenden Jahren soll ein Wirtschaftswegprogramm mit jährlich 100.000 € aufgelegt werden.

1541819100 Straßenbau: Bpl. 310 Kölner Straße/Rheinfelder Straße

Die Mittel 2014 sind für die letzten Bauabschnitte in diesem Baugebiet eingeplant (2. Weg Xantener Weg und unterer Abschnitt "Am Kappesberg"/Insolvenz).

1541819200 Straßenbau: Bayerstraße (Stadtanteil Fachmarktzentrum)

Der geplante Umbau der Bayerstraße und die Anbindung an die K 18 (Europastraße) dienen der (hinteren) LKW-Erschließung des Fachmarktzentrums auf dem Gelände der ehemaligen Zuckerfabrik. Hierfür ist ein Stadtanteil vertraglich vereinbart. Außerdem hat die Stadt vertraglich einen Investitionszuschuss zur Umgestaltung der Einmündung Kölner Straße - Europastraße zugesagt. Für 2014 ist für den Fall, dass der Bau des Fachmarktzentrums beginnt, ein Ansatz und eine entsprechende Verpflichtungsermächtigung eingestellt.

1541819300 Straßenbau: Verbindungsweg zw. Römerstraße u. Langemarkstraße

Nach Abschluss der Hochbaumaßnahmen (Seniorenresidenz) soll der Restabschnitt des Verbindungsweges mit 40.000 € Gesamtkosten neu gestaltet werden.

1541819400 Straßenbau: Bpl. 341 "St. Michael"

Die Maßnahmen sollen ab 2014 durchgeführt werden (1. Schätzung = 100.000 €).

1541849500 Straßenbau: Bpl. 334 Malerviertel I

Der Endausbau des Baugebietes "Malerviertel I" wurde 2011 abgeschlossen und abgerechnet. Die Anlage der Ausgleichsflächen ist für das Jahr 2014 eingeplant.

1541849510 Straßenbau: Bpl. 488 Malerviertel II

Der Endausbau des Baugebietes "Malerviertel II" ist für 2014/2015 eingeplant. Ebenso sollen die Ausgleichsmaßnahmen für das Neubaugebiet "Malerviertel II" im Zusammenhang mit der "Reuschenberger Straße" und dem "Malerviertel I" in 2014/2015 fertig gestellt werden.

1541869000 Straßenbau: Bpl. 487 Nördl. Im Gansdahl II (Neubaugebiet)

Bis auf ein Teilstück an der Sophie-Scholl-Straße, das 2015 gebaut werden soll und dem Ausbau des nördliche Wirtschaftsweges in 2017 sind alle Erschließungsmaßnahmen abgeschlossen. Die Pflanzung der Ausgleichsmaßnahmen ist für die Jahre 2014 und 2015 vorgesehen.

Bereich Service Finanzen
Budget 043 Straßenbau

1541876800 Straßenbau: Verkehrsknotenpunkt L 380 / L 36

Die Planung wurde 2013 beauftragt, so dass vorgesehen ist, die Baumaßnahmen in 2014/2015 durchzuführen. Der Anteil des Landes soll nach Fertigstellung der Planung verhandelt werden.

1541879110 Straßenbau: nördlich der Bismarckstraße IV

Die Planungskosten und ein erster Bauabschnitt für das Baugebiet sind für 2014 veranschlagt. Die weitere Erschließung dieses Neubaugebietes ist 2015, der Endausbau ab 2016 vorgesehen.

1541879200 Straßenbau: Bpl. 431 südlich der Hindenburgstraße

Die Pflanzung der Ausgleichsflächen ist für 2014/2015 geplant und soll gleichzeitig mit den Ausgleichsmaßnahmen "Malerviertel" hergestellt werden.

1541886770 Straßenbau: Bahnunterführung Nievenheim/Delrath

Die Schlussabrechnung der federführenden Deutsche Bahn AG für die Bahnunterführung Bismarck-/Johannesstraße steht noch immer aus; sie wird für 2014 erwartet.

1541889200 Straßenbau: Bpl. 417 Gewerbegebiet Otto-Schott-Straße

Der Endausbau der restlichen Straßenabschnitte ist abhängig von der weiteren Vermarktung der Gewerbeflächen. Die dafür erforderlichen Haushaltsmittel und die für die Anpflanzung der Ausgleichsflächen sind im Jahre 2017 veranschlagt.

1541929200 Straßenbau: Bpl. 436 südöstlich der Lindenstraße

In 2010 fand die Restabwicklung der Infrastrukturmaßnahme statt. Die Bepflanzung der Ausgleichsflächen ist für 2014 eingeplant.

1541929700 Straßenbau: Bpl. 303 (West)-Verlängerung Borsigstraße

Die Anbindung der Borsigstraße an der B 9 und die Verlängerung bis zur Edisonstraße sollen 2014 nach Abschluss der Umlegung durchgeführt werden. Der Endausbau ist dann 2016 veranschlagt.

1541929800 Straßenbau: Bpl. 347 Feldstraße / Schulstraße

Eine erste Erschließung soll 2014 durchgeführt werden.

1541939300 Straßenbau: Gewerbegebiet Bpl. 490 An der Heerschleide

Für die geplante Erschließung werden 2014 zunächst 100.000 € bereitgestellt.

Geschäftsbereich IIa

zuständig:

Dezernent Gerd Trzeszkowski

F 4

Fachbereich für Bildung und Kultur

Leiter des Fachbereiches:

Hans-Jürgen Mrohs

Bereich Fachbereich für Bildung und Kultur
Budget 048 Kulturbüro

Verantwortliche/r Zuständiger Fachausschuss

Olaf Moll Kulturausschuss

Zielgruppe Auftragsgrundlage

Einwohner Rats- und Ausschussbeschlüsse
Kulturinteressierte anderer Kommunen

Kurzbeschreibung tw. freiw. Produkt

Das Kulturbüro ist eine freiwillige Einrichtung zur Förderung des kulturellen Angebots in der Stadt Dormagen. Insbesondere werden vom Kulturbüro eigene Programme in den Bereichen Theater, Bildende Kunst und Musik gestaltet. Ferner werden kulturelle Angebote Dritter initiiert und unterstützt, insbesondere in der Zusammenarbeit mit kulturpflegenden Vereinen.

operative Ziele

1. Es sollen weiterhin mindestens 400 Komplett-Abonnements (für 6 Vorstellungen) verkauft werden.
2. Im Theatersommer 2014 soll eine Auslastung von mindestens 80 % erreicht werden.
3. Die Kulturhalle Dormagen soll als beliebte Veranstaltungsstätte mit mindestens 6 zusätzlichen Kleinkunst-Veranstaltungen des Kulturbüros weiter in den Mittelpunkt gerückt werden.
4. Für die Freilichtbühne Zons sollen neben den Märchenspielen, der Lebenden Krippe und den Operetten auch Veranstalter für mindestens ein Konzert und eine weitere Kulturveranstaltung gewonnen werden.
5. Die durchschnittliche Besucherzahl bei Kindertheater-Vorstellungen soll mit 150 konstant hoch bleiben.
6. Die D'Art 2014 soll mit Bewerbungen von mindestens 80 Künstlerinnen und Künstlern eine ähnlich hohe Resonanz erfahren wie in den Vorjahren.

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01. - Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	1.400	1.400	1.400	1.400
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	99.300	101.300	101.300	101.300
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	0,00	0	100.700	102.700	102.700	102.700
11. - Personalaufwendungen	0,00	0	170.600	173.000	175.700	175.700
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	223.000	189.600	189.600	189.600
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	800	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	63.800	64.000	64.100	64.300
17. = Ordentliche Aufwendungen	0,00	0	458.200	426.600	429.400	429.600
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	0,00	0	-357.500	-323.900	-326.700	-326.900
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	0,00	0	-357.500	-323.900	-326.700	-326.900
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	0,00	0	-357.500	-323.900	-326.700	-326.900
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	0,00	0	52.600	52.600	52.600	52.600
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	0,00	0	-410.100	-376.500	-379.300	-379.500

Bereich Fachbereich für Bildung und Kultur
Budget 048 Kulturbüro

Personalausstattung	Ist 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Beamte	1,20	1,18	1,20	1,20	1,20	1,20
Tariflich Beschäftigte	1,64	1,83	1,91	1,91	1,91	1,91

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Privatrechtlichen Leistungsentgelten und Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Umsatzerlöse bei den Kooperationsveranstaltungen steigen 2014 voraussichtlich um 2.000 € und ab 2015 um weitere 2.000 €, da zunehmend bekannte Künstler für Gastspiele in Dormagen gewonnen werden. Damit verbunden ist ein erhöhter Mehraufwand in Höhe von 1.500 € in 2014 und weitere 1.500 € ab 2015.

Erläuterungen zur Personalausstattung

Ab dem Jahr 2013 sind die anteiligen Hausmeister-Stellen hinzugerechnet worden.

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2012	Ansatz 2013	voraus-sichtl. Entwick-lung 2014 ff.
Verkauf von Abonnements	462	460	460
Verkaufte Plätze pro Veranstaltung BvA (585 Sitzplätze)	501	480	480
Kinderveranstaltungen	12	12	12
Besucher Kinderveranstaltungen	2.092	1.800	1.800
Auslastung von Veranstaltungen	85,6	82,0	82,0

Bereich Fachbereich für Bildung und Kultur
Budget 049 Volkshochschule

Verantwortliche/r Zuständiger Fachausschuss

Kommissarisch: Jürgen Mrohs Kulturausschuss

Zielgruppe Auftragsgrundlage

Einwohner ab 16 Jahre, insb. bildungsbenachteiligte Gruppen und sozial schwache Personengruppen
Veranstalter von Weiterbildungsthemen aus der Region sowie Firmen und Konzern Stadt

Weiterbildungsgesetz NRW
Gebühren- und Honorarordnung

Kurzbeschreibung tw. freiw. Produkt

Mit dem Weiterbildungsangebot zu allgemeinen, beruflichen und politisch-kulturellen Themen trägt die Volkshochschule (VHS) dazu bei, dass der Wandlungsprozess in Gesellschaft und Beruf von den Bürgerinnen und Bürgern Dormagens mitgestaltet und mitgetragen werden kann. Die VHS reflektiert durch ihr Angebot die jeweiligen aktuellen Fragen des kulturellen, sozialen und öffentlichen Lebens und nimmt somit auch auf diese Einfluss. Die VHS ist ein Ort des öffentlichen Diskurses, an dem Ziele, Entscheidungen, Entwicklungen und Alternativen erörtert werden können, ein Ort, an dem "Lebenslanges Lernen" ermöglicht und unterstützt wird. Hierzu zählen sowohl kontinuierlich laufende, traditionelle als auch aktuelle und neue Angebote. Die VHS arbeitet kontinuierlich und dauerhaft an ihrem Qualitätsmanagementsystem, welches durch die ISO Zertifizierung jährlich neu extern überprüft und bestätigt werden muss.

operative Ziele / Maßnahmen

1. Die Anzahl der Anmeldungen stabil halten (6.000).
2. Die durchschnittliche TN-Zahl pro Kurs stabil halten.

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	220.000	220.000	220.000	220.000
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	268.000	268.000	268.000	268.000
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	1.500	1.500	1.500	1.500
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	68.000	68.000	68.000	68.000
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	0,00	0	557.500	557.500	557.500	557.500
11. - Personalaufwendungen	0,00	0	391.500	395.200	400.000	401.000
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	312.500	312.500	312.500	312.500
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	1.400	2.300	2.300	2.600
15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	184.200	185.100	185.900	186.800
17. = Ordentliche Aufwendungen	0,00	0	889.600	895.100	900.700	902.900
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	0,00	0	-332.100	-337.600	-343.200	-345.400
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	0,00	0	-332.100	-337.600	-343.200	-345.400
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	0,00	0	-332.100	-337.600	-343.200	-345.400
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	34.600	34.600	34.600	34.600
28. - Aufwendungen aus ILV	0,00	0	91.000	91.000	91.000	91.000
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	0,00	0	-388.500	-394.000	-399.600	-401.800

Bereich Fachbereich für Bildung und Kultur
Budget 049 Volkshochschule

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit- gestellt	Erg. 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1271700000 Volkshochschule									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	0,0	3,5	0,0	3,5	3,5	3,5
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	3,5	0,0	3,5	3,5	3,5
Saldo 1271700000	0,0	0,0	0,0	0,0	-3,5	0,0	-3,5	-3,5	-3,5
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	-3,5	0,0	-3,5	-3,5	-3,5

Personalausstattung	Ist 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Beamte	1,18	1,18	1,20	1,20	1,20	1,20
Tariflich Beschäftigte	5,60	5,60	5,30	5,30	5,30	5,30

Sonstige Maßnahmen / Projekte

Verstärkte Zusammenarbeit mit weiterführenden Schulen ab Klasse 5.
 Aufstellung eines Konzeptes zur Einführung neuer Medien unter Einbeziehung von e-Learning.

Erläuterung zum Ergebnisplan

Das Produkt "Berufliche Bildung" ist im Produkt "Volkshochschule" enthalten.

Personalaufwendungen:

Mit Ausscheiden der VHS-Leiterin (32 Std./W.) wurde für ihre Programmarbeit eine pädagogische Kraft befristet eingestellt (15 Std./W.). Den Leitungsanteil übernimmt kommissarisch der Betriebsleiter.

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2012	Ansatz 2013	voraus-sichtl. Entwick-lung 2014 ff.
Veranstaltungen (Kurse, Vorträge etc.)	541	500	500
Ausfallquote Veranstaltungen	32%	25%	25%
Unterrichtsstunden	12.981	11.900	11.900
Ausfallquote Unterrichtsstunden	17%	20%	20%
Anmeldungen / Belegungen	6.602	6.000	6.000
Seminarangebote für den Konzern Stadt	20	15	15
Seminarangebote für Firmen	5	4	4

Erläuterungen zu Leistungen und sonstige statistische Werte

Die durchschnittliche Teilnehmerzahl pro Kurs geht - bei allen VHS - diskret zurück. Das macht sich in leicht rückläufigen Einnahmen bei gleich hohen Honorarausgaben bemerkbar. Um diesem Trend entgegen zu wirken, plant die VHS Dormagen das Angebot im Bereich "Berufliche Bildung" weiter auszubauen. Darüber hinaus ist mittelfristig an die Einführung neuer Medien zu denken, die Bereiche des e-learnings / Fernunterricht mit Präsenzphasen einschließen.

Wenn Kurse, Unterrichtsstunden und Anmeldungen gegenüber 2012 gesunken sind, die Honorare "Aufwendungen für bezogene Leistungen" aber konstant bleiben, liegt das zum einen daran, dass im DAF-Bereich (Deutsch als Fremdsprache) sowie in den Schulabschlussangeboten ein hoher Beratungsbedarf, insbesondere durch Einstufungstests, besteht. Dieser Bedarf ist durch Kennzahlen nicht erfasst, verursacht aber Aufwand.

Zum anderen kann die Anzahl der Kurse, Unterrichtsstunden etc. sinken, die Honorare aber gleich bleiben, wenn Dozenten auf Grund von Zusatzqualifikationen anders zu honorieren sind. Im Gesundheitsbereich beispielsweise gibt es Dozenten, die über eine Anerkennung durch die Krankenkasse verfügen, so dass sich Kursteilnehmer die Kursgebühren erstatten lassen können.

Bereich Fachbereich für Bildung und Kultur
Budget 050 Musikschule

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Bärbel Hölzing	Kulturausschuss
Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Einwohner der Stadt Dormagen sowie umliegender Kommunen	Beschluss der Amtsvertretung vom 05.04.1967

Kurzbeschreibung tw. freiw. Produkt

Die Musikschule ist eine Bildungseinrichtung der Stadt Dormagen. Das Angebot der Städtischen Musikschule umfasst elementare Musikausbildung, instrumentalen Gruppen- und Einzelunterricht, Ensembleunterricht, spezielle Förderung von behinderten Schülern, Kurs- und Projektangebote, Instrumentenvermietung und ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm.

operative Ziele

1. Zahl der Neuanfänger im Kernbereich (ohne befristete Projekte und Kurse) über 250 halten.
2. Zahl der Kinder und Jugendlichen in befristeten Projekten und Kursen bei 180 halten.
3. Zahl der Kooperationsprojekte bei 9 halten.
4. Zahl der Veranstaltungen bei 60 halten.

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	25.700	15.000	15.000	15.000
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	467.600	467.600	467.600	467.600
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	2.300	12.400	2.300	12.400
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	0,00	0	495.600	495.000	484.900	495.000
11. - Personalaufwendungen	0,00	0	848.000	856.400	832.800	833.800
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	227.700	235.000	217.000	245.000
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	4.800	3.600	3.700	8.400
15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	87.800	88.000	88.200	88.500
17. = Ordentliche Aufwendungen	0,00	0	1.168.300	1.183.000	1.141.700	1.175.700
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	0,00	0	-672.700	-688.000	-656.800	-680.700
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	0,00	0	-672.700	-688.000	-656.800	-680.700
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	0,00	0	-672.700	-688.000	-656.800	-680.700
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	47.500	47.500	47.500	47.500
28. - Aufwendungen aus ILV	0,00	0	99.300	99.300	99.300	99.300
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	0,00	0	-724.500	-739.800	-708.600	-732.500

Bereich Fachbereich für Bildung und Kultur
Budget 050 Musikschule

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit- gestellt	Erg. 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1263700000 Musikschule									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	0,0	2,0	2,0	2,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	0,0	2,0	2,0	2,0
Saldo 1263700000	0,0	0,0	0,0	0,0	-2,0	0,0	-2,0	-2,0	-2,0
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	-2,0	0,0	-2,0	-2,0	-2,0

Personalausstattung	Ist 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Beamte	0,20	0,18	0,20	0,20	0,20	0,20
Tariflich Beschäftigte	14,66	14,48	14,23	14,23	14,23	14,23
davon ATZ Tariflich Beschäftigte Arbeitsphase	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon ATZ Tariflich Beschäftigte Freizeitphase	0,50	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterungen zum Ergebnisplan

öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Der Ansatz für die Erträge aus Musikschulgebühren reduziert sich zunächst, da in 2014 einige Projekte nicht weiter fortgeführt werden können. Es wird damit gerechnet, dass sich die Unterrichtsstunden auf 560 einpendeln, was sich auch in den Erträgen widerspiegelt. Das neue Singprojekt für Kinder "Jekiss" startet im Schuljahr 2013/2014. Bisher nehmen schon einige Grundschulen daran teil. Für den Ausbau wird aktiv geworben.

Die Veränderung der Schullandschaft (Ausweitung des Nachmittagsunterrichts) kollidiert mit dem Nachmittagsunterricht der Musikschule. Das Norbert-Gymnasium geht ab dem Schuljahr 2013/2014 in den Ganztage und auch die noch zu entwickelnde Sekundarschule in Dormagen Mitte wird sicher eine Ganztage Schule werden. D. h., das Zeitfenster für den darauf folgenden Musikschulunterricht wird zunehmend kleiner. Dieser Entwicklung ist konzeptionell zu begegnen. Sie wird in der anstehenden Fortschreibung des Kulturkonzeptes thematisiert.

Die Erträge aus Musicalveranstaltungen korrespondieren mit den Aufwendungen für Veranstaltungen. Das Musical wird alle zwei Jahre, als nächstes in 2015, durchgeführt. Erträge werden auch aus anteiligen Kosten von Ensembleteilnehmern an Probewochenenden erzielt. Im Jahr 2017 besteht die Musikschule 50 Jahre. Es sind zusätzlich 10.000 € für besondere Veranstaltungen wie z. B. ein Festakt eingeplant.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Bei dem Ansatz handelt es sich um einen Landeszuschuss, welcher u. a. an die Schülerzahlen geknüpft ist.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Die Kosten für Veranstaltungen (z. B. Musical) sind in dem Ansatz enthalten und korrespondieren mit den Umsatzerlösen. Das Musical findet immer in ungeraden Jahren statt. 2017 feiert die Musikschule ihr 50-jähriges Bestehen. Dafür sind Aufwendungen von zusätzlich 10.000 € geplant.

Erläuterungen zu Investitionsmaßnahmen

1263700000 Musikschule

Der Förderverein der Musikschule unterstützt Anschaffungen von Instrumenten aus seinen Mitteln nur, wenn die Stadt ihrerseits entsprechende Mittel für die Instrumentenbeschaffung, mindestens 2.000 €, zur Verfügung stellt.

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Schüler / Belegungen gesamt	1.466	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
Neuanfänger	243	280	250	250	250	250
Schüler in Projekten		180	180	200	220	240
Kooperationen mit allgemeinbildenden Schulen	9	8	10	11	12	13
Lehrkräfte	48	50	50	50	50	50
Jahreswochenstunden	591	600	560	560	560	560
davon Gruppen- / Klassenunterricht	37%	37%				
Veranstaltungen			60	60	60	60

Erläuterungen zu Leistungen und sonstige statistische Werte

Kooperationen

Die Kooperationsprojekte mit Allgemeinbildenden Schulen finden einerseits innerhalb der Studentafeln statt, andererseits als freiwillige Angebote im Anschluss an den Schulunterricht. Die Projekte werden von den Schulen über die Fördervereine, Sponsoren oder über die Schüler selbst finanziert und können nicht verlässlich geplant werden. Durch intensive Werbung wird versucht, dieses Angebot nicht nur zu halten, sondern auch zu erweitern (vgl. Kooperationsprojekt Jekiss), weil die Kinder potentielle Kunden der Musikschule sind und sie vor Ort in den Schulen erreichbar für die Musikschule sind. Dieser Kontakt soll genutzt werden, um von dort aus Interessierte zu gewinnen, die in den Kernunterricht der Musikschule wechseln.

Bereich Fachbereich für Bildung und Kultur
Budget 050 Musikschule

Gruppenunterricht / Lehrkräfte / Jahreswochenstunden

Eltern wünschen oft den Einzelunterricht und sind mit einer Einteilung in den Gruppenunterricht unzufrieden, was vereinzelt zur Nichtaufnahme des Unterrichts führte. Um dem entgegen zu wirken, wurde dem Wunsch und der Nachfrage der Eltern nach mehr Einzelunterricht wieder häufiger entsprochen. Deshalb bleiben die Zahl der Jahreswochenstunden und die Zahl der Lehrkräfte trotz Rückgang der Gesamtschülerzahl relativ konstant. Mittelfristig ist eine Anpassung des stark nachgefragten Einzelunterrichts in Verbindung mit einer Gebührenanpassung geplant. Insoweit wird 2015 - ganz vorsichtig - an eine Ertragssteigerung von rd. 10.000 € gedacht. Der Gruppenunterricht soll zukünftig bedarfsgerecht angeboten werden.

Veranstaltungen

Die Veranstaltungen der Musikschule erzeugen Synergieeffekte im Bereich Wirtschaftsförderung und Tourismus und im Rahmen der Pflege der Partnerstädte (Flashmob 2013 in der Innenstadt, Kulturrucksack NRW mit der Stadt Monheim (z. B. Klangbrücke über den Rhein), Fahrt des Jugendsinfonieorchesters nach St. André, geplanter Auftritt der Jekiss-Kinder beim Weihnachtsmarkt, geplanter Bigbandauftritt 2014 beim internationalen Treffen der Türmer und Nachtwächter, geplanter Gegenbesuch 2014 einer Bigband aus St. André). Die Verwaltung wird hier nach außen repräsentiert. Dieses soll zukünftig wieder in Zahlen dargestellt werden.

Nachrichtlich: Kulturrucksack:

Im Rahmen des Projektes "Kulturrucksack NRW" wurden 2013 erstmals gemeinsam mit der Stadt Monheim verschiedene Veranstaltungen für die Zielgruppe der 10 bis 14-jährigen Kinder und Jugendlichen durchgeführt. Die Einzelprojekte sind sehr arbeitsintensiv, so dass die Teilnahme an weiteren neuen Projekten derzeit nicht möglich ist.

Die Stadt Dormagen erhielt dafür 2013 eine Landesförderung (Pro-Kopf-Förderung) in Höhe von 14.375 €, die in gleicher Höhe verausgabt wurde. Die finanzielle Abwicklung wurde vollständig von der Stadt Monheim übernommen.

Dieses Projekt soll in den nächsten zwei Jahren fortgesetzt werden.

Bereich Fachbereich für Bildung und Kultur
Budget 051 Stadtbibliothek

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Claudia Schmidt	Kulturausschuss

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Kinder und Jugendliche Familien Senioren Bildungseinrichtungen Gesamtverwaltung	- Benutzungs- und Gebührenordnung der Stadtbibliothek - Rats- und Ausschussbeschlüsse - Lehrplanempfehlungen zum Bibliotheksbesuch mit Schulen und Verträge mit Schulen im Rahmen des Projektes "Bildungspartner Bibliothek und Schule"

Kurzbeschreibung tw. freiw. Produkt

Die Stadtbibliothek ist eine nach DIN 9001 zertifizierte Kultureinrichtung der Stadt Dormagen, die insbesondere folgende Aufgaben wahrnimmt:

- Vermittlung von Informationen (Auswahl, Bereitstellung und Vermittlung eines aktuellen Medienangebotes)
- Förderung der Lese- und Medienkompetenz
- Unterstützung des in der modernen Informationsgesellschaft erforderlichen lebenslangen Lernens
- Bereitstellung von Angeboten zur Freizeitgestaltung, Lebensorientierung und Persönlichkeitsentwicklung
- Ort der Begegnung
- Kooperation mit anderen städtischen Einrichtungen und Unternehmen
- Förderung der gesellschaftlichen Entwicklung sowie des bürgerlichen Engagements

operative Ziele / Maßnahmen

1. Steigerung der Bibliothekskundenzahlen auf das Niveau des Jahresergebnisses von 2010 (4.895 aktive Nutzer) bis 2015.
1. 2. Steigerung der Ausleihzahlen (inkl. Downloads) auf 250.000

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01. - Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	22.800	12.000	12.000	12.000
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	70.700	70.700	71.000	71.000
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	5.200	5.200	5.200	5.200
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	0,00	0	98.700	87.900	88.200	88.200
11. - Personalaufwendungen	0,00	0	519.500	504.600	509.900	510.900
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	16.700	5.900	5.900	5.900
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	10.500	13.600	13.600	4.200
15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	172.900	171.500	172.200	172.800
17. = Ordentliche Aufwendungen	0,00	0	719.600	695.600	701.600	693.800
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	0,00	0	-620.900	-607.700	-613.400	-605.600
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	0,00	0	-620.900	-607.700	-613.400	-605.600
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	0,00	0	-620.900	-607.700	-613.400	-605.600
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	400	400	400	400
28. - Aufwendungen aus ILV	0,00	0	157.600	157.600	157.600	157.600
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	0,00	0	-778.100	-764.900	-770.600	-762.800

Bereich Fachbereich für Bildung und Kultur
Budget 051 Stadtbibliothek

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit- gestellt	Erg. 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1272710000 Stadtbibliothek - Projekt RFID									
Investitionszuwendungen vom Land	0,0	0,0	0,0	0,0	80,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	80,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1272710000	0,0	0,0	0,0	0,0	-20,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	-20,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Personalausstattung	Ist 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Beamte	0,18	0,18	0,18	0,18	0,18	0,18
Tariflich Beschäftigte	9,35	9,35	9,35	8,85	8,85	8,85
davon ATZ Tariflich Beschäftigte Arbeitsphase	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon ATZ Tariflich Beschäftigte Freizeitphase	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,00
Auszubildende	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00

Erläuterungen zu sonstigen Maßnahmen / Projekten

Einführung der Selbstverbuchung RFID (inkl. Außenrückgabe und Kassensautomat)

In den Jahren 2009 - 2011 wurden in der Stadtbibliothek im Rahmen eines mit Landesmitteln geförderten Projektes alle Medien mit RFID-Chips (Radiofrequenztechnologie) zur Mediensicherung und -identifizierung ausgestattet. Darüber hinaus wurde in der Bibliothek eine moderne, ebenfalls auf der RFID-Technik basierende Mediensicherungsanlage installiert.

In einem zweiten Schritt ist nun geplant, 2014 wiederum im Rahmen eines Landesmittelprojektes auch Ausleihe und Rückgabe sowie die Abwicklung der Kassengeschäfte auf die RFID-Technologie umzustellen.

Nachrichtlich Kulturrucksack:

Im Rahmen des Projektes "Kulturrucksack NRW" wurden 2013 erstmals gemeinsam mit der Stadt Monheim verschiedene Veranstaltungen für die Zielgruppe der 10 bis 14-jährigen Kinder und Jugendlichen durchgeführt. Die Einzelprojekte sind sehr arbeitsintensiv, so dass die Teilnahme an weiteren neuen Projekten derzeit nicht möglich ist.

Die Stadt Dormagen erhielt dafür 2013 eine Landesförderung (Pro-Kopf-Förderung) in Höhe von 14.375 €, die in gleicher Höhe verausgabt wurde. Die finanzielle Abwicklung wurde vollständig von der Stadt Monheim übernommen.

Dieses Projekt soll in den nächsten zwei Jahren fortgesetzt werden.

Erläuterung zum Ergebnisplan

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Benutzungsgebühren: Auf Grund der Prognose zum 30.06.2013 wurde hier die Höhe der Umsatzerlöse herabgesetzt.

Durch die Einführung von E-Books ("Onleihe") im Jahr 2013 und verstärkte Mitgliederwerbung sollen in den Jahren 2014 - 2016 höhere Erträge erzielt werden (s. a. Haushalts sicherungskonzept 2012/2013, S. 91).

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Werbungskosten: 2014 feiert die Stadtbibliothek ihr 50-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass soll im Herbst eine Veranstaltungswoche durchgeführt werden. Daher wurde der Ansatz hier einmalig um 2.000 € erhöht.

Erläuterungen zu Investitionsmaßnahmen

127271000 Stadtbibliothek - Projekt RFID

In den Jahren 2009 - 2011 wurden in der Stadtbibliothek im Rahmen eines mit Landesmitteln geförderten Projektes alle Medien mit RFID-Chips (Radiofrequenztechnologie) zur Mediensicherung und -identifizierung ausgestattet. Darüber hinaus wurde in der Bibliothek eine moderne, ebenfalls auf der RFID-Technik basierende Mediensicherungsanlage installiert.

In einem zweiten Schritt ist nun geplant, 2014 wiederum im Rahmen eines Landesmittelprojektes (Gesamtvolumen: etwa 100.000 €, derzeitige Förderquote: 80 %, Eigenanteil: 20 %) auch Ausleihe und Rückgabe sowie die Abwicklung der Kassengeschäfte auf die RFID-Technologie umzustellen.

Es sollen daher im Rahmen des Projektes zwei Selbstverbuchungsautomaten, ein Kassensautomat sowie eine Außenrückgabestation beschafft und installiert werden. Darüber hinaus muss die jetzige Verbuchungstheke zurückgebaut werden, um Platz für die neuen Geräte zu schaffen.

Bereich Fachbereich für Bildung und Kultur
Budget 051 Stadtbibliothek

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Benutzer	4.099	4.700	4.700	4.900	5.000	5.000
Online-Angebote	6	350	400	500	600	600
Besucher	69.529	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
Neuanmeldungen	930	1.200	1.200	1.300	1.300	1.300
Neuanschaffungen	5.061	4.300	4.300	4.300	4.300	4.300
Aussonderungen	5.935	4.300	4.300	4.300	4.300	4.300
Bestand	46.756	47.000	47.000	47.000	47.000	47.000
Ausleihen (inkl. Downloads)	214.929	240.000	250.000	255.000	260.000	260.000
Veranstaltungen	168	80	80	80	80	80
Veranstaltungsbesucher	6.886	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
Medienkisten	45	60	60	60	60	60
Führungen	137	100	100	100	100	100
Umsatz	4,60%	5,11%	5,32%	5,43%	5,53%	5,53%
Erneuerungsquote	10,82%	8,51%	9,15%	9,15%	9,15%	9,15%

Erläuterungen zur Personalausstattung:

Beschäftigte: Durch die Einführung der RFID-Selbstverbuchungstechnologie sollte ab 2015 eine halbe Stelle eingespart werden.

Erläuterungen zu Leistungen und sonstige statistische Werte:

Benutzer / Besucher / Neuanmeldungen:

Auf Grund der Einführung der Ausleihgebühren für ältere AV-Medien zum 01.01.2011 war bis zum Ende des 3. Quartals 2012 ein erheblicher Rückgang bei der Zahl der Bibliothekskunden zu verzeichnen. Diese Gebühr wurde teilweise wieder zurückgenommen; zudem wurden bereits ab 2012 Marketingmaßnahmen entwickelt, um Kunden in den kommenden Jahren verstärkt zurück- bzw. neu zu gewinnen.

Das Ziel, mehr Kunden zu gewinnen, wurde zwar 2013 gegenüber 2012 bereits erreicht; es handelt sich dabei aber überwiegend um Kinder und Jugendliche, die bis einschließlich 17 Jahren (gemäß Ratsbeschluss) keine Jahresgebühren bezahlen.

Bereich **Fachbereich für Bildung und Kultur**
Budget 051 Stadtbibliothek

Ausleihen:

Auf Grund der Einführung der Ausleihgebühren für ältere AV-Medien zum 01.01.2011 war 2012 bis zum Ende des 3. Quartals 2012 ein erheblicher Rückgang bei der Anzahl der Ausleihen (im Durchschnitt etwa -20 % gegenüber dem Vergleichszeitraum 2010) zu verzeichnen. Diese Gebühr wurde teilweise wieder zurückgenommen; zudem wurde bereits ab 2012 Marketingmaßnahmen entwickelt, um Kunden in den kommenden Jahren zurück- bzw. neu zu gewinnen und auf diese Weise ebenfalls die Zahl der Ausleihen sowie den Umsatz wieder zu steigern.

Das Ziel, die Ausleihzahlen zu steigern, wurde zwar 2013 gegenüber 2012 bereits erreicht. Allerdings bedeutet dies nicht automatisch eine Erhöhung der Umsatzerlöse, da nicht alle Medien gebührenpflichtig sind.

Bereich Fachbereich für Bildung und Kultur
Budget 052 Denkmalschutz und -pflege

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Jürgen Waldeck	Kulturausschuss

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Eigentümer und Nutzungsberechtigte von Bau- und Bodendenkmälern	Denkmalschutzgesetz NRW
Heimat-, Geschichts- und Schützenvereine	BauO NRW
Fachinstitutionen und -einrichtungen	BauGB
Einwohner	Satzungen

Kurzbeschreibung tw. freiw. Produkt

Die Aufgabe des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege ist es, Denkmäler (Bau-, Boden- und bewegliche Denkmäler) zu schützen, zu pflegen, sinnvoll zu nutzen und wissenschaftlich zu erforschen. Diese gesetzliche Aufgabe nimmt die Untere Denkmalbehörde (Denkmalschutzbeauftragter) in Zusammenarbeit mit dem Landschaftsverband Rheinland (Amt für Denkmalpflege und Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland) wahr. Dem Produkt obliegt darüber hinaus eine Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit in Zusammenarbeit mit dem ehrenamtlichen Netzwerk Denkmalschutz, fachlichen Einrichtungen und interessierten Bürgern.

operative Ziele / Maßnahmen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01. - Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	7.700	7.700	11.100	14.500
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	300	300	300	300
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	0,00	0	8.000	8.000	11.400	14.800
11. - Personalaufwendungen	0,00	0	76.600	78.100	80.700	57.700
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	16.200	16.200	16.200	16.200
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	5.000	5.000	8.800	7.600
15. - Transferaufwendungen	0,00	0	10.000	10.000	10.000	10.000
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	5.300	5.300	5.300	1.800
17. = Ordentliche Aufwendungen	0,00	0	113.100	114.600	121.000	93.300
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	0,00	0	-105.100	-106.600	-109.600	-78.500
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	0,00	0	-105.100	-106.600	-109.600	-78.500
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	0,00	0	-105.100	-106.600	-109.600	-78.500
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	0,00	0	11.200	11.200	11.200	11.200
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	0,00	0	-116.300	-117.800	-120.800	-89.700

Bereich Fachbereich für Bildung und Kultur
Budget 052 Denkmalschutz und -pflege

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit- gestellt	Erg. 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1523913800 Stadtmauer Zons									
Investitionszuwendungen vom Land	0,0	0,0	0,0	0,0	59,5	0,0	59,5	92,0	0,0
Investitionszuwendungen von Gemeinden / Gemeindever- bänden	0,0	0,0	0,0	0,0	12,8	0,0	12,8	20,2	0,0
Investitionszuwendungen von übrigen Bereichen	0,0	0,0	0,0	0,0	4,2	0,0	4,2	6,6	0,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	76,5	0,0	75,5	118,8	0,0
Auszahlungen Hochbaumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	85,0	0,0	85,0	132,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	85,0	0,0	85,0	132,0	0,0
Saldo 1523913800	0,0	0,0	0,0	0,0	-8,5	0,0	-8,5	-13,2	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	-8,5	0,0	-8,5	-13,2	0,0

Personalausstattung	Ist 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Beamte	0,95	0,85	0,95	0,95	0,95	0,00
Tariflich Beschäftigte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterungen zu Maßnahmen und sonstigen Projekten 2014:

Bürgerfreundliche Umsetzung der voraussichtlich Ende 2013 in Kraft tretenden Denkmalbereichssatzung Zons.

Gewinnung zusätzlicher ehrenamtlicher Betreuung und Paten zur Pflege denkmalgeschützter Wege- und Grabkreuze.

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Seit 2011 hat das Land wieder mit Pauschalzuweisungen kleinerer Denkmalpflegemaßnahmen privater Eigentümer sowie Aufwendungen von Vereinen und Privatpersonen zum "Tag des Offenen Denkmals" gefördert und den vorgesehenen Ansatz der Kommunen um den gleichen Betrag aufgestockt. In 2013 wurden allerdings keine Pauschalzuweisungen bewilligt. Für 2014 und Folgejahre werden wieder entsprechende Anträge gestellt und die erwarteten Erträge veranschlagt.

öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die Höhe der Verwaltungsgebühren für steuerliche Bescheinigungen von Sanierungsaufwendungen ist von Anträgen der Denkmaleigentümer abhängig und damit nicht planbar.

Bereich Fachbereich für Bildung und Kultur
Budget 052 Denkmalschutz und -pflege

Transferaufwendungen

Hier sind die Aufwendungen der erwarteten Landeszuschüsse zur Förderung kleinerer Denkmalpflegemaßnahmen einschl. des städt. Eigenanteils veranschlagt.

Abschreibungen

Es handelt sich um die jährlichen Abschreibungen für die Windmühle Zons und die Westmauer Zons ab der geplanten Fertigstellung in 2016.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der Ansatz zur Unterhaltung der baulichen Anlagen wird insbesondere für die kontinuierliche Instandsetzung und Pflege der städt. Wegekreuze und Baudenkmäler eingesetzt. Hier sind aber auch Aufwendungen zur Unterhaltung der dem Budget Denkmalschutz und -pflege zugeordneten (Kunst-)Denkmäler und Figuren veranschlagt.

Erläuterungen zu Investitionsmaßnahmen

1523913800 Stadtmauer Zons

Da die Sanierung der Westmauer Zons im Denkmalförderprogramm 2013 des Landes nicht berücksichtigt werden konnte, wird die dringend erforderliche Maßnahme für 2014 erneut angemeldet. Sollte auch in 2014 keine weitere Förderung erfolgen, müsste wegen des bereits in 2012 bewilligten Zuschusses der NRW-Stiftung an den Förderverein der Baubeginn eines ersten Teilabschnitts geprüft werden.

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2012	Ansatz 2013	voraus-sichtl. Entwick-lung 2014 ff.
Denkmäler	169	190	190

Erläuterungen zu Leistungen und sonstige statistische Werte:

Das schon für 2013 erwartete Gutachten des LVR/Amt für Denkmalpflege im Rheinland zur Aufnahme zusätzlicher denkmalwerter Grabstätten und Grabkreuze in die Denkmalliste liegt immer noch nicht vor. Aus diesem Grund wird zunächst von den bisherigen Planwerten bei der Zahl der Denkmäler ausgegangen.

F 5

Fachbereich Kinder, Familien und Senioren

Leiter des Fachbereiches:

Norbert Hütten

Bereich **Fachbereich Kinder, Familien und Senioren**
Budget 026 Wirtschaftliche Hilfen

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Brigitte Pfeiffer	Jugendhilfeausschuss
Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Personen, die auf Grund ihrer wirtschaftlichen und / oder persönl. Situation Anspruch auf Leistungen nach best. Rechtsgrundlagen haben. Unterhalts- und Kostenbeitragspflichtige	SGB XII (Sozialhilfe) SGB VIII (Wirtschaftliche Jugendhilfe) UVG - Unterhaltsvorschussgesetz AsylbLG - Asylbewerberleistungsgesetz KiföG - Kinderförderungsgesetz Satzung der Stadt Dormagen über die Erhebung von Elternbeiträgen BGB (Unterhalt) SGB I und X (Verwaltungsverfahren) Wachstumsbeschleunigungsg SGB II (Leistungen für Bildung und Teilhabe)
Kurzbeschreibung	<input type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt

Beratung, Unterstützung sowie Gewährung von finanziellen und sonstigen Leistungen in Form von Sozialhilfe nach SGB XII, Asylbewerberleistungen nach AsylbLG, Leistungen für Bildung und Teilhabe für Wohngeld- und Kindergeldzuschlagempfänger/-innen nach SGB II, Jugendhilfe nach SGB VIII und Unterhaltsvorschuss nach UVG zur Sicherung des Lebensunterhaltes und als Hilfe in schwierigen Lebenssituationen. Realisierung von Unterhalts- und Kostenbeiträgen nach BGB, SGB XII und VIII sowie der Satzung der Stadt Dormagen über die Erhebung von Elternbeiträgen. Mit dem Personal des Produktes wird außer der nachstehenden Ergebnisrechnung auch der Sonderhaushalt Sozialhilfe (mit einem Volumen von mehr als 2 Mio. €), die Bewilligung und Abrechnung der erzieherischen und wirtschaftlichen Einzelfallhilfen für das Produkt 028 Erzieherische Hilfen sowie die Elternbeitragshebung für das Produkt 030 Tagesbetreuung für Kinder erledigt.

operative Ziele / Maßnahmen

Teilergebnisplan	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Plan	Plan	Plan
Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	2012	2013	2014	2015	2016	2017
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	273.768,63	228.500	196.000	196.000	196.000	196.000
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	459.446,82	381.000	515.500	515.500	515.500	515.500
07. + Sonstige ordentliche Erträge	26.818,48	20.100	20.000	20.000	20.000	20.000
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	760.033,93	629.600	731.500	731.500	731.500	731.500
11. - Personalaufwendungen	473.925,59	392.600	596.100	595.200	603.100	607.100
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	54.439,34	68.000	50.000	68.000	50.000	50.000
14. - Bilanzielle Abschreibungen	58,67	1.000	100	100	100	100
15. - Transferaufwendungen	1.103.147,06	1.049.500	1.320.800	1.320.600	1.320.600	1.320.600
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	141.154,01	29.300	36.000	35.400	35.600	35.700
17. = Ordentliche Aufwendungen	1.772.724,67	1.540.400	2.003.000	2.019.300	2.009.400	2.013.500
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-1.012.690,74	-910.800	-1.271.500	-1.287.800	-1.277.900	-1.282.000
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-1.012.690,74	-910.800	-1.271.500	-1.287.800	-1.277.900	-1.282.000
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-1.012.690,74	-910.800	-1.271.500	-1.287.800	-1.277.900	-1.282.000
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	125.829,13	125.800	118.100	118.100	118.100	118.100
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-1.138.519,87	-1.036.600	-1.389.600	-1.405.900	-1.396.000	-1.400.100

Bereich Fachbereich Kinder, Familien und Senioren
Budget 026 Wirtschaftliche Hilfen

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit- gestellt	Erg. 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
131370000 Wirtschaftliche Hilfen - Asyl - allgemein									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
Saldo 131370000	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,5	0,0	-0,5	-0,5	-0,5
1341700000 Wirtschaftliche Hilfen - Unterhaltsvorschuss - allgemein									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
Saldo 1341700000	0,0	0,0	0,0	-0,5	-0,5	0,0	-0,5	-0,5	-0,5
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	-0,5	-1,0	0,0	-1,0	-1,0	-1,0

Personalausstattung	Ist 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Beamte	5,51	6,56	5,73	5,73	5,73	5,73
Tariflich Beschäftigte	2,51	2,21	4,36	4,36	4,36	4,36

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Sonstige Transfererträge

Leistungen von Unterhaltspflichtigen zur Erstattung Unterhaltsvorschuss:

Das Gesetz zur Sicherung des Unterhalts von Kindern alleinstehender Mütter und Väter durch Unterhaltsvorschüsse oder –ausfallleistungen (Unterhaltsvorschussgesetz) ist ein Sozialgesetz und wird von der Stadt Dormagen im Auftrag des Landes NRW durchgeführt. Die Kosten der Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz werden entsprechend der gesetzlichen Vorgabe zu 33,334 % vom Bund, zu 13,333 % vom Land NRW und zu 53,333 % von der beauftragten Kommune getragen. In gleichen Anteilen werden die von hier eingenommenen Zahlungen der Unterhaltspflichtigen (privatrechtliche Unterhaltsforderungen) verteilt, d. h. die Kommune behält 53,333 % der Einnahmen. Der Rest wird an Bund und Land NRW erstattet. Die Rückeinahmequote der Stadt Dormagen liegt jährlich in der Regel mit ca. 20 % leicht über bzw. im Bundesdurchschnitt. Eine höhere Quote ist kaum zu erwarten, da die Unterhaltspflichtigen häufig selbst Sozialleistungen beziehen oder auch vermehrt Privatinsolvenz anmelden.

Die Nettobelastung der Stadt Dormagen für Unterhaltsvorschuss- bzw. Ausfallleistungen wird in 2014 (ohne Personal- und Sachkosten, interne Leistungsbeziehungen) beplant mit:

Unterhaltszahlungen, Kostenersatz	187.000 €
<u>Laufende Zahlungen</u>	<u>510.000 €</u>
Defizit	323.000 €
<i>Städt. Nettobelastung (53,333%)</i>	<i>172.000 €</i>

Kostenerstattungen, Kostenumlagen

Kostenerstattung des Landes NRW für die Durchführung des **Unterhaltungsvorschussgesetzes**:

siehe Erläuterung bei sonstige Transfererträge.

Kostenerstattung des Landes NRW für die Durchführung des **Asylbewerberleistungsgesetzes**:

Durch das Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG) NRW ist die Aufnahme und Unterbringung von ausländischen Flüchtlingen in NRW den Städten und Gemeinden als Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung übertragen worden. Für die Aufnahme und Unterbringung sowie die Versorgung der Personen stellt das Land den Gemeinden Finanzmittel in Form einer pauschalen Kostenerstattung über einen Zuweisungsschlüssel zur Verfügung. Dieser Zuweisungsschlüssel ist unabhängig von der tatsächlichen Anzahl der Asylbegehrenden sowie dem individuellen Bedarf der Hilfeempfänger in der Gemeinde und wird anhand eines prozentualen Einwohner- und Flächenanteils berechnet. Die Verteilung der Flüchtlinge wird innerhalb des Landes NRW zentral durch die Bezirksregierung Arnsberg vorgenommen. Die Zahlungen an die Asylbewerber selbst erfolgen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG).

Seit 2012 steigen die Erstattungsleistungen des Landes gegenüber der ursprünglichen Planung. Das Land hat für 2014 eine weitere Erhöhung der Erstattungsleistungen angekündigt, da auch weiterhin mit steigenden Asylbewerberzahlen zu rechnen ist. Ab 2015 soll dann eine andere Erstattungsregelung gefunden werden. Einzelheiten hierzu sind noch nicht bekannt.

Personalaufwendungen

Steigerung durch die neue und zusätzliche gesetzliche Aufgabe "Gewährung von Leistungen für Bildung und Teilhabe nach dem SGB XII und SGB II (für Wohngeld- und Kindergeldzuschlagempfinger)" mit insg. 65 Wochenstunden. Es war erwartet worden, dass ein Großteil dieser zusätzlichen Personalkosten im Rahmen eines Belastungsausgleichs auf der Grundlage des Konnexitätsausführungsgesetzes für die "notwendigen durchschnittlichen" Kosten vom Land NRW gezahlt wird. Tatsächlich werden nur Verwaltungskosten von rund 16.000 € erstattet.

Transferaufwendungen

Die Leistungen für Asylbewerber wurden durch das BVerfG-Urteil vom 18.07.2012 annähernd gleichgestellt mit Leistungsbeziehern im SGB II, so dass seitdem durch die höheren Zahlungen Mehrkosten entstehen. Auch durch die weiterhin steigenden Asylbewerberzahlen erhöhen sich die Transferaufwendungen.

Trotz Erhöhung der Erstattungsleistungen werden in 2014 die Netto-Aufwendungen (ohne Personal- und Sachkosten, interne Leistungsbeziehungen) bei rd. 540.000 € liegen. In 2011 betrug die Nettobelastung der Stadt noch rd. 345.000 €.

Bereich Fachbereich Kinder, Familien und Senioren
Budget 026 Wirtschaftliche Hilfen

Im Planungszeitraum wird mit leicht zurückgehenden Fallzahlen im Leistungsbereich Unterhaltsvorschuss gerechnet; da aber in der Regel alle zwei Jahre die Unterhaltsvorschusszahlungen erhöht werden, werden die Aufwendungen nicht sinken.

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	IST 2012	Ansatz 2013	voraus-sichtl. Entwick-lung 2014 ff.
SGB XII, Hilfe zum Lebensunterhalt (Berechtigte)	63	30	70
SGB XII, Grundsicherung (Berechtigte)	308	260	300
SGB XII, Hilfe zur Pflege (Berechtigte)	39	30	40
Leistungen nach dem Unterhaltsvorschuss-gesetz (UVG) (Berechtigte)	292	300	260
Einstellungen (UVG) wegen lfd. Unterhalts-zahlungen (Berechtigte)	30	25	25
Leistungen AsylbLG (Berechtigte)	106	80	125
Wirtschaftliche Jugendhilfefälle nach SGB VIII (Berechtigte)	218	190	220
Kostenbeitrag Wirtschaftliche Jugendhilfe			100
Tagespflegefälle § 23 SGB VIII (Kinder)	125	130	140
Elternbeitragsfälle in Tageseinr., Schulbetr. und Tagespflege (Kinder)	3.652	3.400	4.000
lfd. Fälle (Kinder) Bildung und Teilhabe	551	530	500
Bestattungskostenfälle	31	35	30

Erläuterungen zu Leistungen und sonstige statistische Werte:

Die Fallzahlen der dauerhaft Erwerbsunfähigen, die Anspruch auf Leistungen nach dem zwölften Buch des Sozialgesetzbuches (SGB XII) haben, weisen eine steigende Tendenz auf. Alle Zahlungen nach dem SGB XII werden nicht aus dem Kernhaushalt der Stadt Dormagen, sondern aus dem Sonderhaushalt Sozialhilfe, der direkt mit dem Rhein-Kreis Neuss abgerechnet und monatlich ausgeglichen wird, geleistet.

Bereich Fachbereich Kinder, Familien und Senioren
Budget 026 Wirtschaftliche Hilfen

Die Zahl der Asylbewerber/-innen steigt zur Zeit wieder an. Da die Kennzahl zu einem Stichtag erhoben wird, gibt sie nicht die tatsächlichen jährlichen Zahlen der zugewiesenen Asylbewerber wieder. Regelmäßig werden neue Asylbewerber/-innen zugewiesen. Sobald sie eine Arbeitserlaubnis erhalten, wechseln sie zum Jobcenter. Abgelehnte Asylbewerber/-innen sollen ausreisen bzw. werden abgeschoben. Hierdurch ergibt sich eine hohe Fluktuation in diesem Leistungsbereich.

Im Planungszeitraum wird mit leicht zurückgehenden Fallzahlen mit Anspruch auf Unterhaltsvorschuss gerechnet; da aber in der Regel alle zwei Jahre die Unterhaltsvorschusszahlungen erhöht werden, werden die Aufwendungen nicht sinken.

Auch die zur Zeit steigenden Fallzahlen aus der Jugendhilfe - u. a. auch Elternbeitragsfälle und Tagespflege auf Grund der zusätzlichen Kinderbetreuung unter 3 Jahren - unterliegen im Laufe des Jahres großen Schwankungen. Viele Hilfen werden nur für kurze Zeiträume geleistet, so dass ein erheblicher Verwaltungsaufwand bei ständig wechselnden Kindern / Jugendlichen und Hilfearten zu bewältigen ist. Die Fallzahlen sind nicht planbar.

Die Ausstellung von Familienpässen wurde in das Produkt Jugend- und Sozialförderung (Budget 033) abgegeben, so dass das Produkt Wirtschaftliche Hilfen nunmehr ausschließlich gesetzliche Aufgaben hat.

Haushaltsplan 2014



Bereich Fachbereich Kinder, Familien und Senioren
Budget 027 Verrechnung Jobcenter (SGB II)

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Brigitte Pfeiffer	Jugendhilfeausschuss
Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Jobcenter (Standort Dormagen)	SGB II Delegationssatzung des Rhein-Kreises Neuss Jobcenter-Vertrag Infrastrukturgestellungsvertrag Personalgestellungsvertrag Beschlüsse des Beirates und der Trägerversammlung der Gemeinsamen Einrichtung Jobcenter
Kurzbeschreibung	<input type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
Sicherstellung des Geschäftsbetriebes des Jobcenters in Dormagen durch Verwaltung des Gebäudes, Serviceleistungen, Personalgestellung und Abrechnung der Kosten.	

operative Ziele / Maßnahmen

Teilergebnisplan	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Plan	Plan	Plan
Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	2012	2013	2014	2015	2016	2017
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	231.251,75	385.000	270.000	275.000	280.000	285.000
07. + Sonstige ordentliche Erträge	108.700,00	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	339.951,75	385.000	270.000	275.000	280.000	285.000
11. - Personalaufwendungen	248.211,68	234.000	301.800	307.400	311.100	314.100
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	283.746,06	0	293.000	295.000	297.000	299.000
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	1.900	100	100	100	100
15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	108.700,00	117.600	4.900	0	0	0
17. = Ordentliche Aufwendungen	640.657,74	353.500	599.800	602.500	608.200	613.200
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-300.705,99	31.500	-329.800	-327.500	-328.200	-328.200
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-300.705,99	31.500	-329.800	-327.500	-328.200	-328.200
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-300.705,99	31.500	-329.800	-327.500	-328.200	-328.200
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	72.587,06	86.100	74.300	74.300	74.300	74.300
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-373.293,05	-54.600	-404.100	-401.800	-402.500	-402.500

Bereich Fachbereich Kinder, Familien und Senioren
Budget 027 Verrechnung Jobcenter (SGB II)

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit- gestellt	Erg. 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1312700000 Verrechnung Jobcenter (SGB II) - allgemein									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1312700000	0,0	0,0	0,0	-0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	-0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Personalausstattung	Ist 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Beamte	2,08	2,08	3,00	3,00	3,00	3,00
Tariflich Beschäftigte	2,05	2,05	2,00	2,00	2,00	2,00

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Im Budget 027 wird der kommunale Finanzierungsanteil der Stadt Dormagen für die Bewilligung von Kosten der Unterkunft und einmaligen Leistungen im Rahmen von SGB II - Leistungen, die zusammen im Jobcenter ausgezahlt werden, abgebildet. Außerdem werden die Personalkosten für das städtische Personal, das im Jobcenter arbeitet, und die Erstattung dieser Personalkosten durch das Jobcenter hier verbucht.

Kostenerstattungen

Mit dem Jobcenter als Rechtsnachfolger der ARGE zum 01.01.2012 wurde auch die Abrechnung der dort entstehenden Kosten verändert. Das Jobcenter verwaltet jetzt sein Personal selber, die technische Infrastruktur wird jetzt ebenfalls von dort und nicht mehr von Seiten der Stadt Dormagen gestellt. Der Mietvertrag über das Bürogebäude und die Büroausstattung wurde zum 01.01.2012 direkt mit dem Eigenbetrieb geschlossen; die Miete wird daher nicht mehr über dieses Budget vereinnahmt. Nur noch für die derzeit dort beschäftigten fünf städtischen Mitarbeiter/-innen erfolgt eine Kostenerstattung.

Personalaufwendungen

Kalkuliert sind die Aufwendungen für die städtischen Mitarbeiter/-innen im Jobcenter.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der kommunale Finanzierungsanteil wird jetzt direkt an den Rhein-Kreis Neuss gezahlt. Der städtische Anteil wird in 2014 voraussichtlich bei 293.000 € liegen.

Bereich **Fachbereich Kinder, Familien und Senioren**
Budget 028 Erzieherische Hilfen

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
-------------------	---------------------------

Martina Hermann-Biert	Jugendhilfeausschuss
-----------------------	----------------------

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
------------	-------------------

Kinder, Jugendliche u. junge Erwachsene, Erziehungsberechtigte, ausländische Mitbürger, Einrichtungsträger, Pflegekinderdienst	Achtes Buch SGB Kinder- und Jugendhilfegesetz Bürgerliches Gesetzbuch Jugendgerichtsgesetz Familiengerichtsgesetz Sozialgesetzbuch Strafgesetzbuch Kinderschutzgesetze
--	---

Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
------------------	--

Förderung von jungen Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung. Beratung und Unterstützung der Eltern und anderer Erziehungsberechtigter, Schützen der Kinder und Jugendlichen vor Gefahren. Erarbeitung von Problemanalysen und Leistung von notwendigen Hilfen zur Erziehung. Schaffung von positiven Lebensbedingungen.

Die Hilfen können sowohl familienergänzend (z. B. durch Beratung und Betreuung) als auch familienersetzend (z. B. durch Unterbringung in Vollzeitpflege oder in einem Heim) sein.
 Bedarfsorientierter Ausbau der ambulanten Hilfsangebote.

Besuchsdienste werden mit Kooperationspartnern entlang von Lebensphasen in den Familien organisiert. In der Schwangerschaft, nach der Geburt, bei Eintritt in den Kindergarten und bei der Einschulung sind Eltern besonders interessiert und motiviert. Frühe, präventive Hilfen verbessern die Lebenssituationen von benachteiligten Familien.

Das Dormagener "Netzwerk für Familien" im Rahmen des Modellvorhabens "Kein Kind zurücklassen" wird durch ein zeitlich aufbauendes Modul im Altersspektrum der 10- bis 16-Jährigen weiterentwickelt.

operative Ziele / Maßnahmen

Teilergebnisplan	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Plan	Plan	Plan
Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	2012	2013	2014	2015	2016	2017
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	36.312,20	0	38.000	19.000	19.000	0
03. + Sonstige Transfererträge	47.949,27	345.000	355.000	355.000	355.000	355.000
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	214.089,96	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	2.100	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	295.150,35	293.000	248.000	248.000	248.000	248.000
07. + Sonstige ordentliche Erträge	240,79	1.000	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	593.742,57	641.100	641.000	622.000	622.000	603.000
11. - Personalaufwendungen	1.188.281,10	1.125.800	1.156.800	1.158.000	1.171.000	1.173.000
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	309.160,02	270.000	273.000	273.000	273.000	273.000
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	4.500	100	100	100	100
15. - Transferaufwendungen	4.245.191,96	4.498.800	4.732.300	4.694.300	4.644.300	4.594.300
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	121.023,49	85.400	110.900	111.200	111.500	111.700
17. = Ordentliche Aufwendungen	5.863.656,57	5.984.500	6.273.100	6.236.600	6.199.900	6.152.100
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-5.269.914,00	-5.343.400	-5.632.100	-5.614.600	-5.577.900	-5.549.100
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-5.269.914,00	-5.343.400	-5.632.100	-5.614.600	-5.577.900	-5.549.100
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-5.269.914,00	-5.343.400	-5.632.100	-5.614.600	-5.577.900	-5.549.100
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	178.963,76	178.300	169.700	169.700	169.700	169.700
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-5.448.877,76	-5.521.700	-5.801.800	-5.784.300	-5.747.600	-5.718.800

Bereich Fachbereich Kinder, Familien und Senioren
Budget 028 Erzieherische Hilfen

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit- gestellt	Erg. 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1363700000 Erzieherische Hilfen - allgemein									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	0,7	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,7	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
Saldo 1363700000	0,0	0,0	0,0	-0,7	-0,5	0,0	-0,5	-0,5	-0,5
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	-0,7	-0,5	0,0	-0,5	-0,5	-0,5

Personalausstattung	Ist 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Beamte	3,49	3,42	3,45	3,45	3,45	3,45
Tariflich Beschäftigte	16,69	16,75	16,37	16,37	16,37	16,37
Praktikanten/innen FSJler/innen	3	0	6	6	6	6

Erläuterungen zu Maßnahmen und sonstigen Projekten 2014

Mit Inkrafttreten des Bundeskinderschutzgesetzes ist der Einsatz der Familienhilfe verstärkt worden, u. a. auch durch den Einsatz von Familienhebammen als "Frühe Hilfe". In Kooperation mit dem Caritasverband werden diese Hebammen für das Stadtgebiet ausgebildet. Die Qualifikation der Fachkräfte und die fachliche Koordination der neuen Hilfen wird zum großen Teil aus Bundesmitteln finanziert. Perspektivisch ist der Einsatz der Familienhebammen bei sozialer Indikation über die Hilfen zur Erziehung abzurechnen.

Das Dormagener "Netzwerk für Familien" im Rahmen des Modellvorhabens "Kein Kind zurücklassen" der Landesregierung und der Bertelsmann Stiftung wird durch ein darauf zeitlich aufbauendes Modul im Altersspektrum der 10- bis 16-Jährigen weiterentwickelt. Dabei stehen zwei wichtige Lebensphasen von Kindern und Jugendlichen im Mittelpunkt:

- Übergang von der Grundschule in die weiterführende Schule
- Übergang von der weiterführenden Schule (Sekundarstufe 1) in die Ausbildung und den Beruf

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Zuwendungen und Umlagen

Bundesinitiative "Kinderschutz" Landesmittel i. H. v. 19.000 €
 Modellvorhaben "Kein Kind zurücklassen" (NeFF II) Landesmittel i. H. v. voraussichtl. 12.000 €
 Projekt "Förderung Jugendfreiwilligendienste" Bundesmittel i. H. v. voraussichtlich 4.800 €

Sonstige Transfererträge

Für alle stationären und teilstationären erzieherischen Hilfen werden die Eltern zu Kostenbeiträgen – abhängig vom Einkommen – herangezogen. Kostenbeiträge werden nach der wirt-

Bereich		Fachbereich Kinder, Familien und Senioren
Budget	028	Erzieherische Hilfen

schaftlichen Leistungsfähigkeit der Eltern berechnet. Kindergeld und zweckgleiche Leistungen von anderen Sozialleistungsträgern werden hier ebenfalls vereinnahmt (u. a. Waisenrenten, Bafög, BAB).

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Mit dem Wohnortwechsel der Familie wechselt die örtliche Zuständigkeit bei den erzieherischen Hilfen. Falls ein sorgeberechtigter Elternteil im Stadtgebiet verbleibt, ist die Stadt Dormagen weiter zuständig. Für alle erzieherischen Hilfen können bei einem Wechsel der Kostenzuständigkeit Erstattungen von anderen Gemeinden vereinnahmt werden. Diese Erträge sind nicht beeinflussbar, weil die Eltern ein Wahlrecht bezüglich ihres Wohnortes haben. Außerdem werden über diese Konten Erstattungen abgewickelt, wenn sich die Zuständigkeit auf den überörtlichen Jugendhilfeträger verlagert.

Personalaufwendungen

Seit der Umsetzung des umfassenden Personalkonzepts in 2011 ist die personelle Situation stabil und für das derzeitige Aufgabenfeld im Produkt "Erzieherische Hilfen" ausreichend bemessen. Die Personalausstattung entspricht der Empfehlung der Gemeindeprüfungsanstalt NRW aus der Prüfung 2009/2010.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hierüber wird hauptsächlich die Erstattung der Kosten für die Hilfe zur Erziehung an andere Kommunen abgewickelt. Die Kostenzuständigkeit richtet sich nach dem Wohnort der Personensorgeberechtigten.

Daneben stehen Mittel für sonstige besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen "Betreuung und Information" zur Verfügung (Netzwerkarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, z. B. Informationsveranstaltungen, Informationsmaterial und Material- und Bewirtungskosten für verschiedene Fachgremien).

Transferaufwendungen

Über diese Konten werden die Zuschüsse an

1. „Flexibler Erziehungsdienst Dormagen (FED)" (früher: "Sozialpäd. Familienhilfe")
2. „Haus der Familie"
3. „Kinderschutzambulanz"
4. „Adoptionsvermittlungsstelle"

abgewickelt mit einem Finanzvolumen von rd. 632.000 Euro.

Bereich **Fachbereich Kinder, Familien und Senioren**
Budget 028 Erzieherische Hilfen

Darüber hinaus werden hier alle erzieherischen Hilfen nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (VIII. Sozialgesetzbuch) finanziell dargestellt:

1. „Vollzeit-/Wochenpflege § 33 SGB VIII“
2. „Bereitschafts-/Kurzzeitpflege“
3. „Indiv. Einzelfallhilfen / betreutes Wohnen“
4. „Tagesgruppen / Tagespflege § 32 SGB VIII“
5. „Vollzeitpflege (§§ 41, 33 SGB VIII)“
6. „Heimerziehung und sonstige betreute Wohnformen“
7. „Hilfe für seelisch behinderte Kinder u. Jugendliche (§35a SGB VIII)“
8. „Inobhutnahme (§§ 42,43 SGB VIII)“
9. „Eingliederungshilfe (§ 35a SGB VIII)“
10. „Sonstige Hilfen im Rahmen der Jugendsozialarbeit“
11. „Förderung der Erziehung in der Familie“
12. „Mutter-Kind-Unterbringungen“
13. „Begleiteter Umgang“

Insgesamt beläuft sich das Finanzvolumen auf rd. 4,7 Mio. Euro.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hierunter fallen die notwendigen Geschäftsaufwendungen, die Miete an den Eigenbetrieb und Fortbildungskosten.

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Unterbringung in Pflegefamilien (Kinder)	36	38	32	32	32	32
<u>hiervon:</u> in Erziehungsstellen (Kinder)	10	10	10	10	10	10
Unterbringung in Heimen § 34 SGB VIII (Kinder)	29	23	31	31	30	29
Unterbringung in Heimen § 41 SGB VIII (Junge Volljährige)	2	2	2	2	2	2
Internate § 34 SGB VIII (Kinder)	1	5	2	2	2	2
Stationäre Unterbringung nach § 35a SGB VIII (seelisch beh. Kinder)	3	6	7	7	7	7
Stationäre Unterbringung in Internaten nach § 35a SGB VIII (Kinder)	4	4	4	4	4	4
Unterbringung in Tagesgruppen/Wochenpflege (Kinder)	6	6	8	8	8	8
Anzahl der stationären/ teilst. Jugendhilfefälle insg. (Kinder)	79	84	86	86	85	84
Ambulante Jugendhilfefälle (Anzahl)	323	310	350	350	350	350
Ambulante Hilfen nach § 35a SGB VIII (Anzahl)	21	14	21	21	21	21
Inobhutnahmen (Anzahl Tage)	445	170	200	200	200	200
Anteil der ambulanten Hilfen am Finanzaufwand	40%	33%	38%	38%	38%	38%
Anteil der familienergänzenden Hilfefälle an den stationären Jugendhilfefällen	81%	79%	81%	81%	81%	82%

Erläuterungen:

Die Unterbringung in Pflegefamilien ist leicht zurückgegangen. Hier konnten Maßnahmen beendet werden bzw. junge Heranwachsende wurden verselbständigt. Die Anzahl der Unterbringung in den speziellen Erziehungsstellen – als eine besondere Art der Pflegefamilie - ist dagegen gleich geblieben. Um diesem Personenkreis mit massiv auffälligem Verhalten erzieherisch zu begegnen, ist eine besondere pädagogische Qualifikation erforderlich. Zumindest ein Pflegeelternanteil hat eine Ausbildung als Sozialarbeiter / Erzieher / Psychologe. Diese Stellen sind an einen Jugendhilfeträger angebunden und erhalten Fachberatung. Die Pflegeeltern erhalten den doppelten Erziehungsbeitrag (→ Kostensteigerung trotz gleich bleibender Fallzahlen).

Bereich **Fachbereich Kinder, Familien und Senioren**
Budget 028 Erzieherische Hilfen

Die Zahl der Unterbringung von Minderjährigen, die aus pädagogischen Gründen in Heimerziehung sind, ist angestiegen. Zur Zeit sind zwei junge Volljährige in Heimerziehung.

Die Fallzahlen von Kindern und Jugendlichen, die von seelischer Behinderung bedroht sind (autistisch, manisch depressiv, magersüchtig, hochbegabt etc.) steigen weiterhin an.

Jugendliche, die auf Grund Ihres Störungsbildes keine öffentlichen Schulen besuchen können, sind kostenintensiv untergebracht.

Zeitgleich werden ebenfalls vermehrt ambulante Hilfen zur Vermeidung von seelischer Behinderung (sehr häufig Legasthenie, Dyskalkulie, Autismus) notwendig.

Auf Grund der Steigerung der Problemlagen (u. a. vielschichtigere Hilfen, Inklusion, Anstieg der Kinder aus bildungsfernen Familien) ist ein Einkauf sozialpädagogischer Fachleistungsstunden über freie Träger notwendig. Die Fachkräfte leisten Integrationshilfe in den Einrichtungen für die Kinder mit ausgeprägten Störungsbildern.

Darüber hinaus werden FSJler/-innen für die Schulbegleitung jeweils eines Kindes eingesetzt. Durch die geplante Inklusion wird der Personalbedarf in diesem Arbeitsfeld voraussichtlich weiter ansteigen.

Bei der Zahl der Inobhutnahmen wird mit einem höheren Volumen gerechnet, erfasst werden statistisch die „Unterbringungstage“.

Der Anstieg der ambulanten Hilfen zur Erziehung entspricht dem Dormagener Konzept von präventiven und frühen Hilfen.

Bereich **Fachbereich Kinder, Familien und Senioren**
Budget 029 Gesetzliche Vertretung

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
-------------------	---------------------------

Bärbel Breuer	Jugendhilfeausschuss
---------------	----------------------

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
------------	-------------------

- Volljährige mit einer psychischen Krankheit oder einer geistigen, seelischen oder körperlichen Behinderung und deren Angehörige - alleinerziehende Elternteile/ junge Volljährige - Kinder/Jugendliche für die eine Vormundschaft/ Pflugschaft vom Familiengericht übertragen wurde	Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) Familienverfahrensgesetz (FamFG) Landesbetreuungsgesetz (LBtG) Betreuungsgesetz und Betreuungsrechtsänderungsgesetz (BtG, BtÄndG) Gesetz über die Vergütung von Vormündern und Betreuern (VBNG) Sozialgesetzbuch (SGB VIII) Beurkundungsgesetz (BeurkG) Zivilprozessordnung (ZPO)
---	--

Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
------------------	--

Betreuungsstelle:

1. Sicherstellung der Versorgung volljähriger Bürger, die auf Grund von Krankheit oder Behinderung nicht in der Lage sind, ihre rechtlichen Angelegenheiten selbst zu regeln
2. Unterstützung des Betreuungsgerichtes und Beteiligung am Verfahren
3. Aufklärung über Vollmachten sowie deren Beglaubigung
4. Beratung und Unterstützung von Berufsbetreuern, ehrenamtlichen Betreuern und Bevollmächtigten

Vormundschaften, Pflugschaften, Beistandschaften:

1. Wahrnehmung der elterlichen Sorge im Rahmen der gerichtlich übertragenen Aufgabenkreise
2. Unterstützung von alleinerziehenden Elternteilen/jungen Volljährigen, die Hilfe ggf. bei der Vaterschaftsfeststellung und Geltendmachung und Durchsetzung der Unterhaltsansprüche benötigen

operative Ziele / Maßnahmen

Teilergebnisplan	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (in €)						
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	4.916,00	6.000	7.200	7.200	7.200	7.200
07. + Sonstige ordentliche Erträge	20.841,10	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	25.757,10	6.000	7.200	7.200	7.200	7.200
11. - Personalaufwendungen	348.315,22	343.000	373.600	358.500	380.700	382.700
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14. - Bilanzielle Abschreibungen	66,79	400	300	300	300	300
15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	21.938,42	22.200	26.100	26.100	26.200	26.400
17. = Ordentliche Aufwendungen	370.320,43	365.600	400.000	384.900	407.200	409.400
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-344.563,33	-359.600	-392.800	-377.700	-400.000	-402.200
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-344.563,33	-359.600	-392.800	-377.700	-400.000	-402.200
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-344.563,33	-359.600	-392.800	-377.700	-400.000	-402.200
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	56.084,87	62.700	46.300	46.300	46.300	46.300
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-400.648,20	-422.300	-439.100	-424.000	-446.300	-448.500

Bereich Fachbereich Kinder, Familien und Senioren
Budget 029 Gesetzliche Vertretung

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit- gestellt	Erg. 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1343700000 Betreuungsleistungen - allgemein									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	0,2	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,2	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
Saldo 1343700000	0,0	0,0	0,0	-0,2	-0,5	0,0	-0,5	-0,5	-0,5
1363700100 Sonstige Leistungen zur Förderung junger Menschen und Familien									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,5	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	0,1	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,5	0,1	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
Saldo 1363700100	0,0	0,0	-0,5	-0,1	-0,5	0,0	-0,5	-0,5	-0,5
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	-0,5	-0,3	-1,0	0,0	-1,0	-1,0	-1,0

Personalausstattung	Ist 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Beamte	1,72	1,95	2,33	2,33	2,33	2,33
Tarifliche Beschäftigte	3,34	3,34	3,34	3,34	3,34	3,34
davon ATZ Tarifliche Beschäftigte Arbeitsphase	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon ATZ Tarifliche Beschäftigte Freizeitphase	0,50	0,50	0,50	0,50	0,00	0,00

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Erträge können nur bei vermögenden Betreuten erzielt werden. Mittellose Betreuungsfälle können nicht abgerechnet werden, sodass hier keine Erträge zu erzielen sind. Zusätzliche Erträge ergeben sich aus den Gebühren für die Beglaubigungen von Vorsorgevollmachten.

Personalaufwendungen

Bedingt durch die ansteigenden Zahlen und die Änderungen der gesetzlichen Vorgaben wurde zum 01.10.2013 in diesem Produkt eine zusätzliche Teilzeitkraft eingesetzt.

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Vorausichtl. Entwicklung 2015 ff.
eigene Betreuungen (Anzahl)	2	2	2	2
ehrenamtlich geführte Betreuungen (Anzahl)	573	570	600	610
Verfahrenspflegschaften (Anzahl)	161	160	160	160
davon Bearbeitung innerh. von Wochen erledigt	158	150	150	150
externe Sprechstunden der Betreuungsstelle (Anzahl)	20	35	25	25
Beratungsangebote an ehrenamtl. Betreuer (Anzahl)	42	100	60	60
Beratung u. Beglaubigungen von Vollmachten (Anzahl)	254	150	350	350
Vormundschaften/ Pflegschaften (Anzahl)	34	35	35	35
Beistandschaften (Anzahl)	510	500	510	510
Beurkundungen (Anzahl)	269	260	280	280
Sachverhaltsermittlungen	115	80	130	130
davon in 6 Wochen erledigt	93	80	120	120
erzielte Unterhaltsbeträge über Mündelkonten (€)	416.331	400.000	360.000	360.000
davon Erstattungen an die UVG (€)	32.487	28.000	22.000	22.000

Erläuterungen zu Leistungen und sonstige statische Werte:

Beratung und Unterstützung von Berufsbetreuern, ehrenamtlichen Betreuern und Bevollmächtigten

Es finden regelmäßige Veranstaltungen für Betreuer/Bevollmächtigte statt. Ebenso haben sich die externen Sprechstunden etabliert, sodass diese Ziele als Qualitätsstandard erreicht werden.

Beratung und Beglaubigung von Vollmachten

Die Betreuungen und damit auch die damit verbundenen Beglaubigungen nehmen deutlich zu und binden zunehmend Personal.

Vormundschaften und Pflegschaften

Bei der Wahrnehmung der elterlichen Sorge im Rahmen der gerichtlich übertragenen Aufgabenkreise ist eine intensive Kontaktpflege zu den Mündeln mittlerweile eine gesetzliche Vorgabe und erfordert einen höheren Zeit- und Personalaufwand.

Beistandschaften

Vaterschaftsfeststellungen und ggf. schnellstmögliche Realisierung von Unterhaltsansprüchen.

Bereich **Fachbereich Kinder, Familien und Senioren**
Budget 029 Gesetzliche Vertretung

Beurkundungen

Die Beurkundungen von Vaterschaftsanerkennungen und Sorgeerklärungen nehmen zu. Gebühren werden hierfür nicht erhoben.

Zeitnahe Beurkundung (innerhalb einer Woche) werden als kommunaler Dienst für den Bürger als Qualitätsstandard erreicht.

Sachverhaltsermittlungen

Bereits in 2012 haben sich die Sachverhaltsermittlungen zum vorhergehenden Jahr fast verdoppelt (2011 = 66, 2012 = 115). In 2013 war ein weiterer Anstieg zu beobachten (Prognose zum 30.06.2013 = 130).

Bereich **Fachbereich Kinder, Familien und Senioren**
Budget 030 Tagesbetreuung für Kinder

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Elisabeth Gartz	Jugendhilfeausschuss
Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Kinder im Alter bis 14 Jahre Eltern/Erziehungsberechtigte	SGB VIII (Kinder- u. Jugendhilfegesetz) Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern - Kinderbildungsgesetz (KiBiz) Nebenbestimmungen zum KiBiz Kinderförderungsgesetz (KiföG) Rats- und JHA-Beschlüsse
Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
Tagesbetreuung für Kinder ab Vollendung des ersten Lebensjahres bis zur Einschulung durch Erfüllung des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz sowie bedarfsgerechte Bereitstellung von Betreuungsplätzen für jüngere und schulpflichtige Kinder in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege.	

operative Ziele / Maßnahmen

Sicherstellung der bedarfsgerechten Versorgung für

1. ein- und zweijährige Kinder in Höhe von 64 %.
2. alle Kinder unter drei Jahren in Höhe von 43 %.

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.864.752,64	857.800	671.800	631.900	652.900	664.000
03. + Sonstige Transfererträge	12.350,44	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.061.316,70	2.387.000	2.384.000	2.390.000	2.407.000	2.415.000
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	179.124,77	142.000	190.000	190.000	190.000	190.000
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	5.496.826,02	5.256.500	6.255.400	6.809.000	6.885.000	6.919.000
07. + Sonstige ordentliche Erträge	313.715,14	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	9.928.085,71	8.648.300	9.506.200	10.025.900	10.139.900	10.193.000
11. - Personalaufwendungen	4.619.098,17	4.610.700	4.580.600	4.581.700	4.624.400	4.676.600
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	174.271,58	217.100	169.000	159.000	149.000	149.000
14. - Bilanzielle Abschreibungen	5.887,27	29.800	25.600	28.100	28.100	28.100
15. - Transferaufwendungen	11.017.559,62	10.753.500	12.280.100	12.313.800	12.474.500	12.544.800
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.225.158,45	1.108.700	1.116.400	1.041.900	1.046.100	1.050.300
17. = Ordentliche Aufwendungen	17.041.975,09	16.719.800	18.171.700	18.124.500	18.322.100	18.448.800
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-7.113.889,38	-8.071.500	-8.665.500	-8.098.600	-8.182.200	-8.255.800
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-7.113.889,38	-8.071.500	-8.665.500	-8.098.600	-8.182.200	-8.255.800
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-7.113.889,38	-8.071.500	-8.665.500	-8.098.600	-8.182.200	-8.255.800
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	269.901,00	280.800	257.200	257.200	257.200	257.200
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-7.383.790,38	-8.352.300	-8.922.700	-8.355.800	-8.439.400	-8.513.000

Bereich Fachbereich Kinder, Familien und Senioren
Budget 030 Tagesbetreuung für Kinder

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit- gestellt	Erg. 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1365700000 Städtische Familienzentren									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	1,7	2,0	0,0	2,0	2,0	2,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	1,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	3,3	2,0	0,0	2,0	2,0	2,0
Saldo 1365700000	0,0	0,0	0,0	-3,3	-2,0	0,0	-2,0	-2,0	-2,0
1365700050 Tageseinrichtungen für Kinder - allgemein									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	5,8	5,8	0,0	5,8	5,8	5,8
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,5	5,8	13,8	0,0	14,5	14,5	14,5
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,5	11,6	19,6	0,0	20,3	20,3	20,3
Saldo 1365700050	0,0	0,0	-0,5	-11,6	-19,6	0,0	-20,3	-20,3	-20,3
1365804000 Städtische Kindergärten									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	6,0	6,0	0,0	6,0	6,0	6,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	6,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	12,0	6,0	0,0	6,0	6,0	6,0
Saldo 1365804000	0,0	0,0	0,0	-12,0	-6,0	0,0	-6,0	-6,0	-6,0
1365804050 Ausbau U3									
Investitionszuwendungen vom Land	0,0	0,0	0,0	0,0	652,4	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	652,4	0,0	0,0	0,0	0,0
Investitionszuwendungen an den Eigenbetrieb Dormagen	0,0	0,0	0,0	0,0	366,3	0,0	160,3	0,0	0,0
Investitionszuwendungen an die Dormagener Sozialdienst gGmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	126,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investitionszuwendungen an freie Träger	0,0	0,0	0,0	0,0	261,8	0,0	85,1	81,9	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	754,1	0,0	245,4	81,9	0,0
Saldo 1365804050	0,0	0,0	0,0	0,0	-101,7	0,0	-245,4	-81,9	0,0
1365834100 Städt. Kita "Walhovener Str."									
Investitionszuwendungen vom Land	0,0	0,0	0,0	0,0	69,3	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	69,3	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	0,0	77,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	77,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1365834100	0,0	0,0	0,0	0,0	-7,7	0,0	0,0	0,0	0,0
1365844000 Städt. Tageseinrichtung für Kinder "Fichtenweg"									
Investitionszuwendungen vom Land	0,0	0,0	5,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	5,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1365844000	0,0	0,0	5,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1365854000 Städt. Kita. "Christoph-Hufeland-Str."									
Investitionszuwendungen vom Land	0,0	0,0	0,0	40,9	0,0	0,0	22,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	40,9	0,0	0,0	22,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	22,8	0,0	0,0	24,5	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	22,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	45,5	0,0	0,0	24,5	0,0	0,0
Saldo 1365854000	0,0	0,0	0,0	-4,6	0,0	0,0	-2,5	0,0	0,0

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit- gestellt	Erg. 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1365874100 Städt. Tageseinrichtung für Kinder "Dantestraße"									
Investitionszuwendungen vom Land	0,0	0,0	8,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	8,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1365874100	0,0	0,0	8,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1365884000 Städt. Kita "Gabrielstr."									
Investitionszuwendungen vom Land	0,0	0,0	0,0	18,9	37,8	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	18,9	37,8	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	10,5	42,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	10,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	21,0	42,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1365884000	0,0	0,0	0,0	-2,1	-4,2	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	12,9	-33,6	-141,2	0,0	-276,2	-110,2	-28,3

Personalausstattung	Ist 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Beamte	1,49	1,54	1,49	1,49	1,49	1,49
Tarifliche Beschäftigte	101,91	95,10	96,45	96,45	96,45	96,45
davon ATZ Tarifliche Beschäftigte Arbeitsphase	1,83	1,33	0,50	0,00	0,00	0,00
davon ATZ Tarifliche Beschäftigte Freizeitphase	0,50	1,00	1,33	1,33	1,33	1,33

Erläuterungen zu den operativen Zielen 2014

Seit dem 01.08.2013 besteht ein Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz mit Vollendung des ersten Lebensjahres. Ausgehend von geplanten rd. 540 Betreuungsplätzen (davon rd. 360 in Kindertageseinrichtungen und 180 im Rahmen der Kindertagespflege) wird in 2014 für rd. 64 % der Ein- bis Zweijährigen ein Betreuungsangebot vorgehalten.

Bezogen auf alle Kinder unter drei Jahren, beläuft sich die Versorgungsquote auf rd. 43 %. Die Zielvorgabe für NRW in Höhe von 32 % wird demnach um rd. 11 % überschritten.

Für Kinder im Alter von drei Jahren bis zur Einschulung besteht Vollversorgung.

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Landeszuschuss Fahrt- und Betriebskosten integrative Kita

Zum Kindergartenjahr 2012/2013 wurde seitens des Landes NRW das Abrechnungsverfahren für integrative Kindertageseinrichtungen grundlegend von der Spitz- zur Pauschalabrechnung geändert. Darüber hinaus werden nach Mitteilung des Landes die Zuschüsse kontinuierlich in den nächsten Jahren reduziert. Für Dormagen wird sich in den Folgejahren ein Minderertrag von rd. 50.000 € ergeben.

Bereich Fachbereich Kinder, Familien und Senioren
Budget 030 Tagesbetreuung für Kinder

Weitere Erträge

Unter "Zuwendungen und allgemeine Umlagen" sind als weitere größere Ertragspositionen Landesmittel für Sprachförderung, Familienzentren sowie Kindertagespflege zu benennen.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Eltern leisten zu den Betriebskosten der Kindertagesbetreuung satzungsgemäß einen Beitrag, gestaffelt nach Einkommen, Kindesalter und Betreuungsumfang.

Das Land NRW geht von einer Elternbeitragsquote in Höhe von 19 % der Betriebskosten aus. Die tatsächlichen Erträge aus Elternbeiträgen der letzten Jahre liegen in Dormagen durchschnittlich bei 15 %.

Durch die zum 01.08.2013 in Kraft getretene neue Elternbeitragsatzung der Stadt Dormagen kommt es zu Ertragssteigerungen gegenüber Vorjahren.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Kostenerstattung Land

Das Land beteiligt sich an den Betriebskosten der Kindertageseinrichtungen auf der Grundlage der Bedarfsmeldung, die jeweils zum 15.03. vor Beginn eines Kindergartenjahres zu erfolgen hat. Darüber hinaus gewährt das Land NRW unter bestimmten Voraussetzungen einen Zuschuss für zusätzliche Personalstunden in Gruppen mit Kindern unter drei Jahren.

Mit dem Belastungsausgleichsgesetz unterstützt die Landesregierung die Kommunen dauerhaft bei den mit dem U3-Ausbau einhergehenden Mehrbelastungen, wodurch sich die Landeszuschüsse entsprechend erhöhen.

Infolge der bereits 2013 begonnenen Übertragung städt. Kindertageseinrichtungen auf freie Träger wird mit steigenden Landeszuschüssen gerechnet (analog des verabschiedeten Haushaltssicherungskonzeptes).

Kostenerstattung der DoS gGmbH

Die Stadt Dormagen stellt der Dormagener Sozialdienst gGmbH im Rahmen von Abordnungen Personal zur Verfügung. Hierfür erhält sie eine Kostenerstattung.

Personalaufwendungen

Die Kalkulation der Personalaufwendungen basiert auf der erforderlichen Personalausstattung auf Grund der Meldung zum 15.03.2013 an das Land für das Kindergartenjahr 2013/2014. Durch den Trägerwechsel der Kindertageseinrichtung "Die kleinen Strolche" entfallen für 2014 die Personalkosten für 10 Beschäftigte (= 8,16 Stellen).

Bereich Fachbereich Kinder, Familien und Senioren
Budget 030 Tagesbetreuung für Kinder

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Im Wesentlichen fallen hierunter die Budgetzahlungen an die städtischen Kindertageseinrichtungen, die von den Einrichtungsleitungen eigenverantwortlich bewirtschaftet werden. Aus den Budgets werden u. a. Aufwendungen für Spiel- und Beschäftigungsmaterial, kleinere Anschaffungen und Mittagsverpflegung beglichen.

Transferaufwendungen

Gesetzliche und vertragliche Betriebskostenzuschüsse an freie Träger

Basis für die Kalkulation der Zuschüsse sind die Anträge der Träger auf Betriebskostenförderung. Die freien Träger erhalten per Gesetz 88 % bis 96 % der anererkennungsfähigen Betriebskosten sowie, auf Grund vertraglicher Vereinbarungen, anteilige Zuschüsse zu den verbleibenden Trägeranteilen, um den Erhalt der Trägervielfalt zu gewährleisten. Darüber hinaus ist die Weiterleitung des für die Kommune kostenneutralen Sonderzuschusses des Landes für Kinder U3 veranschlagt.

Die in 2013 durchgeführte Übertragung der Kita "Die kleinen Strolche" auf einen freien Träger ist in den Aufwendungen berücksichtigt.

Tagespflege

Berücksichtigt sind hier neben den Auszahlungen an Tagespflegepersonen weitere Aufwendungen für Qualifizierungs- und/oder Weiter- bzw. Fortbildungsmaßnahmen.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Der größte Anteil der sonstigen Aufwendungen entfällt auf die Mieten und Mietnebenkosten, die an den Eigenbetrieb Dormagen zu entrichten sind. Darüber hinaus sind hier Geschäftsaufwendungen und Fortbildungskosten veranschlagt.

Erläuterungen zu Investitionsmaßnahmen

1365700000 Städtische Familienzentren

1365804000 Städtische Kindergärten

Investitionen der laufenden Verwaltung

Für nötige (Ersatz-)Beschaffungen in den städtischen Kindertageseinrichtungen werden investive Mittel bereitgestellt, zudem sind hier 10 % der Landesmittel für städtische Familienzentren für erforderliche Anschaffungen veranschlagt.

Bereich **Fachbereich Kinder, Familien und Senioren**
Budget 030 Tagesbetreuung für Kinder

1365804050 Ausbau U3

1365834100 Städt. Kita "Walhovener Str."

1365884000 Städt. Kita "Gabrielstr."

Bund und Land beteiligen sich an den laufenden Ausbaumaßnahmen mit bis zu 90 % der in den Förderrichtlinien festgelegten Pauschalen. Die zur Verfügung stehenden Mittel reichen nicht zur Umsetzung aller geplanten Ausbaumaßnahmen aus. Aus diesem Grund werden Mittel aus dem Landes-Belastungsausgleich 2011/2012 bis 2013/2014 analog der Richtlinienförderung für den investiven Ausbau U3 eingesetzt, um Maßnahmen, die nicht durch investive Bundes- und/oder Landesmittel gedeckt sind, zu realisieren.

Im Jahr 2014 werden aus Mitteln von Bund und Land Einzahlungen in Höhe von 652.400 € erwartet. Die Auszahlungen an freie Träger und den Eigenbetrieb Dormagen belaufen sich mit Einzahlungen des Landes aus Vorjahren auf rd. 754.000 €. Mit diesen Mitteln soll nach gegenwärtiger Planung der investive Ausbau von rd. 90 Plätzen begonnen bzw. abgeschlossen werden.

Für die investive Förderung zur Schaffung weiterer bedarfsgerechter Plätze in der Kindertagespflege stehen ebenfalls Landesmittel zur Verfügung.

Erläuterungen zu Personalausstattungen

Die Personalausstattung basiert auf der Grundlage des Kinderbildungsgesetzes (Meldung zum 15.03.2013 an das Land für das Kindergartenjahr 2013/2014). Insgesamt verringert sich die Personalausstattung der städt. Kindertageseinrichtungen infolge des zum 01.08.2013 vorgenommenen Wechsels der Einrichtung "Die kleinen Strolche" in freie Trägerschaft.

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	voraus-sichtl. Entwick-lung 2016 ff.
Plätze f. Kinder unter 3 Jahren	300	332	363	389	389
davon mit einer Betreuungszeit von 25 Std.	2	0	0	0	0
davon mit einer Betreuungszeit von 35 Std.	57	81	67	66	65
davon mit einer Betreuungszeit von 45 Std.	241	251	296	323	324
Plätze f. Kinder von 3 J. - Einschulung	1.609	1.507	1.514	1.416	1.396
davon mit einer Betreuungszeit von 25 Std.	17	14	21	20	20
davon mit einer Betreuungszeit von 35 Std.	488	513	440	399	399
davon mit einer Betreuungszeit von 45 Std.	1.104	980	1.053	997	977
Plätze f. Schulkinder in Kitas inkl. integr. Plätze	45	27	45	45	45
Plätze im Heilpäd. Kindergarten	40	40	45	50	55
Plätze f. Kinder von 3 J. - Einschulung in	40	50	36	36	36
Plätze in Tagespflege nach SGB VIII	193	210	220	220	230
davon mit Förderung nach KiBiz – U3	150	170	180	180	190
davon mit Förderung nach KiBiz – Ü3	0	0	0	0	0
davon ohne Förderung nach KiBiz	43	40	40	40	40
Ausbau U3 - Investitionsförderung	379	550	557	564	574
Kindertageseinrichtungen (Plätze)	229	380	377	384	384
Kindertagespflege (Plätze)	150	170	180	180	190
betreute Kinder U3 - Betriebskostenförderung*	450	502	543	569	579
Kindergarteneinrichtungen (Plätze)	300	332	363	389	389
Kindertagespflege (Plätze)	150	170	180	180	190

Versorgungsquote	Ist 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	voraus-sichtl. Entwick-lung 2016 ff.
für Kinder von 1-2 J. (Rechtsanspruch)		56%	64%	68%	70%
für alle Kinder unter 3 J. *		38%	43%	46%	47%
für alle Kinder von 3 J. - Einschulung		100%	100%	100%	100%
für alle Kinder von 1 J. - Einschulung		84%	92%	95%	95%

* Die Zielvorgabe für ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot in NRW für alle unter Dreijährigen in Höhe von 32 % wird 2014

Haushaltsplan 2014



Bereich **Fachbereich Kinder, Familien und Senioren**
Budget 030 Tagesbetreuung für Kinder

Erläuterungen:

Bei den Fallzahlen zu Leistungen und sonstigen statistischen Werten wird der angenommene Bedarf an Betreuungsplätzen zum jeweils 01.08. des Jahres angegeben. Der Plan 2014 spiegelt die voraussichtliche Meldung der Betreuungsbedarfe (Plätze/Kindpauschalen) zum 15.03.2014 (Kiga-Jahr 2014/2015) an das Land wider. Bei in etwa gleich bleibender Gesamtplatzzahl ist eine Verlagerung zur U3-Betreuung zu verzeichnen. Der hohe Bedarf an Ganztagsbetreuung besteht unvermindert fort. In der Kindertagespflege ist ein weiterer Ausbau an Betreuungsplätzen vorgesehen, um eine individuell auf Kind und Eltern abgestimmte Betreuung anbieten zu können.

Bereich **Fachbereich Kinder, Familien und Senioren**
Budget 031 Heilpädagogische Kindertagesstätte

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Elisabeth Gartz	Jugendhilfeausschuss
Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Kinder mit und ohne Behinderungen im Alter von zwei Jahren bis zur Einschulung	SGB IX und XII (Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen / Sozialhilfe) SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz) KiBiz (Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern – Kinderbildungsgesetz) Durchführungsverordnungen und Erlasse Rats- und JHA-Beschlüsse
Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
Ganztägige Betreuung von behinderten und nicht behinderten Kindern im Alter von zwei Jahren bis zur Einschulung.	

operative Ziele / Maßnahmen

Teilergebnisplan	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Plan	Plan	Plan
Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	2012	2013	2014	2015	2016	2017
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	703.402,70	774.600	765.800	625.300	533.700	535.900
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.400,00	9.000	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	13.233,50	13.000	18.000	20.000	22.000	22.000
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	8.841,40	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	733.877,60	796.600	783.800	645.300	555.700	557.900
11. - Personalaufwendungen	630.718,01	650.300	815.800	824.000	832.100	832.100
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	177.391,74	147.100	138.100	96.100	77.600	77.600
14. - Bilanzielle Abschreibungen	246,23	2.600	1.900	1.900	1.900	1.900
15. - Transferaufwendungen	293,97	200	100	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	109.988,15	104.300	108.700	109.300	109.900	110.600
17. = Ordentliche Aufwendungen	918.638,10	904.500	1.064.600	1.031.300	1.021.500	1.022.200
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-184.760,50	-107.900	-280.800	-386.000	-465.800	-464.300
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-184.760,50	-107.900	-280.800	-386.000	-465.800	-464.300
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-184.760,50	-107.900	-280.800	-386.000	-465.800	-464.300
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	27.427,63	28.700	27.400	27.400	27.400	27.400
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-212.188,13	-136.600	-308.200	-413.400	-493.200	-491.700

Bereich Fachbereich Kinder, Familien und Senioren
Budget 031 Heilpädagogische Kindertagesstätte

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit- gestellt	Erg. 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1315700100 Heilpädagogische Kindertagesstätte									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	1,5	1,5	0,0	1,5	1,5	1,5
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	1,5	1,5	0,0	1,5	1,5	1,5
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	3,0	3,0	0,0	3,0	3,0	3,0
Saldo 1315700100	0,0	0,0	0,0	-3,0	-3,0	0,0	-3,0	-3,0	-3,0
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	-3,0	-3,0	0,0	-3,0	-3,0	-3,0

Personalausstattung	Ist 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Beamte	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
Tarifliche Beschäftigte	12,61	11,27	16,13	16,13	16,13	16,13
davon ATZ Tarifliche Beschäftigte Arbeitsphase	0,00	1,00	1,00	1,00	1,00	0,00
davon ATZ Tarifliche Beschäftigte Freizeitphase	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00

Allgemeine Erläuterungen

In drei heilpädagogischen und einer integrativen Gruppe werden derzeit 45 Kinder (35 Kinder mit und 10 Kinder ohne Behinderung) betreut, davon 4 Kinder unter 3 Jahren.

Nach gegenwärtigem Stand und in Abstimmung mit dem Landschaftsverband Rheinland soll die Kindertagesstätte langfristig in eine integrativ arbeitende 3-gruppige Kindertageseinrichtung umstrukturiert werden.

Als nächster Schritt steht im Sommer 2014 die Umwandlung einer weiteren heilpädagogischen in eine integrative Gruppe an. Weitere strukturelle Veränderungen (insbesondere Reduzierung der Platzzahl durch Gruppenschließung) sind u. a. abhängig von der Entwicklung der Kinderzahlen im Versorgungsgebiet. Parallel wird die Übertragung an einen freien Träger weiter verfolgt.

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Bezuschussung heilpädagogischer Gruppen erfolgt durch den überörtlichen Sozialhilfeträger in Form eines prospektiven Leistungsentgelts.

Demgegenüber werden integrative Gruppen auf der Grundlage des Gesetzes zur frühen Bildung und Förderung von Kindern – Kinderbildungsgesetz – gefördert. Basis hierfür sind die regulären Kindpauschalen für nicht behinderte und erhöhte Kindpauschalen für behinderte Kinder. Zu diesen Pauschalen zahlt das Land den für kommunale Träger üblichen Anteil von 30 %. Zusätzlich zu den erhöhten Kindpauschalen für behinderte Kinder gewährt das Land derzeit weitere Mittel zur Deckung des therapeutischen Mehraufwandes.

Bereich		Fachbereich Kinder, Familien und Senioren
Budget	031	Heilpädagogische Kindertagesstätte

Durch die Gruppenumwandlung(en) sinkt die Zahl der behinderten Kinder von 40 auf 35 bzw. ab August 2014 auf 30.

Auf Grund der sinkenden Anzahl an behinderten Kindern in der Einrichtung sowie auf Grund der für integrative Gruppen im Vergleich geringeren Landesförderung (rd. 57.000 € pro Gruppe im Kindergartenjahr 2013/2014 kalkuliert) werden sich die Landeszuschüsse gegenüber einer rein heilpädagogischen Einrichtung reduzieren.

Personalaufwendungen

Der aktuellen Kalkulation 2014 liegt das Personal für die derzeit vorgehaltenen Gruppen (3 heilpädagogische, 1 integrative) zugrunde, sowie die Personalkosten durch den Einsatz zusätzlicher therapeutischer Fachkraftstunden infolge der geplanten Gruppenumwandlung im August 2014.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

In den Sachkosten sind rd. 33.000 € für den laufenden Betrieb (Catering, Anschaffungen etc.) und rd. 105.000 € an Fahrtkosten für 35/30 behinderte Kinder berücksichtigt. Die Fahrtkosten werden durch den überörtlichen Sozialhilfeträger übernommen.

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte

Erläuterungen:

Im Kindergartenjahr 2013/2014 stellt die Einrichtung 45 Plätze bereit, davon erstmals 4 für Kinder unter 3 Jahren (davon 1 Platz für ein behindertes Kind). Von den 45 Plätzen stehen 35 für behinderte Kinder zur Verfügung, 10 Plätze sind für Kinder ohne Behinderung vorgesehen.

Ab August 2014 werden voraussichtlich zwei integrative Gruppen neben zwei verbleibenden heilpädagogischen Gruppen in Betrieb sein. Dadurch sinkt die Zahl der Plätze für behinderte Kinder auf 30, die für nicht behinderte Kinder steigt auf 20.

Erläuterungen zur Personalausstattung

Der Plan 2014 ff. berücksichtigt das nötige pädagogische und therapeutische Personal für 2 integrative und 2 heilpädagogische Gruppen. Weitere Veränderungen in der Gruppenkonstellation werden derzeit noch nicht exakt benennbare Auswirkungen auf die Personalausstattung haben.

Bereich **Fachbereich Kinder, Familien und Senioren**
Budget 033 Jugend- und Sozialförderung / Integrative Sozialplanung

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Jürgen Schmitz	Jugendhilfeausschuss Sportausschuss
Zielgruppe	Auftragsgrundlage
<u>Jugend- und Sozialförderung</u> Kinder, Jugendliche, Familien, Verbände, Vereine Träger und Einrichtungen	SGB Achstes Buch, KJHG Kinder- und Jugendförderplan / Stadtjugendplan Gesetz zum Schutze der Jugend; Rats- JHA- und Sport- ausschuss-Beschlüsse
<u>Sportförderung</u> Kinder und Jugendliche	Verfahren kinderfreundliche Stadt Ordnungspartnerschaft Sportförderrichtlinien
Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt

Jugend- und Sozialförderung

Auswirkungen von sozialen und gesellschaftlichen Prozessen auf junge Menschen sollen frühzeitig erkannt, inhaltlich und konzeptionell in der Arbeit berücksichtigt werden. Durch entsprechende finanzielle und beratende Förderung soll den Vorgaben entsprechend Einfluss genommen werden.

Alle Jugendlichen sollen jahrgangsweise in geeigneter Form über die unterschiedlichen jugendrelevanten Beteiligungsmöglichkeiten informiert werden.

Sportförderung

Finanzielle Förderung von Sportvereinen für den Kinder- und Jugendbereich.

operative Ziele / Maßnahmen

Bereich

Fachbereich Kinder, Familien und Senioren

Budget 033

Jugend- und Sozialförderung / Integrative Sozialplanung

Teilergebnisplan	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Plan	Plan	Plan
Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	2012	2013	2014	2015	2016	2017
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.108,44	3.100	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.059,00	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	15.057,71	18.700	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	133.245,17	17.300	12.500	12.500	12.500	12.500
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	148.253,44	40.300	13.700	13.700	13.700	13.700
11. - Personalaufwendungen	409.218,84	263.500	311.000	305.600	309.300	309.300
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	109.473,53	84.500	38.500	20.500	20.500	20.500
14. - Bilanzielle Abschreibungen	12.642,39	14.900	12.900	12.900	12.900	12.900
15. - Transferaufwendungen	1.268.609,07	1.320.600	1.293.300	1.286.600	1.295.300	1.288.600
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	61.214,67	74.200	37.100	37.200	37.300	37.500
17. = Ordentliche Aufwendungen	1.861.158,50	1.757.700	1.692.800	1.662.800	1.675.300	1.668.800
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-1.712.905,06	-1.717.400	-1.679.100	-1.649.100	-1.661.600	-1.655.100
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	55.000,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	-55.000,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-1.767.905,06	-1.717.400	-1.679.100	-1.649.100	-1.661.600	-1.655.100
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-1.767.905,06	-1.717.400	-1.679.100	-1.649.100	-1.661.600	-1.655.100
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	331.513,77	327.400	111.100	111.100	111.100	111.100
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-2.099.418,83	-2.044.800	-1.790.200	-1.760.200	-1.772.700	-1.766.200

Bereich Fachbereich Kinder, Familien und Senioren
Budget 033 Jugend- und Sozialförderung / Integrative Sozialplanung

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit- gestellt	Erg. 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1362700000 Jugend- und Sozialförderung - allgemein									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	0,8	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,8	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
Saldo 1362700000	0,0	0,0	0,0	-0,8	-0,5	0,0	-0,5	-0,5	-0,5
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	-0,8	-0,5	0,0	-0,5	-0,5	-0,5

Personalausstattung	Ist 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Beamte	1,23	1,23	1,14	1,14	1,14	1,14
Tariflich Beschäftigte	3,26	3,26	2,87	2,87	2,87	2,87

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die Eintrittsgelder und Kostenbeiträge für Veranstaltungen (Kinder-Theater und Elternseminare) des Fachbereich Kinder, Familien und Senioren, werden in Höhe von 1.200 € veranschlagt.

Sonstige ordentliche Erträge

Die Haushaltsansätze in Höhe von insgesamt 12.500 € enthalten evtl. zurückfließende Zuschüsse aus den abgerechneten Verwendungsnachweisen der Vorjahre.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Unterhaltung Gebäude und Gelände Abenteuerspielplätze:

Für die beiden ASP in Horrem und Hackenbroich, die von freien Trägern geführt werden, liegt die Unterhaltung des Gebäudes und des Geländes weiterhin bei der Eigentümerin Stadt Dormagen. Dies läuft unter der Regie des Fachbereiches 5.

Des Weiteren ist die Stadt Dormagen nach Beendigung des Projekts mit dem IB für Langzeitarbeitslose am Kloster Knechtsteden bis Anfang 2015 verpflichtet, die Verkehrssicherungspflicht zu übernehmen. Hierfür sind 18.000 € veranschlagt worden.

Sonstige Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen Kinder- und Jugendbüro:

Die veranschlagten Mittel von 7.700 € sind u. a. vorgesehen für:

Sitzungen des Kinderparlaments, Jugendschutzseminare, Förderung von Projekten und Veranstaltungen (z. B. Umwelt-Scout, Grafitti-Projekt, Nachtsportangebote, Kinderspielplatz-Patenschaften, Ersatzbeschaffungen), Wartung der Hüpfburg.

Transferaufwendungen

Zuschüsse an übrige Bereiche „Jugendarbeit“

Mit dem Haushaltsansatz von 47.000 € sind folgende Zuschüsse geplant:

- Jugendpflegefahrten/Internationale Begegnungen nach Stadtjugendplan-Pos. 1.1/1.2
- Kinderferienhilfswerk/Familienerholung/Fahrten mit Behinderten/Freizeithilfen für Jugendverbände nach Stadtjugendplan-Pos. 1.3/1.4/1.5/2.2
- Kinder- und Jugendkulturarbeit nach Stadtjugendplan-Pos. 5.6
- Stadtranderholung

Zuschüsse „Arbeit und Ausbildung (Jugendberufshilfe)“

Beim "Dormagener Weg" Projekt zur beruflichen Orientierung und Eingliederung werden 174.000 € bereit gestellt und wird an die Akteure gezahlt:

Träger: Internationaler Bund
Projekt "Dormagener Weg" und Schuldnerberatung
Träger: Kreishandwerkerschaft Niederrhein
Projekt "Dormagener Weg"

Auflistung der institutionellen Förderung:

Kath. Kirchengemeinde „St. Katharina“ (Kinder- u. Jugendtreff Hackenbroich - 4 Stellen)	225.197,52 €
Internationaler Bund (Jugendzentrum „Dreizack“/ Beratungsstelle/Jugendcafé „Sprung(s)chance“ - 5,25 Stellen)	204.120,56 €
Ev. Sozialwerk Dormagen e. V. (Jugendzentrum Hackenbroich / Moselstraße - 1,82 Stellen)	109.460,92 €
(Jugendzentrum Zons / Lessingstr. – 1 Stelle)	39.000,00 €
Kath. Jugendwerk/Kath. Kirchengemeinde St. Michael (das café – „micado“ - 1 Stelle)	58.000,00 €
Förderverein Jugendarbeit Straberg e. V. (JZ Straberg / Alfred-Delp-Haus - 1 Honorarkraft)	8.000,00 €
Diakonisches Werk im Rhein-Kreis Neuss (Jugend- Zentrum Horrem - 3,0 Stellen)	182.418,05 €
Gesamt	826.197,05 €

Zusätzlich erhalten die Jugendeinrichtungen eine Landesförderung von insgesamt 148.246,00 €.

Bereich Fachbereich Kinder, Familien und Senioren
Budget 033 Jugend- und Sozialförderung / Integrative Sozialplanung

Zuschüsse Aktivitätenförderung

Die Position 4.1 des Stadtjugendplanes sieht eine Förderung der Aktivitäten in den ehrenamtlich geführten Jugendfreizeitstätten vor. Die Zuschussgewährung erfolgt durch einen Festbetrag der nach wöchentlichen Öffnungszeiten gestaffelt ist. Die Bemessung des Zuschusses erfolgt im Rahmen der zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel.

Zuschüsse Drogenberatungsstelle

Laut Ratsbeschluss vom 18.11.1993 beteiligt sich die Stadt Dormagen, auf Grund der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung vom 23.11.1994 an der Drogenberatungsstelle der Stadt Neuss.

Zuschüsse an Wohnheim „Lebenshilfe“

Der Rat der Stadt Dormagen hat in seiner Sitzung am 01.07.1997 beschlossen, dem Verein „Lebenshilfe für geistig Behinderte e. V. Kreis Neuss“ einen jährlichen Zuschuss zu den Betriebskosten der Wohnstätte in Dormagen zu gewähren. Der Zuschuss wird für die städtischen Erbpachtzinsen verwendet, die für das Grundstück, auf dem die Wohnstätte gebaut wurde, gezahlt werden müssen.

Zuschüsse an karitative u. a. Verbände

Die Zuschüsse an karitative Verbände werden nach einem Verteilerschlüssel an den Ortsverein des VdK, an den cbf, AWO, Caritas, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, DRK, Malteser Hilfsdienst, Kreuzbund, FSG und Hospizbewegung gewährt. Zusätzlich beinhaltet der Haushaltsansatz (27.500 €) die Zuschüsse für Schulungsmaßnahmen für ehrenamtliche Mitarbeiter der Jugendverbände.

Zuschüsse an Initiativgruppen und sonstige Verbände

Die Stadt Dormagen fördert Maßnahmen von unabhängigen Selbsthilfegruppen. Finanzielle Zuwendungen werden im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel auf Antrag gewährt.

Zuschüsse an das Familienbildungswerk

Laut Vertrag erhalten die Träger der Familienbildung (AWO, DRK und K. A. G. familienforum) auf der Grundlage des Weiterbildungsgesetzes und des Kinder- und Jugendhilfegesetzes eine Festbetragsförderung von insgesamt 20.000 € (Stadtjugendplan-Pos. 6.1).

Leistungen der Jugendhilfe

Mit dem Haushaltsansatz von 10.700 € ist folgendes geplant:

- Sondermaßnahmen internationale Begegnungen nach Stadtjugendplan-Pos. 6.2
- Projektorientierte Mädchenarbeit nach Stadtjugendplan-Pos. 6.3
- Kosten der Kinder- und Jugendkulturwoche (2 Jahresrhythmus)
- Fördermaßnahmen durch den Fachbereich Kinder, Familien, Senioren
- Kosten für eigene Veranstaltungen
- Kosten für Erstattungen nicht städtischer Einrichtungen für JuleiCa

Hilfe für Frauen in besonderen Lebenslagen

Die Mittel (6.400 €) werden als Hilfe und Zuwendung für Frauen aus der Stadt Dormagen verwendet, die durch die Geburt eines Kindes in eine Notlage oder Konfliktsituation geraten sind

und auf schnelle und unmittelbare materielle Hilfe angewiesen sind, hierbei können die Mittel für jegliche erforderliche Hilfeleistung verwendet werden bzw. auch dann, wenn die Anspruchsvoraussetzungen nach dem SGB und KJHG vorliegen, gewährt werden bzw. auch dann, wenn die Anspruchsvoraussetzungen nach den genannten Gesetzen nicht vorliegen. Bis zu drei Jahre nach der Geburt des Kindes können finanzielle Hilfen in Anspruch genommen werden. Ausnahmen sind in besonders gelagerten Fällen zulässig.

Antrag und Verfahren werden über die Schwangerschaftsberatungsstelle „esperanza“ der Caritas in Dormagen abgewickelt, die auch den Verwendungsnachweis über die ausgegebenen Mittel erstellt und vorlegt.

Zuschüsse aus der Sportförderung

Die Dormagener Sportvereine erhalten eine finanzielle Förderung aus dem Haushaltsansatz Sportförderung (32.000 €).

Zuschüsse Mikroprojekte Übergang von Schule in Beruf

Ziel der Förderung ist die Verbesserung der beruflichen Orientierung; hierfür werden im Rahmen des § 13 SGB VIII Angebote für Dormagen entwickelt (Haushaltsansatz 50.000 €).

Sonstige soziale Leistungen Zuwendungen Familienpass

Der Familienpass wird abhängig vom Einkommen ausgestellt. Die Zuwendungen des Familienpasses sind als Ausgleich für die Einnahmeausfälle, die hierdurch in den **nicht-städtischen** Einrichtungen entstehen, vorgesehen.

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Anträge auf Jugendförderung	124	150	150	150	150	150
Anträge auf Sozialförderung	24	30	30	30	30	30
Sportförderung	0	42	42	42	42	42
Anträge Familienpass	524	500	500	500	500	500
Unterausschusssitzung "JHP"	1	1	1	1	1	1
Kriminalpräventive Arbeitskreise (Anz.)	8	8	8	8	8	8
Kinder- und Jugendkulturwoche (Anz.)	0	1	1	0	1	0
Elternkurse an Grundschulen (Anz.)	0	4	4	4	4	4
Elternkurse an weiterführenden Schulen (Anz.)	12	16	16	16	16	16
Kinderparlamentsitzungen (Anz.)	0	2	2	2	2	2
Jugendparlament	0	2	0	0	0	0

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	9.100	44.800	84.100	108.400
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	0,00	0	9.100	44.800	84.100	108.400
11. - Personalaufwendungen	77.730,89	69.800	64.100	64.600	66.300	66.300
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.448,30	0	3.100	3.800	3.800	3.800
14. - Bilanzielle Abschreibungen	34,86	0	10.300	65.900	130.300	169.700
15. - Transferaufwendungen	0,00	0	2.100	4.000	4.000	4.000
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	10.000	300	1.500	2.800	3.800
17. = Ordentliche Aufwendungen	97.214,05	79.800	79.900	139.800	207.200	247.600
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-97.214,05	-79.800	-70.800	-95.000	-123.100	-139.200
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-97.214,05	-79.800	-70.800	-95.000	-123.100	-139.200
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-97.214,05	-79.800	-70.800	-95.000	-123.100	-139.200
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	3.079,14	0	3.100	3.100	3.100	3.100
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-100.293,19	-79.800	-73.900	-98.100	-126.200	-142.300

Bereich Fachbereich Kinder, Familien und Senioren
Budget 034 Stadtteilprojekt Horrem

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit- gestellt	Erg. 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1541000000 Stadtteilprojekt Horrem									
Investitionszuwendungen vom Land	0,0	0,0	8,0	0,0	289,8	0,0	1.091,7	454,2	490,6
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	8,0	0,0	289,8	0,0	1.091,7	454,2	490,6
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	404,0	0,0	1.819,5	757,0	817,8
Investitionszuwendungen an den Eigenbetrieb Dormagen	0,0	0,0	0,0	0,0	70,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investitionszuwendungen an Dritte	0,0	0,0	0,0	0,0	9,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	483,0	0,0	1.819,5	757,0	817,8
Saldo 1541000000	0,0	0,0	0,0	0	-193,2	0,0	-727,8	-302,8	-327,2
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	-193,2	0,0	-727,8	-302,8	-327,2

Personalausstattung	Ist 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Beamte	0,15	0,15	0,15	0,15	0,15	0,15
Tariflich Beschäftigte	0,85	0,85	0,65	0,65	0,65	0,65

Erläuterungen zum Stadtteilprojekt Horrem

Die zentrale Zielvorstellung ist davon bestimmt, differenzierte und abgestimmte Handlungsstrategien umzusetzen, die verhindern, dass der Stadtteil Horrem sich mittelfristig zu einem benachteiligten Quartier entwickelt.

Unter benachteiligten Quartieren werden Stadtteile verstanden, in denen sich zunehmend eine Einwohnerschaft konzentriert, die zum einem von ökonomisch und sozial bedingtem Abstieg bedroht ist und zum anderen von einer überproportionalen Zahl von Angehörigen ethnischer Minderheiten geprägt wird. Weitere wichtige Faktoren sind baulich und räumlicher Verfall, negatives Image und große Mieterfluktuation, hohe Wohnungsleerstände, Integrationsprobleme nichtdeutscher Bevölkerungsgruppen, vernachlässigte Wohnumfelder und mangelnde Aufenthaltsqualität öffentlicher Räume.

Es gibt Anzeichen und Indikatoren die darauf hinweisen, dass in Horrem Tendenzen bestehen, die eine solche Entwicklung begünstigen (differenzierte Aussagen und Fakten finden sich im von der Verwaltung erstellten Diskussionspapier „Mietwohnungsbau in Horrem“).

In Kooperation zwischen Kommune, den Wohnungsunternehmen, der Wohnbevölkerung und den sozialen Akteuren wurden Handlungs- und Steuerungsstrategien entwickelt und in einem integrierten Handlungskonzept gebündelt, um den o. g. Indikatoren entgegenzuwirken:

- Modernisierung der Wohninfrastrukturen (insbes. Steigerung der Wohnqualität und der Energieeffizienz)
- Herstellung und Sicherung qualitativer öffentlicher Räume (Sicherheit, Sauberkeit, Generationsgerecht)
- Schärfung des Quartiersprofils
- Förderung von Gemeinschaft und Integration
- Erneuerung des historischen Kerns

Bereich Fachbereich Kinder, Familien und Senioren
Budget 034 Stadtteilprojekt Horrem

- Partizipation der Wohnbevölkerung - Betroffene zu Beteiligten machen
- Maßnahmen im sozialen Bereich (Präventionsansätze bei Kindern und Jugendlichen, Stärkung des Zusammenlebens zwischen Generationen, Verbesserung der Lebensqualität der Senioren, Integrationsmaßnahmen)

Stadtteilentwicklungsprojekt Horrem - Finanzplan -

Der Rat hat in seiner Sitzung am 04.06.2013 einstimmig das integrierte Handlungskonzept Horrem beschlossen. Darüber hinaus wurden die Gesamtkosten und der daraus resultierende Eigenanteil in Höhe von 40 % festgelegt.

Zum 30.06.2013 wurde bei der Bezirksregierung Düsseldorf fristgerecht der Förderantrag für die Projektjahre 2014 - 2018 gestellt. Inzwischen wurde dieser Antrag von der Bezirksregierung geprüft. Der nachfolgende Finanzplan listet die mit der Bezirksregierung abgestimmten Gesamtausgaben, bezogen auf die einzelnen Förderjahre und jeweils differenziert nach 60 %iger Landesförderung und 40 %igem städtischen Eigenanteil auf.

Städtebauförderung	Gesamt	Voraussichtl. Fälligkeit in €				
		2014	2015	2016	2017	2018
Gesamt-Ausgaben	4.301.400	164.150	550.715	898.016	1.574.913	746.462
Eigenanteil / Stadt 40 %	1.720.560	65.660	367.144	359.206	629.965	298.585
Landesförderung 60 %	2.580.840	98.490	550.715	538.810	944.948	447.877

Bereich Fachbereich Kinder, Familien und Senioren
Budget 034 Stadtteilprojekt Horrem

- Partizipation der Wohnbevölkerung - Betroffene zu Beteiligten machen
- Maßnahmen im sozialen Bereich (Präventionsansätze bei Kindern und Jugendlichen, Stärkung des Zusammenlebens zwischen Generationen, Verbesserung der Lebensqualität der Senioren, Integrationsmaßnahmen)

Stadtteilentwicklungsprojekt Horrem - Finanzplan -

Der Rat hat in seiner Sitzung am 04.06.2013 einstimmig das integrierte Handlungskonzept Horrem beschlossen. Darüber hinaus wurden die Gesamtkosten und der daraus resultierende Eigenanteil in Höhe von 40 % festgelegt.

Zum 30.06.2013 wurde bei der Bezirksregierung Düsseldorf fristgerecht der Förderantrag für die Projektjahre 2014 - 2018 gestellt. Inzwischen wurde dieser Antrag von der Bezirksregierung geprüft. Der nachfolgende Finanzplan listet die mit der Bezirksregierung abgestimmten Gesamtausgaben, bezogen auf die einzelnen Förderjahre und jeweils differenziert nach 60 %iger Landesförderung und 40 %igem städtischen Eigenanteil auf.

Städtebauförderung	Gesamt	Voraussichtl. Fälligkeit in €				
		2014	2015	2016	2017	2018
Gesamt-Ausgaben	4.301.400	164.150	550.715	898.016	1.574.913	746.462
Eigenanteil / Stadt 40 %	1.720.560	65.660	367.144	359.206	629.965	298.585
Landesförderung 60 %	2.580.840	98.490	550.715	538.810	944.948	447.877

Teilergebnisplan	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Plan	Plan	Plan
Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	2012	2013	2014	2015	2016	2017
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	94.888,00	115.200	105.500	110.400	110.400	110.400
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	94.888,00	115.200	105.500	110.400	110.400	110.400
11. - Personalaufwendungen	-3.087,50	0	100	100	100	100
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	134.089,25	160.000	148.100	155.200	155.200	155.200
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17. = Ordentliche Aufwendungen	131.001,75	160.000	148.200	155.300	155.300	155.300
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-36.113,75	-44.800	-42.700	-44.900	-44.900	-44.900
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-36.113,75	-44.800	-42.700	-44.900	-44.900	-44.900
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-36.113,75	-44.800	-42.700	-44.900	-44.900	-44.900
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	5.000,00	6.900	8.100	8.100	8.100	8.100
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-41.113,75	-51.700	-50.800	-53.000	-53.000	-53.000

Bereich Fachbereich Kinder, Familien und Senioren
Budget 035 Stadtteilprojekt Hackenbroich

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit- gestellt	Erg. 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1511859000 Stadtteilprojekt Hackenbroich									
Investitionszuwendungen vom Land	0,0	0,0	36,6	0,0	99,9	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	36,6	0,0	99,9	0,0	0,0	0,0	0,0
Investitionszuwendungen an Dritte	0,0	0,0	132,0	0,0	142,8	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	132,0	0,0	142,8	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1511859000	0,0	0,0	-95,4	0	-42,9	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	-95,4	0,0	-42,9	0,0	0,0	0,0	0,0

Personalausstattung	Ist 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Beamte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Tarifliche Beschäftigte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Investitionszuschüsse an die Wohneigentümergeinschaft Dormagen-Hackenbroich Main-, Wied- und Neckarstraße. Im Dezember 2013 sind 5 der insgesamt 8 Gebäude saniert. In 2014 werden 2 weitere Gebäude saniert. Für das verbleibende 8. Gebäude stehen Mittel bis zum 31.12.2014 bereit.

Eine Verlängerung dieser Maßnahme über 2014 hinaus ist nicht möglich.

Bereich **Fachbereich Kinder, Familien und Senioren**
Budget 036 Seniorenförderung

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
-------------------	---------------------------

Bärbel Breuer	Hauptausschuss
---------------	----------------

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
------------	-------------------

Ältere Mitbürger/innen und deren Angehörige Verbände der freien Wohlfahrtspflege sowie Be- ratungsstellen für Senioren	- § 71 SGB XII - Rats- und Hauptausschussbeschlüsse
--	--

Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
------------------	--

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">- Auswirkungen von sozialen und gesellschaftlichen Prozessen auf ältere Menschen sollen frühzeitig erkannt und konzeptionell in der Arbeit berücksichtigt werden (z. B. Sicherstellung eines möglichst langen Verbleibs in der eigenen Wohnung trotz zunehmender Demenz).- Unterstützung der freien Wohlfahrtsverbände- Bereitstellung und Unterhaltung einer städtischen Einrichtung für Senioren/innen- Unterstützung der Arbeit des Seniorenbeirats | |
|--|--|

operative Ziele / Maßnahmen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	511,00	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	18.804,77	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	19.315,77	0	0	0	0	0
11. - Personalaufwendungen	99.349,96	68.400	83.200	77.600	99.000	99.000
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.599,91	3.000	18.000	18.000	3.000	3.000
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	77.218,32	56.900	58.500	25.900	25.900	25.900
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.183,25	10.300	12.900	12.900	13.000	13.100
17. = Ordentliche Aufwendungen	190.351,44	138.600	172.600	134.400	140.900	141.000
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-171.035,67	-138.600	-172.600	-134.400	-140.900	-141.000
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-171.035,67	-138.600	-172.600	-134.400	-140.900	-141.000
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-171.035,67	-138.600	-172.600	-134.400	-140.900	-141.000
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	7.682,07	7.400	9.100	9.100	9.100	9.100
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-178.717,74	-146.000	-181.700	-143.500	-150.000	-150.100

Bereich Fachbereich Kinder, Familien und Senioren
Budget 036 Seniorenförderung

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit- gestellt	Erg. 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1315736000 Seniorenförderung									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	0,8	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,8	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
Saldo 1315736000	0,0	0,0	0,0	-0,8	-0,5	0,0	-0,5	-0,5	-0,5
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	-0,8	-0,5	0,0	-0,5	-0,5	-0,5

Personalausstattung	Ist 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Beamte	1,06	1,12	1,12	1,12	1,12	1,12
Tarifliche Beschäftigte	0,24	0,24	0,24	0,24	0,24	0,24
ATZ Tarifliche Beschäftigte Arbeitsphase	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
ATZ Tarifliche Beschäftigte Freizeitphase	0,50	0,50	0,50	0,50	0,00	0,00

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Begegnungsstätten	10	10	9	9	9	9
Pflegeheime	5	5	5	5	5	5
Heimplätze	548	548	548	548	548	548
Kurzzeitpflegeplätze	12	12	12	12	12	12
Tagespflegeplätze	0	0	13	13	13	13
Seniorenwohnungen in den Einrichtungen	90	90	102	102	102	102
Beratungsstellen für Senioren	3	3	3	3	3	3
ext. Sprechstunden der Seniorenbeauftragten	20	30	25	25	25	25
Veranstaltungen zur Entwicklung eines alternativen Wohnprojektes	7	4	4	4	0	0

Erläuterungen zu Leistungen und sonstige statistische Werte

Mietzuschuss AWO:

Der Mietzuschuss an die AWO wird gem. Beschluss des Rates vom 15.12.2011 weiterhin in Höhe von 25.840 € gewährt.

Bereich Fachbereich Kinder, Familien und Senioren
Budget 036 Seniorenförderung

Zuschuss Caritas:

Das Mehrgenerationenhaus der Caritas wird gem. Vertrag bis einschließlich 12/2014 mit 10.000 € gefördert. Das Seniorennetzwerk der Caritas wird gem. Vertrag bis 06/2014 mit 10.500 € gefördert. Über eine Verlängerung der Verträge müsste der Rat entscheiden.

Seniorenarbeit:

Ab dem Haushaltsjahr 2014 soll der Rhein-Kreis Neuss als zuständiger Träger für die Altenarbeit die o. g. Bezuschussung in eigener Zuständigkeit übernehmen.

Begegnungsstätten:

Neben den kirchlichen Seniorenbegegnungsstätten gibt es die beiden Einrichtungen der AWO in Horrem und Zons, sowie den Förderverein "Alte Schule Hackenbroich". Insbesondere ältere Senioren/innen greifen auf das Angebot der verschiedenen Tagesstätten zurück.

Pflegeheime:

Mit Eröffnung des Malteserstiftes "St. Katharina" im Mai 2011 ist die fünfte Pflegeeinrichtung in Dormagen entstanden. Weitere Pflegeeinrichtungen sind das Seniorenzentrum der Caritas, das Pflegezentrum Markuskirche, das St. Augustinushaus und das Alloheim.

Heimplätze:

Die Gesamtzahl der Pflegeplätze in Dormagen erhöht sich mit Eröffnung des Malteserstiftes auf 548 Plätze. Als einzige Pflegeeinrichtung im Rhein-Kreis Neuss bietet das Malteserstift auch Pflegeplätze für junge Pflegebedürftige an.

Kurzzeitplätze:

Kurzzeitpflegeplätze werden saisonal nachgefragt, was eine Auslastung erschwert. Mittlerweile bieten die Pflegeeinrichtungen 12 Plätze an.

Seniorenwohnungen in Anbindung an Pflegeeinrichtungen:

Diese Wohnungen werden nach wie vor stark nachgefragt, da die unmittelbare Nähe zum Pflegeheim auch bei zunehmender Gebrechlichkeit eine Versorgung sichert. Die neu angebotenen 24 Wohnungen der Malteser sind mittlerweile alle vermietet.

Beratungsstellen für Senioren:

Neben der städtischen Seniorenbeauftragten bieten auch Caritas und Diakonie Seniorenberatung an. Neben der Beratung wird auch aufsuchende Hilfe angeboten.

Externe Sprechstunden der Seniorenbeauftragten:

Die Sprechstunden werden nach wie vor gut angenommen. Die Sprechstunden werden seit 2011 auch in Horrem und Hackenbroich angeboten.

Veranstaltungen zur Entwicklung eines alternativen Wohnprojektes:

Derzeit nimmt das Projekt „Nachbarschaftliches Wohnen in Dormagen“ konkrete Formen an. Es wurde eine Internetseite entwickelt (www.nawodo.de). Die Mitglieder, die konkrete Absichten haben in das Wohnprojekt zu ziehen, haben eine GbR gegründet, die später in eine Genossenschaft umgewandelt werden soll.

Bereich **Fachbereich Kinder, Familien und Senioren**
Budget 036 Seniorenförderung

In dem geplanten Baugebiet Nievenheim IV wird ein Grundstück entsprechend den Anforderungen an ein solches Projekt reserviert für 20 – 25 Wohneinheiten.

Tagespflegeplätze:

Seit Juni 2013 gibt es in Dormagen eine private Tagespflegeeinrichtung für Senioren und Menschen mit Demenz. Es können dort bis zu 13 Menschen zur Entlastung der Angehörigen betreut werden. Die Öffnungszeiten werden dem Bedarf angepasst. Derzeit ist die Einrichtung an zwei Tagen in der Woche ganztägig geöffnet.

Bereich Fachbereich Kinder, Familien und Senioren
Budget 037 Soziales Wohnen

Verantwortliche/r **Zuständiger Fachausschuss**

Wiljo Katers Jugendhilfeausschuss

Zielgruppe **Auftragsgrundlage**

Spätaussiedler, Asylbegehrende, Obdachlose, Be- und Anwohner städt. Unterkünfte, (Sozial-)Wohnungssuchende, (Ver-)Mieter, Wohngeldempfänger, Eigenheimbesitzer
 Ordnungsbehördengesetz, Flüchtlingsaufnahmegesetz, Landesaufnahmegesetz, Bundesvertriebenengesetz, Satzung über die Errichtung und Unterhaltung von Übergangswohnheimen und Obdachlosenunterkünften der Stadt Dormagen mit Gebührenordnung, Wohngeldgesetz, Gesetz zur Förderung und Nutzung von Wohnraum

Kurzbeschreibung tw. freiw. Produkt

- Gewährung von Hilfestellungen zur Vermeidung von Obdachlosigkeit,
- Unterbringung von Aussiedlern, Asylbewerbern und Obdachlosen,
- Verwaltung der städt. Übergangwohnheime,
- Förderung des nachbarschaftlichen Dialogs im Umfeld der Wohnheime,
- Unterstützung der Bevölkerung bei der (Sozial-)Wohnungssuche,
- Wohngeldbearbeitung (Miet- und Lastenzuschüsse),
- Wohnungsaufsicht, Wohnraumkontrolle und -bindung,
- Wohnraumförderung/-modernisierung

operative Ziele / Maßnahmen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	14.395,76	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	100	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	507.276,36	472.000	327.000	327.000	327.000	327.000
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	24.156,84	27.100	27.500	27.500	27.500	27.500
07. + Sonstige ordentliche Erträge	43.918,51	34.000	1.000	1.000	1.000	1.000
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	589.747,47	551.200	373.500	373.500	373.500	373.500
11. - Personalaufwendungen	599.054,74	474.700	501.000	532.900	522.700	513.100
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.069,54	15.200	10.100	10.100	10.100	10.100
14. - Bilanzielle Abschreibungen	1.594,61	3.100	1.600	1.600	1.600	1.600
15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	462.012,07	352.000	339.500	341.100	342.700	344.500
17. = Ordentliche Aufwendungen	1.068.730,96	845.000	852.200	885.700	877.100	869.300
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-478.983,49	-293.800	-478.700	-512.200	-503.600	-495.800
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-478.983,49	-293.800	-478.700	-512.200	-503.600	-495.800
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-478.983,49	-293.800	-478.700	-512.200	-503.600	-495.800
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	126.555,07	128.100	99.200	99.200	99.200	99.200
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-605.539	-421.900	-577.900	-611.400	-602.800	-595.000

Bereich Fachbereich Kinder, Familien und Senioren
Budget 037 Soziales Wohnen

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit- gestellt	Erg. 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1315700000 Soziales Wohnen - allgemein									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	5,0	3,0	0,0	3,0	3,0	3,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	5,0	3,0	0,0	3,0	3,0	3,0
Saldo 1315700000	0,0	0,0	0,0	-5,0	-3,0	0,0	-3,0	-3,0	-3,0
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	-5,0	-3,0	0,0	-3,0	-3,0	-3,0

Personalausstattung	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Beamte	2,26	2,32	2,26	2,16	2,16	2,16
ATZ Beamte Arbeitsphase	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	0,00
ATZ Beamte Freizeitphase	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,50
Tarifliche Beschäftigte	7,00	7,00	6,62	6,13	6,13	6,13
ATZ Tarifliche Beschäftigte Arbeitsphase	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
ATZ Tarifliche Beschäftigte Freizeitphase	0,50	0,50	0,50	0,00	0,00	0,00

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die neue Satzung für die Übergangwohnheime der Stadt Dormagen (siehe DS 8/1339) ist am 01.07.2013 in Kraft treten (Ratsentscheidung am 27.04.2013). Auf Grund des geänderten Gebührenmaßstabs (jetzt: zugewiesene qm-Wohnfläche, Differenzierung Bauweise, Leerstandsberücksichtigung) ist mit reduzierten Gebührenerträgen zu rechnen.

Gleichzeitig greift ab Mitte des Jahres 2013 das erweiterte Optimierungskonzept zur Unterbringung von Obdachlosen. Demnach wurde noch die Wohnbaracke „R.-Harbig-Weg 3“ aufgegeben. Dies führt zu weniger Aufwendungen bei den Miet- und Nebenkosten, die an den Eigenbetrieb zu zahlen sind (siehe auch Erläuterungen zum Haushaltssicherungskonzept).

Erläuterungen zur Personalausstattung

Tariflich Beschäftigte:

Auf Grund der geringeren Anzahl von Wohngeldberechnungen (siehe Leistungsfallzahlen) wird seit 01.07.2013 eine Teilzeitkraft in einem anderen Produkt des Fachbereichs eingesetzt. Zusätzlich wirkt sich ab 2015 das Freistellungsende (planmäßiger Rentenbeginn) eines ehemaligen Kollegen aus.

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Bewohner/Innen in Übergangwohnheimen (Anzahl)	157	200	170	170	170	170
Wohnungssuchende Haushalte lt. Datei (Anzahl)	278	200	200	200	200	200
Vermittelte Wohnungen (Anzahl)	37	25	25	25	25	25
Wohngeldberechnungen (Anzahl)	1.578	2.000	1.400	1.400	1.400	1.400
Ausgestellte Wohnberechtigungsscheine (Anzahl)	131	130	110	110	110	110
Gesamtbestand des soz. Wohnungsbaus (Anzahl)	2.222	1.800	1.800	1.800	1.700	1.700
Wohnungsaufsicht/ -hygiene - Schimmelfälle (Anzahl)	3	4	5	5	5	5
Aufsicht und Kontrolle aller Art im geförderten Bestand (Anzahl)	172	210	180	180	180	180
Begleitung von Zwangsräumungen (Anzahl)	11	15	18	18	18	18
Ausgabe von Sozial-Tickets an Wohngeldempfänger/Innen	28	30	30	30	30	30

Erläuterungen:

Wohngeldberechnungen

Die Antragstellungen sind von 2011 auf 2012 um rd. 15 % zurückgegangen. Ein Grund dafür könnte sein, dass das Jobcenter bei so genannten "Mischhaushalten" (z. B. wohngeldberechtigtes Kind), nicht mehr in jedem Fall eine Wohngeldantragstellung fordert.

Begleitung von Zwangsräumungen

Ein Punkt des neuen Mietrechts (ab 01.01.2013) ist ein schärferes Vorgehen gegen "Mietnomaden". Zahlen sie keine Miete oder lassen Wohnungen verwahrlosen, kann künftig schneller eine Zwangsräumung veranlasst werden.

Bereich **Fachbereich Kinder, Familien und Senioren**
Budget 038 Integrationsbüro

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
-------------------	---------------------------

Ralf Ooster	Integrationsrat
-------------	-----------------

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
------------	-------------------

Neuzuwanderer/-innen Migrant(inn)en, Migrantenvereine, öffentl. u. freie Träger der Integrationsarbeit, Integrationsrat u. -agenturen, Rat der Religionen, alle Dormagener/Innen	<ul style="list-style-type: none"> - Zuwanderungsgesetz: Integrationskursverordnung, - Gemeindeordnung NRW (§ 27), - Satzung des Integrationsrates, - Geschäftsordnung des Integrationsrates, - Förderrichtlinien des Integrationsrates
---	--

Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
------------------	--

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - Integrations-Anlaufstelle für Rat suchende Bürger/-innen und Vereine (jeweils mit und ohne Migrationshintergrund) - Koordination von Integrationsleistungen im Stadtgebiet in Absprache mit integrationsrelevanten Akteuren - Wahrnehmung der Querschnittsaufgabe „Integration“ innerhalb der Verwaltung - Geschäftsführung und Betreuung Integrationsrat, sowie Umsetzung der Beschlüsse - Unterstützung des Integrationsrates bei der Durchführung von Veranstaltungen wie Sommerfest und Interkulturelle Woche usw. - Projektleitung „Ort der Vielfalt“ - Unterstützung des „Bündnisses gegen Rassismus“ und „Schule ohne Rassismus“ | |
|---|--|

operative Ziele / Maßnahmen

Teilergebnisplan	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Plan	Plan	Plan
Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	2012	2013	2014	2015	2016	2017
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.892,80	0	1.000	1.000	1.000	1.000
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	2.892,80	0	1.000	1.000	1.000	1.000
11. - Personalaufwendungen	158.892,80	110.900	161.400	157.400	159.700	160.700
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	24.565,85	4.500	5.500	5.500	5.500	5.500
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	100	100	100	100	100
15. - Transferaufwendungen	800,00	4.000	3.000	3.000	3.000	3.000
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	513,24	600	7.800	600	1.100	1.100
17. = Ordentliche Aufwendungen	184.771,89	120.100	177.800	166.600	169.400	170.400
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-181.879,09	-120.100	-176.800	-165.600	-168.400	-169.400
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-181.879,09	-120.100	-176.800	-165.600	-168.400	-169.400
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-181.879,09	-120.100	-176.800	-165.600	-168.400	-169.400
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	13.177,69	14.000	14.000	14.000	14.000	14.000
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-195.056,78	-134.100	-190.800	-179.600	-182.400	-183.400

Bereich Fachbereich Kinder, Familien und Senioren
Budget 038 Integrationsbüro

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit- gestellt	Erg. 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1111717000 Ausländerarbeit									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5
Saldo 1111717000	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,0	0,0	0,0	-0,5	-0,5
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,0	0,0	0,0	-0,5	-0,5

Personalausstattung	Ist 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Beamte	1,25	1,33	1,33	1,33	1,33	1,33
Tariflich Beschäftigte	1,00	0,90	1,00	1,00	1,00	1,00

Erläuterungen zu Maßnahmen und sonstigen Projekten 2014

Gemäß § 27 Gemeindeordnung NRW ist in Dormagen ein Integrationsrat zu wählen, da im Stadtgebiet mehr als 5.000 Ausländer leben. Die nächste Integrationsratswahl findet im Frühjahr 2014 statt.

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Im Jahr 2014, 2019 und 2024 Mehraufwand wegen Durchführung der Integrationsratswahl.

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Ausländerinnen und Ausländer	6.052	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
Ausländeranteil	9,6%	9,5%	9,5%	9,5%	9,5%	9,5%
Asylbewerber/-innen	91	80	130	130	130	130
Sitzungen des Integrationsrats	3	3	3	3	3	3
Informationstreffen des Integrationsrats	6	5	5	5	5	5
Veranstaltungen	7	9	8	8	8	8
Beratungen	124	100	125	130	130	130

Bereich Fachbereich Kinder, Familien und Senioren
Budget 038 Integrationsbüro

Erläuterungen:

Der Ausländeranteil in Dormagen beträgt ca. 10 %. Rechnet man die gleiche Anzahl Deutsche mit Migrationshintergrund hinzu, ergibt sich ein Migrantenanteil von ca. 20 %.

Bei den Asylbewerber- und Flüchtlingszahlen ist ein Anstieg zu erwarten (z. B. Syrien, Ägypten).

An Veranstaltungen sind sowohl regelmäßige Termine (z. B. das Sommerfest, Jahresabschluss-treffen) als auch Einzelprojekte (Gedenkveranstaltungen 20 Jahre Solingen) zu organisieren.

In den Beratungen sind sowohl kurze persönliche und telefonische Gespräche als auch umfassende Betreuungsfälle (Integrationsscouting) enthalten.

Bezüglich der übrigen Leistungs- und Kennzahlen wird auf das Kennzahlenraster im Rahmen des Integrationsmonitorings verwiesen.

NKF-Pflichtteil

Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzplan

Gesamtergebnisplan		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten (in €)		2012	2013	2014	2015	2016	2017
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	65.922.276,14	66.426.000	67.979.000	69.861.000	71.745.000	75.529.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	17.726.509,37	12.461.400	17.870.700	17.254.300	14.176.400	12.493.900
3	+ Sonstige Transfererträge	334.068,34	578.500	556.000	556.000	556.000	556.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	14.711.200,88	15.036.600	16.133.100	16.205.900	16.330.900	16.402.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	684.486,31	611.200	731.000	792.100	826.000	870.100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.500.236,83	9.148.300	9.289.300	9.891.700	9.979.800	10.101.300
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	8.613.191,27	6.417.900	5.632.700	7.492.700	5.567.700	4.597.800
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	<u>Ordentliche Erträge</u>	117.491.969,14	110.679.900	118.191.800	122.053.700	119.181.800	120.550.200
11	- Personalaufwendungen	28.305.947,57	27.684.100	27.386.500	27.605.900	27.877.900	28.016.800
12	- Versorgungsaufwendungen	693.333,11	302.000	2.192.500	2.233.500	2.184.500	2.206.800
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.864.167,94	14.732.100	15.971.400	15.549.100	15.490.000	15.724.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.547.574,93	4.558.900	3.825.400	3.859.000	3.907.300	3.921.100
15	- Transferaufwendungen	52.565.752,10	52.077.300	53.918.500	53.812.100	53.984.600	54.263.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	21.912.157,93	21.678.700	20.133.700	21.150.100	20.381.600	20.760.100
17	<u>Ordentliche Aufwendungen</u>	120.888.933,58	121.033.100	123.428.000	124.209.700	123.825.900	124.892.300
18	<u>Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)</u>	-3.396.964,44	-10.353.200	-5.236.200	-2.156.000	-4.644.100	-4.342.100
19	+ Finanzerträge	320.417,59	2.065.500	2.064.200	2.063.400	2.062.900	2.062.400
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	537.136,42	1.485.000	1.971.000	1.921.000	2.006.000	2.021.000
21	<u>Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)</u>	-216.718,83	580.500	93.200	142.400	56.900	41.400
22	<u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)</u>	-3.613.683,27	-9.772.700	-5.143.000	-2.013.600	-4.587.200	-4.300.700
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	<u>Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)</u>	0,00	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis (Zeilen 22 und 25)	-3.613.683,27	-9.772.700	-5.143.000	-2.013.600	-4.587.200	-4.300.700

Gesamtfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten (in €)		Ergebnis 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	VE 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	66.067.736,18	66.426.000	67.979.000		69.861.000	71.745.000	75.529.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	16.847.764,30	11.249.500	16.814.700		16.075.100	12.921.000	11.221.700
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	381.637,26	578.500	556.000		556.000	556.000	556.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	12.483.990,65	12.987.600	14.526.700		14.857.900	14.982.900	15.054.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	668.190,30	611.200	731.000		792.100	826.000	870.100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.458.639,70	9.148.300	9.289.300		9.891.700	9.979.800	10.101.300
7	+ Sonstige Einzahlungen	4.859.452,22	3.676.400	3.702.700		3.596.700	3.606.700	3.606.700
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	362.917,72	2.065.500	2.064.200		2.063.400	2.062.900	2.062.400
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	111.130.328,33	106.743.000	115.663.600		117.693.900	116.680.300	119.001.300
10	- Personalauszahlungen	24.443.949,61	24.764.500	25.033.500		25.159.000	25.400.700	25.457.500
11	- Versorgungsauszahlungen	383.221,94	302.000	2.750.500		2.800.500	2.812.500	2.858.800
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	13.788.331,42	14.732.100	16.066.400		15.525.300	15.466.200	15.700.200
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	456.596,73	1.427.000	1.971.000		1.921.000	2.006.000	2.021.000
14	- Transferauszahlungen	50.169.922,11	52.104.400	53.808.800		53.540.100	53.700.000	53.981.700
15	- Sonstige Auszahlungen	20.552.583,35	21.678.700	19.945.300		20.980.300	20.190.800	20.545.100
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	109.794.605,16	115.008.700	119.575.500		119.926.200	119.576.200	120.564.300
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)</u>	1.335.723,17	-8.265.700	-3.911.900		-2.232.300	-2.895.900	-1.563.000
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.839.816,25	2.044.500	3.481.400	0	3.414.200	2.727.000	2.644.600
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	3.105.721,44	1.751.100	3.970.000	0	5.751.000	3.001.000	1.626.100
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	616.685,64	0	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	148.705,54	599.000	1.189.000	0	681.000	681.000	481.000
23	= <u>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</u>	5.710.928,87	4.394.600	8.640.400	0	9.846.200	6.409.000	4.751.700
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.253.238,32	881.000	5.405.000	0	445.000	445.000	395.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.357.447,10	2.467.600	2.554.000	1.045.000	3.803.500	2.619.000	1.687.800
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	449.508,05	1.217.100	1.534.700	420.000	1.178.400	2.084.800	1.045.900
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	4.500.000,00	4.500.000	625.000	0	625.000	625.000	625.000
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	166.886,00	337.000	933.100	267.000	345.400	248.900	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30	= <u>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</u>	8.727.079,47	9.402.700	11.051.800	1.732.000	6.397.300	6.022.700	3.753.700
31	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)</u>	-3.016.150,60	-5.008.100	-2.411.400		3.448.900	386.300	998.000
32	= <u>Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (Zeilen 17 und 31)</u>	-1.680.427,43	-13.273.800	-6.323.300		1.216.600	-2.509.600	-565.000
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	1.705.330,31	71.900	31.600		20.000	14.100	13.000
34	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	0,00	600	0		0	0	0
35	= <u>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</u>	1.705.330,31	71.300	31.600		20.000	14.100	13.000
36	= <u>Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (Zeilen 32 und 35)</u>	24.902,88	-13.202.500	-6.291.700		1.236.600	-2.495.500	-552.000

NKF-Produktbereiche

Produktbereich 01 Innere Verwaltung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.328,01	1.800	100	100	100	100
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	52.345,92	101.300	81.100	101.300	101.300	101.300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	351.313,60	260.200	265.600	265.600	265.600	265.600
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.274.549,57	2.353.200	1.692.400	1.733.000	1.744.700	1.756.400
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	3.362.349,00	2.318.400	1.961.000	3.955.000	2.020.000	1.050.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	<u>Ordentliche Erträge</u>	<u>6.043.886,10</u>	<u>5.034.900</u>	<u>4.000.200</u>	<u>6.055.000</u>	<u>4.131.700</u>	<u>3.173.400</u>
11	- Personalaufwendungen	9.963.076,85	11.264.400	7.229.500	7.316.200	7.464.800	7.541.000
12	- Versorgungsaufwendungen	593.189,11	302.000	2.192.500	2.233.500	2.184.500	2.206.800
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.758.222,18	2.234.200	2.069.700	1.950.200	1.909.200	1.909.200
14	- Bilanzielle Abschreibungen	25.854,56	111.800	41.700	45.600	45.600	45.600
15	- Transferaufwendungen	64.738,85	13.900	49.900	47.000	44.100	40.200
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.489.318,75	2.390.000	2.503.000	2.412.600	2.393.900	2.426.900
17	<u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>14.894.400,30</u>	<u>16.316.300</u>	<u>14.086.300</u>	<u>14.005.100</u>	<u>14.042.100</u>	<u>14.169.700</u>
18	<u>Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-8.850.514,20</u>	<u>-11.281.400</u>	<u>-10.086.100</u>	<u>-7.950.100</u>	<u>-9.910.400</u>	<u>-10.996.300</u>
19	+ Finanzerträge	1.014,07	500	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	<u>Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)</u>	<u>1.014,07</u>	<u>500</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22	<u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-8.849.500,13</u>	<u>-11.280.900</u>	<u>-10.086.100</u>	<u>-7.950.100</u>	<u>-9.910.400</u>	<u>-10.996.300</u>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	<u>Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26	= Jahresergebnis (Zeilen 22 und 25)	-8.849.500,13	-11.280.900	-10.086.100	-7.950.100	-9.910.400	-10.996.300

Produktbereich 01 Innere Verwaltung

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten (in €)		Ergebnis 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	VE 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0		0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0		0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0		0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	37.861,75	101.300	81.100		101.300	101.300	101.300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	355.539,08	260.200	265.600		265.600	265.600	265.600
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.994.395,24	2.353.200	1.692.400		1.733.000	1.744.700	1.756.400
7	+ Sonstige Einzahlungen	286.312,49	85.000	191.000		85.000	85.000	85.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.014,07	500	0		0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>2.675.122,63</u>	<u>2.800.200</u>	<u>2.230.100</u>		<u>2.184.900</u>	<u>2.196.600</u>	<u>2.208.300</u>
10	- Personalauszahlungen	8.168.143,16	8.383.900	6.220.200		6.261.500	6.451.900	6.508.700
11	- Versorgungsauszahlungen	383.221,94	302.000	2.750.500		2.800.500	2.812.500	2.858.800
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.757.751,28	2.234.200	2.139.700		1.930.200	1.889.200	1.889.200
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0		0	0	0
14	- Transferauszahlungen	7.965,00	13.900	12.900		12.900	12.900	12.900
15	- Sonstige Auszahlungen	2.614.249,14	2.390.000	2.489.300		2.398.900	2.379.700	2.412.700
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>12.931.330,52</u>	<u>13.324.000</u>	<u>13.612.600</u>		<u>13.404.000</u>	<u>13.546.200</u>	<u>13.682.300</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-10.256.207,89</u>	<u>-10.523.800</u>	<u>-11.382.500</u>		<u>-11.219.100</u>	<u>-11.349.600</u>	<u>-11.474.000</u>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	3.093.478,44	1.500.000	3.720.000	0	5.500.000	2.750.000	1.375.000
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23	= <u>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</u>	<u>3.093.478,44</u>	<u>1.500.000</u>	<u>3.720.000</u>	<u>0</u>	<u>5.500.000</u>	<u>2.750.000</u>	<u>1.375.000</u>
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.024.613,32	631.000	5.025.000	0	195.000	195.000	145.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	56.299,28	21.400	76.300	0	34.700	35.200	35.200
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	125.000	0	125.000	125.000	125.000
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30	= <u>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</u>	<u>2.080.912,60</u>	<u>652.400</u>	<u>5.226.300</u>	<u>0</u>	<u>354.700</u>	<u>355.200</u>	<u>305.200</u>
31	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)</u>	<u>1.012.565,84</u>	<u>847.600</u>	<u>-1.506.300</u>	<u>0</u>	<u>5.145.300</u>	<u>2.394.800</u>	<u>1.069.800</u>
32	= <u>Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (Zeilen 17 und 31)</u>	<u>-9.243.642,05</u>	<u>-9.676.200</u>	<u>-12.888.800</u>		<u>-6.073.800</u>	<u>-8.954.800</u>	<u>-10.404.200</u>
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0,00	0	0		0	0	0
34	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	0,00	0	0		0	0	0
35	= <u>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>		<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
36	= <u>Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (Zeilen 32 und 35)</u>	<u>-9.243.642,05</u>	<u>-9.676.200</u>	<u>-12.888.800</u>		<u>-6.073.800</u>	<u>-8.954.800</u>	<u>-10.404.200</u>

Produktbereich 02 Sicherheit, Ordnung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	114.137,72	148.200	129.600	135.000	135.000	135.000
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.397.623,07	3.584.800	4.350.600	4.350.600	4.350.600	4.350.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	16.196,63	7.500	15.800	15.800	15.800	15.800
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	57.711,41	63.400	50.600	15.600	15.600	85.600
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	828.468,79	496.300	366.400	367.400	377.400	377.400
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	<u>Ordentliche Erträge</u>	<u>4.414.137,62</u>	<u>4.300.200</u>	<u>4.913.000</u>	<u>4.884.400</u>	<u>4.894.400</u>	<u>4.964.400</u>
11	- Personalaufwendungen	6.057.670,90	4.989.500	5.996.000	6.070.800	6.135.300	6.174.500
12	- Versorgungsaufwendungen	98.752,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.258.954,41	1.118.200	1.213.300	1.211.300	1.203.000	1.287.300
14	- Bilanzielle Abschreibungen	467.264,83	735.900	456.100	495.300	495.300	495.300
15	- Transferaufwendungen	92.180,00	97.000	96.000	97.500	97.000	97.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.538.263,39	1.421.500	1.558.100	1.556.300	1.521.200	1.525.700
17	≡ <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>9.513.085,53</u>	<u>8.362.100</u>	<u>9.319.500</u>	<u>9.431.200</u>	<u>9.451.800</u>	<u>9.579.800</u>
18	<u>Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-5.098.947,91</u>	<u>-4.061.900</u>	<u>-4.406.500</u>	<u>-4.546.800</u>	<u>-4.557.400</u>	<u>-4.615.400</u>
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	≡ <u>Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22	<u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-5.098.947,91</u>	<u>-4.061.900</u>	<u>-4.406.500</u>	<u>-4.546.800</u>	<u>-4.557.400</u>	<u>-4.615.400</u>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	≡ <u>Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26	= Jahresergebnis (Zeilen 22 und 25)	-5.098.948	-4.061.900	-4.406.500	-4.546.800	-4.557.400	-4.615.400

Produktbereich 02 Sicherheit, Ordnung

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten (in €)		Ergebnis 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	VE 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0		0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.746,80	1.500	1.500		1.500	1.500	1.500
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0		0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.215.661,47	3.277.800	4.350.600		4.350.600	4.350.600	4.350.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	12.028,22	7.500	15.800		15.800	15.800	15.800
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	48.281,13	63.400	50.600		15.600	15.600	85.600
7	+ Sonstige Einzahlungen	546.929,68	445.200	366.400		366.400	376.400	376.400
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0		0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>3.825.647,30</u>	<u>3.795.400</u>	<u>4.784.900</u>		<u>4.749.900</u>	<u>4.759.900</u>	<u>4.829.900</u>
10	- Personalauszahlungen	4.880.781,96	4.979.900	5.090.100		5.139.300	5.144.500	5.144.500
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0		0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.195.564,47	1.118.200	1.213.300		1.211.300	1.203.000	1.287.300
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0		0	0	0
14	- Transferauszahlungen	92.180,00	97.000	96.000		97.500	97.000	97.000
15	- Sonstige Auszahlungen	1.501.550,24	1.421.500	1.536.300		1.534.500	1.499.400	1.505.400
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>7.670.076,67</u>	<u>7.616.600</u>	<u>7.935.700</u>		<u>7.982.600</u>	<u>7.943.900</u>	<u>8.034.200</u>
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-3.844.429,37</u>	<u>-3.821.200</u>	<u>-3.150.800</u>		<u>-3.232.700</u>	<u>-3.184.000</u>	<u>-3.204.300</u>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	108.062,52	107.000	108.600	0	107.000	107.000	107.000
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	12.243,00	1.000	0	0	1.000	1.000	1.000
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23	= <u>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</u>	<u>120.305,52</u>	<u>108.000</u>	<u>108.600</u>	<u>0</u>	<u>108.000</u>	<u>108.000</u>	<u>108.000</u>
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	350.321,73	827.500	914.600	420.000	703.600	1.631.800	579.700
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30	= <u>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</u>	<u>350.321,73</u>	<u>827.500</u>	<u>914.600</u>	<u>420.000</u>	<u>703.600</u>	<u>1.631.800</u>	<u>579.700</u>
31	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)</u>	<u>-230.016,21</u>	<u>-719.500</u>	<u>-806.000</u>	<u>-420.000</u>	<u>-595.600</u>	<u>-1.523.800</u>	<u>-471.700</u>
32	= <u>Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (Zeilen 17 und 31)</u>	<u>-4.074.445,58</u>	<u>-4.540.700</u>	<u>-3.956.800</u>		<u>-3.828.300</u>	<u>-4.707.800</u>	<u>-3.676.000</u>
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0,00	0	0		0	0	0
34	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	0,00	0	0		0	0	0
35	= <u>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>		<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
36	= <u>Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (Zeilen 32 und 35)</u>	<u>-4.074.445,58</u>	<u>-4.540.700</u>	<u>-3.956.800</u>		<u>-3.828.300</u>	<u>-4.707.800</u>	<u>-3.676.000</u>

Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.558.469,63	1.754.500	1.463.400	1.353.100	1.322.300	1.310.300
3 + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	575.312,00	561.600	567.800	552.300	540.000	533.200
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	120.293,81	181.100	128.100	175.100	217.100	251.100
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	275.249,79	114.700	120.700	158.400	153.800	154.600
7 + Sonstige ordentliche Erträge	176.921,21	100	300	300	300	400
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 <u>Ordentliche Erträge</u>	2.706.246,44	2.612.000	2.280.300	2.239.200	2.233.500	2.249.600
11 - Personalaufwendungen	1.374.671,34	1.255.500	1.132.700	1.129.700	1.133.300	1.123.200
12 - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.910.456,69	2.052.900	2.120.400	2.221.300	2.288.300	2.349.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	62.397,12	377.200	63.100	71.000	71.000	71.000
15 - Transferaufwendungen	2.539.001,11	2.827.000	2.535.100	2.454.200	2.391.700	2.286.900
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.234.550,64	8.200.800	8.135.400	7.976.700	7.995.600	7.807.700
17 <u>≡ Ordentliche Aufwendungen</u>	14.121.076,90	14.713.400	13.986.700	13.852.900	13.879.900	13.637.800
18 <u>≡ Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)</u>	-11.414.830,46	-12.101.400	-11.706.400	-11.613.700	-11.646.400	-11.388.200
19 + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 <u>≡ Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)</u>	0,00	0	0	0	0	0
22 <u>≡ Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)</u>	-11.414.830,46	-12.101.400	-11.706.400	-11.613.700	-11.646.400	-11.388.200
23 + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 <u>≡ Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)</u>	0,00	0	0	0	0	0
26 = Jahresergebnis (Zeilen 22 und 25)	-11.414.830	-12.101.400	-11.706.400	-11.613.700	-11.646.400	-11.388.200

Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten (in €)		Ergebnis 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	VE 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0		0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.522.743,47	1.613.800	1.452.700		1.342.400	1.311.600	1.299.600
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0		0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	577.891,03	561.600	567.800		552.300	540.000	533.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	111.048,12	181.100	128.100		175.100	217.100	251.100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	369.271,87	114.700	120.700		158.400	153.800	154.600
7	+ Sonstige Einzahlungen	197.468,46	0	300		300	300	300
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0		0	0	0
9	<u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>2.778.422,95</u>	<u>2.471.200</u>	<u>2.269.600</u>		<u>2.228.500</u>	<u>2.222.800</u>	<u>2.238.800</u>
10	- Personalauszahlungen	0,89	1.255.500	1.100.800		1.111.900	1.122.900	1.122.900
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0		0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.892.932,91	2.052.900	2.120.400		2.221.300	2.288.300	2.349.000
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0		0	0	0
14	- Transferauszahlungen	1.274.647,17	2.936.800	2.835.200		2.454.200	2.391.700	2.286.900
15	- Sonstige Auszahlungen	8.252.753,71	8.200.800	8.045.000		7.826.400	7.856.100	7.623.500
16	<u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>11.420.334,68</u>	<u>14.446.000</u>	<u>14.101.400</u>		<u>13.613.800</u>	<u>13.659.000</u>	<u>13.382.300</u>
17	<u>Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-8.641.911,73</u>	<u>-11.974.800</u>	<u>-11.831.800</u>		<u>-11.385.300</u>	<u>-11.436.200</u>	<u>-11.143.500</u>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	100	0	0	0	0	100
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23	<u>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</u>	<u>0,00</u>	<u>100</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>100</u>
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	22.883,52	193.100	311.500	0	319.300	321.500	337.700
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlage	0,00	0	0	0	0	0	0
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30	<u>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</u>	<u>22.883,52</u>	<u>193.100</u>	<u>311.500</u>	<u>0</u>	<u>319.300</u>	<u>321.500</u>	<u>337.700</u>
31	<u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)</u>	<u>-22.883,52</u>	<u>-193.000</u>	<u>-311.500</u>	<u>0</u>	<u>-319.300</u>	<u>-321.500</u>	<u>-337.600</u>
32	<u>Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (Zeilen 17 und 31)</u>	<u>-8.664.795,25</u>	<u>-12.167.800</u>	<u>-12.143.300</u>		<u>-11.704.600</u>	<u>-11.757.700</u>	<u>-11.481.100</u>
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0,00	0	0		0	0	0
34	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	0,00	0	0		0	0	0
35	<u>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>		<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
36	<u>Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (Zeilen 32 und 35)</u>	<u>-8.664.795,25</u>	<u>-12.167.800</u>	<u>-12.143.300</u>		<u>-11.704.600</u>	<u>-11.757.700</u>	<u>-11.481.100</u>

Produktbereich 04 Kultur und Wissenschaft

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	269.900	248.400	248.400	248.400
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	806.300	806.300	806.600	806.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	108.300	120.400	110.300	120.400
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	68.000	68.000	68.000	68.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	<u>Ordentliche Erträge</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>1.252.500</u>	<u>1.243.100</u>	<u>1.233.300</u>	<u>1.243.400</u>
11	- Personalaufwendungen	0,00	0	1.929.600	1.929.200	1.918.400	1.921.400
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	779.900	743.000	725.000	753.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	17.500	19.500	19.600	15.200
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	508.700	508.600	510.400	512.400
17	≡ <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>3.235.700</u>	<u>3.200.300</u>	<u>3.173.400</u>	<u>3.202.000</u>
18	≡ <u>Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>-1.983.200</u>	<u>-1.957.200</u>	<u>-1.940.100</u>	<u>-1.958.600</u>
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	≡ <u>Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22	≡ <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>-1.983.200</u>	<u>-1.957.200</u>	<u>-1.940.100</u>	<u>-1.958.600</u>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	≡ <u>Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26	= <u>Jahresergebnis (Zeilen 22 und 25)</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>-1.983.200</u>	<u>-1.957.200</u>	<u>-1.940.100</u>	<u>-1.958.600</u>

Produktbereich 04 Kultur und Wissenschaft

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten (in €)		Ergebnis 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	VE 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0		0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	263.900		242.400	242.400	242.400
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0		0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	806.300		806.300	806.600	806.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	108.300		120.400	110.300	120.400
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	68.000		68.000	68.000	68.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0		0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0		0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	0,00	0	1.246.500		1.237.100	1.227.300	1.237.400
10	- Personalauszahlungen	0,00	0	1.886.600		1.885.200	1.872.400	1.872.400
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0		0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	779.900		743.000	725.000	753.000
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0		0	0	0
14	- Transferauszahlungen	0,00	0	0		0	0	0
15	- Sonstige Auszahlungen	0,00	0	508.700		508.600	510.400	512.400
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	0,00	0	3.175.200		3.136.800	3.107.800	3.137.800
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)</u>	0,00	0	-1.928.700		-1.899.700	-1.880.500	-1.900.400
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23	= <u>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</u>	0,00	0	0	0	0	0	0
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	5.500	0	5.500	5.500	5.500
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30	= <u>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</u>	0,00	0	5.500	0	5.500	5.500	5.500
31	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)</u>	0,00	0	-5.500	0	-5.500	-5.500	-5.500
32	= <u>Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (Zeilen 17 und 31)</u>	0,00	0	-1.934.200		-1.905.200	-1.886.000	-1.905.900
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0,00	0	0		0	0	0
34	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	0,00	0	0		0	0	0
35	= <u>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</u>	0,00	0	0		0	0	0
36	= <u>Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (Zeilen 32 und 35)</u>	0,00	0	-1.934.200		-1.905.200	-1.886.000	-1.905.900

Produktbereich 05 Soziale Leistungen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	718.309,46	792.600	783.800	643.300	551.700	553.900
3	+ Sonstige Transfererträge	273.768,63	228.500	196.000	196.000	196.000	196.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	509.476,36	474.000	320.000	320.000	320.000	320.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	13.233,50	13.000	18.000	20.000	22.000	22.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	719.771,41	799.000	820.200	825.200	830.200	835.200
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	218.236,31	53.600	20.500	20.500	20.500	20.500
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	<u>Ordentliche Erträge</u>	<u>2.452.795,67</u>	<u>2.360.700</u>	<u>2.158.500</u>	<u>2.025.000</u>	<u>1.940.400</u>	<u>1.947.600</u>
11	- Personalaufwendungen	1.984.561,78	1.793.400	2.287.000	2.327.700	2.386.000	2.393.000
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	523.246,59	233.300	509.200	487.200	437.700	439.700
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.899,51	8.900	3.800	3.800	3.800	3.800
15	- Transferaufwendungen	1.232.503,35	1.160.600	1.433.400	1.400.500	1.400.500	1.400.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	852.643,90	631.900	521.300	518.000	520.600	523.500
17	≡ <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>4.594.855,13</u>	<u>3.828.100</u>	<u>4.754.700</u>	<u>4.737.200</u>	<u>4.748.600</u>	<u>4.760.500</u>
18	≡ <u>Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-2.142.059,46</u>	<u>-1.467.400</u>	<u>-2.596.200</u>	<u>-2.712.200</u>	<u>-2.808.200</u>	<u>-2.812.900</u>
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	≡ <u>Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22	≡ <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-2.142.059,46</u>	<u>-1.467.400</u>	<u>-2.596.200</u>	<u>-2.712.200</u>	<u>-2.808.200</u>	<u>-2.812.900</u>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	≡ <u>Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26	= <u>Jahresergebnis (Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-2.142.059</u>	<u>-1.467.400</u>	<u>-2.596.200</u>	<u>-2.712.200</u>	<u>-2.808.200</u>	<u>-2.812.900</u>

Produktbereich 05 Soziale Leistungen

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten (in €)		Ergebnis 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	VE 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0		0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	734.259,08	792.600	782.500		642.000	550.400	552.600
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	127.231,98	228.500	196.000		196.000	196.000	196.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	460.865,02	474.000	320.000		320.000	320.000	320.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	11.883,18	13.000	18.000		20.000	22.000	22.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	852.905,38	799.000	820.200		825.200	830.200	835.200
7	+ Sonstige Einzahlungen	151.588,93	20.600	20.500		20.500	20.500	20.500
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0		0	0	0
9	<u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>2.338.733,57</u>	<u>2.327.700</u>	<u>2.157.200</u>		<u>2.023.700</u>	<u>1.939.100</u>	<u>1.946.300</u>
10	- Personalauszahlungen	1.834.124,25	1.789.500	2.206.600		2.198.800	2.220.000	2.220.000
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0		0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	468.553,13	233.300	509.200		487.200	437.700	439.700
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0		0	0	0
14	- Transferauszahlungen	1.236.685,62	1.160.600	1.433.400		1.400.500	1.400.500	1.400.500
15	- Sonstige Auszahlungen	684.181,00	631.900	514.800		511.500	514.100	517.000
16	<u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>4.223.544,00</u>	<u>3.815.300</u>	<u>4.664.000</u>		<u>4.598.000</u>	<u>4.572.300</u>	<u>4.577.200</u>
17	<u>Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit (Zeilen 9 und 16)</u>	<u>-1.884.810,43</u>	<u>-1.487.600</u>	<u>-2.506.800</u>		<u>-2.574.300</u>	<u>-2.633.200</u>	<u>-2.630.900</u>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23	<u>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	9.400	8.000	0	8.000	8.000	8.000
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30	<u>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</u>	<u>0,00</u>	<u>9.400</u>	<u>8.000</u>	<u>0</u>	<u>8.000</u>	<u>8.000</u>	<u>8.000</u>
31	<u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)</u>	<u>0,00</u>	<u>-9.400</u>	<u>-8.000</u>	<u>0</u>	<u>-8.000</u>	<u>-8.000</u>	<u>-8.000</u>
32	<u>Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (Zeilen 17 und 31)</u>	<u>-1.884.810,43</u>	<u>-1.497.000</u>	<u>-2.514.800</u>		<u>-2.582.300</u>	<u>-2.641.200</u>	<u>-2.638.900</u>
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0,00	0	0		0	0	0
34	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	0,00	0	0		0	0	0
35	<u>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>		<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
36	<u>Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (Zeilen 32 und 35)</u>	<u>-1.884.810,43</u>	<u>-1.497.000</u>	<u>-2.514.800</u>		<u>-2.582.300</u>	<u>-2.641.200</u>	<u>-2.638.900</u>

Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.899.956,40	860.900	709.800	650.900	671.900	664.000
3	+ Sonstige Transfererträge	60.299,71	350.000	360.000	360.000	360.000	360.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.275.406,66	2.387.000	2.384.000	2.390.000	2.407.000	2.415.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	180.183,77	145.300	191.200	191.200	191.200	191.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.807.034,08	5.568.200	6.503.400	7.057.000	7.133.000	7.167.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	453.801,05	17.800	12.000	12.000	12.000	12.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	<u>Ordentliche Erträge</u>	<u>10.676.681,67</u>	<u>9.329.200</u>	<u>10.160.400</u>	<u>10.661.100</u>	<u>10.775.100</u>	<u>10.809.200</u>
11	- Personalaufwendungen	6.330.782,62	6.176.700	6.205.500	6.191.100	6.259.800	6.315.500
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	592.905,13	571.600	480.500	452.500	442.500	442.500
14	- Bilanzielle Abschreibungen	18.596,45	49.300	38.800	41.300	41.300	41.300
15	- Transferaufwendungen	16.479.516,65	16.518.900	18.251.700	18.240.700	18.360.100	18.373.700
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.409.921,48	1.271.500	1.270.600	1.196.500	1.201.100	1.205.700
17	<u>≡ Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>24.831.722,33</u>	<u>24.588.000</u>	<u>26.247.100</u>	<u>26.122.100</u>	<u>26.304.800</u>	<u>26.378.700</u>
18	<u>≡ Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-14.155.040,66</u>	<u>-15.258.800</u>	<u>-16.086.700</u>	<u>-15.461.000</u>	<u>-15.529.700</u>	<u>-15.569.500</u>
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	55.000,00	0	0	0	0	0
21	<u>≡ Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)</u>	<u>-55.000,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22	<u>≡ Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-14.210.040,66</u>	<u>-15.258.800</u>	<u>-16.086.700</u>	<u>-15.461.000</u>	<u>-15.529.700</u>	<u>-15.569.500</u>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	<u>≡ Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26	<u>= Jahresergebnis (Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-14.210.041</u>	<u>-15.258.800</u>	<u>-16.086.700</u>	<u>-15.461.000</u>	<u>-15.529.700</u>	<u>-15.569.500</u>

Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten (in €)		Ergebnis 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	VE 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0		0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.969.863,58	853.400	665.500		558.000	563.500	554.500
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	254.405,28	350.000	360.000		360.000	360.000	360.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.082.597,57	2.387.000	2.384.000		2.390.000	2.407.000	2.415.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	173.347,82	145.300	191.200		191.200	191.200	191.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.895.915,46	5.568.200	6.503.400		7.057.000	7.133.000	7.167.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	209.787,73	13.000	12.000		12.000	12.000	12.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0		0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	10.585.917,44	9.316.900	10.116.100		10.568.200	10.666.700	10.699.700
10	- Personalauszahlungen	6.170.696,28	6.160.700	6.180.400		6.194.500	6.255.700	6.255.700
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0		0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	592.913,87	571.600	480.500		452.500	442.500	442.500
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0		0	0	0
14	- Transferauszahlungen	15.639.377,00	16.518.900	18.219.400		18.162.000	18.265.900	18.278.400
15	- Sonstige Auszahlungen	1.284.969,32	1.271.500	1.255.300		1.180.500	1.185.100	1.189.700
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	23.687.956,47	24.522.700	26.135.600		25.989.500	26.149.200	26.166.300
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit (Zeilen 9 und 16)</u>	-13.102.039,03	-15.205.800	-16.019.500		-15.421.300	-15.482.500	-15.466.600
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	13.492,79	59.800	759.500	0	22.000	0	0
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23	= <u>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</u>	13.492,79	59.800	759.500	0	22.000	0	0
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	997,79	95.000	148.100	0	54.300	29.800	29.800
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	754.100	0	245.400	81.900	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30	= <u>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</u>	997,79	95.000	902.200	0	299.700	111.700	29.800
31	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)</u>	12.495,00	-35.200	-142.700	0	-277.700	-111.700	-29.800
32	= <u>Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (Zeilen 17 und 31)</u>	-13.089.544,03	-15.241.000	-16.162.200		-15.699.000	-15.594.200	-15.496.400
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0,00	0	0		0	0	0
34	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	0,00	0	0		0	0	0
35	= <u>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</u>	0,00	0	0		0	0	0
36	= <u>Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (Zeilen 32 und 35)</u>	-13.089.544,03	-15.241.000	-16.162.200		-15.699.000	-15.594.200	-15.496.400

Produktbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	94.984,56	115.200	107.300	113.100	113.800	114.500
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	22.598,44	6.800	9.800	9.300	9.300	9.300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	18.368,66	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	63.433,66	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	<u>Ordentliche Erträge</u>	<u>199.385,32</u>	<u>122.000</u>	<u>117.100</u>	<u>122.400</u>	<u>123.100</u>	<u>123.800</u>
11	- Personalaufwendungen	954.749,73	891.100	1.139.500	1.153.900	1.111.100	1.115.100
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	300.198,36	406.800	648.600	296.200	196.200	196.200
14	- Bilanzielle Abschreibungen	240,15	100	500	500	500	500
15	- Transferaufwendungen	134.089,25	160.000	148.100	155.200	155.200	155.200
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	66.063,62	82.400	80.100	73.500	75.200	76.400
17	<u>≡ Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>1.455.341,11</u>	<u>1.540.400</u>	<u>2.016.800</u>	<u>1.679.300</u>	<u>1.538.200</u>	<u>1.543.400</u>
18	<u>≡ Ordentliches Ergebnis</u> <u>(Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-1.255.955,79</u>	<u>-1.418.400</u>	<u>-1.899.700</u>	<u>-1.556.900</u>	<u>-1.415.100</u>	<u>-1.419.600</u>
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	<u>≡ Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22	<u>≡ Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-1.255.955,79</u>	<u>-1.418.400</u>	<u>-1.899.700</u>	<u>-1.556.900</u>	<u>-1.415.100</u>	<u>-1.419.600</u>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	<u>≡ Außerordentliches Ergebnis</u> <u>(Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26	<u>= Jahresergebnis (Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-1.255.956</u>	<u>-1.418.400</u>	<u>-1.899.700</u>	<u>-1.556.900</u>	<u>-1.415.100</u>	<u>-1.419.600</u>

Produktbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten (in €)		Ergebnis 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	VE 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0		0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	54.100	39.900		24.000	6.000	18.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0		0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	22.724,44	6.800	9.800		9.300	9.300	9.300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0		0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0		0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	47.623,77	0	0		0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0		0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	70.348,21	60.900	49.700		33.300	15.300	27.300
10	- Personalauszahlungen	874.117,23	891.100	1.049.500		1.059.900	1.012.100	1.012.100
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0		0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	306.960,98	406.800	656.600		293.300	193.300	193.300
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0		0	0	0
14	- Transferauszahlungen	0,00	77.300	0		0	0	0
15	- Sonstige Auszahlungen	65.986,57	82.400	89.800		112.000	82.400	102.600
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	1.247.064,78	1.457.600	1.795.900		1.465.200	1.287.800	1.308.000
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit (Zeilen 9 und 16)</u>	-1.176.716,57	-1.396.700	-1.746.200		-1.431.900	-1.272.500	-1.280.700
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	36.555,00	0	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	250.000	250.000	0	250.000	250.000	250.000
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23	= <u>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</u>	36.555,00	250.000	250.000	0	250.000	250.000	250.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	228.625,00	250.000	250.000	0	250.000	250.000	250.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.091,59	0	0	0	0	0	0
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	1.700	0	0	0	0
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	131.986,00	0	0	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30	= <u>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</u>	362.702,59	250.000	251.700	0	250.000	250.000	250.000
31	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)</u>	-326.147,59	0	-1.700	0	0	0	0
32	= <u>Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (Zeilen 17 und 31)</u>	-1.502.864,16	-1.396.700	-1.747.900		-1.431.900	-1.272.500	-1.280.700
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0,00	0	0		0	0	0
34	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	0,00	0	0		0	0	0
35	= <u>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</u>	0,00	0	0		0	0	0
36	= <u>Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (Zeilen 32 und 35)</u>	-1.502.864,16	-1.396.700	-1.747.900		-1.431.900	-1.272.500	-1.280.700

Produktbereich 10 Bauen und Wohnen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	7.700	7.700	11.100	14.500
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	362.223,75	257.800	258.500	258.100	258.100	258.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	100	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.612,63	600	0	500	500	500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	13.470,89	1.800	1.200	1.200	1.200	1.200
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	<u>Ordentliche Erträge</u>	<u>381.307,27</u>	<u>260.300</u>	<u>267.400</u>	<u>267.500</u>	<u>270.900</u>	<u>274.300</u>
11	- Personalaufwendungen	904.478,46	791.900	990.300	994.800	992.900	963.300
12	- Versorgungsaufwendungen	1.392,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.385,78	2.500	18.700	18.700	18.700	18.700
14	- Bilanzielle Abschreibungen	31,34	0	5.900	6.700	10.500	9.300
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	10.000	10.000	10.000	10.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	62.656,64	59.600	69.500	69.700	70.100	66.800
17	<u>≡ Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>969.944,22</u>	<u>854.000</u>	<u>1.094.400</u>	<u>1.099.900</u>	<u>1.102.200</u>	<u>1.068.100</u>
18	<u>≡ Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-588.636,95</u>	<u>-593.700</u>	<u>-827.000</u>	<u>-832.400</u>	<u>-831.300</u>	<u>-793.800</u>
19	+ Finanzerträge	8.799,19	4.800	4.000	3.200	2.700	2.200
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	<u>≡ Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)</u>	<u>8.799,19</u>	<u>4.800</u>	<u>4.000</u>	<u>3.200</u>	<u>2.700</u>	<u>2.200</u>
22	<u>≡ Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-579.837,76</u>	<u>-588.900</u>	<u>-823.000</u>	<u>-829.200</u>	<u>-828.600</u>	<u>-791.600</u>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	<u>≡ Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26	<u>= Jahresergebnis (Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-579.837,76</u>	<u>-588.900</u>	<u>-823.000</u>	<u>-829.200</u>	<u>-828.600</u>	<u>-791.600</u>

Produktbereich 10 Bauen und Wohnen

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten (in €)		Ergebnis 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	VE 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0		0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	5.000		5.000	5.000	5.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0		0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	324.246,22	257.800	258.500		258.100	258.100	258.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	100	0		0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	600	0		500	500	500
7	+ Sonstige Einzahlungen	8.829,96	1.800	1.200		1.200	1.200	1.200
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	7.694,23	4.800	4.000		3.200	2.700	2.200
9	<u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	340.770,41	265.100	268.700		268.000	267.500	267.000
10	- Personalauszahlungen	753.772,77	791.900	881.000		885.700	894.500	894.500
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0		0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.756,26	2.500	18.700		18.700	18.700	18.700
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0		0	0	0
14	- Transferauszahlungen	0,00	0	10.000		10.000	10.000	10.000
15	- Sonstige Auszahlungen	56.537,50	59.600	69.500		69.700	70.100	66.800
16	<u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	814.066,53	854.000	979.200		984.100	993.300	990.000
17	<u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)</u>	-473.296,12	-588.900	-710.500		-716.100	-725.800	-723.000
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	76.500	0	76.500	118.800	0
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23	<u>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</u>	0,00	0	76.500	0	76.500	118.800	0
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	85.000	0	85.000	132.000	0
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	543,24	12.500	16.000	0	0	0	0
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30	<u>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</u>	543,24	12.500	101.000	0	85.000	132.000	0
31	<u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)</u>	-543,24	-12.500	-24.500	0	-8.500	-13.200	0
32	<u>Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (Zeilen 17 und 31)</u>	-473.839,36	-601.400	-735.000		-724.600	-739.000	-723.000
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	72.655,58	71.900	31.600		20.000	14.100	13.000
34	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	0,00	600	0		0	0	0
35	<u>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</u>	72.655,58	71.300	31.600		20.000	14.100	13.000
36	<u>Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (Zeilen 32 und 35)</u>	-401.183,78	-530.100	-703.400		-704.600	-724.900	-710.000

Produktbereich 11 Ver- und Entsorgung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	825,00	200	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.698.002,59	5.723.300	5.631.300	5.700.000	5.800.000	5.850.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.265,00	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	340.408,57	34.000	34.000	34.000	34.000	34.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	14,90	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	<u>Ordentliche Erträge</u>	<u>6.042.516,06</u>	<u>5.761.500</u>	<u>5.669.300</u>	<u>5.738.000</u>	<u>5.838.000</u>	<u>5.888.000</u>
11	- Personalaufwendungen	158.082,07	50.600	79.900	88.700	79.300	89.300
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.215.621,29	5.509.800	5.402.600	5.492.000	5.573.500	5.625.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.106,91	3.000	2.700	2.900	2.900	2.900
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	546.029,04	26.400	37.400	27.400	27.400	27.400
17	≡ <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>5.920.839,31</u>	<u>5.589.800</u>	<u>5.522.600</u>	<u>5.611.000</u>	<u>5.683.100</u>	<u>5.744.600</u>
18	≡ <u>Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)</u>	<u>121.676,75</u>	<u>171.700</u>	<u>146.700</u>	<u>127.000</u>	<u>154.900</u>	<u>143.400</u>
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	≡ <u>Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22	≡ <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)</u>	<u>121.676,75</u>	<u>171.700</u>	<u>146.700</u>	<u>127.000</u>	<u>154.900</u>	<u>143.400</u>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	≡ <u>Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26	= <u>Jahresergebnis (Zeilen 22 und 25)</u>	<u>121.677</u>	<u>171.700</u>	<u>146.700</u>	<u>127.000</u>	<u>154.900</u>	<u>143.400</u>

Produktbereich 11 Ver- und Entsorgung

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten (in €)		Ergebnis 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	VE 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0		0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	825,00	0	0		0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0		0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.335.937,78	5.525.300	5.392.000		5.700.000	5.800.000	5.850.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.265,00	4.000	4.000		4.000	4.000	4.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	297.870,72	34.000	34.000		34.000	34.000	34.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	62,44	0	0		0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0		0	0	0
9	<u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>5.637.960,94</u>	<u>5.563.300</u>	<u>5.430.000</u>		<u>5.738.000</u>	<u>5.838.000</u>	<u>5.888.000</u>
10	- Personalauszahlungen	58.320,66	50.600	71.900		72.500	73.300	73.300
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0		0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.264.752,14	5.509.800	5.402.600		5.492.000	5.573.500	5.625.000
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0		0	0	0
14	- Transferauszahlungen	0,00	0	0		0	0	0
15	- Sonstige Auszahlungen	19.044,66	26.400	37.400		27.400	27.400	27.400
16	<u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>5.342.117,46</u>	<u>5.586.800</u>	<u>5.511.900</u>		<u>5.591.900</u>	<u>5.674.200</u>	<u>5.725.700</u>
17	<u>Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (Zeilen 9 und 16)</u>	<u>295.843,48</u>	<u>-23.500</u>	<u>-81.900</u>		<u>146.100</u>	<u>163.800</u>	<u>162.300</u>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23	<u>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	18.462,49	3.000	3.000	0	3.000	3.000	0
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30	<u>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</u>	<u>18.462,49</u>	<u>3.000</u>	<u>3.000</u>	<u>0</u>	<u>3.000</u>	<u>3.000</u>	<u>0</u>
31	<u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)</u>	<u>-18.462,49</u>	<u>-3.000</u>	<u>-3.000</u>		<u>-3.000</u>	<u>-3.000</u>	<u>0</u>
32	<u>Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (Zeilen 17 und 31)</u>	<u>277.380,99</u>	<u>-26.500</u>	<u>-84.900</u>		<u>143.100</u>	<u>160.800</u>	<u>162.300</u>
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0,00	0	0		0	0	0
34	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	0,00	0	0		0	0	0
35	<u>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>		<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
36	<u>Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (Zeilen 32 und 35)</u>	<u>277.380,99</u>	<u>-26.500</u>	<u>-84.900</u>		<u>143.100</u>	<u>160.800</u>	<u>162.300</u>

Produktbereich 12 Verkehrsflächen und -anlagen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	807.249,79	921.900	825.500	862.500	901.100	924.700
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.820.592,09	1.940.000	1.723.700	1.718.000	1.738.000	1.758.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	255,11	260.000	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	226.523,40	200	160.100	25.100	25.100	25.100
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	<u>Ordentliche Erträge</u>	<u>2.854.620,39</u>	<u>3.122.100</u>	<u>2.709.300</u>	<u>2.605.600</u>	<u>2.664.200</u>	<u>2.707.800</u>
11	- Personalaufwendungen	22.830,67	19.200	27.400	27.600	28.900	28.900
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.279.656,67	2.350.900	2.428.500	2.424.200	2.440.900	2.450.900
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.969.731,62	3.224.800	3.188.900	3.165.700	3.210.100	3.229.500
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	2.100	4.000	4.000	4.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	116.742,76	428.400	110.000	111.500	111.500	111.500
17	≡ <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>5.388.961,72</u>	<u>6.023.300</u>	<u>5.756.900</u>	<u>5.733.000</u>	<u>5.795.400</u>	<u>5.824.800</u>
18	≡ <u>Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-2.534.341,33</u>	<u>-2.901.200</u>	<u>-3.047.600</u>	<u>-3.127.400</u>	<u>-3.131.200</u>	<u>-3.117.000</u>
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	≡ <u>Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22	≡ <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-2.534.341,33</u>	<u>-2.901.200</u>	<u>-3.047.600</u>	<u>-3.127.400</u>	<u>-3.131.200</u>	<u>-3.117.000</u>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	≡ <u>Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26	= <u>Jahresergebnis (Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-2.534.341</u>	<u>-2.901.200</u>	<u>-3.047.600</u>	<u>-3.127.400</u>	<u>-3.131.200</u>	<u>-3.117.000</u>

Produktbereich 12 Verkehrsflächen und -anlagen

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten (in €)		Ergebnis 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	VE 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0		0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.363,00	68.000	30.500		20.000	20.000	20.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0		0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	425.791,37	396.000	356.600		370.000	390.000	410.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0		0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	260.000	0		0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	256,38	200	100		100	100	100
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0		0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	434.410,75	724.200	387.200		390.100	410.100	430.100
10	- Personalauszahlungen	19.002,12	19.200	23.400		23.600	23.900	23.900
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0		0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.284.135,46	2.350.900	2.445.500		2.423.300	2.440.000	2.450.000
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0		0	0	0
14	- Transferauszahlungen	0,00	0	0		0	0	0
15	- Sonstige Auszahlungen	68.818,46	428.400	110.000		111.500	111.500	111.500
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	2.371.956,04	2.798.500	2.578.900		2.558.400	2.575.400	2.585.400
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)</u>	-1.937.545,29	-2.074.300	-2.191.700		-2.168.300	-2.165.300	-2.155.300
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	174.005,00	270.000	489.800	0	1.161.700	454.200	490.600
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	605.424,42	0	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	148.705,54	599.000	1.189.000	0	681.000	681.000	481.000
23	= <u>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</u>	928.134,96	869.000	1.678.800	0	1.842.700	1.135.200	971.600
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.355.355,51	2.353.000	2.449.000	1.045.000	3.568.500	2.337.000	1.537.800
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	34.900,00	337.000	179.000	267.000	100.000	167.000	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30	= <u>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</u>	1.390.255,51	2.690.000	2.628.000	1.312.000	3.668.500	2.504.000	1.537.800
31	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)</u>	-462.120,55	-1.821.000	-949.200	-1.312.000	-1.825.800	-1.368.800	-566.200
32	= <u>Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (Zeilen 17 und 31)</u>	-2.399.665,84	-3.895.300	-3.140.900		-3.994.100	-3.534.100	-2.721.500
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0,00	0	0		0	0	0
34	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	0,00	0	0		0	0	0
35	= <u>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</u>	0,00	0	0		0	0	0
36	= <u>Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (Zeilen 32 und 35)</u>	-2.399.665,84	-3.895.300	-3.140.900		-3.994.100	-3.534.100	-2.721.500

Produktbereich 14 Umweltschutz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	22.274,00	41.500	52.200	44.800	38.600	41.100
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.275,60	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	17.365,08	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	<u>Ordentliche Erträge</u>	<u>40.914,68</u>	<u>41.500</u>	<u>52.200</u>	<u>44.800</u>	<u>38.600</u>	<u>41.100</u>
11	- Personalaufwendungen	212.395,72	179.200	51.300	51.800	52.400	52.400
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.548,28	37.000	55.100	37.600	40.100	37.600
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	32.671,95	37.700	40.200	38.000	38.000	38.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	476.733,78	7.900	12.300	12.300	12.300	12.300
17	≡ <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>741.349,73</u>	<u>261.800</u>	<u>158.900</u>	<u>139.700</u>	<u>142.800</u>	<u>140.300</u>
18	≡ <u>Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-700.435,05</u>	<u>-220.300</u>	<u>-106.700</u>	<u>-94.900</u>	<u>-104.200</u>	<u>-99.200</u>
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	≡ <u>Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22	≡ <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-700.435,05</u>	<u>-220.300</u>	<u>-106.700</u>	<u>-94.900</u>	<u>-104.200</u>	<u>-99.200</u>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	≡ <u>Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26	= <u>Jahresergebnis (Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-700.435</u>	<u>-220.300</u>	<u>-106.700</u>	<u>-94.900</u>	<u>-104.200</u>	<u>-99.200</u>

Produktbereich 14 Umweltschutz

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten (in €)		Ergebnis 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	VE 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0		0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	22.274,00	41.500	52.200		44.800	38.600	41.100
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0		0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0		0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0		0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0		0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	342,34	0	0		0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0		0	0	0
9	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	22.616,34	41.500	52.200		44.800	38.600	41.100
10	- Personalauszahlungen	157.994,21	169.600	51.300		51.800	52.400	52.400
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0		0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	18.976,99	37.000	55.100		37.600	40.100	37.600
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0		0	0	0
14	- Transferauszahlungen	32.671,95	37.700	40.200		38.000	38.000	38.000
15	- Sonstige Auszahlungen	6.978,65	7.900	12.300		12.300	12.300	12.300
16	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	216.621,80	252.200	158.900		139.700	142.800	140.300
17	= <u>Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (Zeilen 9 und 16)</u>	-194.005,46	-210.700	-106.700		-94.900	-104.200	-99.200
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	100.000	100.000	0	100.000	100.000	100.000
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	11.261,22	0	0	0	0	0	0
23	= <u>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</u>	11.261,22	100.000	100.000	0	100.000	100.000	100.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	114.600	150.000	0	150.000	150.000	150.000
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30	= <u>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</u>	0,00	114.600	150.000	0	150.000	150.000	150.000
31	= <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)</u>	11.261,22	-14.600	-50.000	0	-50.000	-50.000	-50.000
32	= <u>Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (Zeilen 17 und 31)</u>	-182.744,24	-225.300	-156.700		-144.900	-154.200	-149.200
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0,00	0	0		0	0	0
34	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	0,00	0	0		0	0	0
35	= <u>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</u>	0,00	0	0		0	0	0
36	= <u>Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (Zeilen 32 und 35)</u>	-182.744,24	-225.300	-156.700		-144.900	-154.200	-149.200

Produktbereich 15 Wirtschaft und Tourismus

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	348,67	0	400	400	400	400
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	33,05	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	<u>Ordentliche Erträge</u>	<u>381,72</u>	<u>0</u>	<u>400</u>	<u>400</u>	<u>400</u>	<u>400</u>
11	- Personalaufwendungen	324.763,70	257.700	301.300	306.800	297.900	281.400
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.972,56	14.900	44.900	14.900	14.900	14.900
14	- Bilanzielle Abschreibungen	348,67	0	400	400	400	400
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.183,86	22.500	25.800	25.800	22.800	22.900
17	≡ <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>347.268,79</u>	<u>295.100</u>	<u>372.400</u>	<u>347.900</u>	<u>336.000</u>	<u>319.600</u>
18	≡ <u>Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)</u>	<u>-346.887,07</u>	<u>-295.100</u>	<u>-372.000</u>	<u>-347.500</u>	<u>-335.600</u>	<u>-319.200</u>
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	≡ <u>Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
22	≡ <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)</u>	<u>-346.887,07</u>	<u>-295.100</u>	<u>-372.000</u>	<u>-347.500</u>	<u>-335.600</u>	<u>-319.200</u>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	≡ <u>Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26	= <u>Jahresergebnis (Zeilen 22 und 25)</u>	<u>-346.887</u>	<u>-295.100</u>	<u>-372.000</u>	<u>-347.500</u>	<u>-335.600</u>	<u>-319.200</u>

Produktbereich 15 Wirtschaft und Tourismus

Teilfinanzplan		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten (in €)		2012	2013	2014	2014	2015	2016	2017
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0		0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0		0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0		0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0		0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0		0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0		0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	177,79	0	0		0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0		0	0	0
9	<u>Einzahlungen aus laufender</u>							
	<u>Verwaltungstätigkeit</u>	177,79	0	0		0	0	0
10	- Personalauszahlungen	256.490,27	257.700	257.200		259.700	262.300	262.300
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0		0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.033,93	14.900	44.900		14.900	14.900	14.900
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0		0	0	0
14	- Transferauszahlungen	0,00	0	0		0	0	0
15	- Sonstige Auszahlungen	18.279,31	22.500	25.800		25.800	22.800	22.900
16	<u>Auszahlungen aus laufender</u>							
	<u>Verwaltungstätigkeit</u>	276.803,51	295.100	327.900		300.400	300.000	300.100
17	<u>Saldo aus laufender Verwaltungs-</u>							
	<u>tätigkeit (Zeilen 9 und 16)</u>	-276.625,72	-295.100	-327.900		-300.400	-300.000	-300.100
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23	<u>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</u>	0,00	0	0	0	0	0	0
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30	<u>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</u>	0,00	0	0	0	0	0	0
31	<u>Saldo aus Investitionstätigkeit</u>	0,00	0	0	0	0	0	0
	<u>(Zeilen 23 und 30)</u>							
32	<u>Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag</u>							
	<u>(Zeilen 17 und 31)</u>	-276.625,72	-295.100	-327.900		-300.400	-300.000	-300.100
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0,00	0	0		0	0	0
34	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	0,00	0	0		0	0	0
35	<u>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</u>	0,00	0	0		0	0	0
36	<u>Änderung des Bestandes an eigenen</u>							
	<u>Finanzmitteln (Zeilen 32 und 35)</u>	-276.625,72	-295.100	-327.900		-300.400	-300.000	-300.100

Produktbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	65.922.276,14	66.426.000	67.979.000	69.861.000	71.745.000	75.529.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	12.506.626,13	7.824.600	13.521.000	13.195.000	10.182.000	8.487.000
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.380,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	-44.800	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	3.252.573,93	3.529.700	3.111.200	3.111.200	3.111.200	3.111.200
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	<u>Ordentliche Erträge</u>	<u>81.679.096,20</u>	<u>77.735.500</u>	<u>84.611.200</u>	<u>86.167.200</u>	<u>85.038.200</u>	<u>87.127.200</u>
11	- Personalaufwendungen	17.883,73	14.900	16.500	17.600	17.800	17.800
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	103,77	47.900	6.000	6.300	6.300	6.300
15	- Transferaufwendungen	31.991.050,94	31.262.200	31.352.000	31.365.000	31.484.000	31.858.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.101.050,07	7.135.800	5.301.500	6.661.200	5.919.500	6.440.900
17	≡ <u>Ordentliche Aufwendungen</u>	<u>38.110.088,51</u>	<u>38.660.800</u>	<u>36.876.000</u>	<u>38.250.100</u>	<u>37.627.600</u>	<u>38.523.000</u>
18	≡ <u>Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)</u>	<u>43.569.007,69</u>	<u>39.074.700</u>	<u>47.735.200</u>	<u>47.917.100</u>	<u>47.410.600</u>	<u>48.604.200</u>
19	+ Finanzerträge	310.604,33	2.060.200	2.060.200	2.060.200	2.060.200	2.060.200
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	482.136,42	1.485.000	1.971.000	1.921.000	2.006.000	2.021.000
21	≡ <u>Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)</u>	<u>-171.532,09</u>	<u>575.200</u>	<u>89.200</u>	<u>139.200</u>	<u>54.200</u>	<u>39.200</u>
22	≡ <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)</u>	<u>43.397.475,60</u>	<u>39.649.900</u>	<u>47.824.400</u>	<u>48.056.300</u>	<u>47.464.800</u>	<u>48.643.400</u>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	≡ <u>Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
26	= <u>Jahresergebnis (Zeilen 22 und 25)</u>	<u>43.397.476</u>	<u>39.649.900</u>	<u>47.824.400</u>	<u>48.056.300</u>	<u>47.464.800</u>	<u>48.643.400</u>

Produktbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten (in €)		Ergebnis 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	VE 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	66.067.736,18	66.426.000	67.979.000		69.861.000	71.745.000	75.529.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	12.586.689,37	7.824.600	13.521.000		13.195.000	10.182.000	8.487.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0		0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	414,00	0	0		0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.078,88	0	0		0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-0,10	-44.800	0		0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	3.410.072,25	3.110.600	3.111.200		3.111.200	3.111.200	3.111.200
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	354.209,42	2.060.200	2.060.200		2.060.200	2.060.200	2.060.200
9	<u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	82.420.200,00	79.376.600	86.671.400		88.227.400	87.098.400	89.187.400
10	- Personalauszahlungen	14.490,81	14.900	14.500		14.600	14.800	14.800
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0		0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	200.000	200.000		200.000	200.000	200.000
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	456.596,73	1.427.000	1.971.000		1.921.000	2.006.000	2.021.000
14	- Transferauszahlungen	31.886.395,37	31.262.200	31.352.000		31.365.000	31.484.000	31.858.000
15	- Sonstige Auszahlungen	5.979.234,79	7.135.800	5.301.500		6.661.200	5.919.500	6.440.900
16	<u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	38.336.717,70	40.039.900	38.839.000		40.161.800	39.624.300	40.534.700
17	<u>Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (Zeilen 9 und 16)</u>	44.083.482,30	39.336.700	47.832.400		48.065.600	47.474.100	48.652.700
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.507.700,94	1.507.700	1.947.000	0	1.947.000	1.947.000	1.947.000
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23	<u>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</u>	1.507.700,94	1.507.700	1.947.000	0	1.947.000	1.947.000	1.947.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	55.200	50.000	0	50.000	50.000	50.000
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	4.500.000,00	4.500.000	500.000	0	500.000	500.000	500.000
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30	<u>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</u>	4.500.000,00	4.555.200	550.000	0	550.000	550.000	550.000
31	<u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)</u>	-2.992.299,06	-3.047.500	1.397.000	0	1.397.000	1.397.000	1.397.000
32	<u>Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (Zeilen 17 und 31)</u>	41.091.183,24	36.289.200	49.229.400		49.462.600	48.871.100	50.049.700
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0,00	0	0		0	0	0
34	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	1.632.674,73	0	0		0	0	0
35	<u>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</u>	-1.632.674,73	0	0		0	0	0
36	<u>Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (Zeilen 32 und 35)</u>	39.458.508,51	36.289.200	49.229.400		49.462.600	48.871.100	50.049.700